Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 92 (1983)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 6
10. Februar 1983

No 6
10 février 1983

Erscheint jeden Donnerstag
92. Jahrgang
Einzelnummer Fr. 1.70

AZ 3001 Bern
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 170

Paraît tous les jeudis
92e année
Le numéro Fr. 1.70

AZ 3001 Berne
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. 031 46 18 81, Télex 32 170

hotel revue
touristik revue
touristique

Diese Woche

Nur anwenden!

Wie sollen Ferienorte ihre Zukunft planerisch in den Griff bekommen? Diesem aktuellen Thema war kürzlich eine Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Landesplanung in Braunwald gewidmet. Fazit: Die Instrumente zur Verhinderung von Fehlentwicklungen existieren. Man muss sie bloss anwenden. Lesen Sie unseren Tagungsbericht auf **Seite 3**

Erster Schritt

Mit Hilfe eines Energiesparprogramms ist es möglich, die Fixkosten im Hotelbetrieb zu senken. Die richtigen Massnahmen treffen erfordert aber gründliche Kenntnisse der Hotelorganisation und der technischen Anlagen. Wieviel Energie die Hotellerie im Feld des Tourismus verbraucht und was der Hotelier für den ersten Schritt zum richtigen Energiemanagement tun kann, ist unser Thema der Woche auf den **Seiten 17/19**

Job-Rotation

Beim grössten schweizerischen Reiseveranstalter, dem Reisebüro Kuoni AG, ist es zu einer Job-Rotation gekommen. Dem Bereich Markt Schweiz (rund 600 Millionen Franken) stand bislang *Jack Bolli* vor. Bolli hat nun die Führung dieses Bereiches abgegeben, übernimmt den Bereich Ausland und behält überdies die Gesamtleitung. Die touristik revue hat sich mit dem neuen «Schweiz»-Chef über Kuonis Zukunft unterhalten. **Seite 27**

HSMA in Wien

«Meet the Meeting, meet the Incentive World» – dies das Motto der 9. Europa-Konferenz der HSMA. **Seite 4**

Keine Resignation

196 000 Besucher, soviele wie nie zuvor, besuchten die CMT in Stuttgart. **Seite 4**

Neuer Verwaltungsrat

Eine ausserordentliche Generalversammlung der Vulpera Hotels hat neue Verwaltungsräte gewählt. **Seite 5**

Wer verschaukelt wen?

Wer ist der Verschaukelte im grossen Kesseltreiben um den Weinpreis? Notizen zum Wein auf **Seite 5**

Fast Food à la Cindy

Mit modifizierten Konzept reagiert Mövenpick auf die Hamburgerwelle. **Seite 5**

Kommissionen sind verteilt

Die Fachkommissionen des SRV wurden neu verteilt. **Seite 27**

Fragebogen des SRV

Nun will der SRV den Stand der Automation in der Reisebranche wissen. **Seite 29**

Cette semaine

Progression réjouissante à Genève

L'Office du tourisme de Genève (OTG) est satisfait des résultats enregistrés en 1982, puisque ceux-ci font état d'une progression de plus de 3% des nuitées par rapport à 1981. M. Edouard Givel, président de l'OTG, a notamment confirmé que l'année dernière aura été la meilleure année touristique à Genève depuis 1973, un résultat qui est d'autant plus remarquable que Genève est l'une des seules villes suisses à ne pas subir le recul constaté partout en Suisse et qui se situe en moyenne à 4%. ***Page 43***

Au royaume des vacances...

L'an dernier, sous l'impulsion de M. Firmin Fournier, directeur de l'Union valaisanne du tourisme (UVT), une stratégie de marketing à long terme a été élaborée. Quant au concept publicitaire qui en découle, il vient de voir le jour: «Valais – Au royaume des vacances.» La publicité du Valais en tant que région touristique aura désormais une unité indiscutable. Il s'agit là d'une conception qui doit permettre au Valais touristique de se profiler d'une manière cohérente et forte par rapport à ses concurrents. ***Page 45***

Un palace en bonne voie

Le Venise-Simplon-Orient-Express, prestigieux train remis sur les rails par M. James Sherwood, «est un train international à but touristique surtout, une croisière sur rail qui n'a pas de frontières politiques». Dans l'interview qui lui est consacré cette semaine, M. Claude Ginella, directeur général du Venise-Simplon-Orient-Express, précise que «ce train représente le rayon de soleil que tout le monde attendait et l'événement heureux du tourisme des années 80». ***Page 48***

Wenn wenig Kaffee
getrunken wird,
liegt es oft nicht an der Kundschaft,
sondern an ihrer
Kaffeemaschine!
LA CIMBALI
Vassalli & Moresi, 8050 Zürich
Tel. 01 - 302 64 65

Ideal
für feinste
Weine
ESTELLA 60
17 cm hoch
ESTELLA 4b
20 cm hoch
2.90
2.90
Buchecker
6002 Luzern 041 - 44 42 44

Gesundes Mittelmass gesucht: Nach Ansicht der Interessengemeinschaft für die Erhaltung der Gebirgslandeplätze und der Vereinigung der Gletscherpiloten genügen die heutigen gesetzlichen Bestimmungen, um einen geordneten, nicht überbordenden Heliskiing-Betrieb zu gewährleisten. *(Bild Widmer)*

Gebirgsfliegerei und Heliskiing

Den Mittelweg befliegen

Mit vernünftigem Mass und innerhalb der gesetzlichen Grenzen betrieben, bringe die Gebirgsfliegerei und insbesondere das Heliskiing keine unzumutbaren Belastungen der Umwelt und sei somit wegen ihrer touristischen Bedeutung und ihres Beschäftigungseffektes für Bergführer und Helikopterfirmen in ihrem heutigen Ausmass zu erhalten. Dieses Anliegen vertraten letzten Donnerstag in Gstaad Vertreter der «Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Gebirgslandeplätze» (IG) und der Schweizerischen Gletscherpilotenvereinigung.

Auf rund 5000 Flüge mit rund 20 000 Passagieren beläuft sich das jährliche Volumen der touristischen Gebirgsfliegerei, welche heute zu vier Fünfteln mittels Helikopter und hier meistens zum Zweck des Helikopter-Skifahrens betrieben wird. 48 Landeplätze im Gebirge stehen heute dem «fliegenden Alpinismus» offen. IG und Gletscherpiloten setzen sich dafür ein, dass diese Zahl nicht weiter vermindert wird. Gegenteilige Ziele verfolgen die Opponenten, unter ihnen die Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz: Sie regte in einer Eingabe im Hinblick auf eine Revision des Luftfahrtgesetzes eine Reduktion der Landeplätze und der Anzahl Flugbewegungen an, forderte die Sicherstellung der Mittag-, Abend- und Wochenendruhe sowie die Ausscheidung von Ruhezonen, umfassend alle besiedelten Gebiete in den Alpen. Im Nationalrat wurde letztes Jahr bekanntlich eine das Verbot des Heliskiings fordernde Motion von *Silvio Bircher* bloss knapp abgelehnt und in ein Postulat umgewandelt. Dies die Ausgangslage.

Zeichen der Zeit

Nationalrat Dr. *Fred Rubi,* Kurdirektor von Adelboden und in seiner Eigenschaft als Präsident der bernischen Bergführer- und Skilehrer-Kommission auch Präsident der Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Gebirgslandeplätze, stellte die angefochtene Gebirgsfliegerei in einen weiteren Zusammenhang und verwies auf das gewachsene Umweltbewusstsein, die zunehmende Opposition gegen Lärmquellen, seien dies nun Pistenverlängerungen oder etwa militärische Schiessübungen. Während seiner Ferien reagiere der Bürger zudem besonders empfindlich auf Ruhestörungen. Rubi betonte, dass die Interessengemeinschaft einen vernünftigen Mittelweg suche. Ein Überborden des Heliskiings sei nicht im Interesse der – ihrerseits naturverbundenen – Bergführer und werde sich schon wegen der an sich kleinen Nachfrage nicht einstellen.

Zusatzverdienst für die Bergführer

Für den Schweizer Fremdenverkehr – so Fred Rubi weiter – sei die Gebirgsfliegerei nicht von ausschlaggebender Bedeutung. Vernünftig und in Grenzen betriebenes Heliskiing biete dem anspruchsvollen Gast eine erwünschte Attraktion und verhelfe den Bergführern zu einem willkommenen Zusatzeinkommen. Aus diesem Grunde wende sich die IG gegen ein generelles Verbot der Skiflüge, wie es in der Motion Bircher gefordert worden war.

Nicht weniger als 48 Landeplätze

Wie sich in Zukunft ein geregelter Heliskiing-Betrieb in der Schweiz abwickeln sollte, darüber haben Gletscherpiloten und Interessengemeinschaft klare Vorstellungen. Sie setzen sich einmal ein für die Erhaltung der maximal 48 bewilligten Landeplätze mit Koordinatenbezeichnung für Helikopter, inklusive der 24 auch für Flächenflugzeuge tauglichen Landeplätze. Sie fordern acht spezielle Landeplätze über 3000 Meter, welche bloss zwischen November und Februar für Ausbildungszwecke mit Flächenflugzeugen benutzt würden. Sie möchten, dass die geltende Höhenlimite von 1100 Meter, oberhalb deren alle Landeplätze der Beschränkung auf das Maximum 48 unterworfen sind, zugunsten einer anderen Regelung aufgegeben wird. Sie plädieren für eine grösstmögliche Trennung der Heliskiing-Gebiete vom mechanisch erschlossenen Skigebiet. Die früher vertretene Ansicht, dass Gebirgslandeplätze am besten in stark frequentierte Gebiete zu legen seien, habe sich als irrig erwiesen. Die Piloten verlangen, dass den privaten ausländischen Helikoptereignern respektive deren Piloten besser auf die Finger geschaut werde, um Landungen ausserhalb der bewilligten Gebiete zu verhindern. Durch die Wahl geeigneter Routen solle die Lärmentwicklung möglichst gering gehalten werden. Die Ruhegebiete für Wildeinstände seien zu respektieren. Die Militärhelikopter, welche sich nicht an die bewilligten Gebirgslandeplätze halten müssen, trügen zu unberechtigten Reklamationen an die Adresse der Flugunternehmen bei.

Nur kosmetische Revision nötig

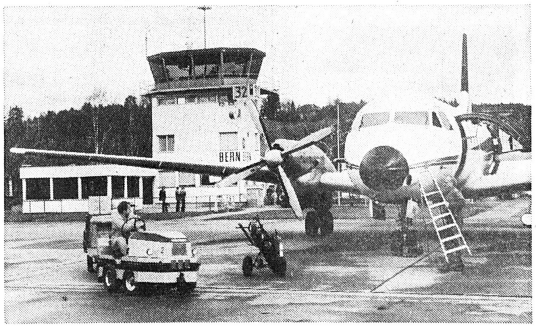
Folgerichtig wenden sich Gletscherpiloten und IG gegen die von Umweltschutzkreisen erhobenen Forderungen und führen ins Feld, dass zum Beispiel eine weitere Reduktion der Landeplätze zu unerwünschter Lärmkonzentration führen würde. Die Beachtung von Ruhezeiten am Mittag, Abend und übers Wochenende sei bei den meist weit abseits liegenden Landeplätzen «eine Farce». Die Behauptung der Umweltschützer, dass es in der Schweiz bald kein Tal ohne Fluglärm gebe, sei unhaltbar. Die bestehenden gesetzlichen Grundlagen böten unter Einschluss weniger kleiner Revisionspunkte Gewähr dafür, dass im schweizerischen Gebirgsflugwesen Ordnung herrsche.

SAC gespalten

Würdigt man die Argumente von hüben und drüben, so scheint man von dem geforderten Mittelweg nicht allzuweit entfernt zu sein. Wie ein Vertreter des Bundesamtes für Forstwesen erklärte, wende sich diese Amtsstelle generell gegen eine übermässige Erschliessung der Gebirgsregionen. Das Phänomen Heliskiing existiere nun einmal und habe – mit Mass betrieben – seine Berechtigung. Das Bundesamt trete für eine Stabilisierung, wenn nicht einen leichten Abbau der Flugbewegungen ein. Im Gegensatz zu einzelnen Sektionen des Schweizer Alpen-Clubs hat das Zentralsekretariat gegen eine reglementskonforme Gebirgsfliegerei nichts einzuwenden. Und auch *Hans Josi,* Präsident des Jagd- und Wildschutzverbandes Berner Oberland, verwies in seinem Referat über die Gefährdung der Wildbestände durch den Wintersport darauf, dass Variantenskifahren in Waldgebieten und Langläufer in Begleitung von Hunden Wald und Wild grösseren Schaden zufügten als die Helikopterflüge, welche er aber immerhin als «bedenklich» einstufte.

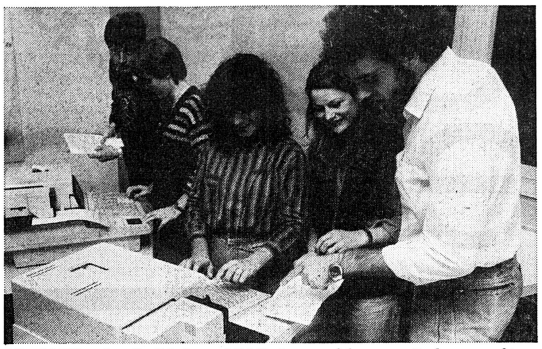
Alle im gleichen Boot

Zu beachten bleibt, dass Umweltschützer, Flieger und Bergführer im Grunde gleich gerichtete Interessen vertreten. Alpinismus ohne Gebirgsfliegerei ist heute undenkbar geworden, denkt man bloss an die Hüttenversorgung und das Flugrettungswesen. Der Zeitpunkt scheint nicht weit entfernt zu sein, wo sich Piloten, Bergführer und Umweltschützer gemeinsam gegen eine weitergehende mechanische Erschliessung des Alpengebietes zur Wehr setzen. GFK



8,9 Mio-«Mini-Projekt»-Kredit für Bern-Belpmoos?

Während seiner Session wird der Grosse Rat des Kantons Bern zu einem 8,9 Millionen-Kredit zum Ausbau des Flughafens Bern-Belpmoos (unser Bild) Stellung nehmen. Nachdem die Berner Regierung ein grosses Projekt zum Ausbau im August 1980 vorwiegend aus Lärmgründen abgelehnt hatte, steht nun ein «Mini-Projekt» zur Diskussion, das eine Pistenverlängerung um 600 Meter und ein Instrumenten-Landesystem brächte. Die Vorlage im Grossen Rat untersteht dem fakultativen Referendum. Somit sollte das Berner Volk bei diesem umstrittenen Geschäft das letzte Wort haben. *(Foto: Keystone)*



Mit viel Eifer üben die Schüler und Schülerinnen auf den neuen Buchungsmaschinen NCR 2152. *(Bild + News)*

Hotelhandelsschule SHV beschenkt

Aus dem Werbefonds SHV/Amexco konnten der Hotelhandelsschule SHV auf Schulbeginn im neuen Jahr drei NCR-Buchungsmaschinen des Typs 2152 gekauft werden. Damit ging ein langersehnter Wunsch der Schulleitung in Erfüllung, die Ausbildung im Fach Réception den modernen technischen Anforderungen anzupassen.

Das vom Schweizer Hotelier-Verein und American Express geschlossene Abkommen über die Kreditkarten-Kommissionssätze enthält auch eine Klausel, wonach die Amexco jährlich ein Promille der gesamten Kommissionssumme in einen Werbefonds einlegen muss. Im Jahre 1982 kam die stolze Summe von 150 000 Franken zusammen. In gemeinsamer Beratung einigte man sich darauf, für rund 70 000 Franken der Hotelhandelsschule drei neue Buchungsmaschinen zu kaufen. Die restlichen Franken wurden im Herbst 1982 in eine Anzeigenkampagne in Deutschland investiert.

Die rund 50 Schüler und Schülerinnen der Hotelhandelsschule in Bern haben nun die einmalige Chance, an den neuesten Buchungsmaschinen ihr Handwerk zu erlernen, was ihnen den Einstieg in das Berufsleben erleichtern wird. Von der Schichtanmeldung über die Bezahlung mit Kreditkarten bis hin zum Sofort-Storno werden nun im Fach Réception die weit über 50 Kassier-Funktionen eingeübt. Damit konnte das Fach Réception aufgewertet und der Lehrstoff den heutigen Anforderungen der Praxis angepasst werden.

Die Schulleitung des SHV dankt der Amexco für das wertvolle Geschenk. WF

Interessentenkonferenz Aparthotel

In den letzten Jahren wurde bei Neu- oder Umbauten von Hotels zunehmend die Aparthotel-Formel angewendet. Begründet wird diese Neuorientierung einerseits mit der Finanzierungsmöglichkeit, andererseits mit der flexibleren Angebotspolitik, die zum Teil eine Annäherung an die Parahotellerie bedeutet.

An einer Interessentenkonferenz, des Schweizer Hotelier-Vereins, die am **Dienstag, 15. Februar 1983, 15.00 Uhr im Hotel Zürich in Zürich** stattfindet, soll über verschiedene Probleme und Tendenzen diskutiert werden. Es wird dabei über die neue Lex Furgler/Friedrich orientiert, die nächstens in die nationalrätliche Debatte kommt. Im weiteren ist vorgesehen, eine Arbeitsgruppe zur Definition des Aparthotels und zur Bestimmung von Minimalnormen für die Hotelklassifikation zu bilden. Schliesslich ist die Bildung einer Aparthotel-Erfa-Gruppe vorgesehen.

Falls Sie ein Aparthotel leiten oder mit Problemen in diesem Zusammenhang konfrontiert sind, und an der Konferenz teilnehmen möchten, bitten wir Sie um eine Anmeldung beim Schweizer Hotelier-Verein (Tel. 031/46 18 81). Bitte Frl. Studer verlangen. AVO

Auskunft

Wir empfehlen Vorsicht bei folgenden Reisebüros, die ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen:

- *Continent Reisen, Dieter Müller, Berliner Strasse 60, D-6050 Offenbach*
- *Airmarket, Hohenzollernstrasse 12, D-8000 München 40*
- *Union Lloyd, Consejo de Ciento 322, Barcelona 7, Spanien*
- *Traveltime Inc., 3353 Perkiomen Avenue, USA-Reiffton, PA. 19606*
- *Stoff's Reisedienst GmbH, Ochsenzoller Str. 193, D-2000 Norderstedt*

Zudem haben wir von gutunterrichteter Seite erfahren, dass folgende Reisebüros in Konkurs gegangen sind:

- *Centroviaggi Beta, Via Pecchio 17, Milano, Italien*
- *Old Denmark Travel Bureau, Knabrostraede 6, 1210 Kopenhagen K. Kurator: Advokat Thor Andersen, Sct. Annae Plads 11, 1250 Kobenhavn K.*

LA REINE

die neue Art zu servieren. Auf klassischem, weissem Porzellan. Ein Service, nach dem Sie schon lange suchen.

Sternegg

Sternegg AG
8201
Schaffhausen
Tel. (053) 5 12 91

Laden und Ausstellung in Zürich:
Manessestrasse 10, 8003 Zürich,
Tel. (01) 242 32 88
Laden Bern: R. Bregani,
Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80
Exposition à Genève: A. Ammann,
26, parc Château-Banquet,
1202 Genève, Tél. (022) 32 19 37

Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Veteranenmitglied

Herr Marcel Ernst Lienhard-Baumann

Grindelwald

im Alter von 79 Jahren still entschlafen ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:
Der Zentralpräsident
Peter-Andreas Tresch

Leserbriefe

Lohn, Löhnchen, Trinkgeld

Vorausgeschickt sei, dass ich selber Arbeitgeberin bin und jahrelang einen Saisonbetrieb mit ca. 20 Mitarbeitern als Patron führe.

Das Lohnproblem im Gastgewerbe ist wohl das meistdiskutierte Thema und dazu noch unser grösstes Sorgenkind. Denn jeder Leser wird wohl mit mir einig sein, dass das Lohnsystem in unserem Gewerbe noch nicht so ist, wie es gerechterweise sein sollte. Fangen wir mit den Höchstbezahlten an: Service, Bar und Küchenchefs. Küchenchefs sind allerdings sehr gut geschult und müssen sich oft jahrelang einsetzen, um den Chef zu verdienen.

Doch die Frage ist: Was würdet ihr alle machen ohne Manolos, Ivans, Antonios, Marias und unsere kleinen Helfer am Buffet, die so leicht für Fehler den Kopf hinhalten müssen?

Bei gerechter Aufteilung der Löhne würde sicher auch manch Arbeitsloser aus einer anderen Branche in der Küche, im Keller oder am Buffet arbeiten.

Ich stelle mir das so vor: Der Küchenchef oder Koch ist mit einigen Franken weniger zufrieden, dem Service bezahlt man nicht mehr 15 Prozent aus, sondern nur noch 12 Prozent, (was nach meiner Meinung und Erfahrung für die meisten immer noch genug ist), dafür die restlichen 3 Prozent für Küchenhilfen und Buffet, quasi als Leistungslohn. Wenn dann der Patron bei einem Küchenumsatz überdurchschnittliche 1 bis 2 Prozent Prämie für Küche und Buffet auszahlen würde, dann hätten wir mehr Erfolg bei der Suche nach guten Mitarbeitern. Jeder Patron weiss auch, dass ihm 3 bis 4 gutbezahlte Hilfskräfte mehr einbringen als 5 bis 6 schlechtbezahlte.

Die Arbeitszeit ist heute kein Gegenargument mehr, denn ob gut oder schlecht bezahlt, es arbeitet jeder seine vorgeschriebenen Stunden, und wenn es ein Saison- oder Stossbetrieb ist, dann werden diese Mehrstunden immer irgendwie gutgeschrieben.

Und da wäre noch ein Problem: Die Sonn- und Feiertage. Warum können wir unsere Preise an Sonn- und Feiertagen nicht um einige Franken erhöhen? Jedem Arbeiter muss man Sonntagszulage zahlen; wäre dies so gewaltig, wenn es auch in unseren Kreisen so üblich wäre?

Erna Schibli
Golfrestaurant Schönenberg

Sollen Kurdirektoren reisen?

Als alt Kurdirektor und Ex-Praktiker mit 26jähriger Erfahrung im Tourismusgeschäft möchte ich mich zur Kontroverse *Danuser*, St. Moritz/*Ziltener*, Bad Ragaz, wie folgt äussern:

Beide Ansichten zum «Reisekoffer der Kurdirektoren» sind mit gewissen Einschränkungen richtig. Noch besser aber ist ein gesunder Kompromiss: Das eine tun und das andere nicht lassen! Dass man sich um die Kurortsbelange kümmert, vom saubern Wasser im Hallenbad bis zur Grossveranstaltung am Ort, ist so wichtig wie eine regelmässige Reisetätigkeit zwecks Schaffung von guten Verbindungen und persönlichen Beziehungen zu Reiseveranstaltern und Verkäufern bzw. Käufern. Sicher ist es unzweckmässig, die Reisetätigkeit des Kurdirektors allein nur auf Werbezwecke auszurichten, und vollends fehl am Platz ist sie mit Ziel auf die Haupt-(Hoch-)Saison oder die Festtage. Der Reisezweck des Kurdirektors muss sich ausschliesslich auf die Vor-, Zwischen- und Nachsaison konzentrieren.

Wenn ich meine Erfahrungen zu Hilfe nehmen darf, so hat sich die Werbe- und Verkaufstour in den meisten Fällen gelohnt. Ohne die regionalen Gruppenwerbetouren kritisieren zu wollen, fühlte ich mich inmitten Dutzender von Kurdirektoren mit Jodelgesang, Fahnenschwingen und Ländlermusik nie so recht wohl. Verkaufsreisen sind im Rudel der Anbieter gewissermassen mit Konkurrenzneid handicapiert – beim harten Verkauf gibt es keine Freundschaft im Tourismus! – und bringen nie soviel für den Ort wie die individuelle Verkaufsreise. Jubel-Trubel-Folklore braucht einen breiten Organisationsaufwand, der wohl etwas Publizität einbringt, aber sehr rasch verpufft. Unumgänglich für einen reisenden Kurdirektor ist aber nicht nur eine minutiöse Vorbereitung seines «Salestrips», sondern vor allem auch das Produkt, das er in seinem Koffer hat. Wo das angebotene Produkt mit der effektiv praktizierten Gastfreundschaft übereinstimmt, werden Käufertüren immer offen stehen.

Paul Valentin, Gstaad

GRAUBÜNDEN

VV Schiers reaktiviert

Einigen Initianten gelang es bereits im letzten Frühling, den in Vergessenheit geratenen Verkehrsverein Schiers erneut zu aktivieren, einen neuen Vorstand zu wählen und ein Arbeitsprogramm zu erarbeiten. Inzwischen wurden denn auch einzelne Ressorts gebildet und hiefür verantwortliche Personen bestimmt. Zudem nahm man mit der Gemeindebehörde, dem Verkehrsverein Graubünden, dem Gewerbeverein Schiers sowie mit den Verkehrsvereinen der Region Kontakt auf.

Radio 24 auf dem Rothorn

Schon Wochen im voraus war der Extrazug der SBB von Zürich nach Chur ausverkauft, welcher über 500 Radio-24-Clubmitglieder und Fans zur Premiere einer «Radio-24-Disco-Schneebar» auf die Alp Scharmoin am Rothorn brachte. Die Verbindung vom Lenzerheidner Skiberg zum Pizo Groppera war ausgezeichnet, so dass die Radio-24-Moderatoren life auf Sendung schalten konnten. Ex-Olympiasieger *Heini Hemmi* liess es sich nicht nehmen, selbst als Moderator an der Discobar mitzuwirken.

Zentrum Obersee Arosa

32 Wohnungen, neun Ladenräume, welche eine gedeckte, innere Ladenstrasse säumen, sowie 51 unterirdische Parkplätze umfasst die Überbauung der grünen Halde, das «Zentrum Obersee» in Arosa. Nach rund dreijähriger Bauzeit wurde kürzlich der imposante Baukomplex eingangs der Poststrasse eingeweiht. Der jetzt realisierte Bau, der als Redimension aus einem ersten – politisch heiss umstrittenen – Projekt entstand, hat rund 12 Millionen Franken gekostet und ist bereits während der Bauzeit zum Grossteil im Stockwerkeigentum verkauft worden.

Coppa Romana

Im Januar fand auf dem Curlingfeld von Silvaplana zum 15. Mal das Turnier um die Coppa Romana statt. Sprichwörtliches Engadiner Wetter, eine wie immer tadellose Organisation und ein Teilnehmerfeld von 60 Teams haben es erneut bestätigt: Die Coppa Romana darf heute als das grösste und imposanteste regelmässig stattfindende Open-Air-Curling-Turnier im Alpenraum bezeichnet werden. RC

Region Zürich

Zürcher Tourismuspreis

Bereits zum vierten Mal schreibt der Schweizerische Bankverein in Zürich einen Tourismuspreis aus. Der Preis von 5000 Franken wird jeweils einer Person oder Institution verliehen, die sich um die Fremdenverkehrsförderung in der Region Zürich verdient gemacht hat. Jedermann ist eingeladen, sich selbst um den begehrten Preis zu bewerben oder einen Kandidaten vorzuschlagen.

Restaurantführer

Der Wirteverein des Bezirks und der Stadt Zürich hat kürzlich drei nützliche neue Restaurantführer herausgegeben, die kostenlos an Zürcher und Gäste verteilt werden. Die rote Liste erfasst Lokale, die auch nach 22 Uhr Mahlzeiten servieren, während die gelbe Liste alle Betriebe nennt, die sonntags geöffnet sind. Bei der blauen Liste handelt es sich um eine Neuauflage des bisherigen Verkehrsverein-Prospektes «Preiswerte Verpflegungsmöglichkeiten» mit Angabe jener Restaurants, welche Mahlzeiten unter zehn Franken anbieten. Die drei Prospekte sind im Offiziellen Verkehrsbüro beim Hauptbahnhof sowie beim Sekretariat des Wirtevereins Zürich erhältlich.

Dixieland-Festival

Erstmals findet dieses Jahr im Februar ein 18tägiges durchgehendes Dixieland-Festival im Schützenhaus Albisgüetli statt. Jeden Abend jazzen bekannte und beliebte Dixie-Bands bis Mitternacht, dazwischen stellen sich Nachwuchsorchester musikalisch vor. Nachdem die Zürcher Fasnacht (17. bis 21. 2.) in die Festivaltage fällt, sind auch Guggenmusiken zum improvisierten Mitwirken eingeladen.

Mehr Geld vom Kanton

An seiner Sitzung vom 24. Januar beschloss der Zürcher Kantonsrat, den jährlichen Staatsbeitrag an den Verkehrsverein um 45 000 Franken zu erhöhen. Nach einer einstündigen Debatte wurde der Beitragserhöhung mit 90 gegen 18 Stimmen zugestimmt. Damit kann sich der Verkehrsverein Zürich nun vermehrt für die kantonale Fremdenverkehrswerbung einsetzen, zum Beispiel auch zugunsten des Verkehrsverbandes Zürichsee und Umgebung, der dieses Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum feiert. vvz

Tourismus und Recht

Rechtliche Aspekte des Heliskiing

In Kanada ist das Heliskiing seit längerer Zeit eine beliebte Sportart. In der Schweiz wird sie von einigen Fremdenverkehrsorten als Attraktion erwünscht – Naturfreunde und Umweltschützer stehen ihr ablehnend gegenüber. Welches sind nun die rechtlichen Aspekte, die eine Durchführung von Heli-Skiflügen erlauben oder verbieten? Als Beispiel führen wir einen vom Bundesgericht beurteilten Fall (Entscheid vom 29. Juni 1981) an.

Zum Sachverhalt: Am 24. März 1979 liess sich ein Bergführer und Skilehrer mit drei englischen Skifahrern mit einem Helikopter vom Petit Combin zum Mont Fort (VS) fliegen. Von dort aus fuhr die Gruppe auf ihren Skis nach Verbier ab.

Der Mont Fort ist nicht auf der vom Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement veröffentlichten Listen der Gebirgslandeplätze aufgeführt. Daher eröffnete das Bundesamt für Zivilluftfahrt auf Anzeige hin gegen den Piloten und den Direktor der Fluggesellschaft ein Strafverfahren und büsste sie wegen der Übertretung des Luftfahrtgesetzes. Die beiden Verurteilten zogen den Fall mit der Begründung, es habe sich um einen Arbeitsflug (Anwesenheit eines Berufsskilehrers) gehandelt, bis vor das Bundesgericht.

Rechtliche Lage

Das Bundesgesetz über die Luftfahrt und die Luftfahrtsverordnung regeln die erlaubten Landemöglichkeiten. Der Grundsatz lautet: Luftfahrzeuge dürfen nur auf den dafür vorgesehenen und bewilligten Flugplätzen und -feldern landen und starten. Alle ausserhalb dieser Plätze vorgesehenen Landungen (sogenannte Aussenlandungen) bedürfen einer besonderen Bewilligung.

Um die Interessen des einheimischen Gewerbes wie auch derjenigen der erholungssuchenden Gäste gerecht zu werden, wurde für Landungen im Gebirge eine besondere Ordnung erlassen. Aussenlandungen an Orten über 1100 m über Meer zu *sportlichen Zwecken* oder zur *touristischen Personenbeförderung* dürfen nur auf den vom Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement bezeichneten Gebirgslandeplätzen vorgenommen werden. Für Arbeitsflüge gelten diese Landebeschränkungen allerdings nicht.

Wo ist nun die Grenze zwischen Arbeitsflügen und Flügen «zur touristischen Personenbeförderung» zu ziehen?

Touristische Flüge

Nach dem Bundesgerichtsentscheid bestimmt der Zweck des Fluges über dessen Charakter. Im vorliegenden Fall wurde festgehalten, dass ein gewerbsmässiger Flug mit Skifahrern an Bord, welche sich zum Ausgangspunkt ihrer Abfahrt fliegen lassen, als touristischer Flug und nicht als Arbeitsflug zu qualifizieren ist. Die Anwesenheit eines Berufsskilehrers ändert am Charakter des Fluges nichts. Diese gesetzliche Ordnung schränkt zwar die Berufstätigkeit der Bergführer und Skilehrer ein, sie dient aber der Lärmbekämpfung und hat zum Ziel, unkontrollierte Berglandungen zu vermeiden.

Folgerungen

Unter den Begriff der Personenbeförderung zu touristischen Zwecken fallen Flugtransporte mit Sportlern, Kletterern, Wanderern usw. zu ihren Ausgangspunkten, selbst dann, wenn sie von Bergführern oder Skilehrern begleitet werden.

Unter Arbeitsflügen ist zu verstehen: Flüge von Einheimischen auf ihre Alpen, von Arbeitern zu ihren Arbeitsplätzen, Versorgungsflüge zu SAC-Hütten, Alpen, Baustellen etc. Werden bei solchen Flügen auch noch zusätzlich Touristen mitgenommen, so ändert dies den Charakter des Fluges nicht. Bedingung in diesem Fall ist aber, dass der Arbeitsflug auch ohne die betreffenden Touristen unternommen worden wäre. RM

Tribüne

Paul Eggenberg, Oberhofen, Schriftsteller und alt Direktor der Schilthornbahn.

Personalmangel?

Man beginnt sich auch bei uns ernsthaft mit der wachsenden Arbeitslosigkeit zu beschäftigen und sucht nach Mitteln, die negative Entwicklung zu stoppen. Vom Bund werden bereits Notmassnahmen gefordert. Der Ruf nach grosszügigen Arbeitsbeschaffungsprojekten ertönt.

Ohne jeden Zweifel ist es und muss es ein vordringliches Anliegen sein, die Arbeitslosigkeit wirksam zu bekämpfen, die demoralisierende, erzwungene Untätigkeit zu verhindern und damit die schleichende Verbitterung der Betroffenen. Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen sind also klare Aufgaben.

Wie ist es aber möglich, dass trotz zunehmender Arbeitslosigkeit in Hotellerie und Gastgewerbe immer noch Personalmangel herrscht und in der Folge in grosser Zahl ausländische Arbeitskräfte gesucht und eingestellt werden müssen? Der Bund einerseits ist mit Rücksicht auf die allgemeine Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt gezwungen, die Zulassungsbedingungen immer restriktiver zu gestalten. Kein Wunder, dass ein bemühendes Gerangel um die Zuteilung von Arbeitsbewilligungen entsteht.

*

Unsere Tourismuswirtschaft bietet in der Hochsaison in Hotellerie und Gastgewerbe rund 240 000 Arbeitsplätze an. Tatsache ist, dass sich die Schweizer nicht um die existenzsichernden Arbeitsplätze einer Branche reissen, die Wesentliches zum weltweiten Ansehen des Landes beigetragen hat. Für die Ablehnung, zum Teil Geringschätzung verschiedener Berufszweige dieser Sparte, muss es Gründe geben. Steckt eine bedenkliche Verkennung der Bedeutung der touristischen Dienstleistungen dahinter? Welche Mühe bereitet es beispielsweise, für den Service genügend einheimisches Personal zu finden. Und doch wäre das von grosser Bedeutung. Wer im Service steht, ist wichtige, für viele Gäste hauptsächlichste Kontaktperson. Ein ausländischer Gast, der die Schweiz, Land und Leute kennenlernen möchte, hätte somit Gelegenheit zu ersten persönlichen Kontakten mit Einheimischen. Wir sprechen oft und gerne vom völkerverbindenden Tourismus. Es kommt mir vor, als ob wir mit grossen Worten selbstgefällig farbige Schwanzfedern zur Schau stellten, den Kopf aber in den Sand steckten. Das Völkerverbindende des Tourismus besteht nicht aus Unterkunft und Verpflegung, zusätzlich einigen Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten. Das Verbindende liegt in den zwischenmenschlichen Kontakten, zum Beispiel und nicht zuletzt mit dem einheimischen Personal.

*

Welche Bedeutung kommt dem Servicepersonal in unseren Gaststätten zu! Da umfasst der Serviceberuf bei weitem nicht nur das Bedienen mit Speis und Trank und das entsprechende Inkasso. Wir beklagen die heutige Vereinsamung in der Masse, das Fehlen von Nestwärme etc. Zahllose suchen nach Feierabend nicht nur ihr Bier, ihren Kaffee, wenn sie im Restaurant Einkehr halten, sondern, zumeist uneingestandenermassen, ein Stück Zuhause, ein wenig Wärme. Diese Art «Dienstleistung» kann aber nur mit Hilfe des Servicepersonals erbracht werden. Wenn es bereit ist, mit einer Geste, einem Lächeln, einem freundlichen Wort dem an sich «geschäftlichen Kontakt» das Unpersönliche zu nehmen, kann unter Umständen dem Gast der Weg aus der Sackgasse der Einsamkeit hinaus gewiesen werden.

*

Die knapp skizzierten Aufgaben sind anspruchsvoll. Deshalb muss man neben dem quantitativen auch von einem qualitativen Personalnotstand sprechen. Hier drängen sich aber Fragen auf. Werden von den interessierten Organisationen die Ausbildungsgrundlagen zeitgemäss angepasst, vielleicht speziell in psychologischer Hinsicht erweitert? Wird alles getan, um das Image dieser Berufsgattungen auf die Anforderungen, die sich aus den Erwartungen und Bedürfnissen der Gäste ergeben, auszurichten?

*

Und noch eins: Vor allem muss der Patron die Bedeutung dieser Berufe klar erkennen, selber vermehrt Vorbild werden, und wenn nötig die menschliche Seite der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen ernstlich revidieren. Es gibt, wenn das Klima stimmen soll, nicht mehr Herren und Knechte.

Die mühsame Personalrekrutierung für die Sommersaison ist voll im Gang. Chancen sind da, einerseits für Stellenlose, die zum Umtopfen und zur bewussten Pflege der Gastfreundschaft bereit sind, andererseits für viele gute Mitarbeiter suchende Betriebe der Hotellerie und des Gastgewerbes.

Auf den Mont-Fort

Eine der eindrücklichsten touristischen Anlagen des Alpenraums nimmt im Februar ihren Betrieb auf: die Seilbahn auf den Mont-Fort, die Skifahrern in der Bergwelt zwischen Nendaz und Verbier auf mehr als 3000 Metern Höhe während des ganzen Jahres ein prachtvolles Skigebiet erschliesst. Die neue Seilbahn gehört zu den kühnsten Einrichtungen dieser Art in den Walliser Alpen. Zwei Gesellschaften – Téléverbier und Télénendaz – realisierten die Anlage. Die Investitionen betrugen um die 50 Millionen Franken. Die Bauarbeiten dauerten mehr als vier Jahre. Vor Erreichen des Mont-Fort-Gipfels galt es, den darunterliegenden Tortin-Gletscher zu bezwingen. Heute verbinden zwei Grosskabinen, die je 125 Menschen transportieren können, Super-Nendaz mit dem Col des Gentianes. Auf dem Gletscher wurden zuerst mehrere Skilifte errichtet, die an die 2000 Skifahrer pro Stunde befördern. sda

Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren
VSKVD ASDOT
Association suisse des directeurs d'offices de tourisme

Kurs über Prospektgestaltung

Am 15./16. März 1983 findet ein Fachkurs über Prospektgestaltung im Hotel International Zürich statt. Unter der fachkundigen Leitung von Werbe- und Kommunikationsexperten können sich Kaderleute von Kur- und Verkehrsvereinen informieren, nach welchen neuesten Gesichtspunkten Prospektmaterial werbewirksam gestaltet wird.

Der Fachkurs steht unter dem Patronat des Verbandes Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren und wird im Einvernehmen mit der Schweizerischen Verkehrszentrale vom Verkehrsverein Zürich und der Orell Füssli Grafische Betriebe AG gemeinsam organisiert und durchgeführt. Es wird ein Kursgeld erhoben.

Offene Fragen

Die fast unglaubliche Vielfalt an schweizerischen Orts- und Regionalprospekten, in welche Millionen von Franken investiert sind, wirft einige Fragen auf: Wird der Tourist richtig und genügend informiert? Sind Prospektfamilien sinnvoll? Wie lassen sich Produktionskosten senken? Wie wichtig ist eine «Corporate Identity»? Gibt es neue Wege in der Werbung?

Aufgrund einer Erhebung, die der Verkehrsverein Zürich vorgängig unter Kur- und Verkehrsdirektoren durchgeführt hat, besteht ein grosses Bedürfnis, die touristische Verkaufsförderung nach den neuesten Erkenntnissen der Werbe- und Kommunikationsforschung zu betreiben.

Die Einladungen zu diesem Kurs werden in diesen Tagen vom Verkehrsverein Zürich versandt. Interessenten, die Genaueres wissen möchten, können sich direkt mit dem Verkehrsverein Zürich (Telefon-Nr. 01/211 12 56) in Verbindung setzen. pd

Fehlentwicklungen im Ferienort vermeiden

Die Instrumente anwenden!

Weg und Marschtempo der Entwicklung beginnen an der touristischen Substanz zu zehren, warnte Peter Anrig (Vizedirektor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbands SFV) an einer Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung in Braunwald. Es gelte, ein überbordendes Wachstum der Parahotellerie zu verhindern und für die Einheimischen Bauland und Wohnungen bereitzustellen.

Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP hatte das Erscheinen ihrer neuesten Schrift «Entwicklung von Ferienorten» zum Anlass genommen, einen Kurs über Entwicklungsaufgaben und Ortsplanung in Ferienorten zu veranstalten. Rund 50 Gemeindepolitiker und Planer trafen sich am 27./28. Januar 1983 in Braunwald zur Diskussion.

Einseitige Entwicklung

Die touristische Entwicklung werde heute zu einseitig und kurzfristig betrachtet, meinte *Peter Anrig* in seinem Referat. Die Hotellerie müsse aus wirtschaftlicher, sozialer und umweltmässiger Sicht von allen Berherbungsarten weitaus am günstigsten beurteilt werden. Trotzdem – und zum Nachteil der Ortsansässigen – werde die Parahotellerie weiter ausgebaut. Eine Trendwende werde sich nicht von selbst einstellen, sie könne nur das Ergebnis einer gezielten Politik sein. Der SFV-Vizedirektor stellte deshalb an die Adresse von Politikern und Planern fünf Forderungen auf: Das weitere Wachstum der Parahotellerie sei zu bremsen und statt dessen die Hotellerie zu fördern: Es müsse in den Ferienorten auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Hotellerie und Ferienwohnungen hingearbeitet werden; die Politiker sollten die bessere Nutzung des vorhandenen Angebotes durchsetzen; schliesslich seien Bauland und Wohnungen für die Einheimischen bereitzustellen.

Bauzonen verkleinern

In zahlreichen Fremdenverkehrsgemeinden liegen grosse Teile des Bodens – und oft gerade die landwirtschaftlich wertvollsten – im Baugebiet. Trotzdem haben die Einheimischen kaum Gelegenheit, im Bedarfsfall Grundeigentum zu erwerben – oder nur zu übersetzten Preisen. Die Nachfrage aus dem Ausland und dem schweizerischen Mittelland treibt die Preise in die Höhe. Von der nachfolgenden Bautätigkeit profitiert allenfalls das ansässige Baugewerbe, für Fremdenverkehr und Landwirtschaft ergeben sich dagegen gravierende Schäden. Immer mehr Gemeinden gehen dazu über, die Erschliessungskosten vollständig auf die Nutzniesser abzuwälzen. Das entlastet zwar die Gemeindekasse, kann aber offenbar das Wachstum nicht bremsen.

Was also tun, wenn die Bauzone zu gross geraten ist? Erfolgversprechende Instrumente bestehen, sie sind den Gemeindebehörden aber nicht genügend bekannt und die Gefahr der Entschädigungspflicht wird häufig überschätzt, wie *S. Hesse* (Büro Reinhardt/Hesse/Schwarze) erläuterte. (Vgl. Kasten).

Bauland und Wohnungen für Einheimische

Bauland und Wohnungen in Ferienorten werden für Einheimische immer unerschwinglicher. Mancherorts haben sogar die Gemeinden Mühe, ihre Angestellten unterzubringen. Die verschiedenen Lösungsvorschläge stiessen denn auch auf ein lebhaftes Echo. Der Churer Rechtsanwalt *G. Maranta* führte die Möglichkeiten im Rahmen der geltenden Gesetze an: Stopp dem Verkauf an Ausländer; Erwerb von Bauland durch die Einwohnergemeinden; Zusammenarbeit mit den Burgergemeinden, die häufig Grundeigentum besitzen; rechtzeitige Regelung von Erbfolgen, um dem Zwang zum Verkauf zu begegnen. Der Einsatz von Planungsinstrumenten wie beispielsweise die Baugebietsetappierung ermöglicht es den Gemeinden, mittelfristig relativ günstig Bauland zu erwerben.

VLP-Direktor *Rudolf Stüdeli* wies demgegenüber auf Massnahmen hin, welche die Kantone durch eine entsprechende Gestaltung der Gesetze vornehmen müssten: eine stärkere Besteuerung von Grundstückgewinnen; nach Verwendungszweck des Bodens differenzierte Ausnützungsziffern sowie Verpflichtung der Investoren, einen Teil der erstellten Wohneinheiten an Ortsansässige abzugeben. Eine weitere Möglichkeit besteht schliesslich in der Schaffung von Stiftungen, welche die Bereitstellung von Wohnraum bezwecken (wie beispielsweise in Elm oder Wiedlisbach).

Die Diskussion in Braunwald hat gezeigt, dass Instrumente zur Steuerung der touristischen Entwicklung zwar bestehen, aber häufig zu wenig bekannt sind. Die Teilnehmer dürften eine Gewissheit heimgetragen haben: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. HH

Möglichkeiten der Baugebietsbeschränkung

Die Rückzonung kann
- zu grosse Baugebiete verkleinern
- landwirtschaftliche Flächen dauernd sichern
- fürs Ortsbild wichtige Flächen freihalten

Die Nutzungsverlegung kann
- die Ausnützung in einem Teilgebiet konzentrieren
- besonders exponierte Flächen im Baugebiet dauernd freihalten
- die Umgebung von wichtigen Objekten sichern
- Aussichtslagen im Baugebiet freihalten

Die Baugebietsetappierung kann
- die Überbauung zeitlich staffeln
- bauliches Wachstum lenken
- landwirtschaftliche Flächen vorübergehend sichern
- mittelfristige Baulandreserven schaffen

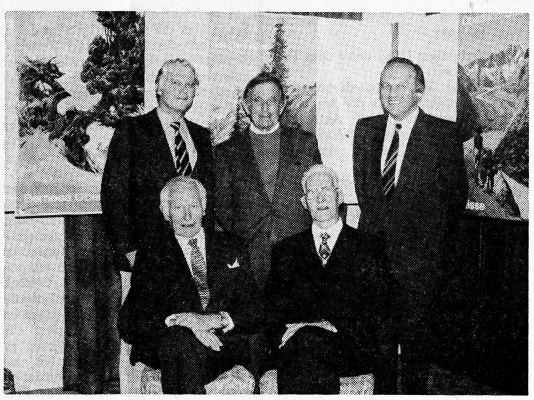
Die Erschliessungsetappierung kann
- die Groberschliessung den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde anpassen
- bauwillige Grundeigentümer ausserhalb der 1. Etappe zur Vorfinanzierung der Groberschliessung verpflichten

Quelle: *E. Reinhardt:* Entwicklung von Ferienorten – Die Beteiligung der Ortsansässigen, VLP, Bern 1983

Die Beteiligung der Ortsansässigen

Was können die Ortsansässigen tun, um selber über die Entwicklung ihres Ortes zu bestimmen? Wie lässt sich das touristische Wachstum steuern, damit der wirtschaftliche Nutzen den Einheimischen zugute kommt und gleichzeitig soziale und landschaftliche Risiken nicht übermässig anwachsen? Diesen Fragen ist *Ernst Reinhardt* (Büro Reinhardt/Hesse/Schwarze) im Auftrag des Nationalen Forschungsprogrammes «Regionalprobleme» nachgegangen. Er hat einige wichtige Lenkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in einem Handbuch zusammengetragen, das sich an Gemeindebehörden, Planungskommissionen und aktive Bürger in kleineren und mittleren Ferienorten richtet und von der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) veröffentlicht worden ist. Der Praktiker findet konkrete Vorschläge, was er beispielsweise gegen das Überborden der Ferienhausgebiete, die Zerstörung des Orts- und Landschaftsbildes und für eine zweckmässige Erschliessung von Skigebieten tun kann.

Die Schrift «Entwicklung von Ferienorten – Die Beteiligung der Ortsansässigen» kann bei der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, Schänzlihalde 21, 3013 Bern Tel. (031) 42 64 44 bezogen werden (Fr. 19.–). r.



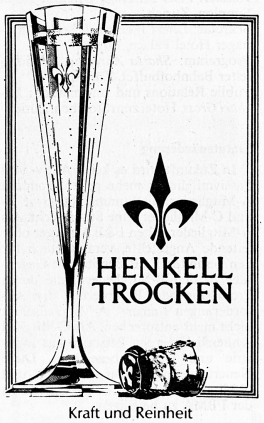
Lasst hören aus alter Zeit . . .

Vor kurzem durfte Gody A. Michel, alt Direktor des Verkehrsverbandes Berner Oberland VBO, bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Der VBO liess sich die Gelegenheit nicht nehmen, zu einem würdigen und familiären Fest nach Meiringen einzuladen. Nach der Begrüssung durch VBO-Präsident Adolf Michel richtete Dr. Hans Dasen die offiziellen Glückwünsche an den Jubilar. Geistreich und vital gratulierte alt Regierungsrat Dr. Samuel Brawand, selbst während 14 Jahren VBO-Präsident. Vor der Dankesadresse des Jubilars, welche gespickt war mit Episoden aus der langen Zeit als Tourismus-Exponent des Berner Oberlandes, sprachen Heinz von Bidder als Freund und Vertreter der Ex-Kurdirektoren, BLS-Direkor Dr. Fritz Anliker und Skal-Präsident Paul Eggenberg. Paul Valentin erfreute die festliche Runde mit Nummern aus seinem touristischen Cabaret. Unser Bild zeigt sitzend links Gody A. Michel und Dr. Samuel Brawand, stehend VBO-Direktor Walter Twerenbold, alt Direktor Dr. Hans Born und Präsident Adolf Michel. *(Bild Steiner)*

Schweizermanko in Basel

Die Basler Hotellerie registrierte 1982 eine Verminderung der Logiernächte um 5,2 Prozent auf 677 126. Während die Zureisendenden aus dem Ausland 15 060 oder 3,0 Prozent weniger buchten als 1981 und auf 484 955 Übernachtungen kamen, schrumpfte das Resultat der Inländer gar um 21 831 oder 10,2 Prozent auf 192 171 zurück.

Auch 1982 beanspruchten die Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland mit 122 709 die grösste Anzahl der Übernachtungen (im Vergleich zu 1981: Abnahme um 3,9%). An zweiter Stelle rangierten die US-Amerikaner mit 61 707 (Zuwachs um 13,4%) vor den Briten mit 47 371 (Abnahme um 7,9%) und den Franzosen mit 35 699 (– 10,6%). pd



Kraft und Reinheit
seiner Cuvée haben diesen Sekt
in der Welt berühmt gemacht.
Bezugsquellennachweis: Marmot-Kellerei, 8632 Wollerau

HOTEL SALES MANAGEMENT ASSOCIATION

Swiss Chapter

Europa-Konferenz in Wien

Etwa 120 Mitglieder aus 14 Nationen, darunter 16 Personen aus der Schweiz, trafen sich zur 9. Europäischen HSMA-Konferenz, die im Wiener Kongresszentrum Hofburg vom 27. bis 29. 1. 1983 über die Bühne ging.

Sie stand unter dem Motto: «Meet the Meeting – meet the Incentive World» und war von der österreichischen HSMA-Sektion hervorragend organisiert.

Bei der offiziellen Eröffnungszeremonie in der Hofburg, umrahmt von wienerischen Klängen, begrüsste *Walter Straub* als Kongressleiter und *Paul Weisz* als Präsident der HSMA-Sektion Österreich die Teilnehmer im Namen der Organisatoren. Bürgermeister *Leopold Gratz, Otto Scheiner,* Direktor der Bundeswirtschaftskammer, überbrachten die besten Wünsche und Grüsse der Bundeshauptstadt, und *David Troy,* Präsident HSMA International, stimmte mit einigen grundsätzlichen Überlegungen zur Aufgabe des Hotel Sales Managers ein. Im Anschluss lud *Josef Staribacher,* Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie in die Sofiensäle zum Austrian Travel Business-Ball. Auch in diesem Jahr war ICCA-Direktor *John E. Moreu* für die Moderation zuständig, welche er wie immer brillant meisterte.

HSMA Business Mart

Am ersten Tag sollte ein Workshop mit Teilnehmern von Veranstaltern und Reisebüros aus aller Welt stattfinden. Obwohl über 200 Fachleute angeschrieben worden waren, folgten nur Vereinzelte der Einladung. Die enttäuschten Gesichter der Anbieter sprachen Bände.

Nach dem Lunch sprachen «Keynotespeaker» *E. Stock* (Kongresszentrum Hofburg) und *R. Sweringen* (Maritz Travel, USA) zu dem Thema «Meet the Meeting – meet the Incentive World». Laut Stock wird in Zukunft noch mehr auf das Preis-Leistungs-Verhältnis abgestellt. Verschenkt wird nichts – jede Dienstleistung hat ihren Preis! Getreu diesem Grundsatz konnte er das Kongresszentrum Hofburg in den letzten Jahren erfolgreich verkaufen.

Der Incentive-Veranstalter Maritz expandiert von Jahr zu Jahr und hat heute Niederlassungen in Frankfurt, Paris und London. Die Kunden rekrutieren sich aus den verschiedensten Industrien. Im vergangenen Jahr konnten über 25 Prozent des Incentive-Geschäfts aus den USA nach Europa gebracht werden.

In drei Gruppen aufgeteilt – Stadthotels mit 100 Zimmern, Stadthotels mit über 100 Zimmern, Kur- und Ferienhotels – erarbeiteten die Teilnehmer gemeinsame Lösungsvorschläge zum Thema «Wie erreicht man den Incentive- und Seminarmarkt?» Die verschiedensten Strategien wurden anschliessend auf dem Podium im aktiv mitmachenden Plenum besprochen. Laut *I. Schneuing* (Incoming Touristik Service) hat es keinen Sinn, dass Hoteliers weiterhin Incentive-Vorschläge ausarbeiten, da diese sowieso nicht verkauft werden können, also nicht brauchbar sind! Zu einem Programm gehöre mehr als nur die Hotelleistung.

Zum Abschluss versuchte *Michel Favre* (Mövenpick) zu erklären, was der Direktor von seinem Sales Manager erwartet. Dieser müsse nicht unbedingt kochen können, sollte jedoch ab und zu bei einem von ihm verkauften Anlass dabei sein.

Die Resultate der Diskussion werden in den nächsten Wochen von der HSMA Österreich zusammengefasst und an die verschiedenen Sektionen weitergeleitet.

Communications

Der zweite Konferenztag war auf die Zusammenarbeit zwischen dem Kunden und dem Hotelier ausgerichtet. Den Auftakt machte *Guido Nussbaumer* (Sandoz Basel). Mit Hilfe von Dias erläuterte er zehn Punkte, die für einen richtigen Dialog ohne Missverständnisse wichtig sind. Mit einem guten, sachgerechten Verkaufsgespräch erübrigt sich für Nussbaumer eine Hotelbesichtigung.

C. McDonald (ASAE) und *H. Strasser* (IBM Wien) machten ebenfalls auf verschiedene Unzulänglichkeiten, wie falsche Versprechungen der Hoteliers, zu viele Ansprechpartner und keinen wirklich Verantwortlichen usw. aufmerksam.

Die Krönung des Kongresses war sicher der Gala-Abend im Palais Schwarzenberg bei Direktor *Pierre Roth. Peter Rose* (HSMA International) bedankte sich bei den österreichischen Kollegen für die mustergültige Organisation sowie für das hochinteressante Fachprogramm. dp

FBMA Food and Beverage Manager Association

GV mit Präsidentenwechsel

Am Wochenende vom 29. und 30. Januar 1983 traf sich die FBMA zum Abschluss ihres zweiten Vereinsjahres im Hotel Danilo in Savognin. Für einmal fand die GV nicht in einem Sitzungszimmer, sondern im Nostalgie-Zug der RhB zwischen Tiefencastel und Samedan statt.

Das Ergebnis der Generalversammlung:

Vorstand für 1983

Präsident: *Hans-Robert Weiss,* Restaurant Kaufleuten, Zürich,
Kassier: *Peter M. Hugi,* Direktor Hotel Simplon, Zürich
Sekretär: *Lefert Westenbrink,* F&B Manager Hotel Palace, Luzern
Programm: *Shasta Aardema,* Betriebsleiter Bahnhofbuffet, Zürich
Public Relations und Information: *Michael Gross,* Hotel zum Storchen, Zürich

Statutenänderung

In Zukunft wird es keine Aktiv- und Passivmitglieder mehr geben, sondern A-Mitglieder mit Stimmrecht sowie B- und C-Mitglieder ohne Stimmrecht. Als A-Mitglieder gelten F&B Manager oder leitende Angestellte, veranwortlich für den gesamten F&B-Bereich, im Gegensatz zu den B-Mitgliedern, die durch Promotion oder Beförderung den Anforderungen einer A-Mitgliedschaft nicht mehr entsprechen. Als C-Mitglied schliesslich werden Personen aus Industrie und Handel bezeichnet. Diese Neuerung ermöglicht es auch den B- und C-Mitgliedern, sich aktiv am Geschehen der FBMA zu beteiligen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns beim alten Vorstand mit *Bruno Floria* als Präsident für den geleisteten Einsatz bedanken.

Ziele für 1983

- Weiterbildung (1983 unter dem Thema Verkauf)
- Erhöhung des Mitgliederbestandes und Kontaktpflege in der Branche
- Umstrukturierung der Aktivitäten (Monatlicher Stamm in Zürich, mit dem Fernziel einer regionalen Stammbildung)
- Vermehrte Public Relations und damit verbundene Presseaktivität
- Intensivere Zusammenarbeit mit Industrie und Handel

Programmübersicht 1983

15. März 1983: Weinseminar bei der Firma Grossenbacher in Langenthal
22. und 23. April 1983: Verkaufsseminar durch das ESAM-Institut. Thema: Verkauf im F&B-Bereich
September 1983: Weinreise ins Bordeaux
22. November 1983: IGEHO-Besuch

FBMA-Stammdaten Februar–Mai

Jeweils um 18.00 Uhr im Birdwatchers-Club, Schützengasse 16, 8001 Zürich

16. Februar: Kassasysteme und der Mensch in der Zukunft mit Referenten von bekannten Kassenfirmen

Weitere Daten

16. März, 13. April und 11. Mai.

Der Vorstand würde sich freuen, Personen, die an einer Mitgliedschaft in der FBMA interessiert sind, an einem solchen Stamm begrüssen zu dürfen. MG

CMT Stuttgart

Von Resignation keine Spur

Der erste Test für den deutschen Reisesommer 1983 ist in Stuttgart positiv gelaufen: 196 000 Besucher, so viele wie noch nie zuvor, sahen auf dem Killesberg die Internationale Ausstellung für Caravan, Motor, Touristik CMT. Bei den vorangegangenen 14 CMT-Schauen waren insgesamt 2,3 Millionen Besucher gezählt worden, ein Durchschnitt von 164 000 Besuchern also (im Vorjahr 167 000 und 1981 rund 155 000). Welche Schlüsse darf man aus dem Ansturm auf der CMT ziehen, jener Schau, der nun alsbald ähnliche Messen in München, Essen, Hamburg folgen?

Die erste Antwort auf diese Frage gibt die vergleichsweise günstige Wirtschaftslage im Bundesland Baden-Württemberg. Die Kaufkraft wird weiterhin als überdurchschnittlich eingestuft, die Arbeitslosenquote liegt niedriger als zum Beispiel im Ruhrgebiet, dem Land der Grossindustrie. Die zahlreichen Klein- und Mittelbetriebe, die für das Schwabenland typisch sind, kommen in der Konjunkturkrise offensichtlich besser über die Runden als die Konzerne.

Sonderangebote im Vordergrund

Die sprichwörtliche Sparsamkeit der Schwaben liefert das Stichwort zu einer zweiten Antwort auf die Gründe für das starke Besucherinteresse. Der Schwabe informiert sich intensiv über die Angebote und vor allem über die Leistungen, die dahinter stehen. Wenn man an den Ständen der Touristik-Haupthalle in Stuttgart zuhörte, was die Urlauber in spe alles wissen wollten, muss man ihnen gründliche Kenntnisse im Ferienmachen bescheinigen.

Kein Wort hörten die Aussteller in Stuttgart so oft wie «Sonderangebote». Die vertretenen 38 Reiseveranstalter und Reisebüros mussten feststellen, dass der Preiskrieg zwischen der Touristik Union International und Neckermann, der inzwischen auch auf den Drittgrössten der Branche in der Bundesrepublik, das Unternehmen ITS (Kaufhof-, Hertie-Reisen) sowie weitere Firmen übergegriffen hat, zu einer ausserordentlichen Sensibilisierung des Publikums für die Preise geführt hat. Übereinstimmende, allerdings nur hinter vorgehaltener Hand geäusserte Klage der touristischen Mittler: Die Leute buchen nicht. Zwar haben sie alle Kataloge und Prospekte abgeholt, wie sie es immer Anfang Januar getan haben, aber sie warten ab. Ob es vielleicht noch billiger wird! Veranstalter räumten in Stuttgart zum 20. Januar Buchungsrückstände gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres zwischen 20 und 80 Prozent ein.

Bei den vertretenen 49 Ländern sowie den 140 Städten und Regionen erkundigten sich die Interessenten hauptsächlich nach Pauschalangeboten mit «möglichst viel drin». Wer da an seinem Stand nur schöne Ortsprospekte und druckfrische Preislisten verteilen konnte, war in Stuttgart auf dem falschen Dampfer.

Aggressive Bayern

Besonders gut auf diese Nachfrage vorbereitet war der Fremdenverkehrsverband des angrenzenden Bundeslandes Bayern, der sich in Stuttgart erstmals sehen liess und gleich einen 700 Quadratmeter grossen Gemeinschaftsstand belegte. Das Auftreten der Schweiz mit dem Frankfurter Verkehrsbüro, das auch eine Pressekonferenz gab, nahm sich gegenüber der aggressiven Werbung der weissblauen Bayern eher vornehm zurückhaltend aus. Auf der attraktiven Schaubühne, von der aus der Süddeutsche Rundfunk täglich Programme übertrug, sah man zwar temperamentvolle Folkloregruppen aus Indien, Zypern, Hawaii, Brasilien und vielen anderen Reiseländern, doch leider keine aus dem Nachbarland Schweiz.

Die stärksten Ländervertretungen brachten Österreich und Italien auf die Messe. Frankreich präsentierte sich schwerpunktmässig als Land der Lekkerbissen: Die richtige Linie, wenn schon Elsass und Lothringen für die schwäbischen Autofahrer vor der Haustüre liegen und die Nähe auch durch zahlreiche Busunternehmen zum Verkauf von Kurzurlaubsreisen genutzt wird.

Appell ohne Wirkung?

Der Appell von «Landesvater» Ministerpräsident *Späth* (siehe hotel + touristik revue Nr. 2/83), diesmal im eigenen Land die Ferien zu verbringen, dürfte die Reiseabsichten der Schwaben kaum beeinflussen. Derartigen Ermahnungen stellte der Stuttgarter Oberbürgermeister *Manfred Rommel* das Motto seiner Stadt gegenüber: Stuttgart als «Partner der Welt». Auch ganz persönlich will er sich nicht dem Beschluss der Landesminister anschliessen, diesmal in Baden-Württemberg Urlaub zu machen: «Ich habe Herrn Späth gesagt», so das Stadtoberhaupt, «ich fahr wieder in die Schweiz.» *Armin Ganser, München*

Aus dem Bundesgericht

Jugendschutz und Disco-Patent

Der Regierungsrat des Kantons Uri hat sich geweigert, einem Gesuchsteller ein Patent für eine Diskothek mit Alkoholausschank im Kantonshauptort Altdorf zuzusichern. Das Bundesgericht hat daraufhin eine staatsrechtliche Beschwerde des Gesuchstellers gutgeheissen. Jugendschutzerwägungen reichen allein für eine Patentverweigerung nicht aus.

Der Urner Regierungsrat geht von einer gesetzlich nicht festgelegten Richtzahl einer alkoholführenden Wirtschaft auf 200 Einwohner aus. Obschon in Altdorf ein solcher Betrieb auf rund 300 Einwohner entfällt, verwarf er das Gesuch namentlich, weil er angesichts der Konzentration von Wirtschaften im Dorfkern daselbst kein Bedürfnis nach einem weiteren Ausschank sah. Die Richtzahl von 200 Einwohnern ist ohnehin ungewöhnlich tief, und das Bundesgericht überprüft entscheidende örtliche Gegebenheiten, die den kantonalen Behörden vertrauter sind, nur zurückhaltend. Es vermochte aus diesen Gesichtspunkten nicht gegen den Regierungsratsentscheid vorzugehen.

Differenzierungspflicht

Da es sich aber nicht um ein Gesuch für einen gewöhnlichen Alkoholwirtschaftsbetrieb mit angegliedertem Dancing, sondern um eine besondere Betriebsart handelte, war beim Abklären der Bedürfnisfrage nicht nur zwischen alkoholführenden und alkoholfreien Betrieben zu unterscheiden. Die geplante Diskothek war dazu bestimmt, nur abends von 18 Uhr an geöffnet zu werden. Sie hätte sich von anderen alkoholführenden Betrieben deutlich unterschieden. Neben alkoholischen und alkoholfreien Getränken wären nur Snacks, keine eigentlichen Mahlzeiten, erhältlich gewesen. Der Regierungsrat konnte sich daher laut Bundesgericht nicht mit einer globalen Prüfung des Bedürfnisses nach einer weiteren Alkoholwirtschaft im allgemeinen begnügen und bemerken, dass eine Diskothek neben dem bestehenden Dancing Altdorf als Fremdenort und Tagungszentrum kaum wesentlich fördern werde. Er hatte vielmehr das Bedürfnis nach einer Diskothek mit Ausschank zu prüfen.

Jugend und Alkohol

Nicht rechtfertigen lässt sich nach der Auffassung des Bundesgerichtes die Verweigerung eines Wirtschaftspatentes für eine Diskothek allein aus Gründen des Jugendschutzes (Schutz vor der Droge Alkohol), die der Regierungsrat ins Feld geführt hatte. Es liege in der Natur der Sache, dass ein Bedürfnis nach einer Diskothek vor allem bei jungen Leuten besteht. Ist ein solches vorhanden, so könne man die Bewilligung nicht unter Berufung auf die Anliegen des Jugendschutzes verweigern, zumal im vorliegenden Fall der Regierungsrat und der Beschwerdeführer davon ausgingen, die geplante Diskothek richte sich an Personen über dem Alkoholschutzalter. Es erschien dem Bundesgericht auch zweifelhaft, ob der Alkoholkonsum der jungen Leute dadurch gefördert werde, dass sie eine Diskothek besuchen können, anstatt sich in herkömmlichen Wirtschaften zu treffen, wo ihnen neben dem Jassen und Diskutieren nichts anderes übrig bliebe, als zu trinken. rb

Swissexpo Far East Hongkong

Tourismus an der Industriemesse

Rund 700 Besucher aus insgesamt 20 Ländern fanden täglich den Weg ins Regent Hotel in Kowloon/Hongkong, wo vom 11. bis 14. Januar die Swissexpo Far East durchgeführt wurde. Der Tourismus war mit einem Gemeinschaftsstand SVZ/Swissair an dieser Handels- und Technologiemesse vertreten. Zahlreiche Besucher interessierten sich konkret für eine bestimmte Firma, und etliche Geschäfte konnten direkt am Stand abgewickelt werden.

Die Information am SVZ/Swissair-Stand über die Schweiz im allgemeinen und über das Ferien- und Reiseland Schweiz im besonderen erwies sich als ausserordentlich nützliche Dienstleistung. Nicht nur in Hongkong wohnhafte Europäer oder Amerikaner, auch Chinesen stellten zum Teil sehr gezielte Fragen.

Schön, aber teuer

Eva Brechtbühl, die von der SVZ nach Hongkong entsandt wurde, und *Roger Pasquier,* Direktor des Swissair-Büros Hongkong, organisierten eine gemeinsame Pressekonferenz und informierten über Flugreisen nach der Schweiz und über Ferien in der Schweiz. Erfreulicherweise konnten zehn Journalisten der wichtigsten Lokalzeitungen englischer und chinesischer Sprache sowie eine Vertreterin von Radio Hongkong gewonnen werden. Die Schweiz hat nach wie vor den Ruf, ein zwar «beautiful but expensive country» zu sein. An der Presseorientierung versuchten die beiden Vertreter, dieses Bild richtigzustellen und lieferten auch konkrete Preisbeispiele für Package-tours in die Schweiz.

Im Aufwärtstrend

Der Tourismus Hongkong–Schweiz läuft erst zögernd an, befindet sich jedoch im Aufwärtstrend. Von Januar bis November 1981 reisten 4531 in Hongkong Ansässige in die Schweiz; in der gleichen Periode 1982 waren es bereits 4969, also 10 Prozent mehr.

Frau Brechtbühl benutzte die Gelegenheit ihres Aufenthalts in Hongkong dazu, einige der bedeutendsten Reisebüros wie American Express, American International Travel Ltd., Plan Travel, Pegasus Travel Ltd. etc. zu besuchen und sie über die SVZ-Werbereise, die im November dieses Jahres nach Hongkong, Singapore, Seoul und Tokyo führt, kurz zu informieren. Zweifellos Märkte, die noch zu erschliessen sind und in denen ein gewisses Potential an möglichen künftigen Schweiz-Reisenden ruht. eb

Vorhut der nationalen Werbereise im November: Der Stand von Swissair und Verkehrszentrale an der Swissexpo Far East in Hongkong.

Notizen zum Wein

William P. Gernet, Weinkenner und branchenbekannter Fachjournalist, notiert für Sie regelmässig Aktuelles und Wissenswertes rund um den Wein

Wer verschaukelt wen?

Im Rahmen der Verhandlungen um die künftige Gestaltung der Weinpreise und der Ankurbelung des Weinabsatzes soll es Leute aus dem Weinhandel geben, die sich verschaukelt vorkommen. Ob die Grossen der Weinindustrie den Handel, oder dieser den Wirt, oder ob schlussendlich der Wirt den Konsumenten, seinen Gast, verschaukelt hat, bleibt offen.

Er, der Gast, der letzte in der Kette ist es, der verschaukelt wurde und schlussendlich die Rechnung bezahlt hat und noch bezahlt. Es fragt sich nur wie lange noch.

Und wenn er einmal nicht mehr mitmacht, der Gast, dann ist der erste in der Kette, der Winzer, der Verschaukelte, weil nämlich die mittleren Glieder der Kette ihn auf der Ernte sitzen lassen.

Trotz den frohen Tönen, die aus dem Westen kommen – die einen rühmen ihre überdurchschnittlich gute Qualität, die anderen, in dieser Beziehung bescheidener, freuen sich darüber, dass sie endlich wieder der Nachfrage genügen können – ist man der Absatzmöglichkeiten nicht so sicher.

Wohl zahlt noch ein Grossteil der Gäste gedankenlos die Phantasiepreise, die mancherorts getippt werden. Kaum einer verlässt das Lokal, weil ihn der Zweier oder der Halbe übersetzt dünken. Der eine oder andere wird aber, durch Erfahrung klug geworden, lieber ein Bier bestellen, und er wird den hohen Preis dem Wirt anlasten und nicht einem andern Glied in der Kette zwischen Winzer und Gast. Wie schon einmal gesagt, es kommt drauf an, wo man wieviel für was bezahlt.

*

Die Durchschnittspreise, die für Lieferungen an das Gastgewerbe errechnet wurden (Oktober 1982) und die mancherorts angeschlagenen Preise stehen in keinem Verhältnis zueinander. Für einen «La Côte» 1er nennt diese Statistik einen Preis von Fr. 8.65 pro Liter. Da dürfte der Halbe mit Fr. 4.35 franko Keller oder Office (ohne Wust) richtig angesetzt sein.

Mit dem relativ hohen Faktor 3 gerechnet, ergibt das ziemlich genau 13 Franken für den Gast. Wenn aber in der Dorfbeiz 14 Franken getippt werden für einen Halben «La Côte», der durchaus nicht als 1er eingestuft werden kann, ist da irgendeiner verschaukelt worden.

Entweder wurde mit einem dem rauchigen Lokal – mit Flipperkasten, Turnerkränzen und W.C. auf dem Läubli – angemessenen Faktor kalkuliert, aber zu teuer eingekauft. Oder aber es wurde ein übersetzter Faktor angewendet.

Der Gast kommt sich in einem solchen Fall verschaukelt vor, besonders wenn er in einem guten Gasthof in einem Wintersportort im Berner Oberland für einen ausgezeichneten «Mont» 13 Franken getippt bekommt (Richt- und Durchschnittspreis laut Statistik 9 Franken pro Liter). Fazit: Es gibt weisse und schwarze Schafe. Nur will mir scheinen, die schwarzen Schafe vermehren sich wie weiland in der Herde Labans.

*

Die nächsten Wochen oder Monate werden zeigen, ob und wie sich die Preisgestaltung normalisiert. Für alle Beteiligten wäre es von Vorteil, wenn rasch gehandelt würde. Abschreiber wären vermutlich mit dem vorher zuviel Abgeschöpften vorfinanziert. Auch wenn es um mehr als einen Franken pro Liter im Gastgewerbe gehen wird.

Einen Hinweis auf die Normalisierung der Preise im Waadtland gab die Versteigerung der Weine der Stadt Lausanne Anfang Dezember. Der Mont s/Rolle von der Stadtdomäne «Abbaye de Mont» erzielte im Schnitt Fr. 5.40 pro Liter. Fertig abgefüllt in Flaschen 7/10 Liter ergibt das einen Preis von Fr. 3.80 pro Flasche für einen anerkannt vorzüglichen Wein. In 5/10-Liter-Flaschen abgefüllt ergäbe das bei Direktbezug höchstens 3 oder 9 Franken auf den Tisch gebracht. Schön wär's!

Zweifel mögen sich aber doch einschleichen, wenn ein Zürcher Weinhaus die Weine der Stadt Lausanne mit einem Aufschlag von mehr als 100 Prozent anbietet. Hier die Vergleichszahlen (Durchschnittspreis an der Steigerung/Angebot besagten Weinhauses):

St.-Saph.-Burignon	*Fr. 6.30/13.90*
Clos des Moines	*Fr. 9.50/19.90*
Clos des Abbayes	*Fr. 9.95/20.90*

Mit Faktor 2 gerechnet, wird die Flasche Dézaley 39 und 41 Franken kosten. Wer hat dann wen verschaukelt? Sicher wird der Gast verschaukelt sein, aber diesmal nicht durch den Restaurateur.

*

Ein leichter Bitterton im Wein kann ein Hinweis auf den Jahrgang sein. Er kann auch von der Vinifikation herkommen. Bitterkokken können ihn sogar ungeniessbar machen. Ein leichter Bittermandelton wird dagegen als reizvoll, ja sogar als angenehm empfunden und ist charakteristisch für gewisse Provenienzen.

Jean Lenoir hat ihn eingefangen und bemustert ihn in seinem Riechbuch «Le Nez du Vin» (Fläschchen Nr. 3). Dieser Bittermandelton findet sich zum Beispiel, sagt Jean Lenoir, im Dolcetto von Aqui oder in einem Chiaretto vom Gardasee oder in einem Vernaccia aus Sardinien. Er findet sich auch manchmal in einem Burgunder (Beaune 72, Santenay 74) oder auch in einem Saint-Emilion. Zusammen mit dem Alterston tritt er auf bei einem Sherry Fino.

In letzter Zeit haben aber, scheint mir, auch unsere Westschweizer Weine oft einen bitteren Ton. Nicht den subtilen Duft von Aprikosenkernen oder Mandeln, nein, einen unangenehmen bitteren Geschmack, wie von Bitterkokken oder noch besser wie von Galle. Dieser bittere Beigeschmack, der mir den Wein fast verleiden könnte, stellt sich immer dann ein, wenn ich in gewissen Gaststätten die getippten Zettelchen lese oder die Weinkarte studiere. Bitterer Wein!

Vulpera Hotels

Neuer Verwaltungsrat gewählt

Dem wechselvollen Geschehen um die Vulpera Hotels AG wird ein weiteres Kapitel angereiht. Nach dem Rücktritt des bisherigen einzigen Verwaltungsrats Rodolphe W. Schelbert (Sophisa, Zürich) wurden an einer ausserordentlichen Generalversammlung am vergangenen Freitag in Zürich der jetzige Vulpera-Hotel-Direktor R. Zollinger und der ehemalige Zentra-Regionaldirektor Mark Bleuler in den Verwaltungsrat gewählt. Sie erwarten Aufgaben, um die sie wahrlich nicht zu beneiden sind.

Die ausserordentliche Generalversammlung erfolgte unter Ausschluss der Öffentlichkeit, da die Traktanden, so Viva-VR-Präsident Dr. *Bernhard Meier* gegenüber der hotel + touristik revue «die intimsten Geheimnisse des Unternehmens vor den Aktionären ausgebreitet werden». In einer Orientierung der scheinbar praktisch vollzählig vertretenen Aktionäre ging es um die offensichtlich nicht brillante Wintersaison 1982/83, die Einreichung des Stundungsgesuches sowie die Vorlage einer provisorischen Jahresrechnung 1982, die nicht stark von den an dieser Stelle veröffentlichten Zahlen abweichen sollen. Anstelle eines Beschlusses betreffend Sanierungsmassnahmen und Nachlassstundung wurde lediglich veranlasst, dass die Bemühungen in der in diesen Spalten früher skizzierten Art weitergeführt werden sollen. Über das Traktandum «Namensänderung und Sitzverlegung der Vulpera Hotels AG» konnte kein Beschluss gefasst werden, weil der Verwaltungsrat keine Anwesenheit des Notars zu diesem Punkt vorgesehen hatte. Deshalb muss erneut eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen werden.

Ära Schelbert schon zu Ende?

Der bisherige einzige Verwaltungsrat – nach dem Verkauf des deutlichen Mehrheits-Aktienpaketes der Vulpera Hotels AG durch die Zentra First Class Hotels Holding AG – *Rodolphe W. Schelbert*, hat sein während rund zwei Monaten ausgeübtes Mandat niedergelegt und sich für seine Tätigkeit Decharge erteilen lassen. Schon bei der Übernahme des Mandates liess Schelbert verlauten, dass daran gewisse Bedingungen geknüpft seien. Die von ihm übernommenen Aufgaben scheinen damit beendigt zu sein. Immerhin soll er bereit sein, im Rahmen der von ihm im Hotelfach gebotenen Dienstleistungen im Auftragsverhältnis weiterhin tätig zu sein. Ein aussenstehender Beobachter kommt nicht umhin, sich die Frage zu stellen, ob damit die Ära Schelbert bei den Vulpera Hotels und vielleicht bei der ehemaligen Zentra-Gruppe nicht bereits der Vergangenheit angehört.

Bis anhin scheint der Sachwalter Dr. *Schmid* von der Fides Treuhandgesellschaft noch nicht über einen tauglichen Sanierungs- respektive Nachlassvorschlag zu verfügen, der es ihm erlauben würde, die nach Schuldbetreibungs- und Konkursrecht vorgesehene Gläubigerversammlung einzuberufen. Den heutigen Übernehmern geht es sicherlich darum, von den Gläubigern, auch den privilegierten, weitgehende Zugeständnisse wie Moratorien, Abstriche und Teilverzichte abzuringen. Immerhin ist festzustellen, dass bei den Gläubigern noch keine Einheitsfront festzustellen ist, weil auch hier die Interessenlage divergiert. Am stärksten dürften jedoch die Fünftklassgläubiger betroffen werden, sie sind wohl gleichzeitig die wirtschaftlich schwächsten. Ob letztlich ein ausgehandelter Nachlass greift, muss dann der Richter entscheiden. Die anvisierte Sitzverlegung könnte sehr wohl unter diesem Gesichtspunkt gesehen werden. Vielleicht rechnen sich die heutigen Aktionäre – wenn sie es nach Schweizer Gesetz wirklich sind – Chancen für eine positivere Beurteilung ihres Nachlassvertrages aus, als unter der heutigen zuständigen Gerichtsbarkeit. Wie dem auch sei, das endgültig letzte Wort in dieser leidigen Angelegenheit ist noch nicht gesprochen. *Virginia F. Bodmer*

Wienerwald-Gläubigerversammlung

410 Millionen Forderungen

Friedrich Jahn, der Gründer des Wienerwald-Konzerns, will seinen Gläubigern sein ganzes in- und ausländisches Vermögen zur Verwertung abgeben, und zwar im Sinn eines Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung.

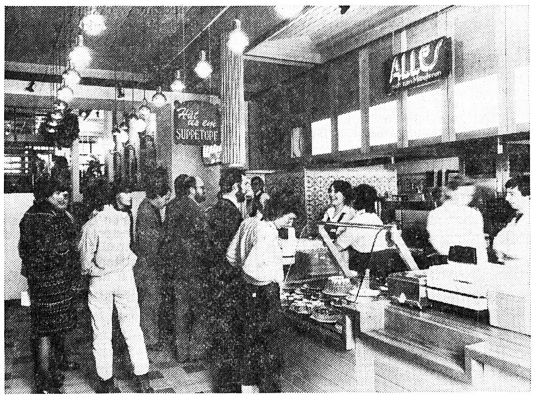
An einer Gläubigerversammlung in Zürich gab der Sachwalter, Dr. *Jakob Bär*, den Vermögensstand von *Friedrich Jahn*, dem vom Kantonsgericht Schwyz bis zum 15. März Nachlassstundung gewährt worden ist, bekannt. Danach besitzt Jahn Aktiven im Wert von 16,4 Mio Franken, wobei davon 6,5 Mio durch Pfändung belastet sind. Diesen Aktiven stehen Forderungen von insgesamt 410 Mio Franken gegenüber, von denen Jahn allerdings nur 88,8 Mio anerkennt.

Bürgschaften und Garantieverpflichtungen gegenüber den Jahn-Gesellschaften machen den grössten Anteil der gesamten Forderungen aus. Die Aktiven setzen sich unter anderem aus Guthaben gegenüber der Wienerwald Holding AG, Feusisberg, und der Wienerwald GmbH (Linz), Beteiligungen an Unternehmungen sowie Immobilien zusammen. Die Aktien der Wienerwald Holding, die ebenfalls ein Nachlassverfahren anstrebt, wurden hingegen auf null abgeschrieben. Damit die Gläubiger nicht die Geschäftsführung der Wienerwald Holding übernehmen müssen, werden diese Aktien vom Nachlassvertrag ausgeschlossen. Die Gläubiger sollen statt dessen ein wesentliches Mitspracherecht an der Holding sowie Genussscheine erhalten. sda

«Cindy-Seilbähnli» in Zürich eröffnet

Mehrmals veränderte Formel

In einer Bauzeit von zehn Monaten und 2,2 Millionen Franken Investition, hat Mövenpick das alte Restaurant Seilbähnli beim Central in Zürich in ein vom Konzept her neuartiges Cindy-Restaurant verwandelt. Mit der neuen, mehrmals abgeänderten Cindy-Formel will Mövenpick «im rasch wachsenden Wettbewerb der schweizerischen Schnellverpflegungs-Szenerie für die Zukunft gute Figur machen».



Mit dem neuen gastronomischen Konzept «Cindy» möchte Mövenpick neue Standards für die Alltagsverpflegung der Zukunft setzen.

Das Cindy-Konzept, vor 14 Jahren aus der Verbindung Mövenpick-Nestlé entstanden, ist im Verlaufe der Jahre einige Male abgeändert worden. Während Mövenpick sich mit der Silberkugel-Formel auf dem Zürcher Markt seit 20 Jahren behaupten konnte, hatte man mit der als Hamburgerstätte gedachten Cindy-Kette nicht nur leichte Zeiten. Doch nun glaubt man bei Mövenpick die richtige Formel gefunden zu haben. Mit einem Schnellverpflegungs-Restaurant schweizerischen Zuschnitts will man eiligst auf die veränderte Marktlage reagieren.

Standardisiertes, aber breites Angebot

Die markantesten Schwerpunkte des «Cindy-Seilbähnli» sind das standardisierte, jedoch breit gefächerte Angebot von rund 200 Speisen und Getränken und die durchdachte Organisation der Produktions- und Betriebsabläufe.

Nach *Leo Egloff*, Generaldirektor der Silberkugel AG, soll mit dem vielfältigen Angebot im Cindy der Beweis erbracht werden, dass Schnellverpflegung nicht mit kulinarischer Verarmung gleichgesetzt werden muss. Angeboten werden im «Cindy-Seilbähnli» zum Beispiel eine Auswahl Pizzas, verschiedene Gratins, Salate, Suppen, Backwaren und Süsspeisen. Auch der Hamburger (Beefy) steht weiterhin auf dem Verkaufsprogramm. Zudem gibt es eine Auswahl an alkoholfreien und alkoholischen Getränken.

Auch zum Verweilen gebaut

Der mit viel Holz, bequemen Stühlen und Tischen sowie einer umfangreichen «Seilbähnli-Dekoration» ausgestattete Betrieb musste der Grundfläche von nur 139 m² angepasst und dementsprechend auf drei verschiedenen Ebenen in die Höhe gebaut werden. 112 Personen finden dennoch einen Sitzplatz. 35 Mitarbeiter arbeiten vor und hinter der Kulisse an sechs Tagen der Woche von 6.30 bis 24 Uhr, sonntags von 10 bis 24 Uhr. Die erwartete Besucherfrequenz liegt bei 2500 bis 3000 Gästen pro Tag, die einen Tagesumsatz von 8500 Franken erbringen sollen.

Für Expansion programmiert

Im Gegensatz zu den Silberkugel-Betrieben hat Mövenpick den Cindy-Restaurant-Typ für die zukünftige Expansion programmiert. Obwohl dem Cindy-Modell alle Erfahrungen und «Gebote» von 20 Jahren Silberkugel zugrunde liegen, glaubt Leo Egloff, dass die neue Cindy-Formel architektonisch und im Bereich der Produktion unabhängiger sei und sich für eine Expansion schon vom Namen her besser eigne. Zwei weitere Cindy-Betriebe sollen noch in diesem Jahr in Basel (Steinenvorstadt) und in Zug eröffnet werden. TK

Telefonkosten

Mit diesem Titel ist in hotel + touristik revue Nr. 2 vom 13. Januar 1983 ein Bericht über Beschwerden amerikanischer Gäste über die hohen Telefonkosten in Europa erschienen. In diesem Beitrag der Agentur «apa» wurde ein Zitat eines Direktors der Firma AT-T wiedergegeben, wonach in Europa bloss die Novotels dem kostensparenden «Teleplan»-System angeschlossen seien. Wie uns von Hilton International gemeldet wird, sind ihre Hotels weltweit bereits seit dem 1. Juni 1978 diesem System angeschlossen. Wir bitten unsere Leser um Kenntnisnahme dieser Tatsache, deren Erwähnung ohne unser Verschulden unterblieb. r.

Reservationssysteme

Ramada investierte 12 Millionen Dollar

Ramada Hotels haben ein neues Reservierungssystem für die mehr als 600 Konzern-Hotels eingeführt. Mit einem Investitionsvolumen von über 12 Millionen US-Dollar verfügt das sogenannte «Roomfinder II-System» über den ausführlichsten Datenspeicher in der internationalen Hotelbranche.

Das neue System ermöglicht den Ramada-Reservierungszentralen die Beantwortung aller Fragen zu jedem einzelnen Ramada Hotel wie z. B. Standort, Sehenswürdigkeiten, Sport- und Erholungseinrichtungen, besondere Veranstaltungen während des Gästeaufenthalts, Verfügbarkeit von Zimmern und den dazugehörigen Preisen.

Das Roomfinder II-System ist ganz auf die Bedürfnisse der Reisenden in aller Welt ausgerichtet. So gibt es gebührenfreie Telefonreservierungen in den USA und Kanada. In Europa werden Buchungen für alle Ramada Hotels weltweit getätigt. Ein Inlandgespräch genügt und schon werden den Fernsprechteilnehmern ihre Reservierungswünsche in der jeweiligen Landessprache erfüllt. Der Ferne Osten wird von Tokio, Osaka und Hongkong abgedeckt, der südpazifische Raum von einem Ramada Büro in Sidney. Für Reisende in die übrige Welt werden die Reservierungen von lokalen Verkaufsbüros getätigt, die wiederum mit den Reservierungszentralen per Telex verbunden sind.

Zentrale steht in Omaha

Der zentrale Ramada-Computer in Phoenix/Arizona, dem Hauptsitz der drittgrössten Hotelgesellschaft der Welt, führt jährlich über zwei Millionen Reservierungen durch. Er ist mit der Hauptreservierungszentrale in Omaha verbunden, von dort aus wiederum mit den Zentralen in Toronto, London und Frankfurt.

14 grosse amerikanische und internationale Fluggesellschaften sind direkt an das Ramada Reservierungssystem angeschlossen, so dass den Gästen parallel zur Buchung des Fluges auch eine Zimmerreservierung in einem Ramada Hotel weltweit möglich wird. pd

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Zu verkaufen **im Zentrum eines Walliser Kurortes**

Café-Restaurant-Dancing

150 Plätze
Carnotzet 45 Plätze
Terrasse 60 Plätze
2 Wohnungen
Interessanter Umsatz.
Hypothek zur Verfügung.
Verhandlungspreis
Fr. 500 000.–.

Agence Immobilière
L'HOSTE & AVANTHAY
1874 Champéry
Tel. (025) 79 14 44

Mosse 97.400.045

Zu vermieten an zentraler Geschäftslage in der Stadt **Zürich (Kreis 3)** auf Frühjahr 1983

Restaurant

Gut eingerichtete Küche. Restaurant 56 Plätze. Ess- und Vereinslokal 30 Plätze. 4-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Intercity Verwaltungs-AG
Telefon (01) 55 12 20

ofa 152.085.610

Landgasthof
Feusisgarten
Feusisberg

Zu verpachten auf Mitte 1983 in schönster Lage über dem Zürichsee

Landgasthof «Feusisgarten» Feusisberg

Gepflegter Speisesaal mit 120 Plätzen, Restaurant, kleiner Saal mit 50 Plätzen, Sitzungszimmer, Gartenrestaurant, grössere Anzahl Zimmer mit fl. Kalt- und Warmwasser, grosszügig vorhandene Parkplätze.

Wir bieten einem initiativen Pächter-Ehepaar mit fundierten Fachkenntnissen vorteilhafte Vertragsbedingungen. (Günstige Miete und kleiner Kapitaleinsatz.) Separate 4-Zimmer-Wohnung.

Für Besichtigung und weitere Auskünfte steht Ihnen unser Verwalter, Herr A. Meister, zur Verfügung.

KORPORATION WOLLERAU
Hungerstrasse 1, 8832 Wollerau, Telefon (01) 784 03 32

Mosse 99.352.182

Monte Rosa ☆☆☆
APART-HOTEL
3921 Täsch bei Zermatt

Da der jetzige Pächter und Direktor andere Aufgaben in unserem Betrieb übernimmt, suchen wir zu verpachten (oder verkaufen) **per 1. Mai 1983 oder nach Vereinbarung** das in der Überbauung des Aparthotel Monte-Rosa (600 Betten, 150 Tiefgaragenplätze, 2 Tennisplätze, Hallenbad und Sauna) gelegene

Restaurant «Monte-Rosa» in Täsch bei Zermatt

- äusserst interessanter Pachtzins
- keine Kleininventar-Übernahme
- das Objekt wurde am 6. August 1982 eröffnet

Das Mietobjekt umfasst:
- Restaurant mit 180 Plätzen
- Parkplatz für 20 Autos
- Südterrasse mit 120 Plätzen
- 6 Angestellten-Studios mit Dusche/WC und Kochnische (möbliert)
- 2 Einzelzimmer mit Dusche/WC (möbliert)
- grosszügige 2½-Zimmer-Wirtewohnung (möbliert)
- moderne Waschküche
- grosser Lagerraum usw.

Schriftliche Offerten für gut ausgewiesene Wirte-Ehepaare erhalten nähere Auskunft bei

Aparthotel Monte-Rosa
z. H. Pierre Tscherrig, Direktor
3921 Täsch
Tel. G (028) 67 24 34, P (028) 67 20 00

0945

Zu vermieten auf 1. Juli 1983

Gasthaus Restaurant und Bar Linde, Dietikon

Interessenten melden sich schriftlich bei

Cattaneo SA
Postfach 16, 8953 Dietikon
Telefon (01) 740 85 55

ofa 160.294.273

Wir verkaufen, evtl. Pacht, infolge besonderer Umstände

unser Hotel ★★★

an bester Lage (Peripherie der Stadt Zürich, unweit vom Stadtzentrum).

90 Betten, moderner Komfort.
Restaurant/Bar, 2 Säli für Konferenzen oder Bankett,
Garage, Parkplätze.

Anfragen von Interessenten mit Kapitalnachweis sind erbeten unter Chiffre 1027 an hotel revue, 3001 Bern.

Torremolinos/Südspanien

9-Appartement-Haus (6 à 50 m² + 3 à 40 m²), komplett eingerichtet, ruhige und unverbaubare Lage auf hochliegendem Plateau, Orts- und Strandnähe, herrlicher Blick auf Meer und Küstengebirge, hohe Belegungsziffer (zurzeit voll besetzt), aus Altersgründen zu verkaufen. Preis sFr. 300 000.–.

St. Dachselt-Weiss, C. Menendez Pidal 18, Madrid 16, Spanien, Tel. 00341-4581347.

0722

Zu verkaufen in bekanntem Wintersportplatz und Sommerkurort der Zentralschweiz, 40 Autominuten von Zürich und Luzern, auf 1100 m ü. M., mit 16 Liften und Bahnen

Aktiengesellschaft

bestehend aus einem Hotel mit 75 Touristenbetten, 25 Hotelbetten, Bar, Dancing, Saal, Restaurant, grosser Sonnenterrasse und Parkplätzen. Notwendiges Kapital Fr. 350 000.–. Der Betrieb könnte durch bisherigen Pächter weitergeführt werden.

Eine echte, preiswerte Chance für Kapitalanleger oder tüchtige Fachleute.

Unverbindliche, diskrete Auskunft erhalten Sie unter Chiffre J 779, IVA AG, Postfach, 8032 Zürich.

In **Neuhausen** vermieten wir nach Vereinbarung

Restaurant mit Kegelbahn und Bar

Kleine Terrasse. Wirtewohnung vorhanden. Ehepaar (evtl. Küchenchef) wird bevorzugt. Günstige Konditionen.
Auskunft und Besichtigung:
Telefon (01) 55 12 20

ofa 152.085.610

Lugano. Zu verkaufen an guter Lage schönes

Ferienhaus

12 Zimmer, Garage und Parkplatz. Baujahr 1960, geeignet für Garni oder für andere Zwecke.
Tel. (091) 56 56 70

0888

H★★★-Organisation

sucht in Miete oder Kauf

Hotel-Restaurants

in der ganzen Schweiz.
Offerten bitte unter Chiffre 273849 an hotel revue, 3001 Bern.

7 km vor Lugano zu verkaufen

Hotel mit 40 Betten

und 2 grossen Rustico, mit Ausbaubewilligung.
Verkaufspreis Fr. 970 000.–.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 0811 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen in **Lugano** an bester Lage eine

Snack-Bar

mit 60 Sitzplätzen und einer gedeckten Terrasse mit 60 Sitzplätzen. Neu eingerichtet, sehr gut eingeführt und beliebt. Im Verkaufspreis inbegriffen ist auch die Übernahme der AG. Verkauf an Ausländer möglich.

Offerten sind zu richten unter Chiffre R 24-300944 an Publicitas, 6901 Lugano.

Tagescafé zu verpachten

(Platzzahl 80–100) in guter Geschäftslage.

Existenz für Koch- oder Konditor-Ehepaar. Längere Vertragsdauer bevorzugt.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 0897 an hotel revue, 3001 Bern.

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Gelegenheit. Im Tessin ob Lugano

rustikales Grotto

zu vermieten, günstige Konditionen, Inventar muss übernommen werden, Finanzierung kann geregelt werden.

Anfragen unter Chiffre 92-31316 Assa Schweizer Annoncen AG, 5610 Wohlen.

Zu verkaufen in der Stadt Zürich, Kreis 6, mittelgrosses, apartes und aufbaufähiges

Café

zu besten Bedingungen.

Anfragen an REBAG, Treuhand- und Beratungsstelle für das Gastgewerbe AG, Algierstr. 1, 8048 Zürich, z. H. von P. Ecker.

0892

Graubünden

Hotel garni

im rustikalen Stil, 33 Betten, an schönster Lage, idealer Platz, Sport- und Wandermöglichkeiten, ruhig.
Alle Zimmer mit Dusche/WC.
Eigenmittel Fr. 300 000.–
Anfragen an: Postfach 48, 9477 Trübbach.

P 13-036359

STELLENGESUCHE

20jährige Schweizerin mit Handelsdiplom sucht für sofort oder nach Übereinkunft Stelle als

Hotelpraktikantin

Offerten unter Chiffre 1047 an hotel revue, 3001 Bern.

Küchenchef

32, sucht verantwortungsvollen und interessanten Aufgabenbereich in Hotel- und Restaurationsbetrieb.
Gerne erwarte ich Ihre Offerte unter Chiffre 1084 an hotel revue, 3001 Bern.

Kaufm. Angestellte, 29, mit breiter Erfahrung in Administration (Sekretariat, Buchhaltung und Hotelfach) Sprachkenntnisse in F, E, sucht eine Saisonstelle als

Sekretärin/Réceptionistin

auf Anfang Juni oder nach Vereinbarung. Bevorzugt Region Berner Oberland, Tessin.
Gerne erwarte ich Ihr Angebot unter Chiffre 1076 an hotel revue, 3001 Bern.

STELLENGESUCHE

22jährige Deutschschweizerin mit Matura und Direktionsassistenten-Diplom Basel sucht interessante und abwechslungsreiche Saisonstelle als

Sekretärin und/oder Receptionistin

in der welschen Schweiz oder im Tessin. Sprachen D/F/E/I. Eintritt frühestens auf 1. April möglich. Gerne sende ich Ihnen die gewünschten Unterlagen.
Nicole Schneider, Spalenring 15, 4055 Basel

1085

F & B-Fachmann

mit Erfahrung als nationaler Verkaufsleiter, sucht neuen Wirkungskreis in Grossunternehmen oder Management. Dipl. Küchenchef, versiert in Verkaufs- und Aktionsplanung. Sicherer Kalkulator, Gewerbeschulerfahrung. Sprachkenntnisse in F, I, E. Gerne erwarte ich Ihr Angebot unter Chiffre 0608 an hotel revue, 3001 Bern.

27jährige Sekretärin sucht Stelle als

Hotelsekretärin/ Réceptionistin/ kaufm. Angestellte

in der Zentralschweiz.
Sprachen: D, E, F, I.
Rosmarie Gander,
Sonnmattstrasse 1,
6055 Alpnach-Dorf

1049

Nicht mein Studium, nicht die vielen Jahre Hotelerfahrung haben mich (31j.) von meinem

Wunschtraum

abgebracht, an der Seite eines kultivierten Hoteliers die Gäste zu verwöhnen. Suchen Sie auch eine aufgeschlossene, vielseitige Partnerin, um gemeinsam mit ihr das Privat- und Hotelleben zu einer glücklichen Synthese zu vereinigen? Ich freue mich auf Ihre Zeilen, absolute Diskretion.
Offerten erbeten unter Chiffre 1048 an hotel revue, 3001 Bern.

Zwei Schweizerinnen (18 und 22 Jahre), die eine dipl. Hotelsekretärin mit mehrjähriger Berufserfahrung (D/F/E/I), die andere mit abgeschlossener Berufslehre als Hotelfachassistentin (D/F/I), suchen gemeinsamen Tätigkeitsbereich als

Hotelsekretärin und Receptionspraktikantin

für Sommersaison im Tessin.
Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre 1072 an hotel revue, 3001 Bern

Suche Stelle im Raume Bern auf Frühling 83,

Tourismus oder Sport

Schreibmaschinenkenntnisse vorhanden, Muttersprache Deutsch, Fremdsprachen F, E. Offerten sind zu richten an V. Aeschbacher, postlagernd, 7078 Lenzerheide, Telefon (081) 34 15 88.

1086

Junge Hofa

(Lehrabschluss April 83) sucht auf Mai 1983 Stelle in kleinerem Hotel oder Tearoom, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Region Spiez/Thun/Bern. Offerten unter Chiffre 1074 an hotel revue, 3001 Bern.

Maitre d'hôtel/Chef de service

Wiener mit gehobenem Niveau und langjähriger Erfahrung in besten Schweizer Hotels sucht ab sofort neuen Wirkungskreis.
Offerten an: Hans Gamliel, Unter Meidlingerstrasse 79/2/7, A-1120 Wien, Tel. 837 83 02

1067

Brief aus Frankreich

Gastronomie auf dem Eiffelturm

Der Eiffelturm, der zwar noch von vielen «Bandagen» einer umfangreichen Verjüngungs-Operation umgeben ist, empfängt wieder Gäste.

Der von 1887 bis 1889 erbaute Eiffelturm soll zwar noch nicht an lebensgefährlicher Altersschwäche gelitten haben. Aber eine Generalüberholung hielt die Stadt Paris als vorbeugende Sicherheitsmassnahme und als «Dienst am Kunden» für angebracht. Fast 3,4 Millionen in- und ausländische Touristen und Pariser Eiffelturm-Fans machten 1981 einen «Ausflug» auf den Eiffelturm, ungefähr 25 000 pro Tag in der Zeit vom 14. Juli bis 15. August.

Bei diesem Etappen-Projekt geht es der Stadt Paris auch darum, die Restauration dieses «eisernen Herrn» den heutigen Erfordernissen anzupassen. Sie soll für jeden Besucher dasein: für einen Gast mit einem kleinen oder grossen Portemonnaie, mit kleinem oder grossem Hunger. Die alten Restaurants mussten vollkommen weichen. Ersetzt wurden sie zunächst einmal durch zwei Lokale, die sich unter einem Dach befinden. Das Bistrot «Le Parisien» hat als billigstes Angebot ein Menü für 44 Francs (ohne Getränke). Von ihm aus führen zwei Treppen im Halbrund zur Brasserie «La Belle France» hoch, in der man für rund 100 Francs speisen kann. Dieser Restaurant-Pavillon auf luftiger Höh' liegt auf der ersten Etage neben einem Saal für Empfänge und Modeschauen, einem Ciné-Museum, einem Postamt, einer Geschäfte-Galerie und einer Croissanterie. In der zweiten Etage ist ein Luxus-Restaurant im Bau, das in diesem Jahr eröffnet werden soll.

Hotellerie an einer Wende?

Ist die traditionelle Hotellerie in Frankreich vom Tod bedroht? Diese vom Präsidenten der Hotelierberufskammer des südfranzösischen Departements Tarn, *Claude Izard,* in der Wochenzeitung «l'Hôtellerie» zur Diskussion gestellten Frage kennzeichnete die Stimmung innerhalb der französischen Hotellerie und Restauration zum Jahreswechsel 1982/83.

Eines scheint sicher: Auch in Frankreich ist im Bereich der Hotellerie und Restauration vieles in Bewegung geraten.

Kleinbetriebe gefährdet

Claude Izard und andere Verbandspräsidenten sehen vor allem die kleine und mittlere Hotellerie durch die neuen Arbeitsgesetze der Regierung Mauroy bedroht. Die Reduzierung der legalen wöchentlichen Arbeitsdauer von 40 auf 39 Stunden ohne Lohnausfall und die Abschaffung der sogenannten Äquivalenzstunden verursachten, wie Präsident Izard feststellt, in kleinen und mittleren Hotelbetrieben um 30 Prozent höhere Lohnlasten.

Im einzelnen nannte der Präsident der Hotelierberufskammer von Tarn folgende Erfordernisse und Etappen: Erstens sollte ein Zertifikat der beruflichen Qualifikationen als eine Art Garantiezeugnis geschaffen werden. Zweitens forderte er eine Untersuchung «an der Front», das heisst in den Betrieben, über die gegenwärtig tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und drittens eine neue Prüfung hinsichtlich der Besucherfrequenz und Frequenzzeiten sowie der Öffnungsdauer der Hotel- und Restaurationsbetriebe. Nach Izard sollten viertens neue Formen der Entlohnung wie zum Beispiel eine Gewinnbeteiligung und ähnliches festgelegt werden.

Claude Izard ist fünftens für eine Rationalisierung der Arbeitsmethoden auf allen Gebieten und sechstens für eine Fiskalisierung aller Lasten. Das würde zu einer Verbesserung der Leistungen und der Rentabilität führen. Personaleinstellungen wären dadurch ohne nachteilige Rückwirkungen auf die Lasten der Betriebe möglich. Alle diese Punkte hängen eng miteinander zusammen, und – nach Claude Izard – ist es nicht möglich, die Arbeitsstunden zu verringern, ohne dass alle anderen Punkte gleichzeitig gelöst werden.

Aus der Sicht der Hotelierverbände können die neuen Arbeitsgesetze nur in den ganz grossen Häusern mit hoher Personalstärke und viel Kundschaft, wo die fixen Kosten verhältnismässig geringer sind als in den kleinen Betrieben, angewandt werden. Man erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass das von 1936 stammende Gesetz über die Einführung der 40-Stunden-Woche im Hotel- und Restaurationsberuf auch heute noch nicht ganz berücksichtigt wird und wegen der besonderen Verhältnisse und Bedürfnisse in diesem Berufszweig auch kaum praktiziert werden kann. *Edeltraud Frey, Paris*

Auf dem Markt

Grösseres Salatangebot

Auf dem Gemüsemarkt dominieren saisongemäss die Lagergemüse. Lücken im einheimischen Angebot werden durch Importe aufgefüllt. Im Laufe dieser Woche bringen die Gemüseproduzenten etwa 38 Tonnen Nüsslisalat auf den Markt. In grossen Mengen, nämlich 74 beziehungsweise 1,3 Tonnen, werden ferner Treibzichorien und Chicorino rosso angeboten. An Kresse kommen etwa 3 Tonnen und 5000 Schalen auf den Markt. Ergänzt wird das Gemüseangebot mit Bodenkohlrabi, Lauch, Rüben und Radieschen.

Bei den Kartoffeln werden zurzeit die beiden Hauptsorten Urgenta und Bintje angeboten. Die Grossverteiler führen sie abgepackt in 2½ und 5-Kilo Säcken. Die Qualität der Ware ist besser als man im Herbst, als mancherorts Fäulnis auftrat, befürchtete.

Auf den Markt gelangt eine neue Gewichtseinheit für Yoghurt. Die handelsüblichen Yoghurt-Becher weisen ein Einfüllgewicht von 180 Gramm auf. Untersuchungen haben ergeben, dass der Markt einen weiteren Becher im Gewicht von 250 Gramm verlangt. Vorab Jugendliche wünschen diese Gewichtseinheit als ganze Mahlzeit. Das Bundesamt für Gesundheitswesen hat eine entsprechende Änderung der Lebensmittel-Verordnung vorgenommen, so dass den Molkereien nichts mehr im Wege steht, den 250-Gramm-Becher auf den Markt zu bringen. Die Milchproduzentenverbände bieten den 250-Gramm-Becher der überregionalen Marke (Cristallina) zum Preis von Fr. 1.— an. pd

Hotel-Handelsschule

Eine gründliche, theoretische und praktische Ausbildung ermöglicht es, gut vorbereitet in die Branche einzusteigen und den Weg zu einer erfreulichen Karriere zu finden.

NSH Sekretariate Stadt-Casino am Barfüsserplatz und Steinenberg 19, 4001 Basel Telefon (061) 23 17 17

cfa-133448731

Vinothek

Appell für echtere Weine

Für eine qualitätsbewusstere Weinproduktion in der Schweiz hat *Jean-Claude Piot,* Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft, nach der Hauptversammlung des Schweizerischen Weinbauvereins in Schinznach Dorf appelliert. Piot sprach sich eindeutig gegen eine wesentliche Erweiterung der Rebbaufläche in der Schweiz aus und bezeichnete die Aussichten für den Absatz der Rekordernte 1982 als nicht gerade günstig. Vor allem angesichts der Rezession stiegen die Ausgaben der Schweizer für den Weinkonsum wohl kaum weiter an, meinte er. Es gelte vor allem, das Erreichte zu festigen und eine verbesserte Echtheit der Weine herbeizuführen.

Piots Ausführungen zufolge sollten die Weine das Spiegelbild eines Qualitätsbewusstseins und eines geeigneten Bodens sein. Weine, die nur dank Zukkerung, chemischer Entsäuerung und des maximal zulässigen Verschnitts gefällig würden, weisen seiner Ansicht nach keine genügende Echtheit auf, unabhängig von ihrem eigentlichen Geschmack,

Piot sprach sich gegen eine Übernahme des Frostrisikos durch den Bund aus. Denn man könne nicht die Verluste sozialisieren und die Gewinne privatisieren, führte er vor den rund 240 Versammlungsteilnehmern aus. sda

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Zu verpachten, eventuell zu verkaufen,

einmaliger Landgasthof

Nähe Stadt Zürich, neu renoviert.

Historische Restaurationsräume, Bar, Gartenwirtschaft, über 200 Sitzplätze.

Wirtewohnung, Personalzimmer, Parkplätze.

Ausgewiesene Fachleute mit Kapital richten Ihre Offerte unter Chiffre 0864 an hotel revue, 3001 Bern.

Langjährig zu vermieten, direkt im Zentrum von Basel, geeignete Räumlichkeiten für ein exklusives

Restaurant (EG + 1. OG)

Eventuell in Verbindung mit tw. Verkaufsflächen im UG + EG. NF gesamthaft zirka 700 m².

Dank der hervorragenden Passantenlage könnten auch andere Kombinationsmöglichkeiten in Frage kommen.

Wer möchte etwas **Einmaliges** starten und damit zur Belebung der Innerstadt beitragen?

Solvente Interessenten bitten wir um Kontaktaufnahme unter Chiffre D 03-542380 an Publicitas, 4010 Basel.

Tessin
Graubünden
Berner Oberland

Kleine Gesellschaft (Hotelbranche) sucht für Frühjahr 1984

Hotel

in obenerwähnten Gebieten in Pacht.
Interesse für Hotel mit minimum 80 Betten in langjährigem Pachtvertrag mit evtl. späterem Verkaufsrecht (nicht Bedingung).

Offerten sind erbeten unter Chiffre F 24-24091 an Publicitas, Lugano.

Sportzentrum Dieschen
Lenzerheide-Valbella

7078 Lenzerheide
Telefon:
Sportzentrum 081 34 31 39
Restaurant 081 34 38 90

Die politische Gemeinde Vaz/Obervaz, vertreten durch die Betriebskommission, eröffnet hiermit freie Konkurrenz über eine

Pacht evtl. Gerance

des alkoholfreien Restaurants mit zirka 60 Sitzplätzen, gut eingerichteter Küche; (überdurchschnittlich hohe Besucherfrequenzen im Sportzentrum).

Nähere Auskünfte erteilt D. Tschanz, Präsident der Betriebskommission, Telefon (081) 34 31 18.

Offerten, bzw. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 21. Februar 1983 an die Betriebskommission Sportzentrum Dieschen, Gemeindehaus, 7078 Lenzerheide, zu richten.

Betriebskommission
Sportzentrum Dieschen

P 13-002546

Zu verkaufen am Thunersee

- **Restaurationsbetrieb** an bester Lage
- Restaurant, Bar, Banketträumlichkeiten und Sonnenterrasse
- Eigener Parkplatz mit Umschwung
- Guter, nachweisbarer Umsatz
- Interessante Kapitalanlage
- Eigenkapital zirka 1,3 Millionen
- Restfinanzierung kann zugesichert werden.

Seriöse Kaufinteressenten melden sich unter Chiffre W-05-37940 bei Publicitas, Postfach, 3001 Bern.

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Hotel am Zürichsee zu verkaufen

Wir haben für ein bestehendes Hotel am Zürichsee ein Bau- und Betriebskonzept entwickelt, weil sich der Besitzer dazu entschlossen hat, den Betrieb zu verkaufen. Der Betrieb umfasst verschiedene Restaurants, Seminar- und Banketträumlichkeiten, ca. 40-50 Betten, die Umsatzgrösse beträgt ca. Fr. 2'500'000.—. Um den Betrieb übernehmen zu können sind finanzielle Mittel in der Grössenordnung von Fr. 1'200'000.— nötig. Wenn Sie sich für die käufliche Übernahme des Betriebes interessieren, erwarten wir gerne Ihre Kontaktaufnahme. Die Geschäftsführung kann sichergestellt werden.

Reorganisationen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Niederweg 39, 8907 Wettswil, Tel. 01/700 27 28

Suchen Sie eine **gute Kapitalanlage?**

Umständehalber ist in St. Gallen ein sehr schönes, neu renoviertes

Hotel-Restaurant

mit 30 Betten zu verkaufen. Ruhige Lage, Parkplätze vorhanden. Es wurde hier in den letzten Jahren ein hoher Umsatz erwirtschaftet.

Erforderliches Eigenkapital zirka Fr. 300 000.– bis 400 000.–
Sollte Sie dieses Objekt näher interessieren, schreiben Sie bitte unter Chiffre F 33-46149 an Publicitas, 9001 St. Gallen

Unser Landgasthof/Hotel im St. Galler Rheintal ist, was das Bauliche und die Einrichtung betrifft, 20 Jahre jung, hinsichtlich Tradition aber Jahrhunderte alt. Er gehört zu den attraktivsten Betrieben der Region, und zwar aussen wie innen sowie lagemässig. Eine grosse regionale und internationale Kundschaft lässt sich bei uns gerne verwöhnen (2 Restaurants, Bar, Saal für Bankette bis 250 Personen, 20-Betten-Hotel, genügend Parking, Ortszentrum, Nähe Autobahnausfahrt, zirka 1,5 Mio Umsatz).

Für ein versiertes, initiatives Ehepaar bietet sich auf Frühjahr oder nach Vereinbarung die Möglichkeit einer

Pacht-Übernahme

wenn folgende Bedingungen erfüllt werden können: Führung einer exzellenten Küche (Edelgasthof) – Optimale Betreuung der ortsansässigen wie der von aussen kommenden Gäste. Verbreitung von Atmosphäre und Gastlichkeit, kurz gesagt: Gastronomie mit Format.

Wir (Hotel-Immobiliengesellschaft) bieten nebst günstigen Konditionen mit dem einmalig schönen Betrieb die Grundlage dafür, dass man weit über die Region hinaus von Ihnen spricht.

Ernsthafte Zuschriften nimmt gerne entgegen unter Chiffre 539 an hotel revue, 3001 Bern.

Aus gesundheitlichen Gründen verkaufen wir unser, in einem schönen, alten Marktstädtchen gelegenes

Hotel-Restaurant

Es ist das erste Haus am Platze, mit sehr gediegenen Räumlichkeiten wie: Tagesrestaurant, Speisesälen, Grill, Bar, Hoteltrakt mit komfortablen Zimmern, schönster Attikawohnung, Parkplätzen usw.
Das Haus ist in sehr gutem Zustand, bestens eingerichtet und ist seit Generationen in unserem Familienbesitze. Es handelt sich wirklich um ein allerbestes Geschäft, welches mit viel Liebe und grossem Einsatz aufgebaut wurde.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Chiffre 0155 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen im **Emmental,** 15 km von Bern, bestbekannter

Landgasthof (Hotel-Restaurant)

Restaurant 40 Sitzplätze, kleiner Saal 50, Stube 28, Vereinssaal, 20, grosser Saal 230, Terrasse 90, 6 Gästezimmer und grosse Wirtewohnung, zwei Kegelbahnen, grosser Parkplatz.

Telefon (056) 26 02 20 oder 52 13 93

0934

STELLENMARKT

interlaken jungfrau
Schweiz Suisse Switzerland

Zur Ergänzung unserer Kongressabteilung suchen wir nach Vereinbarung eine initiative

Assistentin des Kongressmanagers

mit rascher Auffassungsgabe. Nach gründlicher Einarbeitung unterstützen Sie den Kongressmanager bei der Organisation von nationalen und internationalen Kongressen und sind für deren administrative Abwicklung verantwortlich. Wir setzen voraus, dass Sie die deutsche Sprache beherrschen und Französisch- und Englischkenntnisse mitbringen. Erfahrung im Tourismus ist nicht Voraussetzung.
Eine zuverlässige Mitarbeiterin mit kaufmännischer Grundausbildung findet bei uns ein sehr abwechslungsreiches und angenehmes Arbeitsklima.
Unser Herr Schmid freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Verkehrsverein Interlaken
Kongressabteilung
3800 Interlaken, Telefon (036) 22 21 21

interlaken jungfrau
Schweiz Suisse Switzerland

Gesucht tüchtiges, selbständiges

Wirteehepaar

in Hotel nach Tesserete.

Offerten bitte unter Chiffre 0810 an hotel revue, 3001 Bern.

Für das moderne Hotel (15 Betten) mit alkoholfreiem Restaurant (120 Plätze) und Boulevard-Café (50 Plätze) Drei Linden in Wetzikon/Zürcher Oberland, suchen wir auf 1. Mai 1983 oder nach Vereinbarung einen initiativen und qualifizierten

Mieter

Verlangt werden fundierte Fachkenntnisse und praktische Erfahrung im Gastgewerbe. Geboten werden günstige Mietbedingungen.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: GASTA, Schweiz. Stiftung für alkoholfreie Gastlichkeit, Postfach, 8039 Zürich.

0957

SUBG Schweizerische Bankgesellschaft

Wir bauen in Mannenbach, direkt am See, einen schönen Landgasthof mit 36 Betten, Restaurant mit Terrasse, grossem Garten, Gesellschafts- und Konferenzräumen. Es soll ein Haus mit sehr guter Küche werden, in dem sich Dorfbewohner, Hotelgäste und Ausflügler wohl fühlen. In Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum Wolfsberg werden auch Schulungskurse durchgeführt.

Für diesen Landgasthof suchen wir ein tüchtiges

Gerantenehepaar

Die selbständige Führung dieses Betriebes verlangt Erfahrung und fachliches Können. Besonderes Gewicht legen wir auf Organisationstalent, Beweglichkeit und unternehmerisches Denken.

Eintrittstermin: Frühling 1983 oder nach Vereinbarung.

Anmeldungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen sind zu richten an:

Herrn L. Kaufmann
Culinarium AG
Bahnhofstr. 45
8021 Zürich
(01) 235 76 31

oder

Herrn B. Schuppli
Ausbildungszentrum
Wolfsberg
8272 Ermatingen
(072) 63 11 11

P 44-550719

SAVOY Arosa
★★★★★ SAVOY VIVRE

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir noch ab sofort oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle, eine qualifizierte

Direktionssekretärin/ Korrespondentin

Unsere neue Mitarbeiterin sollte sehr gute Sprachkenntnisse D, F, E, wenn möglich Hotelerfahrung und eine solide kaufmännische Ausbildung mitbringen. Interessentinnen für diese äusserst interessante, abwechslungsreiche Aufgabe richten bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Personalchef des Savoy Hotel, 7050 Arosa, Telefon (081) 31 02 11.

0639

SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA

Joe L. Gehrer, Dir.
Tel. 081/31 02 11

---

hotel aarauerhof
5000 AARAU
BAHNHOFSTRASSE 68

Kongress-Zentrum

Per 1. Juni 1983 oder nach Übereinkunft suchen wir einen

Direktor oder Direktions-Ehepaar

Betriebskonzept:		**Anzahl Plätze**
Restaurants:	Herzogstube Restaurant français	62
	Hopfenstube Café, Brasserie, Snack	120
	Boulevardrestaurant	60
	Bar, Dancing, Happy Landing Hauslieferungsdienst 5–120 Personen	180
Café Bank	(inkl. Säle)	200
Hotel	67 Zimmer/100 Betten	
Säle	6 Räume für Konferenzen, Seminarien, Bankette, Cocktails und Ausstellungen von 5–200 Personen	
Ausbau:	prägnant und modern, Hotel ★★★★	
Lage:	bestmögliche Lage in der Stadt Aarau, direkt neben dem Bahnhof und der Parkgarage.	
Aspekte:	gute, langjährige Kadermitarbeiter; leistungsorientiertes Salär; kreativer und unternehmerischer Entfaltungsspielraum.	
Anforderungen:	Alter 30- bis 45jährig, innovativ, gute fundierte Ausbildung (Hotelfachschule und/oder dipl. Hotelier SHV), Erfahrung in der Führung eines ähnlichen Betriebes.	

Wenn Sie ein längerfristiges Anstellungsverhältnis mit einer herausfordernden Aufgabe suchen, bitten wir Sie um Zustellung Ihrer Bewerbung mit sämtlichen Unterlagen an den Verwaltungsrat der Aarauerhof AG, z. H. von Herrn Th. Tschanz, Hotel Aarauerhof, Bahnhofstrasse 68, 5000 Aarau.

ofa 133.127.480

Seiler Hotels Zermatt AG

Hotel Mont Cervin ★★★★★

sucht auf Mitte April oder nach Vereinbarung eine

Korrespondentin/ Direktionssekretärin

(Jahresstelle)

Sie erledigen die gesamte Gäste- und Personalkorrespondenz in D, E, F (evtl. I), zum grössten Teil selbständig, fertigen Protokolle und Berichte, betreuen den Prospektversand und haben Ihr eigenes Büro sowie einen IBM-Schreibautomaten zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an:

Herrn Urs H. Keller
Hotel Mont Cervin
3920 Zermatt
Telefon (028) 66 11 21

802

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

hier abtrennen

Name / Nom / Cognome / Apellidos / Name _____
Vorname / Prénom / Nome / Nombre / Christian Name _____
Geboren am / Né le / Nato il / Nacido el / Date of Birth _____

Wohnadresse / Domicile (adresse exacte) / Indirizzo attuale / Domicilio / Permanent Address _____
Telefon / Téléphone / Telefono / Teléfono / Telephone _____

Nationalität / Nationalité / Nazionalità / Nacionalidad / Nationality _____
Art der Bewilligung für Ausländer / Genre de permis pour étrangers / Genere di permesso per stranieri / Permiso para extranjeros que posee / Kind of Labour-permit for Foreigners _____

Bisherige Tätigkeit / Activité antérieure / Attività svolta / Actividad anterior / Professional Activities up to now _____
3 letzte Arbeitgeber / 3 derniers employeurs / 3 ultmoi datore di lavoro / 3 últimos patronos / 3 last Employers _____

Wünscht Stelle als / Désire place de / Desidera posto di / Desea puesto de / Post desired _____

Sprachkenntnisse / Langues étrangères / Lingue straniere / Conocimientos de lenguas extranjeras / Languages spoken _____
Jahres- oder Saisonstelle / Place à l'année ou saisonnière / Posto annuale o stagionale / Puesto anual/temporero / Annual/Seasonal employment _____

Bemerkungen / Observations / Osservazioni / Observaciones / Remarks _____
Gewünschtes Eintrittsdatum / Date désirée d'entrée en fonction / Entrata in servizio desiderata / Fecha de comienzo que se desea / Desired Date of Entrance _____

Wir sind ein mittleres Hotel- und Restaurationsunternehmen im Herzen der Stadt Zürich (5 Minuten vom Hauptbahnhof) und suchen für unsere Zentralverwaltung einen jungen, initiativen und lernwilligen

Direktionsassistenten

Anforderungen:
- 23–28jährig
- gastgewerbliche Grundkenntnisse, evtl. Hotelfachschule
- Büroerfahrung, evtl. kaufm. Ausbildung
- Sinn für Zusammenarbeit
- belastbar, anpassungsfähig und ehrlich

Wir bieten:
- Abwechslungsreiche Tätigkeit und ein gutes Arbeitsklima
- geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche
- Samstag, Sonntag frei
- äusserst zentrale Lage
- zeitgemässe Entlöhnung

Bewerbungen bitte an
B. Scheuble & Co
z. Hd. Herrn Perucchi
Schmidgasse 8, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 49 10

0999

Wir suchen auf den 15. April 1983 für unser Flugplatz-Restaurant in Beromünster

Pächter/Geranten

Wer einen Arbeitsplatz mit sportlichem Einschlag und Verbindung zu Flugsportlern sucht, melde sich unter folgender Adresse:

Flubag AG Beromünster
z. H. Kurt Rost
Postfach 76, 6210 Sursee
Telefon (045) 21 16 12 Gesch.

0990

....hotel-restaurant
CRESTA
SAVOGNIN Graubünden/Schweiz
Telefon (081) 74 17 55, CH-7451 Savognin (GR)

Erstklasshaus mit 150 Betten, Restaurant, Bar, Dancing, Hallenbad sowie Fitness-Club und Tennisanlagen

sucht nach Vereinbarung

Chefin de réception

Neben viel Erfahrung in grossen Hotelbetrieben sollten Sie viel Geschick für die Führung und Koordination Ihres Teams haben und das Kassawesen, Buchungsmaschinen, Führung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung beherrschen. Gute Sprachkenntnisse, sicheres und gepflegtes Auftreten, Einsatzbereitschaft und Organisationstalent sind für diesen verantwortungsvollen Posten unerlässlich.

Qualifizierte Bewerber senden ihre Unterlagen an

Hr. W. Palm
Hotel Cresta
7451 Savognin

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

1015

Mein Ziel SAVOGNIN

HOTEL**** RESTAURANT
ASTORIA
LUZERN
Das preiswerte Erstklasshotel im Zentrum von Luzern.
185 Betten, alle Zimmer mit Bad oder Dusche Toilette, Radio und Telefon.
«Green-life» Bar
Stadtrestaurant
Café Astorita
sucht:

Nach 25jähriger Tätigkeit verlässt uns leider altershalber unser

Maître d'hôtel

(Saal-, Bankett- und Spezialanlässe)

Aus diesem Grund suchen wir für diese verantwortungsvolle, abwechslungsreiche Aufgabe einen Nachfolger. Kontaktfreudigkeit, Organisationstalent und Sinn für Gästebetreuung sind einige der Merkmale, welche unseren neuen Mitarbeiter auszeichnen sollten. Fühlen Sie sich angesprochen, sind Sie an einem langjährigen Arbeitsverhältnis interessiert, schätzen Sie internationale Hotelkundschaft aus Europa und Übersee und freuen Sie sich auf einen selbständigen Arbeitsplatz, dann bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung oder um eine erste telefonische Kontaktnahme.

0702

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an
Hotel Astoria, Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041-23 53 23

Hotel Krone-Unterstrass
Zürich

Anlässlich der Neuübernahme suche ich in unser junges Team

Küchenchef

für die Leitung und Organisation der Küche.

Sous-chef

der bereit ist, den Küchenchef in allen Sparten zu vertreten.

Für unsere Rôtisserie «La Provençale» suche ich zwei ausgebildete

Kellner oder Serviertöchter

Wir sind ein junges Team, bieten gute Sozialleistungen, gute, leistungsbezogene Löhne.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen an den neuen Direktor, Felix Huber, Fahrlistrasse 10, 6375 Beckenried, oder telefonieren Sie (041) 64 49 07.

P 25-160279

CEM
CASPAR E. MANZ
HOTELS & RESTAURANTS

Zukünftige Manager

werden bei uns geschult und gefordert. Interessante Aufgaben im Bereich des Gastgewerbes werden unserem

Assistenten der Direktion
der CEM Management AG, Zürich

von Anfang an übertragen. Unser Unternehmen, als Führungsgesellschaft von Hotels und Restaurants im In- und Ausland, bietet verantwortungsbewussten und gut ausgebildeten Kaderleuten Management-Aufgaben, die den Weg zu einer Führungsposition ebnen.

Sind Sie etwa 30 Jahre alt, verfügen über eine gute Allgemeinbildung und möchten gerne selbständig arbeiten, dann verlangen Sie bitte ein Bewerbungsformular bei

Frl. C. Bezzola
CEM Management AG
Morgartenstrasse 3
8090 Zürich
Telefon (01) 241 59 66

1002

HOTEL CORSO

**** Via Valdani 1
6830 Chiasso

sucht auf Anfang April oder nach Übereinkunft in Jahresstelle jungen, dynamischen

Maître d'hôtel

Bewerber mit Berufserfahrung in Erstklasshäusern sind gebeten, Ihre Offerte mit Zeugnissen an die Direktion Hotel Corso zu richten.

1018

Inseratenschluss Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Bettmeralp

Wir suchen für sofort

Serviceangestellte

für Restauration.

Ihren Anruf erwartet:
Hotel Alpfrieden, Bettmeralp
Telefon (028) 27 22 32

M 60 000

HOTEL**** RESTAURANT
ASTORIA
LUZERN
Das preiswerte Erstklasshotel im Zentrum von Luzern.
185 Betten, alle Zimmer mit Bad oder Dusche Toilette, Radio und Telefon.
«Green-life» Bar
Stadtrestaurant
Café Astorita
sucht:

Economat-Gouvernante

Patissier Chef garde-manger

Restaurationstöchter

Restaurationskellner

Zimmermädchen
(B-Bewilligung)

1043

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an
Hotel Astoria, Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041-23 53 23

Schilthornbahn sucht:

Für unser Drehrestaurant Piz Gloria suchen wir ab Mai für lange Sommersaison und in Jahresstelle

Sous-chef
Köche
Servicefach-Angestellte

Sind Sie von Ihrem Beruf begeistert, einsatzfreudig und gewillt, auch in Stresssituationen exakt zu arbeiten, dann kommen Sie zu uns.

Wir bieten Ihnen einen modern konzipierten Arbeitsplatz auf 3000 m. Wir arbeiten nur tagsüber und wohnen in Mürren. Die Verdienstmöglichkeiten sind sehr gut. Wir sind ein junges, begeistertes Team und bieten eine Arbeitsatmosphäre, die auch Ihnen gefallen wird.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie an Herrn J. Schuler, Schilthornbahn AG, 3825 Mürren, Telefon (036) 55 21 41.

1009

Schilthorn
Schilthornbahn AG, Betriebsleitung Mürren, Tel. 036 55 21 41

Hotel Blumenstein
Frauenfeld

sucht

Jungkoch oder Jungköchin

(evtl. Aushilfe)

Interessante, abwechslungsreiche Arbeit in kleinem Team, 5-Tage-Woche, Logis auf Wunsch im Haus.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Interessenten melden sich bei
B. Peter, Telefon (054) 7 47 28.

0538

★★★★★
Hotel
Delta
Ascona

sucht für lange Sommersaison (Ende März bis Ende Oktober)

2. Oberkellner

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Unterlagen und Lohnansprüchen.

Hotel Delta, 6612 Ascona

1021

Scaramouche Disco-Bat Bar
Morcote bei Lugano

sucht für lange Sommersaison 2 hübsche, sympathische

Barmaids

Berufs- und Sprachkenntnisse erwünscht

Bewerbung bitte an
Hr. H. Pfeifhofer
via Zorzi 17, 6902 Lugano-Paradiso

1016

HOTEL SONNENBERG
ZÜRICH
Rolf Wismer, Aurorastrasse 98
8032 Zürich, Tel. (01) 47 00 47

Per Anfang April bis zirka Ende Oktober suchen wir in neuzeitlichen Restaurationsbetrieb

2. Chef de service evtl. Hostess

Sind Sie initiativ, anpassungsfähig und haben den Willen, Erfahrungen zu sammeln, so verlangen Sie unsere Bewerbungsunterlagen.

5-Tage-Woche, Zimmer im Personalhaus möglich.

Hotel Sonnenberg, 8032 Zürich
Telefon (01) 47 00 47

1011

Für unser kleineres Renommier-Restaurant in historischem Gebäude in Zürich, suchen wir auf Ende März 1983 ein

Geschäftsführer-Ehepaar – Küchenchef –

In der Funktion des Geschäftsführers sehen wir einen ausgewiesenen Fachmann der Kochkunst oder einen Küchenchef, welcher die Voraussetzung mitbringt, zusammen mit seiner Ehefrau für sich und den Betrieb einen Namen zu schaffen.

Für geeignete Fachleute ist dies die ideale Ausgangslage, ihre Ideen zu verwirklichen.

Neben den genannten Voraussetzungen, sollten die zukünftigen Geschäftsführer folgendes mitbringen:

- Erfahrung in der Führung guter, exklusiver Küchen und in der Betriebsführung
- Selbständigkeit
- Flair für anspruchsvolle Gastronomie
- Fähigkeitsausweis A, Kanton Zürich

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 1010 an hotel revue, 3001 Bern.

HILTL vegi

Wir ergänzen unser Team durch folgende neue Kaderposition:

Serviceangestellte und Ablösung Chef de service

Als tüchtige Serviceangestellte möchten wir Sie gerne weiter ausbilden, damit Sie unsere beiden Restaurant-Leiterinnen – im Vegitini-Parterre und im Vegitable-1.-Stock-Restaurant – ablösen können.

Eine interessante Arbeit zwischen Service, Stationsküchen und Verkaufsbuffet im gediegenen Rahmen unseres modernen Betriebes.

- Festlohn mit Umsatzbeteiligung
- Gratifikation und Treueprämie
- 44-Stunden-Woche, 2½ Tage frei
- Arbeitszeit von 10.30 bis 21.15 Uhr
- nach 1 Jahr 4 Wochen Ferien
- Tellerservice, alkoholfrei

Hiltl-Vegi-Restaurant
8000 Zürich-Stadtzentrum, Sihlstrasse 28
Telefon (01) 221 38 72 oder 221 38 70

0549

HILTL vegi

Wir suchen für unser ★★★Hotel (70 Betten) mit Restaurant und Bar in der Nähe von Zürich initiatives, dynamisches

Direktionsehepaar

(evtl. Direktor) mit Wirtepatent

auf den 1. März 1983 oder nach Vereinbarung.

Sie werden den Betrieb weitgehend selbständig führen, jedoch auch mit der Verwaltung eng zusammenarbeiten.

Sollte Sie diese anspruchsvolle Tätigkeit ansprechen, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf unter Chiffre 0756 an hotel revue, 3001 Bern.

Schätzen Sie Selbständigkeit und Verantwortung?

Wir suchen nach Vereinbarung tüchtige, vertrauenswürdige

Direktionssekretärin

mit Hotelfachkenntnissen, in einen mittleren Hotel- und Restaurationsbetrieb, ganzjährig geöffnet, mit 2 Saison, in bekanntem Kurort in Graubünden.

Aufgabenkreis:
Personaladministration, Lohnbuchhaltungen, Hilfsbuchhaltungen, Direktionskorrespondenz, EDV-Kenntnisse sind von Vorteil.

Wir bieten:
Selbständige Dauerstelle, vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit, interessante Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen.

Interessentinnen melden sich bitte unter Chiffre 0806 an hotel revue, 3001 Bern.

GRAND HOTEL
RHODANIA
LE SPORT ET L'ÉLÉGANCE

Total renoviertes ★★★★★Hotel, direkt am bekannten Golfplatz von Crans gelegen, sucht auf Frühjahr 1983 oder nach Vereinbarung einen gut ausgebildeten, einsatzfreudigen

Direktionsassistenten

für den F + B- sowie administrativen Bereich.

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Stelle setzen wir, neben dem Interesse der Bewerber an einer längerfristigen Anstellungsdauer, den Abschluss einer Hotelfachschule mit KV- und praktischer Hotelerfahrung voraus.

Offerten mit den üblichen Unterlagen, Foto und Gehaltsansprüche sind an die Direktion erbeten.

Grand Hotel Rhodania
3963 Crans s/Sierre
Telefon (027) 41 10 25

0980

CH-3963 CRANS-MONTANA (VALAIS)
Tél. 027/41 10 25 – Tlx: 38 241

SSR-Reisen

Für unser Jugendsporthotel in Leysin suchen wir in Jahresstellung ein

Gerantenehepaar

Ihr Aufgabenbereich umfasst das selbständige Führen eines 120-Betten-Hotels.

Für diese verantwortungsvolle Position erwarten wir
- Abgeschlossene Kochlehre
- Hotelfachschulabschluss oder Handelsdiplom
- Mehrjährige Erfahrung in der Hotellerie
- Beherrschen der französischen Sprache

Wir bieten neben einem der Position entsprechenden Salär und ausgezeichneten Sozialleistungen eine kreative Arbeit in einem modernen Unternehmen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an

Urs Dumelin, SSR-Hotelabteilung
Postfach, 8026 Zürich
(Tel. 01/242 30 00)

0893

---

51 27 51 CASINO LUZERN

Auf das Frühjahr 1983 suchen wir in Jahresstelle eine versierte

Direktionssekretärin

für unser lebhaftes Unterhaltungs-, Kongress- und Bankettzentrum. Interessentinnen senden ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, Casino Kursaal AG, Haldenstrasse 6, 6002 Luzern.

0972

Pachtübernahme eines gediegenen **Landgasthofes/Hotel** im schönen St. Galler Rheintal.

Gesucht junges, dynamisches

Pächter-Ehepaar

Er: Gelernter Koch, für anspruchsvolle, gepflegte Küche.
Sie: Freundlich und liebenswürdig unseren Gästen gegenüber
– kurz, wenn Sie Verantwortung übernehmen wollen, die Gastronomie lieben, unsere Gäste verwöhnen und auf Ambiance Wert legen – das Gegenteil eines uniformierten Massenbetriebes, dann sind Sie bei uns goldrichtig.
Äusserst interessante Bedingungen für eine gute Existenz.
Eintritt auf Frühjahr 1983 oder nach Übereinkunft.

Angebote erbeten unter Chiffre 33-970258 an Publicitas, Postfach 82, 9470 Buchs.

Beratungsdienste SHV
Services de Consultation SSH

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins

Wo heilende Wasser fliessen

suchen wir im Auftrag für ein Erstklass-Badehotel in bekanntem Badekurort

Direktions-Ehepaar oder Direktor

Steckbrief des Hotels:
- ★★★★
- 120 Betten
- Jahresbetrieb
- eigenes Thermalbad
- eigene Tennisplätze
- die Gästeschicht setzt sich aus Kur- und Feriengästen sowie Sommer- und Wintersportlern zusammen

An unser künftiges Direktions-Ehepaar stellen wir folgende Anforderungen:
- hohe Dienstleistungsbereitschaft dem Gast gegenüber
- Mitarbeiterführungsqualitäten
- Erfahrung in der selbständigen Leitung eines Hotelbetriebes
- abgeschlossene Hotelfachschule
- Sprachen: Deutsch und Französisch
- Kooperationsbereitschaft

Kurz: Unsere Bewerber müssen hohen menschlichen und beruflichen Ansprüchen genügen.

Eintritt: Frühjahr 1983.

Wir bieten Ihnen einen Handlungsspielraum, der Sie als Unternehmer wirken und entfalten lässt.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien an

Herrn Erich Berger, Beratungsdienste SHV
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern.

0894

Wir suchen für unser 100-Zimmer-Stadthotel mit Restaurant, Bar und Konferenzsälen, in der welschen Schweiz, ab Sommer 1983 einen

erfahrenen Pächter

Bewerbungen mit allen Unterlagen bitte unter Chiffre 0908 an hotel revue, 3001 Bern.

Drei Linden
Cafe Hotel
ALKOHOLFREES RESTAURANT
Bahnhofstrasse 73
8620 Wetzikon
Telefon 01 930 66 54

Wir suchen auf 1. Mai 1983 oder nach Vereinbarung für das Café-Hotel Drei Linden in Wetzikon, Zürcher Oberland (Restaurant 120 Plätze, Boulévard-Café 50 Plätze, Hotel 15 Betten), einen

Geranten

mit fundierten Fachkenntnissen und praktischer Erfahrung im Gastgewerbe, Initiative, Führungsqualitäten, Verständnis für die Anliegen der Gäste, Erfahrung im Umgang mit ortsansässigen Organisationen und Behörden. Verlangt werden eine Ausbildung als Koch sowie der Fähigkeitsausweis.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

GASTA, Schweiz. Stiftung für alkoholfreie Gastlichkeit, Postfach, 8039 Zürich.

0958

DIE GUTE STELLE

In unserem traditionellen Erstklasshotel sind folgende Stellen neu zu besetzen

1. Maître d'hôtel

Diese verantwortungsvolle Position – Organisation und Durchführung von Grossanlässen und Galas – erfordert umfassende berufliche Kenntnisse, Erfahrung, Führungstalent und Organisationssinn

sowie versierten, sprachgewandten

Chef d'étage

in Jahresstelle.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns an. Wir werden gerne mit Ihnen alle Einzelheiten besprechen.

0975

GAUER HOTEL
SCHWEIZERHOF BERN
Bahnhofplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031/22 45 01

Wir suchen per 1. März 1983

versierten Fachmann

nicht unter 30 Jahren, **mit Führungsqualitäten,** ledig, Schweizer.

Wir bieten **gut dotierte Dauerstelle.**

Zeugnisse mit den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Chiffre 0725 an hotel revue, 3001 Bern.

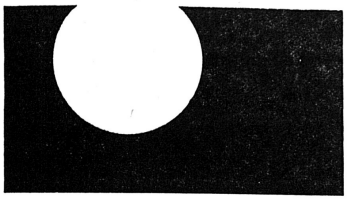
Für folgende Stellen suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft neue Mitarbeiter:

Chef de rang de restaurant
Commis de rang de restaurant
Chef de rang d'étage
Commis de rang d'étage
Gouvernante
Kaffeeküche/Economat

Falls Sie eine dieser Stellen interessieren sollte, freuen wir uns auf Ihren Anruf.
Unser Personalchef, Herr St. Schmid, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

DOLDER GRAND HOTEL
Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 62 31

0921



Arosa Kulm

Das fröhliche ★★★★★-Hotel sucht auf Frühling 1983 einen

Administrations- und F & B-Direktor

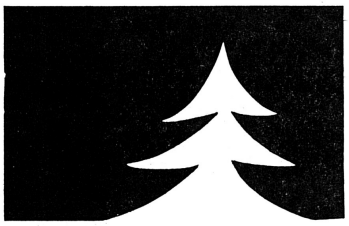
im Rang eines Vizedirektors, welcher folgende Aufgaben dynamisch und in eigener Kompetenz zu übernehmen hat:

F & B-Produktion (Einkauf, Lager, Küchen, Office, Buffets)
Rechnungswesen und Kontrolle
Personalwesen

Spitzenleute mit den 3 F: F & B-Erfahrung, Flair für Zahlen und Führungsqualitäten richten ihre Bewerbung an:

Hans C. Leu, Del. des Verwaltungsrates, Arosa Kulm Hotel, 7050 Arosa

1083



....hotel-restaurant

CRESTA

SAVOGNIN Graubünden / Schweiz

Telefon (081) 74 17 55, CH-7451 Savognin (GR)

Erstklasshaus mit 150 Betten, Restaurant, Bar, Dancing, Hallenbad sowie Fitness-Club und Tennisanlagen

sucht per 1. Juni 1983 folgende Mitarbeiter:

Service: **Restaurationstöchter oder -kellner**

Lehrlinge: **Service/Küche**

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Referenzen sind zu richten an die Direktion.

W. Palm
Hotel Cresta
7451 Savognin

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

1014

Mein Ziel SAVOGNIN

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Grindelwald ★★★★ **HOTEL BELVEDERE**

welcome chic hotels switzerland

sucht für Sommersaison

Barman/Barmaid

für unsere gemütliche Hotelbar

1. Saaltochter

für unseren gepflegten Speisesaal.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Familie F. Hauser
Tel. (036) 53 18 18

1077

HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Wir suchen für ein vielseitiges Geschäftsrestaurant in Spreitenbach einen

CHEF DE PARTIE / LEITER DER SATELLITENKÜCHE

Für diese Aufgabe sollte selbständiges und rationelles Kochen zu Ihren Stärken gehören, Wir bieten Ihnen, bei einem guten Arbeitsklima, Samstagabend und Sonntag sowie zusätzlich einen regulären Halbtag frei. Wenn Sie diese verantwortungsvolle Arbeit interessiert und Sie schon mehrjährige Berufserfahrung besitzen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

1089

Reorganisationen · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Niederweg 39, 8907 Wettswil, Telefon 01/700 27 28

Hotel Quellenhof 7310 Bad Ragaz

Für die kommende Sommersaison (eventuell Jahresstelle) sind bei uns noch folgende Posten zu besetzen:

Chef pâtissier
Chef tournant
Chef entremetier

Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C bevorzugt.

Offerten richten Sie bitte an Pierre Barrelet, Direktor.

0988

GRAND HOTEL BEAU RIVAGE
3800 INTERLAKEN

Das führende Erstklasshotel
Tel. (036) 22 46 21
TX 923 122
Telegr. Beaurivage

Für unseren vielseitigen und interessanten Hotelbetrieb mit 170 Betten und einer internationalen Kundschaft suchen wir ab April 1983 für eine lange Sommersaison folgende fachlich und charakterlich ausgewiesene Kaderangestellte:

Küchenchef
Chef de réception

Erfahrene Fachleute mit fundierten Berufskenntnissen werden gebeten, schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen einzusenden an:

GRAND HOTEL BEAU RIVAGE
Direktion
3800 Interlaken

1013

BÜRGENSTOCK HOTELS

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Sommersaison 1983 – Ende April (oder nach Übereinkunft) bis Ende Oktober – noch folgende Kadermitarbeiter:

2. Chef(in) de réception

(Vertretung Resident-Manager)

Kassier(in) – Journalführer(in)
Etagen-Gouvernante
Souvenirshop-Gerantin
II. Oberkellner

sowie:

Restaurationskellner
Serviertöchter

Wenn Sie Freude am selbständigen Arbeiten haben, verantwortungsbewusst und initiativ sind sowie Erfahrung mitbringen, dann sind Sie «der Mann/die Frau» für uns.

Ihre Bewerbungsunterlagen erwarten wir gerne unter folgender Anschrift:
Herr Elmar K. Greif, Generaldirektor,
Bürgenstock Hotels,
Hirschmattstrasse 30, 6003 Luzern, Telefon (041) 23 17 71.

1055

HOTEL PARK AROSA

Telefon (081) 31 01 65 Telex 74 258

200 Betten, Erstklasshotel, Hallenschwimmbad, Sauna, Massage, Kegelbahnen, rustikale Bar

Möchten Sie gerne in einem der schönsten Hotels des Kantons Graubünden arbeiten?

Ab 1. April 1983 oder nach Vereinbarung suchen wir

Direktionssekretärin

(Textsystem IBM 6/442-kundig)

Ihr Aufgabenbereich:
Organisation Hotelbüro
Ablösung Chef de réception
Korrespondenz in D, F, E
Hotel-Datei

Wir suchen eine freundliche, aufgeschlossene Mitarbeiterin, die selbständig arbeiten kann.

Wir bieten Ihnen dafür ein angenehmes Arbeitsklima, Kost und Logis, zeitgemässe Entlöhnung.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Foto und Gehaltsvorstellung an die Direktion, Hotel Park, 7050 Arosa.

1066

In Jahresstelle haben wir folgende Posten zu besetzen:

Réceptions-Sekretärin oder -Sekretär

(möglichst mit EDV-Grundkenntnissen)

Chef de partie
Commis de cuisine
Restaurant-Kellner
Serviertochter

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an

Werner J. Beck

1061

HOTEL ACKER WILDHAUS

CH-9658 Wildhaus 2, Telefon (074) 5 91 11
Telex 71208

HOTEL ERMITAGE GOLF SOLBAD SCHÖNRIED GSTAAD

Telefon (030) 4 27 27

Lieben Sie Tennis, Squash, Golf, Wandern, Bergsteigen, Schwimmen, dann ist **Schönried-Gstaad** die richtige Umgebung für Sie.

Renommiertes ★★★★-Hotel im Berner Oberland mit vielseitigem, anspruchsvollem Restaurationsangebot sucht für kommende, lange Sommersaison (Mai bis Oktober) noch folgende Mitarbeiter:

1. Réceptionssekretärin

Kontaktfreudige Persönlichkeit mit schneller Auffassungsgabe, die Freude am Umgang mit Menschen, aber auch mit Computern hat.

Service:

Chef de rang

tranchier- und flambierkundig
(deutschsprachig)

Serviceangestellte/Kellner

(deutschsprachig)
die Freude am persönlichen Kontakt mit unseren Gästen haben.

Saalkellner/-tochter

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion:

Hotel Ermitage & Golf
3778 Schönried-Gstaad
Telefon (030) 4 27 27

0825

Glogge Egge · Glogge hof · Glogge Stube

Hotel Glockenhof ★★★★

Sihlstrasse 31, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 56 50, Telex 812 466

Ein Mann, der nicht gleich den Kopf verliert (und die Übersicht),

der Autorität ausstrahlt (ohne autoritär zu sein)

der weiss, was Verantwortung bedeutet,

der trotz allem charmant und taktvoll ist.

Sie haben es erraten, genau so «einen Typ» suchen wir als

Chef de service

und Nachfolger für den bisherigen Stelleninhaber, der sich nach über 10jähriger erfolgreicher Tätigkeit selbständig macht.
Eintritt Mitte März oder nach Übereinkunft.

Wir bieten:
- weitgehende Selbständigkeit
- sehr geregelte Arbeits- und Freizeit
- den Erfahrungen entsprechenden Lohn

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr J. M. Bühler, oder senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen mit Foto an

Direktion Hotel Glockenhof
Sihlstrasse 31, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 56 50

PS. Die Stelle ist attraktiver als dieses Inserat . . . Auch Damen sind uns willkommen!

0729

Motel-Bar-Restaurant LUNA
3812 Wilderswil bei Interlaken

sucht auf Anfang April 1983 oder nach Übereinkunft

Hotelsekretärin

für Réception, Korrespondenz, allgemeine Büroarbeiten. Sprachen D, F und I

sowie

Restaurationstochter
Servicelehrtochter
Hotelfachassistentin

Guter Verdienst, geregelte Freizeit, Kost und Logis auf Wunsch im Haus.

Offerten sind zu richten an

F. Amacher
Tel. (036) 22 84 15,
12.00–14.00/18.00–23.00 Uhr.

0952

Inseratenschluss: jeden Freitag, 11 Uhr!

Hotel-Rest. Sonnental
8600 Dübendorf

Wir suchen per 1. Mai 1983 in Jahresstelle einen qualifizierten

Küchenchef
Servicepersonal

Wir bieten:
- interessante Arbeit
- Selbständigkeit
- 5-Tage-Woche
- der Leistung entsprechendes Salär

Wir erwarten:
- gründliche Ausbildung und vielseitige Erfahrung im Gastgewerbe
- sicheres Leiten der Mitarbeiter
- Verständnis für Nachwuchsförderung
- Einsatzbereitschaft
- Liebe zum Beruf

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an

Martin Bucher
Stucklistrasse 6, 6072 Sachseln

0734

Familienhotel Lindenhof
3855 Brienz

Haus im Grünen

Für Anfang März/April oder nach Übereinkunft suchen wir freundliche, einsatzfreudige und sprachkundige

Serviceleiterin

Aufgabenbereich:
Selbständige Leitung des Service, Einsatzplanung, Organisation und aktive Mitarbeit.

2–3 Serviceangestellte

Eintritt März/April/Mai oder nach Übereinkunft.

1 Servicelehrtochter

Jüngeren, strebsamen

Koch

der befähigt ist, den Küchenchef selbständig zu vertreten und bei der Lehrlingsausbildung mitwirkt.

Für Ihre Bewerbung interessiert sich und gibt gerne Auskunft

Familie H. Fotsch
Telefon (036) 51 10 72.

0775

HOTEL Astoria OLTEN

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

Grill-Kellner oder Serviertochter

flambier- und tranchierkundig, freundlich, sprachgewandt und einsatzbereit.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie Festlohn mit zusätzlicher Umsatzbeteiligung.

Interessenten(innen) (bei Ausländern nur mit B- oder C-Bewilligung) melden sich bitte schriftlich unter Beilage von Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien oder telefonisch bei

P. H. Langenegger
Telefon (062) 21 84 91.

0772

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ
Flims 1100 m – 2800 m

Hotel Segnes und Post
7018 Flims Waldhaus

sucht für den 1. Mai in Jahresstelle

Sekretärin

für Korrespondenz und Réception. Sprach- und NCR-42-kundig.

Offerten an
Herrn A. Klainguti.

0943

Hotel-Restaurant Guggital, Zug

Internationale Küche
Spezialitäten

Wir suchen auf Anfang Februar oder nach Übereinkunft in unsere kleine Küchenbrigade

1 Koch (Chef de partie)
1 Commis de cuisine oder Köchin

Interessanter und abwechslungsreicher Tätigkeitsbereich. Gute Entlöhnung, 5-Tage-Woche, auf Wunsch Zimmer im Haus.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

F. Elsener-Zürcher
Telefon (042) 21 28 21

0735

HOTEL RIGI-SEEBODENALP KÜSSNACHT AM RIGI

sucht für sehr lange Saison, bis Ende Oktober/Anfang November, noch folgendes Personal

Küchenchef

(Saison- evtl. Jahresstelle)
Eintritt 15. März oder nach Vereinbarung später

Commis de cuisine

(männlich oder weiblich)

Koch-Praktikant
Restaurationskellner

(Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C)

Serviceangestellte

für Restaurationsservice

Buffettochter

Wir bieten gute Aufnahme im Team sowie sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Offerten an

Werner Seeholzer
Hotel und Restaurant
RIGI-SEEBODENALP
6403 Küssnacht am Rigi
Telefon (041) 81 10 02

0770

Gesucht für längere Sommersaison (1. März bis 31. Oktober)

Kellner
Serviertochter
Commis de cuisine

Offerte mit Zeugnissen + Foto an

Albergo Ronco
Ristorante Grill
6622 Ronco s/Ascona

Assa 84–42585

Wir suchen per 1. März 1983

fachlich ausgewiesenen, einsatzfreudigen

Kellner

nicht unter 25 Jahren, ledig, Schweizer.

Beste Konditionen zugesichert.

Telefonieren Sie uns für einen Vorstellungstermin.

Telefon (01) 984 02 55

0724

Hotel Quellenhof
7310 Bad Ragaz

★★★★★ Hotel allerersten Ranges — ganzjährig geöffnet

sucht

Chef de réception

(Herr oder Dame)

Bewerber oder Bewerberinnen, welche die nötigen Voraussetzungen für diesen verantwortungsvollen Posten mitbringen, die über eine entsprechende Ausbildung und Erfahrung im Umgang mit einer anspruchsvollen, internationalen Kundschaft verfügen, senden bitte ihre ausführlichen Unterlagen mit Foto und Referenzen an Pierre Barrelet, Direktor.

0778

FLUMSERBERG

Inmitten eines alpinen Parks auf der Sonnenterrasse, hoch über dem Walensee liegt unser neues 4-Stern-Hotel. Es ist verbunden mit einem Appartementhaus und verfügt über 2 Restaurants, Bar, Dancing, Kegelbahnen, Hallenbad mit Sauna und Sonnenstudios und div. Freizeiträumen.

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für die kommende Sommersaison in Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

Chef de réception/ 1. Sekretärin

Diese Kaderstelle setzt Fremdsprachenkenntnisse, einige Jahre Praxis, Selbständigkeit und sicheres Auftreten voraus.
Eintritt zirka 20. März, spätestens 1. April 1983.

Réceptionistin

mit Hotelerfahrung, Eintritt zirka 20. April/ 1. Mai 1983.

Hausgouvernante

Einer jüngeren Bewerberin mit 2–3 Jahren Berufserfahrung, versiert in allen Bereichen von Haus, Etage, Office und Lingerie bietet sich eine interessante und abwechslungsreiche Dauerstelle.
Eintritt zirka 15. April 1983

Serviertochter für A-la-carte-Service

Eintritt zirka 1. Mai 1983

Für die ausgeschriebenen Stellen können nur Schweizer Bewerber oder Ausländer mit B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Neben einem modernen, gut organisierten Betrieb mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen (5-Tage-Woche), bieten wir unseren Mitarbeitern geregelte Arbeits- und Freizeit sowie ein reichhaltiges Freizeitangebot, welches allen Angestellten gratis zur Verfügung steht.

Richten Sie bitte ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

727

Hotel Gauenpark

CH-8897 Flumserberg
Telefon 085 3 31 31
Direktion: L. Schudt

Gesucht in erstklassiges italienisches Speiserestaurant nach Übereinkunft, versierte, freundliche

Serviertochter
Chef de rang

Bei guter Entlöhnung, halber Samstag und Sonntag frei (langfristige Anstellung).
2½-Zimmer-Wohnung möglich.

Ristorante Rustica «da Cesare»
Zurlindenstrasse 21, 8003 Zürich
Telefon (01) 35 59 24

0809

HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Die Kellnerlehre bald beendet?

Dann nützen Sie die Gelegenheit, in einem Luxushotel allerersten Ranges als

Commis de rang

noch einiges hinzuzulernen.

Ein gutes Zeugnis von unserem weltbekannten Hotel hat schon manchen jungen Menschen in seiner Karriere ein schönes Stück weitergebracht.

Wenn Sie Grossstadt-Atmosphäre sowie den Kontakt mit interessanten Menschen aus der ganzen Welt lieben, dann telefonieren Sie unserem Personalchef, (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

0985

Hotel NATIONAL Davos
CH-7270 Davos Platz (Schweiz)

Erstklasshotel mit 100 Betten, an zentraler Lage, sucht für die kommende Sommersaison, mit der Möglichkeit für anschliessende Wintersaison, **ab zirka 20. Mai 1983** eine

1. Gouvernante

Für den Bereich Etage, Lingerie und Office

Wir erwarten:
- gute Berufskenntnisse
- nicht unter 25 Jahren
- Liebe zum Detail
- Führungsqualitäten
- Mithilfe in der Lehrlingsausbildung

Für eine freundliche und einsatzbereite Person bieten wir eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

Albert Bachmann
Hotel National, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 60 46

0836

Hotel Europe au Lac
6612 Ascona

sucht noch folgende Mitarbeiter für kommende Sommersaison, März–Oktober

Patissier
Commis de cuisine
Tournant-Portier
Buffettochter
Chef de rang (Saal)
Commis de rang
Serviertochter

Offerten erbeten an die Direktion Hotel Europe au Lac, 6612 Ascona

0842

Restaurant-Café Le Central
1008 Prilly-Lausanne

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Chef entremetier

(Koch oder Köchin)

und für 1. September 1983

Kochlehrling

Auskunft erteilt Ihnen gerne L. Schechinger, eidg. dipl. Küchenchef, Tel. (021) 24 80 11.

0873

Bahnhofbuffet Bern sucht

zum Eintritt nach Vereinbarung tüchtigen

Kellner oder Serviertochter

für die Abteilungen:

Galerie: gepflegter A-la-carte-Service, für Berufsleute mit Erfahrung und sehr guten Kenntnissen.
Brasserie: sehr lebhafter Betrieb, für Mitarbeiter mit guten Kenntnissen und überdurchschnittlichem Einsatz.
Café Terrasse: (ab zirka März/April), für sehr lebhaften Terrassenbetrieb.

Gute Verdienstmöglichkeiten, bei Bedarf mit Zimmer im Personalhaus. Ausländer bitte nur mir C-Ausweis. Bewerbungen richten Sie bitte an den Personalchef, Herrn Lehmann.

0790

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon 031 22 34 21

Taverne Krone
8158 Regensberg

sucht per 1. April 1983

Servicelehrtochter

Sind Sie heute schon eine junge Persönlichkeit und berufen, in einem guten Haus den schönen Beruf zu erlernen, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

A. Flach, Telefon (01) 853 11 35

Sonntagabend und Montag ganzer Tag geschlossen.

0379

★★★★ HOTEL RESTAURANT SCHÜTZEN STANSSTAD

80 Betten, Konferenz- + Banketträume
Rôtisserie «Mühlerad» – Restaurant «Dorfbeiz»

sucht in Jahresstellen

Réception

1. Hotelsekretär(in)

Eintritt 1. April 1983
- Schweizer(in), 22 bis 30 Jahre
- mit Hotelerfahrung
- D, E, F, SWEDA-kundig, Kassa, Empfang
- Korrespondenz + Administration
- Stellvertretung der Direktion

Rôtisserie Mühlerad
Eintritt zirka 15. 4. 1983

Chef de rang/ Servicefachangestellte

- für Erstklassservice
- junge Schweizer(innen) mit Berufslehre erhalten den Vorzug
- kontaktfreudig, mit Umgangsformen

Speisesaal

Chef de rang/ Anfangsoberkellner

zirka 1. Mai bis 15. 10. 1983
- für kleinere Servicebrigade
- D, F, E
- bankettkundig

Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen senden Sie an:

Robert Näpflin
6362 Stansstad
Telefon (041) 61 13 55

0753

eines der 80 gutgeführten
AMBASSADOR SERVICE HOTELS

★★★★ SUNSTAR-HOTELS

Für unsere Hotels

Hotel SUNSTAR-PARK (★★★★) mit 400 Betten
Hotel SUNSTAR (★★★) mit 140 Betten

suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine sprachgewandte, verkaufstalentierte

Reservations-Sekretärin

Neben einer interessanten, abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Stelle bieten wir
- Jahresstelle
- geregelte Arbeitszeit
- auf Wunsch Logis im Haus (modernes Einzelzimmer mit Dusche/WC)
- modernen Arbeitsplatz
- den Anforderungen entsprechendes Gehalt

Haben Sie eine kaufmännische oder eine administrative Hotelausbildung und Erfahrung an der Réception oder im Verkauf eines Erstklasshotels, dann richten Sie bitte Ihren unverbindlichen Anruf oder Ihre Bewerbung an:

SUNSTAR-HOTELS DAVOS
B. Walter, Personalchef
7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41

0768

Davos

Beenden Sie im Frühjahr 1983 Ihre Kochlehre? Sind Sie kreativ? Haben Sie Freude am «Schön-Anrichten»? Sind Sie auch «Dessert-angefressen»?

Dann sind Sie unser 3. Mann als

Commis de cuisine

Wir sind ein kleines Team, pflegen eine Cuisine du marché und würden uns freuen, Sie bald als neuen Mitarbeiter begrüssen zu können.

Rufen Sie mich an:

H. Witsch, Tel. (031) 22 61 83
Restaurant zum Rathaus
Rathausplatz 5, 3011 Bern

0863

Hotel du Théâtre
Zürich

Wir suchen per 1. 4. 1983 (evtl. früher)

Réceptionssekretärin

für sehr lebhaften Betrieb.

Voraussetzung: fach- und sprachkundig, gute Umgangsformen.

Wir bieten Selbständigkeit und gute Entlöhnung.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an die Direktion, Postfach, 8023 Zürich.

0563

Die aktiven Vermittler
servotel*** AG

Servotel vermittelt gute Stellen im Hotel- und Gastgewerbe - kostenlos für Stellensuchende -

Nach Basel

Chef de partie (evtl. Sous-chef)

für sehr verantwortungsvollen, selbständigen Posten in anspruchsvollen Betrieb allerersten Ranges. Ausserordentlich gut bezahlte Dauerstelle für bestens qualifizierten Mann. Idealalter zirka 25 Jahre.

Réceptionist(in)

in bestbekanntes Basler ★★★★-Hotel. Erfahrung an Réception und Kenntnisse der Buchungsmaschinen Bedingung, Sprachen D, F, E.

0874

eine Bewerbung – viele Möglichkeiten
auf jedem Gebiet für jede Position

servotel*** AG
Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung
4051 Basel, Theatergässlein 17, (061) 22 97 95
8001 Zürich, Glockengasse 9, (01) 211 41 11

PARK HOTEL KURHAUS St. Moritz

Wir suchen für die Sommersaison (1. Juni–10. Oktober, Wintersaison 1983/84 ebenfalls möglich)

Réception:	**1. Empfangssekretär(in)** **Empfangssekretär(in)** Korrespondenz, D, E, F, NCR 42
Loge:	**Busfahrer** **Tournant** **Telefonistin** (D, E, F) **Chasseur**
Bar:	**Chef de halle**
Saal:	**Chef de rang** **Commis**
Küche:	**Chef de partie**
Office:	**Officeburschen und -mädchen** **Kaffeeköchin**
Etage:	**Zimmermädchen**
F+B:	**Warenverwalter/ Kontrolleur** (mit Einkaufskenntnissen)
Garten:	**Gärtner** **Gartenbursche**
Lehrlinge:	**Küche** (Hofa)

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Sozialleistungen, Sportmöglichkeiten.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen und Foto an

François Hofer
Parkhotel Kurhaus, CH-7500 St. Moritz
Tel. (082) 2 21 11

0818

Haus zum Rüden
Sitz der Constaffel seit 1348

La cuisine du marché
Restaurant, Rüdenstübli, Constaffelsaal
Fischer Saal
8001 ZÜRICH Limmatquai 42 Telefon 01/47 95 90

Unser Restaurationsbetrieb im Herzen Zürichs ist bekannt. Wir pflegen die kreative Küche und setzen uns zum Ziel, zu den Besten zu gehören.

Dementsprechend suchen wir einen qualifizierten

Chef de partie

mit einigen Jahren Erfahrung und viel Freude am Beruf. Geregelte Arbeitszeit sowie den Leistungen entsprechende Entlöhnung sind bei uns selbstverständlich.

Auf Ihren telefonischen Bericht oder Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:

W. Keller, Haus zum Rüden
Limmatquai 42, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 95 90

0777

Hotel Weisses Kreuz
3280 Murten

Wir suchen nach Übereinkunft

Chef de service
Chef de rang
Restaurationstochter
Commis de service
Servicelehrtochter/-lehrling
Chef de partie
Demi-chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrling/-lehrtochter
Sekretärin/Praktikantin
Hotelfachassistentin

Telefonieren oder schreiben Sie uns

Familie D. Bischoff
Telefon (037) 71 26 41

0801

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

HOTEL GLOCKENHOF **
8023 ZÜRICH

168 Betten – im Zentrum der Stadt

Wir suchen auf das Frühjahr 1983

Hallenportier/ Logentournant

als **Ferienablösung von Juni bis Ende Oktober.**

Wir stellen uns eine zuverlässige, aufgeweckte Persönlichkeit vor, die **Deutsch, Französisch, Englisch** (und evtl. Spanisch oder Italienisch) spricht, Freude am Kontakt mit Gästen hat und auch eine **lebhafte Telefonzentrale** zeitweise bedienen kann.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an

Direktion des Hotel Glockenhof
Sihlstrasse 31, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 56 50

0728

Hotel-Restaurant
Bären
3855 Brienz

sucht für lange Sommersaison, März bis Oktober 1983, ab 20. März oder nach Übereinkunft

Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Küchenbursche
Restaurationstochter
Restaurationskellner
Saaltochter
Zimmer- und Lingeriemädchen
Haus- und Officebursche
Sekretärin

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

A. Berthod
Hotel Bären, 3855 Brienz
Telefon (036) 51 24 12

0805

Tessin
Hotel Bellaria Ascona

Für unser junges Team suchen wir noch:

Sekretärin

D, F, mit Réceptionserfahrung

Hotelfachassistentin

Hauswirtschaftlicher Bereich und Réceptionsablösung.

Saaltöchter
Commis de cuisine

Beste Arbeits- und Freizeitbedingungen.
Eintritt zirka Mitte/Ende März oder nach Vereinbarung.

Offerten mit Foto, Gehaltsansprüchen und den üblichen Unterlagen an:

Heinz Emch, Hotel Bellaria, CH-6612 Ascona
Telefon (093) 35 11 21

0737

Fischer's Seehotel
6976 Lugano/ Castagnola Tel. (091) 51 55 71

Wir suchen für lange Sommersaison, Eintritt Anfang März oder nach Vereinbarung bis Oktober, freundliche, tüchtige

Saaltochter (auch Anfängerin)

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Familie Fischer.

0740

Adria, Riccione
Gesucht wird für Sommersaison (Mai–Sept.) junges, aus der Lehre entlassenes

Mädchen

für Réception, Empfang und Buchhaltung. Wird angelernt. Angenehmes Arbeitsklima in Familienbetrieb.
Gerne erwarten wir Ihren Brief mit Lebenslauf und Zeugniskopien an L. Montanari, Hotel Adlon, Viale D'Annunzio 104, I-47036 Riccione.

535

HOTEL RESTAURANT EDEN-NOVA

3800 Interlaken

Wir suchen für die Sommersaison, evtl. in Jahresstelle, auf zirka 1. April/1. Mai 1983 noch folgende Mitarbeiter

einsatzfreudige, versierte

Kellner
Servicefachangestellte

sprachkundig, für Restaurations- und Speiseservice

Saaltochter/Kellner
Anfangsréceptionisten(in)

(D, E, F sprechend)

Buffet-/Officeburschen

(mit Deutschkenntnissen)

Zimmer-/
Lingeriemädchen
Hausburschen/Portier

mit Sprachkenntnissen

Ferner auf 15. Mai tüchtigen

Koch/Tournant

Gerne erwarten wir die üblichen Unterlagen mit Foto

Familie S. Rubin
Bahnhofplatz 45
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 88 12

0774

Hotel Wilerbad

am Sarnersee

Wir suchen für lange Sommersaison oder Jahresstelle

Hotelmetzger (Garde-manger)
Koch (Tournant/Sous-chef)
Entremetier

Eintritt März–April oder nach Übereinkunft

sowie per zirka Mai–Juni

Kochlehrling

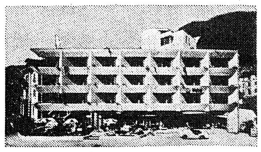
(Bursche oder Tochter)

Serviceangestellte

Anfragen erbeten an:

M. Rogger, Hotel Wilerbad
6062 Wilen-Sarnen
Telefon (041) 66 10 71

0827



Hotel Bernerhof Interlaken

Zu vermieten auf den 1. April 1983 an interessierten Koch/Patissier im Umbau begriffenes

Tea-Room-Restaurant

(zirka 70 Plätze)

mit schöner, gedeckter Terrasse, an sehr guter Verkehrslage im Zentrum. Eventuelle Spezialwünsche können noch mit Eilofferte angebracht werden.

Offerten an
Familie Anderegg

0824

Grand Hôtel Europe
6002 Luzern

sucht für lange Sommersaison mit Eintritt Mitte April/ Anfang Mai 1983

Garde-manger

Kochlehrling

2. Barman
(Mix- und sprachkundig)

Etagenportier

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion zu richten.

Telefon (041) 30 11 11

0012

Thunersee

Wir suchen in neue, modern eingerichtete Küche, gute, zuverlässige

Köchin

in kleineres Team (3 Köche)

Anfragen bitte an

Hotel Panorama, M. Gantert
3656 Aeschlen ob Gunten
Telefon (033) 51 26 26

0812

Hotel Waldheim
Bürgenstock

sucht für die kommende Sommersaison, ab Ende April/Anfang Mai

Obersaaltochter
Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Familie L. Kummer-Amstutz
Hotel Waldheim
6366 Bürgenstock
Telefon (041) 64 13 06

0828

HOTEL GASTHOF KREUZ KONOLFINGEN

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter

5-Tage-Woche und sehr guter Verdienst sind für uns selbstverständlich.
Interessentinnen melden sich bitte bei Herrn Peter Kern,
Telefon (031) 99 09 11.

P 05-5142

HOTEL GASTHOF KREUZ KONOLFINGEN
Emmentaler-Stube, Kreuzsäli
Restaurant Français, Bar
Tel. 031 99 10 50

Wir suchen nach Uebereinkunft

Pizzaiolo

Anfänger oder Anfängerin könnte angelernt werden.
Ausländer nur mit B-Ausweis
Geboten werden guter Lohn, geregelte Arbeitszeit, Kost u. Logis im Hause sowie gutes Arbeitsklima.
Bitte melden Sie sich bei

86-2035

PIZZERIA SCHWEIZERHEIM
F. Frauchiger-Koch, Sursee, 045-21 12 61

CARLTON HOTEL St. Moritz

Sommersaison 1983
15. Juni bis 30. September 1983

Réception	**Kassier** (NCR 250) **Sekretär** D/F/E **Stagiaire** **Kontrolleur F + B**
Loge	**Logentournant** D/F/E **Telefonistin** D/E/F
Küche	**Chefs de partie** **Pâtissier – Confiseur** **Commis pâtissier** **Commis de cuisine**
Restaurant	**Maître d'hôtel** **Chefs de rang** **Commis de rang**
Bar	**Barman** **Bardame** **Commis de rang**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an

Direktion
CARLTON HOTEL, 7500 St. Moritz.

0839

****Hotel Spinne Grindelwald

MARCO Grossweg hotels

Erstklasshaus mit 90 Betten. Mit Rôtisserie, Spycher, Pizzeria, Confiserie/Tea-Room, Night-Club und zwei Bars

Für unser bekanntes Speiserestaurant suchen wir qualifizierte Mitarbeiter für Küche und Service:

Küche:

Chef de partie und Commis de cuisine

Service:

Restaurationstöchter und Restaurationskellner

Eintritt Ende Wintersaison oder nach Übereinkunft.

Wir können nur Schweizer oder ausländische Mitarbeiter mit gültiger Arbeitsbewilligung berücksichtigen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Peter Schiltknecht, Dir.,
Hotel Spinne und Guesthouse,
3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 23 41

0750

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS Best Western

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims 1100 m – 2800 m

Hotel Crap Ner
7017 Flims Dorf

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter

Küche:	**Saucier** **Garde-manger** **Tournant** **Commis de cuisine**
Service:	**Restaurationstöchter**
Bar:	**Barman oder Barmaid**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an
Urs Trauffer, Hotel Crap Ner, 7017 Flims Dorf, (Telefon 081/39 26 26).

0877

BASEL HILTON

Interessante Stellen für Fachleute zu vergeben.

Réception	**Empfangsherr***
Administration	**Sekretärin/ Sachbearbeiterin*** Personalbüro
Wettstein-Grill	**2. Oberkellner* Wine Butler***
Stadtrestaurant	**Servicefach-angestellte**
Stewarding	**Assistant Chief Steward**

* gute Englischkenntnisse notwendig.

Ihre Bewerbung erwartet unser Personalchef, Herr Wermeille.

0936

Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH-4051 Basel
Telefon (061) 22 66 22
Telex 62055

Wir übernehmen auf 1. April 1983 das Hotel-Restaurant Schwarzenberg im Kt. Luzern und suchen zur Ergänzung unseres Teams

Service-Angestellte
Jungkoch
Hausburschen

Wir bieten 5-Tage-Woche, 4 Wochen Betriebsferien, gute Verdienstmöglichkeiten und ausgezeichnete Sozialleistungen. Zimmer im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf für ein erstes Kontaktgespräch.

Hotel-Restaurant «zur Herberge»
5723 Teufenthal
Telefon (064) 46 12 20, Herrn oder Frau Asbreuk verlangen.

Assa 75-5552

Hotel Murtenhof

Murten, sucht für Sommersaison 1983 – auf Wunsch Jahresstelle –

Saucier/Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine
Serviertöchter/Kellner
Serviceaushilfen
Hofa
Buffettochter
Buffetaushilfen

Bewerbungen an
Familie Joachim
Hotel Murtenhof, 3280 Murten
Telefon (037) 71 56 56

0868

EDEN HOTEL SPIEZ

am Thunersee, ganz renoviertes ★★★★Hotel, 80 Betten, Garten, Tennis, Schwimmbad sucht für kommende Sommersaison, mit Eintritt Anfang Mai, folgende Mitarbeiter

Chef de cuisine
Chef de partie
Jungkoch
Oberkellner oder Anfangsoberkellner (sprachkundig)
Logenmitarbeiter/Conducteur (sprachkundig)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Edenhotel, 3700 Spiez
Familie Charles Zölch
Telefon (033) 54 11 54,
wenn keine Antwort (033) 54 63 30.

0926

---

hotel lattmann
Bad Ragaz

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Büro:
Praktikantin

Restaurant/Bar:
fachkundige, freundliche
Töchter
(tranchieren und flambieren kann angelernt werden)

Küche:
Entremetier
Commis
Commis tournant
Hilfskoch

Saal:
Kellner und Töchter

Etage:
Portier und Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Familie R. Martin, Hotel Lattmann, 7310 Bad Ragaz, Tel. (085) 9 13 15.

0915

RESTAURANT · STEAKHOUSE
DANCING · BAR
KOLLERMÜHLE
Chupferdächli
ZUG ✆ 042-21 00 60

Zur Neuübernahme am 1. April 1983 suchen wir noch

Barmaid
tüchtig und charmant

Kellner
mit Flambier- und Tranchier-Erfahrung

Koch
versiert, mit solider Grundausbildung in guten Häusern

Schöner, lebhafter Abendbetrieb, hoher Verdienst.

Offerten erbeten an

H. und L. Bögel
Habsburgerstrasse 26
6003 Luzern
Telefon (041) 23 67 48

P 25-36131

Rest. Maison des Halles
Neuchâtel

Restaurant, pizzeria, gril au feu de bois, salles pour banquets

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen jungen, kontaktfreudigen

Chef de service

Aide du patron

Wir bieten Ihnen:
- der Position entsprechendes Salär
- angenehmes Arbeitsklima
- selbständiges und verantwortungsvolles Arbeitsgebiet

Falls Sie eine abgeschlossene Kochlehre, dementsprechende Erfahrung im Service, gute Französischkenntnisse und gewisse Führungsqualitäten vorzuweisen haben, rufen Sie uns doch an oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

Restaurant Maison des Halles
Herrn P. Jeckelmann
Rue du Trésor 4
2000 Neuchâtel
Telefon (038) 24 31 41

0946

HOTEX
Die Professionals für Übersee-Stellen
HOTEX 11, rue du Mont-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 93 75

Gasthof Kappelenbrücke
Wohlensee
bei Bern

Wir suchen jungen

Koch
zu kleiner Brigade, gut bezahlte Jahresstelle.

Kochlehrling
auf Frühjahr 1983.

Heinz Gygax
3032 Hinterkappelen
Telefon (031) 36 15 36

P 05-9648

Zum goldenen Schäfli

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Barmaid
in Schichtbetrieb

Serviertochter
Servicelehrtochter

Frau Priska Schudel verlangen.
Telefon (071) 23 37 37

assa 88-33152

Grill-Room Bar Bodega
5400 Baden, Cordulaplatz 6

Wir suchen nach Vereinbarung

Barmaid

(Anfängerin kann angelernt werden) Wir offerieren nebst guten Arbeitsbedingungen ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten.
Anfragen bitte unter Telefon (056) 22 62 17 (S. Freund od. A. Kecht verlangen).

P 02-000615

Gasthaus zur Herberge
5723 Teufenthal

Auf 1. Mai 1983 suchen wir fachkundige(n)

Serviertochter oder Kellner

für A-la-carte-Service. Selbständiges Arbeiten sowie Flambier- und Tranchierkenntnisse sind erforderlich.

Bewerbungen sind zu richten an

Chr. Richner
Gasthof zum Bad
5036 Oberentfelden
Telefon (064) 43 40 47

ofa 106.379.965

In Speiserestaurant tüchtiger

Kellner oder Serviertochter

Suchen Sie eine gute, sichere Stelle?
- wo Sie sehr gut verdienen
- wo Sie an Sonn- und Feiertagen frei haben
- wo Sie 5-Tage-Woche haben
- wo Ihr Einsatz geschätzt wird und
- wo Sie abwechslungsreiche Gerichte servieren

Eintritt per sofort.

Kurzofferten bitte richten an Restaurant Champignon
z. H. Herrn A. E. Burkhard
Kl. Muristalden 40, 3006 Bern.

P 05-9230

Inseratenschluss jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Gesucht in Jahresstelle per 1. März 1983
Chef de service
Hotelsekretärin
Saucier
Telefon (041) 51 52 53

LAPIN HOTEL DE LA PAIX RESTAURANT · LUZERN

---

holiday inn

Modernes ★★★★Hotel am Thunersee sucht tüchtigen

Chef(in) de réception

auf 1. März 1983.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Holiday Inn
Frau A. Graber
Gwattstrasse 1, 3604 Thun
Telefon (033) 36 57 57

0951

Gesucht in gutgehendes Sommerterrassen-Café

1 jüngere Buffetdame

Eintritt: 15. März 1983

1 jüngere Serviertochter

Eintritt: 1. April 1983

Saisonstelle bis 15. 10. 1983.

Offerten sind zu richten an:

M. Mathys
Café Plattform
3011 Bern

0784

Hotel Bellevue-Garden
Interlaken

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Büro:	**Hallenportier** D, F, E, für Telefon und Auskunft
Küche:	**Küchenchef** **Saucier**
Service:	**Oberkellner** flambier- und sprachkundig

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Fam. E. Fink
Hotel Bellevue-Garden, 3800 Interlaken.

0935

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf 15. Februar 1983 oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

in mittlere Brigade mit vielseitiger, kreativer Küche (Club Gourmet).

Anfragen und Offerten bitte an

Hotel-Restaurant Belvoir
z. H. Herrn Peter Hürlimann
8803 Rüschlikon
Telefon (01) 724 02 02

BELVOIR
RÜSCHLIKON
Mit Aussicht und Weitsicht.

Hotel-Restaurant du Lac
★★★★
3800 Interlaken

sucht für Sommersaison

Büropraktikantin
(Juni bis 15. September)

Hotelfachassistentin
Restaurationskellner sprachkundig
Restaurationstochter sprachkundig
Entremetier
Commis de cuisine
Servicefachlehrtochter
Portier sprachkundig

Offerten mit Unterlagen an P. Hofmann, Propr.

0950

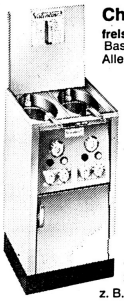
Valentine®

WER RECHNET KAUFT VALENTINE

Friteuse
Tellerwärmer
Wärmeschränke
Tischfriteusen

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

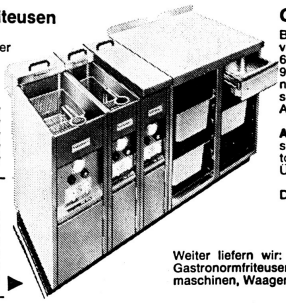
H. Bertschi, 8053 Zürich
Telefon (01) 53 20 08 ○ oder (01) 53 20 03 ○ Sllerwies 14



Chromstahl-Friteusen
freistehend,
Bassininhalt 7–24 Liter
Alle Bassingrössen beliebig kombinierbar

7 I 5 kW
2×7 I 10 kW
10 I 8,25 kW
16 I 10 kW
24 I 15 kW
2×7 I Fr. 2960.–

NORMA:
9 I 6,6 kW
2×9 I 13,2 kW
12 I 8,25 kW
18 I 13,2 kW
9+12 I 14,85 kW
2×12 I 16,5 kW
z. B. 2×9 I Fr. 3550.–

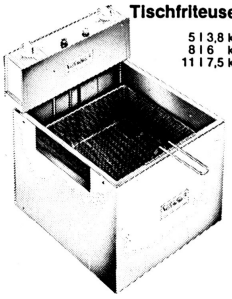


Gastronormfriteusen
Beliebig kombinierbare Einheiten von 20, 30, 40 cm Breite und 85/60 Gastronormhöhe/Tiefe bzw. 90/70. Diese fahrbaren Typen nur noch in die Kombination einschieben, passen genau zu allen Arbeitstischen usw.

ALLE VALENTINE-Friteusen sind serienmässig ausgerüstet mit automatischer Sparschaltung und Überhitzungsschutz.

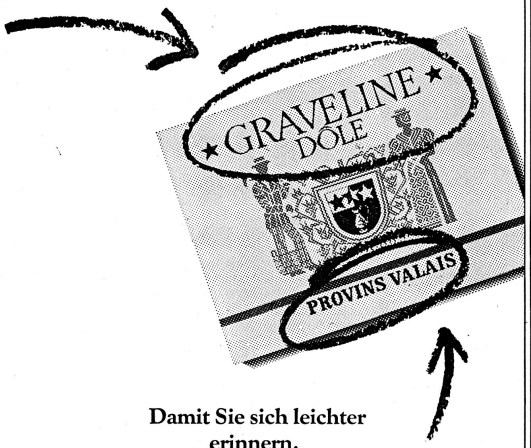
Daher keine Aufpreise für Extras!

Weiter liefern wir: Tischfriteusen, Standfriteusen, Gastronormfriteusen, Lükon-Apparate, Aufschnittmaschinen, Waagen usw.



Tischfriteusen
5 I 3,8 kW
8 I 6 kW
11 I 7,5 kW

Steigen Sie um auf eine sorgenfreie Valentine für viele Jahre! «. . . von Bertschi, Zürich»



Damit Sie sich leichter erinnern, wenn Sie das nächste Mal Lust auf einen samtigen Dôle haben.

HOTWAG
Tittwiesenstr. 61
CH-7000 Chur 5
Telefon 081 24 59 18

Werbung im Gastgewerbe
Speisekarten – Drucksachen – Prospekte

Weinmappen
mit kostenloser Goldprägung, Messingecken, Schraubenmechanik und Kunststoffhüllen. 100% WIR, Fr. 44.–
Verlangen Sie Muster und Offerten.

Hotel-Seifchen Art. 814-2

verpackt in farbigem Karton-Umschlag, Frischgewicht 15 g, Karton zu 400 Stück.

Preis per Carton Fr. 118.–.

Bestellen Sie heute noch.
Tel. (041) 23 65 05.

100

Abegglen-Pfister AG Luzern

FUGIT®

Macht alle Türen und Fenster dicht
EIN FÜR ALLE MAL!

FUGIT ist eine elastische Kautschukmasse, welche im pastösen Zustand in den Fenster- oder Türrahmenfalz aufgetragen wird. Dadurch wird eine optimale und vor allem spannungsfreie Abdichtung erreicht, da die Masse den genauen Luftdurchlass ausfüllt. Ein Auswechseln der Dichtung alle paar Jahre entfällt!

FUGIT, ein Produkt unserer Abteilung für Altbausanierung

Gemü-Bau AG
4513 Langendorf
(065) 22 10 22

Bitte senden Sie mir Unterlagen.
Name u. Vorname: _____
Adresse: _____

Inserate in der hotel+touristik revue haben Erfolg!

Zufriedene Kunden machen das REX-Fertigbad zum meistgekauften Fertigbad der Schweiz

Tausendfach bewährter Qualität darf man vertrauen – verlangen Sie unsere Referenzlisten!

REX-Fertigbadezimmer – nahtlos und harmonisch in Ihr Hotelzimmer eingepasst – ohne kostspieligen Umbau!
REX-Fertigbäder-Spezialprogramm für Hotels: massgerecht für jedes Raumproblem.

BON Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das REX-Fertigbäder-Gesamtprogramm.

Name/Betrieb _____
Adresse _____
Telefon _____

Einsenden an:
REX Electric, Bernstrasse 85, 8953 Dietikon ZH
Tel. (01) 730 67 66 HR

REX-Fertigbäder – unübertroffen in Qualität und Preisgünstigkeit
- nach Mass vorfabriziert
- mit echten Keramikfliesen
- nahtlos in Ihre Zimmer eingebaut
- saubere, schnelle Installierung, ohne Störung Ihres Betriebsablaufes

REX – der Schweiz grösster Hersteller von Fertigbädern bietet Ihnen:
- Schweizer Qualitäts-Fabrikat
- Schweizer Service
- Schweizer Garantie SIA
- Fabrikpreise
- kostenlose Projektberatung und -planung

Sprechen Sie mit uns über eine längerfristige Finanzierung.

Menu d'affaires

Für ein reibungsloses Funktionieren von Kommunikation und Sicherheit in Ihrem Hause
- ✱✱✱ **Telefon und Telex (mit Gebührenerfassung und Zuschlagsrechnung, Belegdruck)**
- ✱✱✱ **Personensuchanlagen, Sprechanlagen, Rohrpost**
- ✱✱✱ **Musik und Information**
- ✱✱✱ **Kontrolle des Geld-und Warenverkehrs**
- ✱✱✱ **Blitz- und Brandschutz**
- ✱✱✱ **Wertsachen- und Objektschutz**
- ✱✱✱ **Personenschutz und Zutrittskontrolle**
- ✱✱✱ **Postbearbeitung**
- ✱✱✱ **Zeiterfassung, Zeitverteilung**
- ✱✱✱ **Parksysteme**

Bei Hasler finden Sie die kompetenten Gesprächspartner, die Ihnen moderne, praxisbezogene Lösungen servieren. Selbstverständlich können Sie unsere Beratung à la carte oder als Menu bestellen.

Senden Sie uns den Coupon. Wir sind gerne für Sie da.

Coupon: HR
Wir hätten gerne unverbindliche
☐ Unterlagen ☐ Beratung zu folgenden Problemen
✱✱✱ _____
Hotel/Restaurant _____
Adresse/PLZ, Ort _____
Zuständig _____

Hasler AG, Abt. Information
Belpstrasse 23, 3000 Bern 14
Telefon 031 65 21 11
Telex 911 119 hag-ch

Hasler

Thema der Woche

Energiemanagement im Hotel

Soviel Energie verbraucht die Hotellerie

In der Schweizer Wirtschaft fehlt eine eigentliche Energieplanung noch fast gänzlich. Kürzlich ist nun aber in den wichtigsten Branchen eine energiepolitische Bestandesaufnahme vorgenommen worden. Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) hat das Institut für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft der Hochschule St. Gallen beauftragt, eine Untersuchung über den gesamtschweizerischen Energieverbrauch des Tourismus vorzunehmen. Eine Zusammenfassung davon wird ergänzt durch praktische Beiträge grundlegender Energiesparmassnahmen in der Hotellerie: Ein Start zum eigenen Energiemanagement.

Jürg Frei, Ingenieur der Energiefachstelle des Wasser- und Energiewirtschaftsamtes des Kantons Bern

«Jetzt etwas tun»

Herr Frei, in vielen Hotelbetrieben geht man den hohen Energieausgaben an den Kragen, indem erst einmal teure Alternativenergieanlagen installiert werden. Ist das der richtige Weg?

Man kann auf keinen Fall in einem sehr energieintensiven Gebäude oder Betrieb, wo viel Energie verschleudert wird, zuerst einmal Alternativenergien einsetzen. Dort muss beim Sparen der Hebel angesetzt werden. Dabei ist es nicht einmal nötig, besonders hart zu sparen, man sollte in einem ersten, wesentlichen Schritt nicht verschwenden. Erst wenn man sicher weiss, dass alle Energiequellen richtig eingesetzt sind, kann man einen Teil davon durch Alternativen ersetzen.

Es besteht nämlich ein klarer Unterschied zwischen Sparen und Alternativeinsatz. Während der Alternativeinsatz nur wenige Prozente vom Energieminderverbrauch ausmacht, ist es möglich, mit Energiesparen den Verbrauch zwischen zehn und fünfzehn Prozent zu senken.

Was sind die grossen Energieverbraucher und wo kann man mit wenig Aufwand viel sparen?

Im Hotel sind vor allem Heizungen, Lüftungen und Klimaanlagen die grossen Energieverbraucher. Am einfachsten könnte man beim Betrieb der Heizungsanlagen sparen, indem man nicht ganze Heizungsanlagen, welche bereits ein paar Jahre in Betrieb waren, einfach fortwirft, sondern damit dort Wärme erzeugt, wo sie wirklich nötig ist, und nur so viel Wärme, wie tatsächlich notwendig ist.

Überprüfen kann man das, indem man zum Beispiel den Heizöl- und Stromverbrauch eines Hotels wöchentlich notiert und diese Aufzeichnungen bei einer allfälligen Heizungsplanung oder einem Ersetzen der Heizung beizieht. Es geht darum, den Verbrauch wöchentlich festzuhalten, damit wesentliche Schwankungen sofort gesehen werden und man so feststellen kann, wo Fehlfunktionen in der Anlage oder in der Bedienung der Anlage vorhanden sind.

Wenn der Hotelier diese Aufzeichnungen gemacht hat und mehr erreichen will, indem er beispielsweise gewisse neue Geräte anschafft, also umfangreichere Massnahmen trifft, was hat er da für Möglichkeiten? Wie muss er vorgehen?

Mit diesen Unterlagen, die er über eine oder sogar zwei Heizperioden erarbeitet hat, sollte er zu einem Fachmann gehen, der die Planung und Überprüfung der ganzen energietechnischen Anlagen vornimmt.

Das ist gewiss nicht gratis und führt nicht sofort zu massgeblichen Energieeinsparungen, zeigt aber, wo die grössten Energielöcher des Betriebs vorhanden sind und wo bei Erneuerungsmassnahmen am meisten eingespart werden kann. Er muss sich an den Fachmann wenden, der ein breites Wissen hat über Heizung, Lüftung, Klimatisierung und auch über Kühlanlagen, die in Hotels ja nicht selten recht gross sind.

Wo findet man diese Fachleute?

In der Schweiz kann man sich praktisch in allen grösseren Ortschaften an die Energieberatungsstelle wenden, die der Bund geschaffen hat. Diese Energieberatungsstellen werden kein küchenfertiges Energiesparrezept erarbeiten, sondern sie werden den Hotelier auf eine Energiestatistik ansprechen, die er selber gemacht hat.

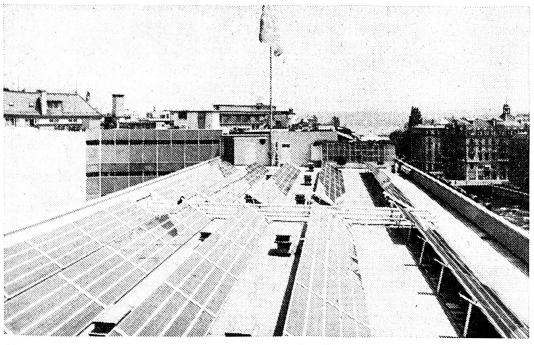
Sie werden ihm eventuell bei der Verfeinerung dieser Statistik beistehen und ihm das weitere Vorgehen bei einer Sanierung oder bei seinen Spezialproblemen beschreiben. Sie werden ihm mitteilen, welche Ingenieurbüros in seiner Region vorhanden sind und ihm helfen können. Solltè der Hotelier nicht wissen, wo diese Energieberatungsstelle ist, kann er sich auch an die Energiefachstelle des Kantons wenden.

Sind diese Fachstellen auch in der Lage, eine Übersicht über die Hersteller von geprüften Produkten zu geben?

Zum grossen Teil sind diese Fachstellen in der Lage, diese Auskunft zu geben; sie sind ebenfalls in der Lage, vor allfälligen Produkten, die wohl auf dem Markt sind, sich aber nicht bewährt haben, zu warnen. Diese Fachstellen sind untereinander in engem Kontakt und gesamtschweizerisch recht gut organisiert. Sie sind sehr produkteneutral und bemühen sich, das weiterhin zu bleiben.

Sie würden also den Ratschlag geben, kurzfristig schon etwas zu unternehmen, und nicht abzuwarten, in der Meinung, es gäbe in Zukunft bessere und billigere Produkte?

Der Hotelier sollte jetzt, wo er sich Energieüberlegungen macht, wo jedermann von Energie spricht, einmal zu seiner Energiestatistik greifen und feststellen, ob er überhaupt weiss, wo er wieviel Energie braucht. Diese Projekte und Planungen, die man in der Gegenwart macht, sind notwendig. Man wird sich in fünf Jahren nicht andere Überlegungen machen als jetzt. Die Geräte und Maschinen, die allenfalls ersetzt oder erneuert werden müssen, sind heute auf einem so hohen technischen Stand, dass nur noch für Finessen Verbesserungen angebracht werden können.



Erst wenn alle Energiesparmöglichkeiten ausgeschöpft sind, sollte an Alternativenergien wie zum Beispiel Sonnenenergie gedacht werden.

Die meisten Hallenschwimmbäder stehen energietechnisch immer noch schlecht da. In einigen Kantonen hat das Gesetz deshalb die Wärmerückgewinnung aus Abwasser und Abluft vorgeschrieben.

In Anbetracht der zunehmenden Wichtigkeit der Energiefragen für unsere Gesellschaft und des bedeutenden volkswirtschaftlichen Stellenwertes des Fremdenverkehrs wurde untersucht, wieviel Energie der Tourismus als solcher benötigt. Damit sollte auch die Antwort auf die Frage gewonnen werden, wie der touristische Energieverbrauch im Vergleich zu anderen Erwerbszweigen zu beurteilen ist – oder: Braucht der Tourismus im Vergleich mit anderen Branchen viel oder wenig Energie?

Die Antwort wird sich dabei nicht nur auf den Tourismus insgesamt beziehen; weil sich dieser ja aus verschiedensten Leistungsbereichen zusammensetzt, lassen sich auch Aussagen über den Energieverbrauch von Hotellerie, Gaststätten etc. machen.

Energieverbrauch Schweiz

Um Missverständnissen vorzubeugen, ist zu bemerken, dass sich die Resultate immer auf den Endenergieverbrauch in der Schweiz beziehen; es handelt sich um die Energie, die wir an der Steckdose anzapfen oder mit der wir den Benzintank unseres Autos füllen.

1980 betrug der Energieverbrauch des Tourismus schätzungsweise 44 500 TJ (Tera-Joule), das sind 12,36 Milliarden kWh oder 10,63 Billionen kcal. 44 500 TJ bedeuten 6,5 Prozent des gesamten Energieverbrauchs der Schweiz.

Laut schweizerischer Energiestatistik brauchen die dort ausgewiesenen Erwerbskategorien anteilsmässig folgende Energiemengen:

– Industrie	23,2%
– Verkehr	26,1%
– Haushalte/Gewerbe/Dienstleistungen/Landwirtschaft	50,7%

Energieverbrauch des Tourismus

Die Zahl von 44 500 TJ wird noch anschaulicher, wenn man ihre Teilkomponenten und damit ihr Zustandekommen betrachtet. Vom Gesamtenergieverbrauch des Tourismus entfallen schätzungsweise auf:

– touristischer Verkehr mehr als	47 %
– Hotellerie mehr als	26 %
– Gaststättengewerbe weniger als	19 %
– Parahotellerie (Ferienwohnungen, Camping) weniger als	8 %
– Reisevermittlung	0,2%

Die dem Tourismus ebenfalls teilweise anlastbaren Energieaufwendungen in den Bereichen Sport und Unterhaltung sowie Ver- und Entsorgung konnten nur qualitativ erfasst werden. Sie sind dementsprechend einfach den einzelnen Bereichen angelastet worden und schlagen sich in der Gesamtsumme nieder (vgl. Grafik 2).

Zwei Drittel des touristischen Verkehrsenergieverbrauchs gehen zu Lasten des Tagesausflugsverkehrs, ein Drittel zu Lasten des Ferien- und Ferienausflugsverkehrs. Wie aus der Grafik 3 ersichtlich ist, kann das letztere in die beiden Kategorien «An- und Wegreise zum bzw. vom Ferienort» sowie «Verkehr am Ausflugsort» unterteilt werden.

Im Vergleich mit anderen Branchen

Der Vergleich mit anderen Erwerbszweigen gewinnt an Bedeutung, wenn diese etwas detaillierter dargestellt und zwei wirtschaftlich relevante Basiswerte als gemeinsame Nenner herangezogen werden: die Bruttowertschöpfung (BWS) einerseits und die Arbeitsplatzzahl andererseits. Folgende Fragen stellen sich:

- Mit wieviel Energieeinsatz wird durchschnittlich 1 Franken Bruttowertschöpfung im Tourismus, verglichen mit anderen Erwerbszweigen, erarbeitet?
- Wieviel Energie benötigt ein touristischer Arbeitsplatz, verglichen mit anderen Erwerbszweigen, im Durchschnitt?

Das Resultat sieht bei den beiden Vergleichsgrössen wie folgt aus:

- Bezogen auf 1 Franken BWS verbrauchen die Industrien Papier sowie Steine und Erden mehr Energie als der Tourismus, und dieser mehr als alle übrigen wichtigen schweizerischen Erwerbszweige.
- Bezogen auf die Arbeitsplätze lautet die Rangliste: Papier, Steine und Erden > Chemie > Tourismus > übrige Branchen.

Wichtig ist die Tatsache, dass allen Berechnungen der Energieverbrauch in der Schweiz zugrunde liegt. Wir erhielten deshalb immer nur die Antwort auf die Frage: Was benötigt der Tourismus, verglichen mit anderen Branchen, an inländischer Endenergie? Ebenso beschränkt sich die Studie auf den Tourismus in der Schweiz, das heisst auf die Reisen und Übernachtungen von In- und Ausländern in der Schweiz. Das hat unter anderem zur Folge, dass der Energieverbrauch des Flugverkehrs vollständig ausser acht gelassen wurde.

(Fortsetzung auf Seite 19)

Grafik 2 : Der Energieverbrauch des Tourismus in % einzelner Leistungsbereiche (1980)

Endenergieverbrauch des Tourismus in der Schweiz 1980 44'500 TJ = 100 %

Touristischer Verkehr	Hotellerie	Gaststätten	Parahotellerie
47,0 %	26,0 %	19,0 %	7,8 %

Reisevermittlung 0,2 %

Beispiel aus der Praxis

«Suche nach dem Schuldigen»

Irgendwo im Hintergrund steht immer wieder die Frage nach dem Schuldigen, wenn vom Energieberater der Sanierungsbericht vorgelegt wird. «Dies haben wir doch erst vor drei Jahren von einem diplomierten Fachmann erstellen lassen, und Sie wollen nun alles ändern», lautet häufig der vorwurfsvolle Kommentar.

Heinz Abegglen, Enerplan AG, Bern. Ingenieurbüro mit Tätigkeit auf dem Gebiet der Energieberatung

Es ist wirklich nicht leicht, darauf die richtige Erklärung zu finden. Ein leichtes wäre es, einen nichtanwesenden Berufskollegen mit «den vorliegenden Beweisen» zu diffamieren. Wird aber der Ursache nachgegangen, kann vielmals festgestellt werden, dass die Situation für den Anlageersteller nicht so klar war, wie sie nun für den Energieberater bei der Nachkontrolle (im Massstab 1:1) vorliegt.

Um diese Feststellung besser zu erklären, folgende Testfragen an den Hotelier: Wieviel Warmwasser wird in Ihrem Hause pro Tag benötigt? Welches ist die grösste Bezugsmenge in 10 Minuten? Sollten Sie diese Fragen wirklich beantworten können, gelten Sie als Ausnahme.

Vom Fachmann wird aber erwartet, dass er dies auf dem weissen Planungspapier entscheiden kann, und dass die Anlage energiesparend funktioniert sowie in der Erstellung möglichst günstig ist. Wir wissen zudem, dass man, um ein Zimmer aufzuheizen, zwei bis drei Stunden braucht. Erklären Sie aber einem Gast, der unter der Dusche steht, dass in 10 Minuten wieder warmes Wasser zu erwarten ist.

Brenner-Service

Aus einem ganz andern Grunde können aber in der Hausinstallations-Technik Mängel bestehen, die für den Laien unverständlich sind, wie das folgende Beispiel zeigt.

Mit dem Abschluss eines Service-Abonnement erhofft sich der Anlagebesitzer einerseits einen tadellosen Brennerbetrieb, und anderseits erwartet er, etwas für den Umweltschutz getan zu haben. In der Tat ist heute die Servicearbeit im allgemeinen wesentlich besser als dies Untersuchungen vor Jahren noch gezeigt haben.

Was aber selten verstanden wird, ist der Umstand, dass der Brennerservice nur für einen Teil des Heizbetriebes verantwortlich ist. Er ist nicht verantwortlich für die richtige Heizleistung des Kessels, für den Heizkessel selbst, für das Kamin oder für die Heizungsregulierung. Trotzdem heisst es, wenn einer oder mehrere dieser Punkte nicht stimmen, «wir haben doch einen Brennerservice».

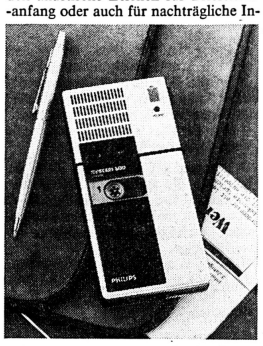
Geradezu an Ironie grenzt die Tatsache, dass jede Verbesserung, die der Servicemonteur ausserhalb seines Aufgabenbereiches vornimmt, ihm nur Verantwortung überbürdet, für die er nicht bezahlt wird. So können Heizungsanlagen angetroffen werden, bei denen nur eines stimmt – die Brennereinstellung, der feuerungstechnische Wirkungsgrad. Dass dennoch durch die bessere Brenner-Kessel-Anpassung am effektiven Heizbedarf Einsparungen von 10 Prozent möglich sind, wird meistens nur ungläubig zur Kenntnis genommen.

Aus diesen Beispielen wird klar, dass es besser ist, die heutigen Erkenntnisse zu nutzen und die Anlagen zu optimieren, statt den Schuldigen zu suchen. Man könnte sonst noch auf einen Anlagebesteller stossen, der vor kurzer Zeit einen langfristigen Ölpreis von 30 Rp/kg prognostizierte.

Firmen berichten

Taschendiktiergerät

Hinter dem schlanken Äusseren des Taschendiktiergerätes 595 von Philips verbirgt sich ein professionelles Taschendiktiergerät mit HI-Q-Sprachwiedergabe und akustischem Indexsystem. Das akustische Indexsystem oder hörbare Suchhilfe beruht auf einem einfachen Vorgang. Mittels Tastendruck werden akustische Zeichen für Briefende/-anfang oder auch für nachträgliche In-



formationen gesetzt. Das System findet die Signale ebenso schnell wie präzise auf. Selbstverständlich sind auch schneller Vor- und Rücklauf, ein hochempfindliches Elektret-Mikrofon, sichtbare Aufnahmekontrolle und hörbare Bandendkontrolle. Dank eines Schalters zur Eliminierung von Umgebungslärm kann man mit dem Taschendiktiergerät 595 überall diktieren.

Philips AG, Postfach, 8027 Zürich, Tel. (01) 488 22 11, Telex 52 392

InternorGa'83

Im Zeichen einer weitreichenden Spezialisierung sowie Modernisierung in der Gastronomie steht die InternorGa'83, Internationale Fachausstellung für Gastronomie und Catering, für Bäckereien und Konditoreien vom 11. bis 16. März auf dem Hamburger Messegelände. In diesem Jahr sind Dänemark, Grossbritannien, Frankreich, die Niederlande und Ungarn mit offiziellen Gemeinschaftsschauen vertreten. Auch Italien und Österreich nehmen teil. Zudem stellen sich das Land Bayern und die französische Provinz Dauphiné-Province mit offiziellen Präsentationen vor.

Küchentechnische Ausstattungen, Anlagen und Geräte, Spezialitäten für die gehobene Gastronomie, Spezialangebote für die Snack- und Fastfood-Gastronomie, die Modernisierung der Gästezimmer in der Hotellerie, der Ladenbau für Bäckereien und Konditoreien, Backöfen, Backmaschinen und Kühlanlagen, ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Seminarien und Tagungen sind einige Schwerpunkte der InternorGa. pd

Körperschall-Meldesystem

Ausgeklügelte Einbruchsmethoden verlangen bessere und frühzeitige Erkennungsmethoden. Das neue Körperschall-Meldesystem Air-Polyp VF 2 detektiert alle heute bekannten Einbruchswerkzeuge und -verfahren.

Der Melder besteht aus der wasserdicht vergossenen Auswerte-Einheit, welche in ein Kombigehäuse eingesetzt wird, und dem Körperschall-Geber, der zur Fernprüfung dient. Die Aufputz-Ausführung des VF 2 lässt sich mit wenigen Zubehörteilen auch als Einbau- und Fussboden-Version einsetzen sowie auf Metallflächen montieren. Die Melder-Empfindlichkeit kann individuell den Umgebungsbedingungen angepasst werden.

Hasler Installations-AG, Frankenstrasse 70, 3018 Bern, Tel. (031) 55 67 66

Speisefett ASTRA 10

Sais Catering hat eine speziell auf die Grossküche zugeschnittene Fett-Verpackung entwickelt: ASTRA 10 gibt es jetzt in praktischen 2,5-kg-Stangen. Die Vorteile dieser Verpackungsform sind: einfache Disposition für die Mise en pla-

ce; leichtes, genaues Portionieren; platzsparend am Arbeitsplatz sowie im Economat.

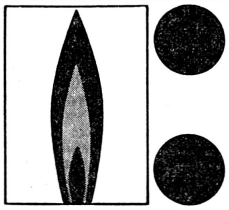
Das Speisefett ASTRA 10 zeichnet sich durch seinen vollen, kräftigen Buttergeschmack aus und eignet sich für alle Kochvorgänge in der Grossküche. Vor Licht- und Sauerstoffeinflüssen geschützt sind die in Alu-Folie verpackten ASTRA-10-Stangen in Verkaufseinheiten zu 10 kg (4× 2,5 kg) erhältlich. pd

Bei der Installation einer konventionellen Wäscherei gilt es, zuerst einmal die Probleme mit den Anschlusswerten zu überwinden. Dann hindern Sie nur noch die Sperrzeiten daran, rationell und kostengünstig zu arbeiten. Überzeugen Sie sich, dass Sie mit ESSO PROPANGAS Ihr Weiss jederzeit bekommen können.

Für alle Temperaturen.
ESSO PROPANGAS.

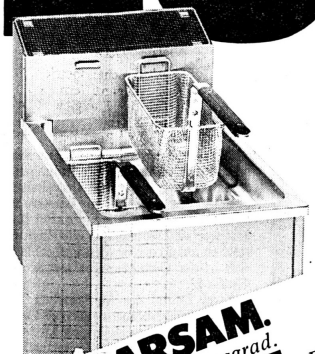
Esso
E suberi Sach.

NEU!



SQG GEPRÜFT/APPROUVÉ

Frifri Optima G 40
Optimal fritieren.
In jedem Sinne.



Sie erhalten ein Schweizer Qualitätsgerät.

Schneller. Dank grosser Heizfläche und optimaler Energieausnutzung.

Schonender. Dank niedriger Oberflächentemperatur.

Lohnender. Ihr Oel bleibt länger frisch und klar.

DIE (GAS)FRITEUSE DES JAHRES.
OPTIMAL FÜR SIE.
EINZIGARTIG.

Frifri Optima jetzt auch als Gasfriteuse.

SCHNELL UND SPARSAM.
Mit erstaunlich hohem Wirkungsgrad.

Für mehr Informationen rufen Sie uns an:
FRIFRI ARO SA, 2520 LA NEUVEVILLE
Tel. 038/51 20 91 Mitglied der Gruppe FMH

frifri OPTIMA G40

BON für Dokumentation und eine «zündende» Überraschung.
Name: Adresse: PLZ/Ort:

Thema der Woche

(Fortsetzung von Seite 17)

Abschliessend ist zu bemerken, dass sich die Berechnungen auf den Betrieb des Erwerbszweiges Tourismus beschränken. Investitionsenergien, welche z. B. der Bau eines Hotels erfordert, sind nicht berücksichtigt worden.

Diskussionsgrundlage

Der Tourismus in der Schweiz benötigt im Vergleich zu anderen Branchen viel Energie; im Verhältnis zu seinen grossen Vorzügen (Beitrag zum Volkseinkommen, Bereitstellung von Arbeitsplätzen, Erholungsfunktion etc.) ist er energieintensiv. Diese Feststellung bezieht sich insbesondere auf den Verkehr als wesentlichste Komponente des Tourismus. svz

Energiesparen im Hotel

Energiesparen im Hotel – ohne Einschränkungen des Gästekomforts – erfordert gründliche Kenntnis der Hotelorganisation und der technischen Anlagen in einem Hotelbetrieb.

In den Hotels hält man den Energieverbrauch nicht erst seit der sogenannten Energiekrise unter Kontrolle. Im Gegenteil: In Betriebsvergleichen versucht man schon seit Jahren, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen, warum der eine Hotelbetrieb prozentual weniger Energie verbraucht als der andere. Solange aber als Vergleichswert das Verhältnis der Energiekosten zum Umsatz benutzt wird, muss sich immer der Betrieb mit der höheren Durchschnittsbelegung, mit einem guten Restaurant- und Bankettgeschäft als Musterbetrieb auszeichnen. Ein brauchbarer Vergleich ist nur unter Berücksichtigung von Zimmerkapazität und Belegungskurve möglich.

Fixkostenanteil senken

Um die Gründe für den hohen Energieverbrauch aufzuzeigen, braucht man nur ein Hotel mit einem Verwaltungsgebäude zu vergleichen. Im Verwaltungsgebäude sind die Räume zu bestimmten Zeiten – während der üblichen Geschäftszeit – von nahezu 100 Prozent der Belegschaft genutzt. Vom Geschäftsschluss bis zum Arbeitsbeginn am nächsten Morgen geht der Energieverbrauch – Licht, Heizung, Lüftung – von selbst zurück. Im Hotel hingegen besteht eine 24stündige Betriebsbereitschaft bei stets wechselnder Gästezahl.

Deshalb liegt der Fixkostenanteil für Energie im Hotel sehr hoch. Selbst bei Null-Belegung fällt er selten unter 25 Prozent der Tagesdurchschnittskosten, die bei Betriebsbereitschaft aufzuwenden sind. Hier muss das Sparen einsetzen. Denn gerade in den «Schwachlastzeiten», in denen der Betrieb geringe Einnahmen hat, fallen die hohen Energie-Fixkosten besonders schwer ins Gewicht.

Energiesparprogramm

Die passiven Energieeinsparungen durch Verbesserung der Aussenisolation an Fassaden, Fenstern und Dachflächen stehen deshalb an erster Stelle, ganz besonders bei der Neubauplanung, für die der Hotelfachingenieur in enger Zusammenarbeit mit Architekt, Bauingenieur und Haustechnikingenieur verantwortlich zeichnet.

Es ist notwendig, den Energiebedarf schon bei den ersten Entwurfsskizzen des Architekten zu überlegen. Denn bei der Bestimmung des Standortes und der Richtungszuordnung der Gebäude müssen die Faktoren, die Einfluss auf die Wärme- und Lichtverhältnisse haben, wie Sonnenschein und Wind, beachtet werden.

Auch die Rückgewinnungsanlagen und andere Systeme zur Energieeinsparung sollen frühzeitig in den Ingenieurplänen berücksichtigt werden. Je später der Einbau beschlossen wird, desto höher wird der dafür erforderliche Investitionsaufwand. Am teuersten ist der Einbau von Energieeinrichtungen in den laufenden Betrieb.

Folgende Möglichkeiten zur Senkung des Energieverbrauchs haben sich in der Praxis bewährt. Die Massnahmen werden in der Reihenfolge der steigenden Kostenintensität aufgeführt:

- Programm-Automatik- und Zeitschaltungen für alle energieverbrauchenden Anlagen, um den Bedarf zeitlich und mengenmässig zu regulieren. Das gilt vor allem für Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Beleuchtungsanlagen.
- Einbau von Grundheizanlagen in den Gästebereichen. Klima- und Lüftungsanlagen müssen dann nur bei Bedarf betrieben werden.
- Einbau von Zweistoffbrennern in Heizungsanlagen für Gas und Öl, um jeweils auf die preisgünstigere Energie umschalten zu können.
- Einbau von Beleuchtungseinrichtungen mit niedrigerem Stromverbrauch bei gleichzeitig höherer Lichtausbeute.
- Einbau elektrisch-automatischer Überwachungs- und Steuerungsanlagen, um Teilbereiche zeitweilig abschalten zu können.
- Einbau von Niedertemperatur-Heizungseinrichtungen.
- Nutzung der Abwärme von Kälteerzeugungsanlagen.
- Rückgewinnung von Wärme aus den Abluftsystemen.
- Nutzung der Wärme von Rauchgas, das durch die Schornsteine abgeleitet wird.
- Wärmerückgewinnung aus dem Abwassersystem mittels Wärmepumpen.

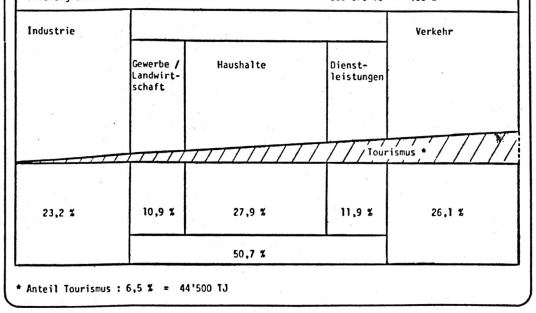
Kosten-Nutzen-Effekt

Die Grenzen aller Energiesparmassnahmen werden durch die Anschaffungs- und Unterhaltskosten der zusätzlichen Anlagen bestimmt. Die Problematik eines Energiesparkonzeptes, das funktioniert und wirtschaftlich vertretbar ist, wird meistens unterschätzt, ebenso wie der dafür erforderliche Investitionsaufwand.

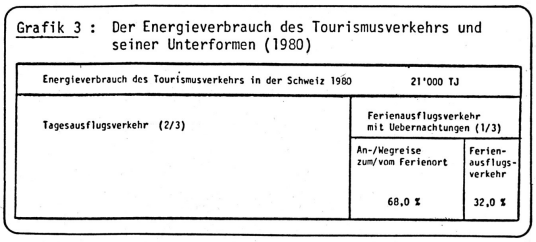
Es ist Aufgabe der verantwortlichen Fachingenieure, sinnvolle Lösungen zu vernünftigen Bedingungen zu finden. Vor jeder Entscheidung für kostspielige neue technische Einrichtungen, wie Wärmerückgewinnungsanlagen, sollte das Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen eingeholt werden.

Zwar sind spezielle Kosten-Nutzen-Analysen heute noch zeitaufwendig und teuer, weil es zu diesem Problembereich immer noch zu wenig zuverlässige Eckwerte gibt. Dennoch sollte man darauf nicht verzichten. Erfahrene Sachverständige verfügen über Programme für Simulationsrechnungen, mit denen sie besonders die Ergebnisse passiver Sparmassnahmen ermitteln können. VH

Grafik 1 : Der Endenergieverbrauch der Schweiz 1980 von ausgewählten Erwerbskategorien in %-Anteilen



Grafik 3 : Der Energieverbrauch des Tourismusverkehrs und seiner Unterformen (1980)



Energiefresser Küche: durch die Betriebszeitlimitierung der verschiedenen Maschinen und Apparate (Strom und Gas) kann viel Energie gespart werden.

Energiemanagement im Hotel

Energiebuchhaltung – ein erster Schritt

Auch wenn sich die Ölpreise vorübergehend auf einem recht hohen Stand beruhigt haben, so müssen weitere Preiserhöhungen in diesem Jahrzehnt erwartet werden. Der Hotelier wird immer mehr zum Energiemanager. Um die Energiekosten effizient senken zu können, gehört zudem ein klares Sparkonzept.

Andrea Tuffli, Ingenieurbüro Tuffli & Partner, Chur. Team für die Bearbeitung von Energiesparaufgaben

Unter Energiemanagement wird die Planung und Realisierung von innerbetrieblichen Massnahmen für einen optimalen, rationellen und sicheren Energieeinsatz verstanden. Es umfasst insbesondere folgende Punkte:

- Innerbetriebliche, organisatorische Fragen
- Führen der Energiebuchhaltung
- Betrieb und Unterhalt der technischen Anlagen
- Energietechnische Sanierungen (Wirtschaftlichkeit, Prioritäten, Zusammenhänge, Erfolgskontrolle usw.)
- Energieeinsatz (Sicherheit, Wertigkeit, Lagerhaltung usw.)
- Motivation des Personals

Energiebuchhaltung

Voraussetzung für jegliche Massnahmen und Vergleiche ist das Kennen des Energieverbrauches. In Hotel- und Restaurationsbetrieben schwankt der Energieverbrauch übers Jahr – je nach Belegung – stark. Die Daten sollten daher möglichst monatlich erfasst werden.

Folgende Angaben sind wichtig (vgl. abgebildetes Formularmuster «Energie- und Wartungskontrolle»):

- Verbrauch von Heizöl (nach Möglichkeit gemessen mit Öl-Durchflussmesser)
- Laufzeit des Brenners (nach Betriebsstundenzähler)
- Verbrauch von Gas, Strom (nach Hoch-, Niedertarif), Wasser (kalt, warm)
- Angaben betr. Öllieferungen
- Daten notieren für:
  - Kaminreinigung
  - Brennerservice (Protokoll aufbewahren)
  - Umschaltung Sommer-/Winterbetrieb

Nebst diesen minimalen Notierungen gibt es eine Reihe weiterer Informationen, welche von Bedeutung sind:

- Betriebstemperaturen (Kessel, Warmwasser, Heizungs-Vorlauf/-Rücklauf usw.)
- Betriebsstörungen, Massnahmen usw. (Führung eines Betriebs-Tagebuches)

Vergleich mit anderen Betrieben

In verschiedener Hinsicht ist der Vergleich mit anderen Betrieben gerade auch bezüglich Energieverbrauch interessant und informativ. In den letzten Jahren ist aus diesem Grunde die sog. «Energiekennzahl (E)» entwickelt worden, die wie folgt definiert ist:

E = Jährlicher Energieverbrauch in Megajoule (MJ) pro m² beheizte Fläche

Für die Gastwirtschaftsbetriebe sind zudem folgende Kennziffern ermittelt worden: Jährlicher Energieverbrauch in MJ bzw. kWh pro

- Gastzimmer und Betriebstag
- Gastbett und Betriebstag
- Logiernacht

Im Gegensatz z. B. zu Wohnbauten sind Gastwirtschaftsbetriebe aus naheliegenden Gründen viel schwieriger zu vergleichen. Betriebsart, -Grösse, -Zeit usw. sind Faktoren, welche den Energieverbrauch beeinflussen.

Trotz diesen Schwierigkeiten hat eine erste Erhebung und Auswertung von 68 Betrieben aus der ganzen Schweiz im Jahre 1979 recht gute Resultate ergeben. Sie sind, nicht überraschend, vergleichbar mit jenen der Spitäler. Ausgewertet wurden:

- die Energiekennzahl E (stat. Mittel: 1400)
- die Teil-Energiekennzahl $E_{Wärme}$ für Heizung und Warmwasser (stat. Mittel: 940)
- die Teil-Energiekennzahl E_{Rest} für Licht, Kraft usw. (stat. Mittel: 460)

Interessant ist auch der Vergleich mit anderen Nutzbauten (stat. Mittelwerte):

	$E_{Wärme}$	E_{Rest}	E
Hotels	940	460	1400
Spitäler	1000	300	1300
Wohnhäuser	880	120	1000
Büro-/Verwaltungsbauten	800	50	850

Im Rahmen weiterer Untersuchungen ist vorgesehen, die Verbrauchsfaktoren für Gastwirtschaftsbetriebe näher zu erforschen. Trotzdem darf die Energiekennzahl nicht überbewertet werden, denn sie soll lediglich dazu dienen, eine erste Grobbeurteilung vornehmen zu können.

DATUM	HEIZOEL		LAUFZEIT (Brenner)	GAS		STROM				WASSER			
						TAG		NACHT		KALT		WARM	
	STAND lt	VERBRAUCH lt	h	STAND m3	VERBRAUCH m3	STAND kWh	VERBRAUCH kWh	STAND kWh	VERBRAUCH kWh	STAND m3	VERBRAUCH m3	STAND m3	VERBRAUCH m3
TOTAL													

HEIZOELLIEFERUNG		KAMINFEGER	BRENNERSERVICE
DATUM	MENGE	DATUM	DATUM
BEMERKUNGEN:			

SOMMERBETRIEB AB _____ WINTERBETRIEB AB _____
ABLESUNGEN MOEGLICHST MONATLICH!
SERVICEPROTOKOLLE MIT DIESEM BLATT AUFBEWAHREN!

ENERGIE - UND WARTUNGS - KONTROLLE
ANLAGE: _____ JAHR: _____

Ingenieurbüro Tuffli & Partner
Ingenieur SIA
Quadratstr. 16 Postfach 22 77 71
7000 Chur

Beispiel einer Energiebuchhaltungs-Tabelle: Verbrauchszahlen und Daten sollten regelmässig eingetragen werden.

Firmen berichten

EDV für alle Bereiche

Das Schweizer Unternehmen SDS-Schmid Data Service AG bietet Projektierung, Lieferung der Hardware und Software, Betreuung und Wartung der Systeme für alle EDV-Bereiche der Hotellerie/Gastronomie und Touristik an.

F & B-Bereich:

SDS vertritt folgende Kassenverbundsysteme: Remanco: RMS 1600, ATV: Documentor, Delta, Medallion

Front- und Backoffice-Bereich:

Mit der seit Dezember 1982 übernommenen Vertretung des Janus-Hotel-Information-Pakets deckt SDS nun den gesamten Bereich Hotellerie ab. Die von der MCE Minicomputer Europa GmbH erarbeitete Lösung Janus Version 2.3. zählt zu der ausgereiften Software und läuft auf dem bewährten IBM-Prozessrechner Serie 1. Hinter diesem für unterbrechungsfreien 24-Stunden-Betrieb an 7 Tagen ausgelegten Computer steht die IBM-Organisation mit ihrem dichten Servicenetz.

Janus arbeitet mit separaten Programmteilen für das Front-Office mit Reservierung bis 4 Jahre im voraus, das Front-Desk, die Zimmerstatusverwaltung, die Hausdamenabteilung, Telefon- und Portierinformation sowie Gästekartei und Buchhaltung. In der Schweiz arbeiten neben den zwei Steigenberger-Hotels in Davos und Gstaad noch das Grand Hotel Rhodania Crans, Mövenpick-Hotel Zürich Airport und Badrutts Palace-Hotel St. Moritz und rund 16 weitere Hotels in Europa mit Janus.

Touristik-Bereich:

Zusätzlich verkauft SDS als OEM von Burroughs schlüsselfertige Systeme für Touroperators und Reisebüros.

SDS-Schmid Data Service AG, Stauffacherstrasse 1, 6020 Emmenbrücke, Telefon (041) 50 55 00.

Kochkunstausstellung

Der KVC (Kochvereinigung Chur), welcher vor 2 Jahren von einigen Küchenchefs aus Chur gegründet wurde, zählt heute ungefähr 35 mitwirkende Küchenchefs und Köche. Dieser Verein möchte im Frühjahr 1983 eine «Sonderschau» durchführen, um Standort und Niveau mit Kochkünstlern anderer Regionen und Gegenden zu messen.

Für all jene interesssierten Gäste, welche die Leistungsfähigkeit der Kochvereinigung Chur und Umgebung kennen lernen möchten, veranstaltet der KVC am 4. und 5. März 1983 im Hotel Duc de Rohan in Chur eine öffentliche Kochkunstausstellung.

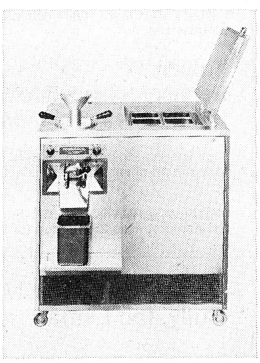
Gerhard Hammer, Kalchbühlstr. 40, 7000 Chur, Tel. (081) 22 63 36

Speiseeismaschine

Die Frigopol-Kühlanlagen AG, Birmensdorf, bietet unter der Bezeichnung Ideal-Glacé-Freezer Typ FAG 4 eine Speiseeismaschine an, in der erstmals ein Ott-Swiss-Freezer mit einem Konservator für 12 Behälter von zusammen 103 Litern Inhalt integriert ist.

Der eingebaute Ott-Freezer produziert pro Charge in 12 bis 16 Minuten vollautomatisch zirka 4 Liter Speiseeis. Die Stundenleistung liegt bei 11 Litern. Die Bedienung und Wartung ist einfach. Das fertige Eis fliesst bei einer Temperatur von bis – 9° C direkt in einen der 12 Behälter, die anschliessend in den Konservator gestellt werden, wo der Inhalt bis zur Entnahme bei einer Temperatur von – 12° C bis – 22° C gekühlt bleibt.

Die Gehäuseverkleidung und alle Teile des Freezers, die mit dem Speiseeis in



Berührung kommen, sowie die Behälter und der Tank des Konservators sind aus Chromstahl hergestellt. Damit sind eine einfache Reinigung und die Einhaltung hygienischer Bedingungen gewährleistet. Das Gerät benötigt keine Installationen. Es wird steckerfertig und fahrbar geliefert (Grundfläche 96x71 cm, Höhe 99 cm.

Frigopol-Kühlanlagen AG, Schürenstrasse 1, 8903 Birmensdorf

Nach der Lehre? Hoteliers suchen . . .
Fin d'apprentissage - et maintenant?

Wir suchen nach

ZERMATT

Hotel Mirabeau ★★★★

Hallenschwimmbad, Sauna, Fitness, Massage und Tennisplatz

Servicelehrling
Hotelfachassistentin

Wir sind ein junges Team und erwarten von Ihnen Freude am Beruf und Einsatz. Wir sind dafür bereit, Sie mit Rat und Tat zu unterstützen.

Unsere hoteleigenen Sportanlagen stehen Ihnen zu gewissen Zeiten zur Verfügung.

Wir würden uns über eine Bewerbung von Ihnen freuen.

Hotel Mirabeau, Julen Hotels
3920 Zermatt, Telefon (028) 67 17 72

Hotel Moro ★★★ 6612 Ascona

Möchten Sie in einem angenehmen Team im sonnigen Tessin arbeiten?

Für unser gepflegtes Hotel mit 70 Betten suchen wir ab März bis November noch folgende Mitarbeiter

Chef de partie
Commis de cuisine
Buffettochter
Lingère mit Nähkenntnissen

Wir freuen uns auf Ihre Offerte.

Dir. S. Gehrig, Telefon (093) 35 10 81

Romantik Hotel Stern, Chur

Bündner Stuben, Tagungsräume, 90 Betten

sucht in modernst eingerichtete Küche

Commis de cuisine

Jahresstelle

Bewerbungen erbeten an

E. Pfister
Romantik Hotel
Stern, 7000 Chur
Tel. (081) 22 35 55

Gesucht nach Leukerbad VS

1 Restaurationskellner oder
1 Serviceangestellte
1 Commis de cuisine
1 Sekretärin/Praktikantin

Eintritt: 15. Mai 1983 bis Anfang November 1983. Sehr guter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Anfragen mit den üblichen Unterlagen an

HOTEL-RESTAURANT HEILQUELLE
3954 Leukerbad VS, Telefon (027) 61 22 22

Das bekannte Basler Erstklasshotel im Zentrum von Basel hat auf Frühjahr 1983 noch interessante Stellen neu zu besetzen, für:

Kellner
Servicefachangestellte
Hotelfachassistentinnen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren Personalchef, Herrn Heinz Würth.

HOTEL INTERNATIONAL, CH-4001 Basel
Steinentorstrasse 25, Telefon (061) 22 18 70

Hôtel-Restaurant Major Davel Cully, lac Léman

Saison d'été, avril–octobre

sommeliers

pour restauration.

Offres avec photo et curriculum vitae à
E. Bruderer, téléphone (021) 99 11 37/38

★★★ Belmont HOTEL RESTAURANT

Serviertöchter
Kellner
Hotelfach-assistentin

Oswald Zurbriggen
3906 Saas Fee

Ihre solide Weiterbildung!

Wir suchen gelernte

Jungköche(innen)
Kellner
Serviceangestellte

Rufen Sie uns an, wir haben Ihnen einiges zu bieten!

Markus A. Walther, Direktor
HOTEL ALVIER
8479 Oberschan bei Sargans
Telefon (085) 3 11 35

ROYAL SAVOY
HÔTEL • AV. D'OUCHY 40 LAUSANNE, TÉL. (021) 26 42 01
O. Vulliamy, directeur

Afin de satisfaire aux exigences de notre clientèle nous cherchons encore les collaborateurs suivants:

réception: **secrétaire de réception**
(français, allemand, anglais)

cuisine: **commis de cuisine**

Entrée de suite ou à convenir, avantages sociaux d'une grande entreprise, semaine de 5 jours. Suisse ou permis B ou C.

Faire offre avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction de l'hôtel Royal-Savoy, avenue d'Ouchy 40, 1000 Lausanne 13.

Organisation Carlo de Mercurio

HOTEL ANKER RORSCHACH
* * *

Hotel Anker 9400 Rorschach

Wir suchen ab 15. März oder später für lange Sommersaison

Hotelassistentin
Commis de cuisine
Chef de partie

Wir erwarten gerne Ihre Offerte.

Ed. Krähenbühl-Cadruvi, Telefon (071) 41 42 43

Bahnhofbuffet Bern

Für sehr abwechslungsreichen und interessanten Posten suchen wir zum Eintritt auf Frühling 1983 junge, tüchtige

Hotelfachassistentin

als Stütze und Vertreterin der Gouvernante. Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz mit 5-Tage-Woche, eine ausbaufähige Stelle mit Verantwortung und Selbständigkeit, auf Wunsch Zimmer im Personalhaus.

Bewerbungen richten Sie bitte an den Personalchef, Herrn Lehmann, der Ihnen auch telefonisch Auskünfte erteilt.

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern, Telefon (031) 22 34 21

Davos

- ein guter Ort . . .
- ein schöner, neuer Betrieb an bester Lage . . .
- ein junges Team mit viel Freude am Beruf . . .

Für die kommende Sommersaison, ab Ende Mai bis Mitte Oktober, stellen wir noch eine

Hotelfachassistentin sowie
Serviceangestellte ein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien.

KONGRESS HOTEL DAVOS, R. Frey, 7270 Davos Platz

PARK HOTEL WEGGIS

★★★★ Hotel am Vierwaldstättersee

Ab Ende April 1983 bis Ende September 1983 suchen wir junge, einsatzfreudige

Hotelfachassistentin

welche in gut organisiertem Familienbetrieb, direkt am Vierwaldstättersee, ihre Kenntnisse vervollständigen möchte.

Bitte melden Sie sich bei
J. Günther, Park-Hotel, 6353 Weggis
Telefon (041) 93 13 13

Kleineres, gediegenes Hotel, fünf Minuten vom Stadtzentrum in Basel, sucht für sein bekanntes Gourmet-Restaurant gepflegten, jungen

Kellner/
Serviceangestellte

die gerne in einem jungen Team arbeiten.
Am Sonntag immer frei!

Rufen Sie uns an, Telefon (061) 41 36 36.

Für die kommende Sommersaison, vom 15. März bis 15. November, suchen wir

Hofa

für Réception und Speisesaal (kein A-la-carte). Anfänger werden in die Tätigkeit an der Réception eingeführt.

Wenn Sie sich für diesen Posten interessieren, senden Sie bitte Ihre Unterlagen mit Foto an die Direktion

Hotel Schweizerhof
5400 Baden
Telefon (056) 22 72 27

Sporthotel Bellaval St. Moritz

Wir suchen für die Sommersaison (Juni–Oktober) mit Möglichkeit für anschliessende Wintersaison

Hofa
Serviertochter

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugnissen an die Direktion

Hotel Bellaval
7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 32 45

★★★★

GOLF+HOTEL VILLA MAGLIASINA

CH-6983 Magliaso-Lugano
Tel. 091/71 34 71

Für die Sommersaison 1983 – Mitte März bis zirka Mitte November – suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Jungkoch
(mit Erfahrung)
Saaltöchter
Anfangssaaltochter
Küchenbursche

Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und eventuellen Gehaltsansprüchen senden Sie bitte an die Direktion.

Nach der Lehre? Hoteliers suchen ... Fin d'apprentissage - et maintenant?

80-Betten-Hotel, 15 km von Lugano, sucht auf 1. April 1983 oder nach Vereinbarung:

1. Sekretärin/Réceptionistin
(1. März bis 1. November 1983)

Chef de rang
Saalkellner/-tochter
Commis de rang
Aiuto Lavandaia
Ragazzo(a) per office

Gerne erwarten wir Ihre Offerten mit Unterlagen
Park Hotel Rovio, Dir. A. Sabino
6849 Rovio, Tel. (091) 68 73 72

Restaurant Blumenau 8134 Adliswil

Wir sind ein junges, initiatives Wirteehepaar und suchen für unser Speiserestaurant per zirka 20. April 1983 (Neueröffnung) freundliche, zuverlässige

Serviertochter

Guter Verdienst. Mittwoch geschlossen.
Ihr Anfruf oder Ihre schriftliche Bewerbung würde uns freuen.

Hans-Peter Rubi, Im Zaun, 3818 Grindelwald

Gesucht

Hotelfachassistentin

vom 1. Mai bis zirka 15. Oktober.

Hotel Terrasse am See 6354 Vitznau

Telefon (041) 83 10 33 (Frau M. Fassbind)

Hotel-Restaurant Du Lac, Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

Serviceangestellte
Kellner
Hotelfachassistentin

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen würde uns freuen.
Familie P. Hofmann

Hotel, Ferienheim Griesalp, 3711 Kiental

sucht von Ende Mai bis Oktober

Jungköchin
sowie
Schnupperl. S. K.

Offerten erbeten an
Fam. W. Tödtli-Streule
z.Z. 3714 Frutigen 1, Telefon (033) 71 10 74

Thunersee
Hotel Restaurant Chartreuse★★★

Für unseren lebhaften Restaurationsbetrieb suchen wir mit Eintritt 15. März oder nach Übereinkunft:

Restaurationstochter
Hotelfachassistentin

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Offerte an
Familie P. Mani, Telefon (033) 43 33 82
Hotel Chartreuse, 3626 Hünibach bei Thun

SPORT- UND FERIENZENTRUM Klosters

Hallenbad – Sauna – Sporthalle – Tennisplätze – Komfortable Gästezimmer

Schätzen Sie:
- ein angenehmes Arbeitsklima?
- geregelte Arbeitszeit und Freitage während ganzer Saison?
- mit netten Kolleginnen zusammenarbeiten zu können?
- in der Freizeit Tennis zu spielen oder andere Sportarten zu betreiben?

Für lange Sommersaison, 20. Mai–20. Oktober 1983, suchen wir noch folgende sympathische Mitarbeiterinnen:

Saaltochter
Serviertöchter à-la-carte-kundig
Hofa für Saalservice und Réception-Ablöse!

Verlangen Sie bitte Frl. Alder oder Herrn Dir. Weixler!

Bert Weixler, Direktion 7250 Klosters Telephon (083) 4 29 21

Hotel Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 363 63 63

Wünschen Sie Ihre Karriere in einem Luxushotel mit vorwiegend internationaler Kundschaft zu starten?
In unserem Betrieb sind im Bereich

Etage, Küche, Service Stellen frei.

Wir bieten Ihnen die Chance, nebst einer interessanten Tätigkeit Ihr Fachwissen zu erweitern.
Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Hotel Zürich

Hotel- Restaurant Lüderenalp 3457 Wasen

im Emmental, 1150 m

Wir suchen für lange Sommersaison, ab 15. April oder nach Übereinkunft

2 Service-Fachangestellte/Kellner
1 Chef de partie/Sous-chef
1 Jungkoch
2 Hotelfachassistentinnen

mit Gelegenheit, sich im Bereiche Büro und Réception weiterzubilden.
Sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Zimmer im neuen Personalhaus. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.
Fam. B. Held-Kugler, Telefon (034) 77 16 76

Hotel Weisses Kreuz & Post

Wir suchen für die kommende Sommersaisor (Eintritt auf zirka 20. Mai 1983)

Küche
Saucier (auch Jahresstelle)
Commis de garde-manger

A-la-carte-Restaurant
Serviertochter (sprachkundig, D, F, E)

Snack-Bar «Post-Express»
Bar-Buffettochter

Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto an:
Familie H. O. Konzett, Hotel Weisses Kreuz, 3818 Grindelwald
oder rufen Sie uns an; Telefon (036) 54 54 92

Tessin Ristorante Al Lago, Vogorno Valle Verzasca

Für die Sommersaison 1983 suchen wir:

1 Serviertochter
vom 1. April bis 31. Oktober

1 Serviertochter
vom 1. August bis zirka 30. September
Guter Verdienst und angenehmes Arbeitsklima. Italienische Sprachkenntnisse erwünscht.
Der Betrieb befindet sich direkt oberhalb des Stausees von Vogorno, zirka 30 Minuten von Locarno entfernt.
Offerten sind zu richten an Stöpfer Lothar, Ristorante al Lago, 6611 Vogorno, Tel. (093) 67 12 27.

Hotel Seehof

sucht für die Sommersaison 1983:

eine Serviertochter
ein(e) Betriebs-Assistentin

Wir sind ein familiäres ★★★-Hotel, direkt am See, und freuen uns auf Ihren Brief mit Unterlagen.

Fam. Henzi-Wiget, 6442 Gersau

Hotel Elite, Zermatt

sucht für die **Sommersaison 1983**

1 Bureau-Praktikantin
2 Service-Praktikantinnen
1 Saal- und Zimmerhilfe
1 Lingerie-Angestellte

Offerten an nachstehende Adresse erbeten:
Fam. P. Julen-Schnyder
Hotel Elite, 3920 Zermatt

Warum nicht eine Stelle im sonnigen Süden?
Wir suchen für die kommende Saison noch

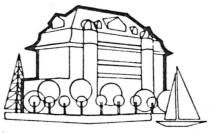
Servicefachangestellte

für Saal, Restaurant, Bankett- und Snack-Service.

Schreiben Sie doch an

Hotel du Lac★★★★
Lugano-Paradiso

Eine kleine Welt für sich, mit einem jungen Arbeitsteam.



Wir suchen auf Ende April

Service-angestellte

für Restaurant und Seeterrasse

Hotel Bellevue au Lac
Verband Christlicher Hotels
3652 Hilterfingen am Thunersee
Telefon (033) 43 12 21, Walter Jakob

Hotel Hirschen, 3818 Grindelwald

sucht **Serviceangestellte**
Kochlehrling
Commis de cuisine
Sekretärin/ Praktikantin

Telefon (036) 53 27 77
Familie Bleuer

Bahnhofbuffet Chur

Wir suchen für unseren Jahresbetrieb junges, tüchtiges

Servierpersonal

Sehr guter Verdienst – Personalschulung – Weiterbildung.

Interessenten melden sich bitte bei Peter Schmidt,
Rest. Bahnhofbuffet, 7000 Chur, Telefon (081) 22 30 13.

Junge, ausgebildete Fachleute finden bei uns gute Möglichkeiten, ihre zukünftige Karriere aufzubauen.

Für genaue Information rufen Sie uns an.

Wir suchen

Servicefachangestellte
Commis de rang

HOTEL HILTON BASEL
Postfach, 4002 Basel
Telefon (061) 22 66 22

Engadin, Schweiz. Nationalpark Hotel Filli ★★★

sucht

1–2 Serviceangestellte oder Kellner
1 Hotelfachassistentin
1 Koch

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Lohnanspruch an
Familie J. + G. Heinrich-Wiesler, Hotel Filli,
CH-7530 Zernez oder Telefon (082) 8 12 23

Nach der Lehre? Hoteliers suchen ... Fin d'apprentissage - et maintenant?

HOTEL - RESTAURANT RESIDENCE

CH-3770 Zweisimmen Tel. (030) 2 17 15
Dir. E. & W. Müller

Für unser junges, dynamisches, vollständig renoviertes ***Kleinhotel suchen wir mit Eintritt auf Mitte März 1983

Servicefachangestellte/Kellner

Wenn Sie an Blockarbeitszeit und geregelter Freizeit interessiert sind, sowie Wert auf ein gutes Betriebsklima legen, erwarten wir Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

Sporthotel Wiriehorn

Diemtigtal Berner Oberland

«Warum nicht ins schöne Berner Oberland?»

Modernes Aktiv-Ferienhotel mit 80 Betten, Restaurants, Bars, Dancing, nur 35 Autominuten von Bern entfernt, sucht für die kommende Sommersaison vom 19. Mai bis 23. Oktober 1983 (evtl. Jahresstelle) noch folgende Mitarbeiter:

Kellner/Serviertöchter
Hotelfachassistentin ab September 1983

Wir bieten:
- angenehmes Betriebsklima in jungem Team
- geregelte Arbeitszeit
- eine verantwortungsvolle Stelle mit entsprechender Entlöhnung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

GSTAAD

Park Hotel Reuteler

Für unser Erstklasshaus suchen wir für die Sommersaison 1983

Kellner / Serviceangestellte
Hotelfachassistentin

Bewerbungen mit üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten. Telefon (030) 8 33 77.

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims

1100 m – 2800 m

HOTEL MEILER

Wir suchen auf den Frühling für die Sommersaison, aber auch in Jahresstelle, ausgebildete, tüchtige und zuverlässige

Serviceangestellte
Kellner

In unserem regen A-la-carte-Betrieb haben Sie die Möglichkeit, das Gelernte anzuwenden. Wir erwarten einen gepflegten Service, wobei Sie Ihre Kenntnisse im Flambieren und Tranchieren erweitern können. Wir sichern Ihnen fortschrittliche Arbeitsbedingungen sowie gute Verdienstmöglichkeiten zu. Schicken Sie Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen oder vereinbaren Sie einen Besuch in unserem Betrieb. Verlangen Sie Herrn Gaudenz Meiler, Telefon (081) 39 01 71.

Werbeanrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

hotel alpina

CH-8784 braunwald Das Ferienhotel für jede Jahreszeit

Ihr Arbeitsplatz in den Glarner Alpen

Wir möchten unser Team ab Mai, eventuell Juni 1983, für die lange Sommersaison ergänzen und suchen noch

Servicefachangestellte
Commis de cuisine

Noch ist eine interessante Servicelehrstelle frei. Senden Sie Ihre Unterlagen an R. Schweizer oder tel. Sie einfach fürs erste (058) 82 34 82.

Hotel Kreuz Leissigen Thunersee

Rest. «Fischerstube» – Holzkohlengrill

Wir suchen noch:

Restaurationstochter
Restaurationskellner
Grill-Koch
Commis de cuisine

Guter Verdienst, geregelte Freizeit, auf Wunsch Kost und Logis im Haus.

Bitte kontaktieren Sie uns oder senden Sie die üblichen Unterlagen an:
Hans Gosteli-Lüscher, Tel. (036) 47 12 31, 3706 Leissigen.

Schweizerhof Pontresina

Möchten Sie den Sommer im herrlichen Engadin verbringen?

Mit Eintritt per zirka 10. Juni 1983 suchen wir noch folgende junge Mitarbeiterinnen:

Serviertöchter
für unser A-la-carte-Restaurant und den Speisesaal

Buffetdame
für unser A-la-carte-Restaurant

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Schweizerhof, 7504 Pontresina
Telefon (082) 6 64 12

villa maria

VULPERA GR

Hotel Villa Maria
Fam. E. Jaeger, Prop.
Tel. (084) 9 11 38
CH-7552 Vulpera GR
Engadin/Schweiz

sucht für die kommende Sommersaison, Mai bis Oktober

Büropraktikantin
Hofa
Saaltochter (für Speisesaal)
Serviertochter oder Kellner
(für A-la-carte-Restaurant)
Jungkoch
Kochlehrling

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen.

Hôtel du Lac ****

Vevey
Tél. (021) 51 10 41

AMBASSADOR SWISS HOTELS

90 lits, au bord du Léman, avec restaurant-terrasse, piscine, cherche pour longue saison d'été, éventuellement à l'année

sommeliers/sommelières

excellente occasion de se perfectionner en français.

Faire offres avec curriculum vitae et photo à la direction, 1800 Vevey.

Zunfthaus zu Pfistern, Luzern

Für unser Zunfthaus suchen wir für lange Sommersaison oder Jahresstelle, tüchtige, freundliche

Servicemitarbeiter(innen)
Buffettochter
Sous-chef de cuisine

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, einen schönen Arbeitsplatz und ein gutes Arbeitsklima.

Offerten bitte an Zunfthaus zu Pfistern, Postfach 331, 6000 Luzern, Herrn Werner von Känel oder Frau Schmid, Telefon (041) 51 36 50.

HOTEL*** RESTAURANT KAISERSTUHL

am Lungernsee
6099 Kaiserstuhl-Bürglen OW
***Hotel mit 30 Betten
Restaurant La Pergola Kaiserstube

Für unser prächtig gelegenes Spezialitäten-Restaurant, direkt am Lungernsee, suchen wir in Saison- oder Jahresstelle in 6-Mann-Brigade tüchtigen

Commis de cuisine

der am kreativen Mitgestalten einer Spezialitätenküche Freude hat. Hätten Sie Lust, in einem jungen Team unser neuer Mitarbeiter zu werden?

Rufen Sie uns an: Telefon (041) 69 11 89, F. Baer

Hotel Château Gütsch Luzern

Erstklass-Haus mit 75 Betten, A-la-carte-Restaurant und grossem Bankettbetrieb sucht nach Übereinkunft

Chef de partie
Jungkoch
Chef de rang
Demi-chef de rang

Offerten sind zu richten an die Direktion P. Wallimann, Hotel Château Gütsch, 6003 Luzern, Telefon (041) 22 02 72.

Liebe(r) frischgebackene(r) Service-Angestellte(r)!

Vielleicht würde es auch Ihnen Plausch machen, den nächsten Sommer im Tessin zu verbringen.

Nebst eingehender Vertiefung Ihrer Berufskenntnisse in unserem Erstklass-Hotel bieten wir auch die Möglichkeit zum Erlernen der italienischen Sprache. Ausserdem geniessen Sie natürlich alle Vorteile eines gut organisierten Sommerhotels mittlerer Grösse. Mit Ihrem sympathischen Aussehen, dem guten Umgang mit unseren Gästen (Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch und Englisch) sowie Ihrer gepflegten Arbeitsweise werden Sie unsere Brigade wunderbar ergänzen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Hotel Bellevue au Lac, Fam. Foery, 6902 Lugano

Hotel Federale Lugano

sucht für die Sommersaison noch folgende Mitarbeiter per Mitte März bis Ende Oktober

Hotelsekretärin
(sprachkundig, Korrespondenz, NCR)
Hofa (für Ablös Réception, Etage, Saal)
Saalkellner/Saaltöchter
Entremetier
Commis de cuisine

Bitte Offerten mit Zeugniskopien an Fam. R. Galliker, Hotel Federale, Lugano, Postfach, Telefon (091) 22 05 51.

Couronne Hotel Krone Murten

Per 1. März suchen wir noch eine

Serviertochter

die gerne selbständig in einem Bar-Pizzeria-Betrieb arbeitet.
Für die Sommersaison suchen wir noch

Kellner oder Saaltöchter

sowie

Koch oder Köchin

Sollten Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, telefonieren Sie uns bitte, wir werden gerne alle weiteren Einzelheiten besprechen.
Fam. Nyffeler, Telefon (037) 71 52 52

Grand Restaurant Schuh 3800 Interlaken

sucht nach Übereinkunft in lange Sommersaison (früher Eintritt möglich)

Kellner
Servicefachangestellte
Hotelfachassistentin

Wir bieten gute Entlöhnung, nebst geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind schriftlich an Familie F. Beutler zu richten.

Hôtel Continental★★★★

2, place de la Gare, 1001 Lausanne

cherche pour compléter sa brigade:

un chef de service
un commis de rang
un commis pâtissier

Nous offrons: salaire selon qualifications, nourriture et logement, ambiance de travail agréable, entrée de suite ou à convenir.
Aux personnes intéressées (nationalité suisse ou permis valable) de faire offre ou téléphoner au service du personnel (021) 20 15 51.

Restaurant Primavera 1823 Glion s/Montreux

Cherchons

sommelier ou sommelière

L'entrée à convenir

pour un service soigné à la carte et sur assiette, sachant trancher et flamber, français, allemand courrament, avec sens de responsabilités. Permis B accepté.

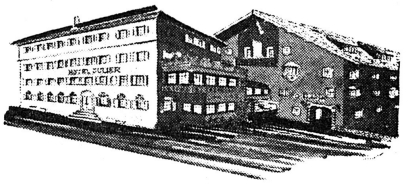
Offrons bonne ambiance de travail et bon salaire.

Faire offre à la Direction
Hôtel Righi Vaudois
1823 Glion, téléphone (021) 62 45 23

Nach der Lehre? Hoteliers suchen ... Fin d'apprentissage - et maintenant?

HOTEL JULIER-CHES'ARSA

7513 Silvaplana bei St. Moritz
Telefon (082) 4 81 86



Für unser gediegenes Hotel mit 120 Betten und für unsere Spezialitätenrestaurants suchen wir zur Ergänzung unseres einsatzfreudigen Teams in Saison- oder Jahresstelle

1 Koch
1 Serviertochter oder Kellner
1 Hotelfachassistentin
(für Etagenkontrolle, Service und Büro)

Eintritt nach Vereinbarung, zirka 15. Juni oder 1. Juli 1983.

Telefonieren Sie uns, Telefon (082) 4 81 86, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

Hotel- und Bädergesellschaft 3954 Leukerbad

Wir suchen ab 1. und 15. Mai 1983

Kellner/ Serviceangestellte

Bis zirka Ende November

Geregelte Arbeits- und Freizeiten, Einzelzimmer mit WC und Lavabo, kostenlose Benützung des Schwimmbades

Bewerbungen sind erbeten an
Ernest A. Reiber, Direktor
Hotel- und Bädergesellschaft, 3954 Leukerbad

Hotel zum Storchen

Für unsere Storchen-Terrasse suchen wir auf Anfang Mai bis Ende Oktober

Kellner/Servicefachangestellte

für einen gepflegten Speiseservice.
Gute Verdienstmöglichkeiten, 5-Tage-Woche. Nettes Zimmer in unserem Personalhaus kann zur Verfügung gestellt werden.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns.

HOTEL ZUM STORCHEN, z. H. Frl. H. Meier, Personalchef
Weinplatz 2, 8001 Zürich, Telefon (01) 211 55 10

Seehotel und Fischerstube «Schwert»

6442 Gersau am Vierwaldstättersee

Für unser renommiertes Fisch- und Spezialitäten-Restaurant, direkt am See, suchen wir für die Sommersaison, ab zirka Mitte März oder nach Übereinkunft

Entremetier (Chef de partie)
Commis de cuisine
Buffetdame
Serviceangestellte

Wir garantieren 5-Tage-Woche, sehr guten Verdienst und gute Sozialleistungen. Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch (Ausländer Ausweis B/C) bei
Familie Otto Camenzind-Nigg, Telefon (041) 84 11 34.

Hotel Fiescherhof Fiesch

In unser bekanntes Spezialitätenrestaurant – Grill-Room suchen wir für die **Sommersaison 1983**

Kellner
Koch (Commis)
Servicelehrling oder -tochter

Wenn es Ihnen Spass macht, in einem Familienbetrieb mitzuarbeiten und unsere anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen, schreiben Sie uns bitte so schnell wie möglich. Wir sind bereit, Ihr Können und Ihren Einsatz sehr gut zu honorieren. Unsere Garantie ist geregelte Arbeitszeit, Freizeit, Wintersport treiben ist erlaubt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so schicken Sie Ihre Offerte an
Fam. Margelisch-Guntern, Hotel Fiescherhof, 3984 Fiesch, Telefon (028) 71 21 71

St. MORITZ MONOPOL St. MORITZ MONOPOL St. MORITZ MON

... und jetzt wohin?
... natürlich St. Moritz im Engadin!!!

Vom Keller bis zur Dachterrasse

benötigen wir junge Mitarbeiter(innen) mit Rasse!

Sommer: Mai bis Oktober
Winter: November bis April

Ihr Arbeitsplatz in St. Moritz:
HOTEL MONOPOL-GRISCHUNA
Grill-Bar – Restaurant – Dancing
7500 St. Moritz-Dorf
H. + M. Strässle und Mitarbeiter, Tel. (082) 3 44 33

St. MORITZ MONOPOL St. MORITZ MONOPOL St. MORITZ MON

Porto Ronco / Ascona Hotel La Rocca ★★★

sucht per März/April für Sommersaison

Hotelfachassistentin
Hotelpraktikantin
Kindermädchen/ Au-pair-Mädchen
(für Privat ev. Mithilfe im Hotel)

Offerten mit Bild an
F. Krähenmann, Hotel La Rocca
6613 Porto Ronco, Tel. (093) 35 53 44

Das Grand Hotel Eden hat Lehrstellen frei für junge Leute, die in der gehobenen Hotellerie ihre Zukunft sehen und bereit sind, sich voll für dieses Ziel einzusetzen.

Wenn Sie sich für die Berufe

Kellner
Serviceangestellte
Hotelfachassistentin

interessieren, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Grand Hotel Eden, 6900 Lugano
Telefon (091) 54 26 12

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Alleinkoch/
Commis de cuisine
Pizzaiolo/Hilfskoch
Serviertöchter
Kellner
Bartochter Café-Bar

Hotel Eden und Metropol
6440 Brunnen (Vierwaldstättersee)
Telefon (043) 31 17 98 oder 31 17 07

1035

Restaurants zur Kaufleuten

Der Frühling naht, unsere Zugvögel ziehen weiter ...

Deshalb suchen wir nach Übereinkunft oder Anfang März

Chef de partie
Commis de cuisine
gelernte
Serviertochter

für unser **Restaurant Bouquet.**

Wir sind ein junges Unternehmen mit gutem Arbeitsklima und legen Wert auf Qualität.

Sonntag frei, 5-Tage-Woche.

Restaurants zur Kaufleuten
Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich
Telefon (01) 221 15 05, H. R. Weiss

1034

Diemtigtal

Sporthotel Wiriehorn
033 84 14 15
bernerOberland

Modernes Aktiv-Ferien-Hotel mit 80 Betten, Restaurant, Bars, Dancing, nur 35 Autominuten von Bern entfernt, sucht für kommende Sommersaison, 19. Mai bis Oktober 1983 (evtl. Jahresstelle), noch folgende Mitarbeiter:

Küche:
initiativen, jüngeren
Küchenchef

Réception:
Büropraktikant(in)

Service:
Serviertöchter/Kellner

Wir bieten:
- angenehmes Arbeitsklima in jungem Team
- geregelte Arbeitszeit
- eine verantwortungsvolle Stelle mit entsprechender Entlöhnung
- auf Wunsch Unterkunft in unseren modernen Personalzimmern
- Benützung der vielseitigen Sportanlagen zu interessanten Konditionen.

Es melden sich bitte nur Schweizer oder Ausländer mit Arbeitsbewilligung B oder C.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

E. & S. Schneiter
Sporthotel Wiriehorn
3755 Diemtigtal

1024

Tea-Room Wendelsee 3653 Oberhofen

am Thunersee

Gesucht auf 1. Mai für Sommersaison

Serviertochter

Geregelte Freizeit, guter Lohn.

Kost und Logis im Hause.

Familie H. Lüthi
Telefon (033) 43 14 04

1028

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, nette

Serviertochter

Geregelte Arbeitszeit, guter Lohn, auf Wunsch Zimmer im Hause.
Landgasthof Löwen, Familie Schüpbach, 3515 Oberdiessbach, Telefon (031) 97 02 01

Assa-79-7042

Wir suchen für die Sommersaison, 1. 6. bis 30. 9. 1983, initiativen

Küchenchef
Chef de service

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an Frau R. Seiler, Postfach 242, 3900 Brig, Tel. (028) 23 17 75 oder 71 13 16 (abends).

1006

Le Bellevue Macolin

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in einen mittleren Hotel- und Restaurationsbetrieb, ganzjährig geöffnet, eine vertrauenswürdige

Hotelsekretärin D/F/E

mit Organisationstalent und guten Grundkenntnissen im Hotelfach, KV oder gleichwertige Ausbildung.

Wir bieten:
selbständige Dauerstelle, vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit, interessante Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen.

Servicelehrtochter oder Kellnerlehrling
Kochlehrling

Offerten bitte an:

R. + S. Egger
Hotel Bellevue, 2532 Magglingen
(032) 23 13 23

1001

Gesucht per 1. März in Speiserestaurant

Küchenchef

selbständig, bankettkundig und Lehrlingsausbildung. Guter Lohn, 5-Tage-Woche.

E. Bachmann
Restaurant Bahnhof Wollishofen
Seestrasse 339, 8038 Zürich
Telefon (01) 482 84 45

1031

STELLENMARKT

BAR-RESTAURANT HOTEL DU NORD Interlaken ★★★★

Ab Mitte Mai/1. Juni 1983 suchen wir folgende Mitarbeiter

Küche: **Saucier**
Garde-manger

Hotelsaal: **Restaurationstochter**

A-la-carte-Restaurant: **Saalkellner**

„Im Gade" Rustikales Bar-Restaurant

Restaurationstochter
mit Barkenntnissen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Bild.

Dir. R. Engel
Telefon (036) 22 26 31

0545

HAUSER hotel cafe confiserie st. moritz

Das moderne gastliche Zentrum von St. Moritz

sucht tüchtige Mitarbeiter in junges Team

Réceptionistin*
Kellner/Serviertochter*
Confiserie-Verkäuferin*
Koch/Commis de cuisine
* sprachkundig

Eintritt 1. März oder nach Vereinbarung.
Gutes Arbeitsklima.
Beste Bedingungen.
Telefon (082) 3 44 02

0902

St. Moritz Der Ort, wo es auch gut zum Arbeiten ist!

Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft SOFA

4 Tage Arbeit **2 Tage Ruhe**

Eine Illusion oder Realität? Bei der Schweiz. Speisewagengesellschaft für zirka 90% aller Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit.

Haben Sie Zeit für ein paar Fragen?
Besten Dank!

Sind Sie

Koch oder Kellner ☐ JA ☐ NEIN

Stimmen folgende Aussagen oder Begriffe mit Ihren persönlichen Vorstellungen überein?

- Geregelte Arbeitszeit und fester Wohnsitz sind Voraussetzung (Basel, Zürich, Genf, Chur und Rorschach) ☐ JA ☐ NEIN
- Leistungsgerechter Lohn und grosszügige Sozialleistungen (13. Monatslohn) ☐ JA ☐ NEIN
- Selbständigkeit ☐ JA ☐ NEIN
- Führungsverantwortung ☐ JA ☐ NEIN

Interessieren Sie sich für folgenden Bereich?

- Reisetätigkeit (ab Zürich oder Basel nach Hamburg, Mailand, Genua, München, Brüssel) ☐ JA ☐ NEIN

Haben Sie sich mehrheitlich für JA entschieden? Dann schicken Sie (Ausländer mit Bewilligung B oder C) Ihre Kurzofferte an

SCHWEIZ. SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT
Neuhardstrasse 31, 4600 Olten

PS: **Es dürfen sich auch Frauen melden!!**

0090

Schloss Wülflingen

Wir haben einen Job zu vergeben!

Eine Stelle, die wohl einmalig ist, und die jeden jüngeren und gepflegten, in einem erstklassigen Speiseservice versierten

Restaurationskellner

interessieren muss!

Wir, ein renommiertes, historisches Spezialitätenrestaurant der Spitzenklasse, mit einer internationalen anspruchsvollen Kundschaft, bieten Ihnen

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- überdurchschnittliches Einkommen
- absolut einmalige Anstellungsbedingungen in einer einzigartigen Ambiance

Ihr Eintritt wäre der 1. März 1983.

Ihre schriftliche Offerte erreicht uns an

Herrn W. Zimmermann
Schloss Wülflingen, 8408 Winterthur
Telefon (052) 25 18 67

Symbol gediegener Gastlichkeit

0871

Flims ★★★★ hotel des alpes

In unseren vielseitigen und interessanten ★★★★-Saisonbetrieb mit 160 Betten und einem gut frequentierten Restaurant (120 Sitzplätze) suchen wir für die kommende Sommersaison (Juni bis Mitte Oktober)

Réception **Réceptionistin/Empfangssekretärin** (CH, NCR 42)
Praktikantin

Küche **Saucier/Küchenchef-Stellvertreter**
Entremetier
Garde-manger/Patissier/Tournant

Service **Serviceangestellte**
Commis de rang

Etage **HOFA** als Hilfsgouvernante/Tournante (Mindestalter 22 Jahre)
Nachtportier (Reinigung)

Auf Wunsch Engagement auch im Winter 1983/84 möglich.

Bitte richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen inkl. Foto an

Franz G. Meier, Direktor
Hotel Des Alpes, 7018 Flims Waldhaus

0922

TAGUNGS- UND SPORTHOTEL SARDONA ELM

Neues Tagungs- und Sporthotel in aufstrebendem Winter- und Sommerkurort sucht auf Anfang März oder nach Übereinkunft für die kommende Sommersaison (wenn möglich Jahresstelle) noch folgendes Personal

1. Sekretärin/Chef de réception
Küchenchef
Kellner/Serviertöchter

Wenn Sie an einem dieser abwechslungsreichen Posten in unserem lebhaften Betrieb interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto oder rufen Sie uns an:

Hotel Sardona Elm, H. P. Winzeler, Dir.
8767 Elm

0890

Tel. 058 / 86 18 86
Hallenbad – Sauna – Solarium
Billard – Kegelbahnen

Ich plane meine Karriere

. . . und abonniere deshalb die hotel + touristik revue

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtskommen nur als nützlich erweisen.

Name
Strasse/Nr.
Beruf/Firma
PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement wie folgt:

	Inland	Ausland
Zahlungsweise: 1/1 Jahr	☐ Fr. 53.–	☐ Fr. 69.–
1/2 Jahr	☐ Fr. 38.–	☐ Fr. 45.–
1/4 Jahr	☐ Fr. 27.–	☐ Fr. 34.–

Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel + touristik revue
Postfach 2657, 3001 Bern

bitte ausschneiden!

Hotel
NATIONAL
Davos
CH-7270 Davos Platz (Schweiz)

Erstklasshotel mit 100 Betten, an zentraler Lage, sucht für die kommende Sommersaison, mit der Möglichkeit für anschliessende Wintersaison, **ab zirka 15. April 1983** oder nach Übereinkunft eine

Hotelsekretärin (Jahresstelle)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Direktionskorrespondenz
- sämtliche Sekretariatsarbeiten
- Führung der Personaladministration
- Mithilfe in der Werbung

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, moderne Arbeitszeiten, zeitgemässe Entlöhnung, fortschrittliche Sozialleistungen und auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

Albert Bachmann
Hotel National, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 60 46

0838

Thunersee
Hotel-Restaurant Seeblick★★★
3705 Faulensee-Spiez

Wir suchen per sofort

Restaurationstochter/ Kellner
Serviceanfängerin/ Lehrtochter

Nach Übereinkunft – Sommersaison

Restaurationstöchter/ Kellner/Serviceanfängerin

Buffettöchter (Anfängerin)
per 1. Mai

Aide du patron (Chef de service)
per 1. Mai

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten und angenehmes Arbeitsklima. Gerne erwarten wir Ihre Anfrage oder schriftliche Bewerbung.

Fam. Habegger jun.
Telefon (033) 54 23 21

0041

Flughafen-Restaurants
Zürich, 814 33 00

Auf den 1. März 1983 suchen wir noch folgende Mitarbeiter

1. Chef de partie (Sous-chef)
Chef de rang
Serviertochter

Keine Saisonbewilligung vorhanden!

Wir bieten Ihnen:
- einen Ihren Leistungen und Erfahrungen entsprechenden Lohn
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- Unterkunft in unserem Personalhaus in preiswertem Zimmer oder Appartement

Wenn Sie sich für einen dieser Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

0314

Carlton-Hotel
Tivoli
6002 Luzern
★★★★★

Für die Sommersaison, Mitte April bis Ende Oktober, suchen wir folgendes Personal

Administration

Anfangssekretärin
(gute Englischkenntnisse)

Praktikant Einkauf/Kontrolle

Loge

Nachtportier

Service

2. Oberkellner
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang

Küche

Chefs de partie
(Garde-manger, Entremetier)

Commis de cuisine
(Auskunft durch unseren Küchenchef, Herr O. Limacher, Tschuggen Grand Hotel, Arosa)

Kaffeeküche/Office

Gouvernante

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion erbeten.

0983

Hotel Bristol, Wien

sucht mit sofortigem Eintritt

1. Hausdame

Wenn Sie an einer Mitarbeit in einem ambitionierten Team interessiert sind und eine hervorragende, langfristige berufliche Entwicklungschance suchen, ersuchen wir Sie, sich direkt bei Direktor A. Vögl, **Hotel Bristol Wien,** A-1015 Wien, Kärntner Ring 1, zu bewerben.

Bewerbungen werden streng vertraulich behandelt.

Imperial Hotels Austria:
Hotel Imperial, Hotel Bristol, Wien
Hotel Goldener Hirsch, Salzburg
Hotel Europa/Tyrol, Innsbruck
Hotel Habsburgerhof, Badgastein

545

Ein Sommer im Tessin (Lugano)

Schlafen Sie gerne aus?

Gehen Sie gerne baden wenn's heiss ist?

Würden Sie gerne eine nette Hotelkundschaft bedienen?

Wenn Sie diese Fragen mit ja beantworten können, sind Sie vielleicht für die nächste Saison März/April bis Ende Oktober unser

Bar-Mädchen

Über Mittag servieren Sie vorwiegend einheimische Kundschaft mit einem einfachen Tellerservice, am Abend unsere vorwiegend deutschen Gäste an der Bar. Etwas Italienischkenntnisse von Vorteil.

Wenn Sie diese Annonce anspricht, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich unter Chiffre D 24-24090 an Publicitas, Lugano. Ein junges, aufgeschlossenes Team erwartet Sie.

Hotel Storchen Schönenwerd

Der Storchen in Schönenwerd, zwischen Aarau und Olten, ist ein altbekanntes Haus mit modernsten Einrichtungen. Für die Küchenbrigade suchen wir einen

Koch
in Jahresstelle

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, geregelte Arbeitszeit.

Wir bitten um Kontaktnahme.

Hotel Storchen, 5012 Schönenwerd
Telefon (064) 41 47 47

0542

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic
Säle für 8–300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze
R. M. Dönni

Tessin
Cademario bei Lugano
Hotel Cacciatori
6936 Cademario

sucht für Sommersaison 1983

Koch (dynamisch, selbständig)
Hotelsekretärin (sprachkundig)
Hotelfachassistentin (Réception/Buffet)
Restaurationstöchter
Restaurationskellner
Saalkellner/-tochter
Zimmer-/Lingeriemädchen
Buffetbursche/-tochter

Offerten mit Zeugniskopien, Foto sind an die Direktion zu senden.

0826

SPORTHOTEL
TERMINUS
Davos

100-Betten-Hotel mit 3 Restaurants

Wir suchen in Jahresstelle nach Übereinkunft

freundliche

Réceptionistin

mit Erfahrung.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

R. + S. Ritter
Sporthotel Terminus, 7270 Davos Platz

0581

---

ascona

Wir suchen noch zur Neueröffnung 15. März 1983

Koch oder Köchin

S. Saalfrank
Creperie Café-Bar Otello
Postfach 575, 6632 Ascona

0891

DIE GUTE STELLE

In unserem traditionellen Erstklasshotel ist auf kommenden Frühling die interessante und verantwortungsvolle Stelle der

1. Gouvernante

neu zu besetzen.

Diese Kaderposition erfordert entsprechende berufliche Erfahrung sowie Führungsqualitäten.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns an. Wir werden gerne mit Ihnen alle Einzelheiten besprechen.

0976

GAUTER HOTEL
SCHWEIZERHOF BERN
Bahnhofplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031/22 45 01

Das Hotel International Zürich sucht:

Serviertochter/ Kellner

für Rest. Marmite
(Schichtbetrieb: 06.00–15.00/15.00–24.00 Uhr)

Chef de partie

per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

per sofort oder nach Übereinkunft

Panorama-Grill:
Chef de rang

Check-Point-Bar:
Barmaid

per sofort oder nach Übereinkunft

Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, angemessenen Verdienst und auf Wunsch ein Zimmer in unserem 4 Minuten vom Hotel entfernten Personalhaus.
Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei unserem Personalchef, Herrn F. Jäckli.
Das Hotel International ist ein Erstklasshaus von internationalem Rang, ein lebendiger Betrieb voller Abwechslung, 700 Betten, Kongresszentrum, Panorama-Grill mit Night Club, Snack-Restaurant «Marmite», Boulevard-Café, Check-Point-Bar, Bistro und Brasserie, Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit dem Hotel verbunden, Banken, Reisebüro usw.
Darum ist das Hotel International nicht nur ein gutes Hotel für seine Gäste, sondern auch für die Mitarbeiter.

Hotel International, Am Marktplatz
8050 Zürich, Telefon (01) 311 43 41

0878

swissôtel

Hotel Casa al Lago
6648 Minusio/Locarno

35 Betten
Hotel direkt am Lago Maggiore

sucht für lange Sommersaion, März bis September, jungen, selbständigen

Koch oder Köchin

junge

Serviertochter oder Kellner

für Saal und Restaurant.

Eintritt März oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit Lohnansprüchen und den üblichen Unterlagen an

Jos. Christen
Hotel Casa al Lago, 6648 Minusio/Locarno

0642

Bar-Caffè Carrà
6612 Ascona

Wir suchen für die kommende Sommersaison (Mai bis Oktober) freundliche, nette

Serviertochter

sowie für die Monate Juli, August, September

Aushilfe für Service

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Offerte oder Ihren Anruf: (093) 35 44 52.

0906

Restaurant Wiwanni
3930 Visp

sucht

Jungkoch

oder auch erfahrenen Koch

für sofort oder nach Übereinkunft.

Wir bieten: geregelte Arbeitszeit, guten Lohn und jeden 2. Sonntag frei.

Telefon (028) 46 22 65
Hr. Kalbermatten

0909

Mustermesse-Restaurant

Wir suchen für die

Schweizer Mustermesse

vom 16. April bis inklusive 25. April 1983

Küche: **Chefs de partie**
Commis de cuisine

Service: **Kellner**
Serviertöchter

Office: **Officefrauen, -mädchen**
Casserolier
Küchenburschen

Ausländischen Arbeitskräften werden während der Mustermesse Arbeitsbewilligungen zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Personalbüro
Mustermesse-Restaurants
4000 Basel 21

P 03-541272

Für die kommende Sommersaison (März bis Oktober) suchen wir für unseren lebhaften Erstklassbetrieb folgende qualifizierte Mitarbeiter (Ausländer nur mit B-Bewilligung):

Chefs de partie
Commis de cuisine
Patissier
Kellner
Serviertochter

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung.

Hotel Seerose am Hallwilersee
5616 Meisterschwanden Tel. 057/27 12 45

Direktion Hotel Seerose
B. Rupflin

0382

Hotel NATIONAL Davos
CH-7270 Davos Platz (Schweiz)

Erstklasshotel mit 100 Betten, an zentraler Lage, sucht für die kommende Sommersaison, mit der Möglichkeit für anschliessende Wintersaison, **ab zirka 25. Mai 1983**

Chef de service

Wir erwarten:
- Freude an der Gästebetreuung
- gut fundierte Servicekenntnisse
- Führungs- und Organisationstalent
- Mithilfe in der Lehrlingsausbildung
- Sprachen D, F, E

Für eine freundliche und einsatzbereite Person bieten wir eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

Albert Bachmann
Hotel National, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 60 46

0837

SAVOY
Arosa

★★★★★ SAVOY VIVRE

Für die kompetente Führung unserer lebhaften Réception suchen wir ab sofort noch einen qualifizierten, erfahrenen

Chef de réception

in Saison- oder Jahresstelle.

Wenn Sie über gute Sprachkenntnisse und viel Berufserfahrung verfügen, wenn Sie einsatzbereit und belastbar sind und Sinn für Organisation und Verantwortung haben und wenn Sie diese äusserst interessante Stellung anspricht, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Personalchef des Hotels Savoy, 7050 Arosa, Telefon (081) 31 02 11.

0870

SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA

Joe L. Gehrer, Dir.
Tel. 081/31 02 11

Wenn Sie je wieder eine neue Stelle suchen, dann...

... können Sie völlig KOSTENLOS alle diese Vorteile nutzen:

Information
Noch bevor Sie sich an einem möglichen zukünftigen Arbeitsort vorstellen, erfahren Sie durch uns alle wichtigen Einzelheiten, wie: Art der Arbeit und des Betriebes, Arbeitsort, Arbeitszeiten, Lohn, Aufstiegsmöglichkeiten, Arbeitsklima und so weiter. Alle Ihre Fragen finden eine Antwort! **Sie wissen schon vorher mehr.**

Zeitgewinn
Eine einzige Quelle, ein einziges Gespräch eröffnet Ihnen viele Möglichkeiten - ohne Verlust Ihrer Freizeit, ohne wochenlanges Warten auf Beantwortung Ihrer Offerten. Sie sehen sich nur ganz gezielt den Arbeitsort an, der sie wirklich interessiert. **Sie sparen Zeit, Geld und Nerven.**

Auswahl
Eine grosse Anzahl von Arbeitsangeboten - vom einfachsten Job bis zur anspruchsvollen Position - ist laufend verfügbar. Sie können also auswählen, ganz entsprechend Ihren Vorstellungen und Wünschen. **Die passende Stelle ist bestimmt dabei.**

Persönliche Beratung
Wenden Sie sich mit Ihren Berufswünschen vertrauensvoll an uns. Unsere Mitarbeiter - selbst aus dem Hotel- und Gastgewerbe - verstehen Ihre Probleme und Bedürfnisse und nehmen sich Zeit für Sie. Wir finden **nicht irgendeine, sondern die richtige Arbeit für Sie.**

Diskretion
Nicht jedermann braucht gleich zu wissen, dass Sie eine neue Stelle suchen. Ihre Anmeldung oder Bewerbung wird mit grösstmöglicher Diskretion behandelt. **Sie wahren damit Ihre Interessen.**

Probezeit
Sie haben die Möglichkeit, während einer einmonatigen Probezeit von uns angestellt zu werden - genügend Zeit für Sie, um abzuklären, ob die neue Stelle wirklich Ihren Anforderungen entspricht und ob Sie einen festen Vertrag eingehen wollen. **Sie gewinnen Sicherheit.**

Lohnzahlung
Während einer solchen Probeanstellung von einem Monat erhalten Sie jede Woche pünktlich Ihren Lohn, bevor Sie - in einem festen Anstellungsverhältnis - ein monatliches Salär beziehen.
Schon nach einer Woche Zahltag.

Menschlichkeit
Wir haben keinen Schalter-Betrieb! Wir nehmen uns Zeit für ein ganz persönliches Gespräch über Ihre Interessen und Wünsche zu Ihrer beruflichen Entfaltung. Wir finden den richtigen Patron für den richtigen Mitarbeiter. **Wir anerkennen Ihre Persönlichkeit.**

Karriereberatung
Wenn Sie ein Aufsteiger sind - oder Ihre Position ausbauen und verbessern wollen - wir kennen viele interessante Möglichkeiten und geben Ihnen gerne unser Wissen weiter.

servotel ★★★ AG

eine auf das Gastgewerbe spezialisierte Organisation für

Stellenvermittlung
mit individueller Beratung

alle Berufe - jede Ausbildungsstufe

Kurz-Einsätze von Aushilfen

neutraler Mittler zwischen Angestellten und Patron zur Wahrung beider Interessen

Spezial - Dienst

Auswahl und Vermittlung von Kaderpositionen

Basel
Theatergässlein 17
061/22 97 95

Zürich
Glockengasse 9
01/211 41 11

Sie verschaffen sich bessere Möglichkeiten im harten Wettbewerb des Stellenmarktes!

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen - persönlich - telefonisch - schriftlich

servotel ★★★ AG

hotel revue

Nr. 6
10. Februar 1983

3001 Bern
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 170

touristik revue

Neubesetzung der fachkommission im SRV

Die Würfel sind gefallen

Anfang Februar hat sich der Vorstand des Schweizerischen Reisebüroverbandes (SRV) in Bern zur ersten Sitzung eingefunden. Wichtigstes Traktandum war natürlich die Neubesetzung der Fachkommissionen, nachdem Ende des letzten Jahres drei Vorstandsmitglieder ausschieden.

Anlässlich der ersten Zusammenkunft des gesamten Vorstandes des SRV in Bern wurden die Fachkommissionen neu besetzt. Dies wurde vor allem erforderlich, da drei Mitglieder Ende 1982 aus dem Vorstand ausschieden.

Dem neuen Vorstand gehören nun 10 Mitglieder an, also ein Mitglied weniger als noch im Vorjahr. Nicht zuletzt auch aus diesem Grund hat der SRV die Zahl der Fachkommissionen von bisher 13 auf 10 reduziert. So wurden einige Kommissionen zusammengelegt.

Automation und Berufsausbildung

«Das Hauptgewicht liegt in diesem Jahr auf den Kommissionen Automation und Berufsausbildung», erklärte SRV-Präsident *Rudolf Hintermann* gegenüber der touristik revue. Die Kommission Tour Operating sei zurzeit die einzige unbesetzte Kommission, ergänzte Hintermann, diese solle aber von den Reiseveranstaltern selber in Bälde neu gebildet werden.

Neue Perspektiven eröffnen sich dem SRV auf dem Sektor der Berufsausbildung. Hier hat sich der Vorstand am Sitz des Schweizer Hotelier-Vereins (SHV) über neue Möglichkeiten eines Gesamt-Ausbildungskonzeptes informieren lassen. Der SHV würde, so Verbandsdirektor *Franz Dietrich,* dem SRV ein solches Konzept ausarbeiten. «Es liegt nun an der Fachkommission Berufsausbildung, die weiteren Schritte und Abklärungen einzuleiten», bekräftigte Hintermann.

Die Kommissionen des SRV für 1983 sehen wie folgt aus:

● Automation
Walter Schüepp (Hausmann, St. Gallen)
P. Eberschweiler (Amexco)
R. Elsener (City Zug)
J. C. Fert (Fert)
P. Sandhofer (Kuoni)

● Berufsausbildung
Raymond Rastoldo (Natural, Genf)
Ch. Caderas (Traveller)
J. Saugy (Wagons-Lits)
W. Schüepp (Hausmann)

● Eisenbahnverkehr
Antoine Courvoisier (Lavanchy, Lausanne)
M. Santi (Kuoni)
K. Woker (Railtour)

● Hotellerie
Kurt Heiniger (Kuoni, Zürich)
E. Hahn (Danzas)
H. Stutz (Amexco)

● Luftverkehr
Peter Eberschweiler (Amexco, Zürich)
J. C. Fert (Fert)
K. Heiniger (Kuoni)
W. Schüepp (Hausmann)
F. Sorgesa (Danzas)

● Mitgliederaufnahmen/Statuten, Ethik
Georges Oehler (Swissexpress, Basel)
A. Courvoisier (Lavanchy)
K. Heiniger (Kuoni)
F. Sorgesa (Danzas)

● Schiffsverkehr
Christian Caderas (Traveller, Chur)
K. Emch (Danzas)
Ch. Möhr (Kuoni)
G. Oehler (Swissexpress)

● Strassenverkehr/Incoming
Franco Sorgesa (Danzas, Zürich)
L. Cathomen (Kuoni)
R. Muhl (Fert)
R. Schimpf (Danzas)

● Werbung/PR
Jean-Claude Fert (Fert, Genf)
Ch. Caderas (Traveller)
A. Courvoisier (Lavanchy)
R. Meier (Meier)
W. Schüepp (Hausmann)

● Beziehungen Veranstalter/Agenten
Henri-A. Mayor (Mayor, Nyon)
M. Agustoni (Agustoni)
U. Bauer (Wm Müller)
W. Chatton (Holiday)
J. C. Fert (Fert)
M. Quartenoud (Ritschard)

An dieser ersten Sitzung mussten aber auch die Vizepräsidenten neu gewählt werden. Es sind dies nun *Peter Eberschweiler* und *Antoine Courvoisier.* Als Kassier fungiert weiterhin Peter Eberschweiler.

Vier Vollversammlungen sind in diesem Jahr geplant, allerdings sind hierbei die Kommissions-Sitzungen nicht miteingerechnet. Die Generalversammlung, so war zu vernehmen, wird am 25. November 1983 stattfinden, wobei der Ort noch nicht festgelegt wurde. Nachdem 1982 Genf die GV beherbergte, dürfte diesmal wieder eine Stadt in der Deutschschweiz an der Reihe sein. AH

Als Dank für die Aufsätze über einen dramatischen Luftzwischenfall lud Kuoni-Präsident Jack Bolli die Schüler der 6. Primarklasse aus Oberrieden (ZH) zum Flughafen ein. BA-Captain Eric Moody, der einen Jumbo B-747 sicher zur Landung brachte, obschon alle vier Triebwerke ausgefallen waren – diese Story von Walter Senn stand in der touristik revue –, stand den Kindern in einem SR-Jumbo Red und Antwort. Unter dem Motto «Menschen, die führen» hatten die Zwölfjährigen Gelegenheit, über menschliche und technische Führungsprobleme des Flugkapitäns zu diskutieren. Unser Bild zeigt links Moody und rechts Jack Bolli im Gespräch mit den Schülern. (Foto: F. Widler)

Kuoni-Generaldirektor Kurt Heiniger, der neue Leiter des Bereiches Markt Schweiz, in seinem Büro in der Neuen Hard. (Foto: Kuoni)

Job-Rotation an der Spitze von Kuoni

Stunde der Bewährung

Seit Anfang dieses Jahres steht dem Bereich Markt Schweiz von Kuoni ein neuer Mann vor. Kurt Heiniger, bislang für den Bereich Ausland verantwortlich, löst Jack Bolli in dieser Tätigkeit ab, während Bolli, der weiterhin die Gesamtleitung des Unternehmens innehat, das «Ausland» übernimmt. Für Heiniger werden damit die kommenden Jahre zu einer harten Bewährungsprobe.

Der Wechsel von *Jack Bolli* zu *Kurt Heiniger* im Markt Schweiz, der Kuoni 1982 an die 600 Millionen Franken eingebracht haben dürfte, wird zunächst keine grundsätzlichen Änderungen in der Unternehmensstrategie nach sich ziehen.

Den Stempel «Heiniger» werde Kuoni wohl erst in etwa drei bis fünf Jahren erhalten, schätzt der neue «Schweiz»-Chef. Bis zu diesem Zeitpunkt wolle er die nötige Erfahrung, Übersicht und auch Distanz gewonnen haben, um diesen mit rund 60 Prozent Anteil grössten Kuoni-Bereich nach seinem Muster lenken zu können, ergänzt Heiniger.

Weichenstellung für die Zukunft?

Ob nun Kurt Heiniger der designierte Kuoni-Spitzenmann ist, steht für den 43jährigen «überhaupt noch nicht fest». Die Führung des Marktes Schweiz mit all seinen Problemen stehe im Vordergrund, gleichzeitig sei dies aber auch eine Chance sich weiter zu profilieren.

Seiner Bewährungsprobe sieht Heiniger gelassen entgegen, denn in seinem Rücken weiss er Jack Bolli, der auch für die nächste Zukunft den Ton angeben wird. Heiniger kann so von der grossen Erfahrung Bollis profitieren und in den Entscheidungen auf seine Unterstützung bauen. Dennoch will er aber gefordert werden. «Wir haben einen ‚Bombenchef', ich will und kann ihn nicht kopieren, sondern werde meinen eigenen Weg gehen.»

Schliesslich will Kurt Heiniger auch ein lernwilliger Schüler sein: «Ich schätze es ausserordentlich, wenn man mir sagt, dass ich einen Fehler gemacht habe, daraus kann ich dann meine Lehren ziehen.»

Der neue Mann im Markt Schweiz freut sich auf seine Aufgabe und hat auch schon «gewisse Ideen». Er will zudem von Anfang an in Teilbereichen Akzente setzen. Sein Hauptanliegen ist die Förderung einer guten Atmosphäre und eines kollegialen Geistes im gesamten Unternehmen.

«Wenn dieser Teamgeist stimmt, dann ist es einfacher eine gemeinsame Linie zu finden», behauptet Heiniger, der von sich sagt, ein äusserst entscheidungsfreudiger Manager zu sein.

«Ich gebe meinen Mitarbeitern viel lieber eine Entscheidung als Instrument zur Weiterarbeit mit, als sie im Ungewissen zu lassen, auch auf die Gefahr hin, dass der Entscheid möglicherweise falsch ist.»

Die Mitarbeiter-Motivation steht denn auch im Vordergrund. Schliesslich will Heiniger das «Kuoni-Denken» weiter fördern. Der Servicegedanken müsse von zuoberst bis zuunterst eingetrichtert werden. Kuoni solle wieder ein «normales Reisebüro mit normalen Handwerkern» werden. Heiniger: «Wir wollen zwar Marktleader bleiben, aber wir wollen dieses Wort nicht mehr gebrauchen.»

Bei Kuoni, wo die Verantwortlichkeiten in Form von Profit Centern delegiert sind, müsse zudem das rechnerische und unternehmerische Denken, obschon hier in den letzten Jahren grosse Fortschritte erzielt worden seien, vom Kader bis zum einzelnen Mitarbeiter gefördert werden, betont Heiniger.

Die Ertragskraft und damit die Substanz bewahren, das steht für Kurt Heiniger absolut an der ersten Stelle. Umsatzmässig dürfte man heutzutage als Grossveranstalter dann erfolgreich sein, wenn die Teuerung aufgefangen werden könne, mehr liege im Moment kaum drin.

Veranstalter und Wiederverkäufer

Das Gleichgewicht zwischen Tour Operator (Veranstalter) und Wiederverkäufer (Retailer) müsse unbedingt gewahrt bleiben, erklärt Heiniger. Allerdings neige sich das Verhältnis zurzeit eher zugunsten des Retailers. Der Wiederverkäufer muss leben können, aber der Reiseveranstalter dürfe dabei nicht verlieren, nimmt Heiniger zur Kommissionspolitik Stellung. Zur Existenzberechtigung der vielen kleinen Retailer hat Heiniger eine klare Meinung: «Wir brauchen den Retailer, der Kunde braucht ihn und schliesslich auch unsere gesamte Branche.»

Wenn das Reisebüro auf dem Gebiet der Automation zumindest ebenso gut ausgerüstet sei wie der Konsument in nicht mehr allzu ferner Zukunft, so dürfte es nicht zum Verschwinden dieser Branche kommen. «Es gibt noch unheimlich viele Leute, die dem andern gerne ins Gesicht schauen, wenn sie etwas kaufen.» Der Stand des Reisebüro-Gewerbes müsse unbedingt hochgehalten werden, resümiert Heiniger.

Kuoni sei ein wichtiger Faktor im touristischen Umfeld der Schweiz und trage deshalb mehr Verantwortung als nur für die eigene Haut. «Wir wollen für das Gewerbe und den Tourismus schlechthin denken, dies liegt uns am Herzen.»

Aufgrund der guten Firmenstrukturierung und dem guten Kader zeigt sich Kurt Heiniger für die Zukunft von Kuoni optimistisch, auch wenn die Wachstumsjahre der Vergangenheit angehören. Heiniger: «Wenn der Markt bewegt, muss man halt mitbewegen.» AH

Kurt Heiniger:

«Vom Sport geprägt worden»

Kuoni-Generaldirektor Kurt Heiniger, der seit Anfang dieses Jahres den Bereich Markt Schweiz leitet, hat einen geradezu traumhaften Karriereaufstieg vorzuweisen. Schon mit 23 Jahren avancierte er zum Filialleiter und fünf Jahre später gar zum Vizedirektor. In der Öffentlichkeit wurde Heiniger auch als Sportgrösse bekannt, hier brachte er es bis zum Captain der Eishockey-Nationalmannschaft.

Der Kuoni-Senkrechtstarter, *Kurt Heiniger,* wurde am 28. Oktober 1940 im Zeichen des Skorpions geboren.

Heinigers Mutter war, wie er sich selber ausdrückt «eine fröhliche Natur mit südländischem Temperament» (Heinigers Grossvater war Italiener) und sein Vater, selbst ein sportinteressierter und sportlicher Mann, war für den grossen Stellenwert des Sports im Leben von Kurt Heiniger eigentlich ausschlaggebend.

In den Schulferien bei Kuoni

Im Alter von 14 Jahren zog «Kurtli» mit seinen Eltern nach Zürich, wo er die Kantonale Handelsschule besuchte. Parallel zur Schule entwickelte sich ein bemerkenswertes Sportlerleben, denn schon mit 15 stand Heiniger in der Landhockey-Nationalmannschaft. Später wechselte er zum Eishockey, spielte beim Grasshoppers-Club und schaffte auch hier den Sprung in die Nati.

Während den Schulferien, im Alter von 17 Jahren, arbeitete er erstmals im Reisebüro Kuoni Bahnhofplatz, um sich ein Taschengeld zu verdienen. Aus dem Sackgeld wurde bald mehr: Da ihm der Reisebüroberuf zusagte, trat Heiniger 1959 bei Bellevue-Reisen (damals eine Tochter von Kuoni) als Angestellter ein.

Nach einem guten Jahr Schaltertätigkeit wurde Kurt Heiniger in den Kuoni-Hauptsitz berufen und dort praktisch durch alle Abteilungen geschleust.

1963 wurde der mittlerweile 23 Jahre junge Heiniger – der Sport hatte immer noch Vorrang – als Filialleiter nach Bern delegiert. Diese Zeit wertet der heute in Zürich wohnhafte Heiniger als «Stahlbad», denn einerseits musste er seinen Mann im Beruf voll stellen und anderseits war Eishockey stets noch aktuell. Schliesslich kam die militärische Karriere ebenfalls hinzu. Heute ist Heiniger Major im Armeestab.

Mit 28 Filialdirektor Schweiz

Im Jahre 1968 wechselte er wieder nach Zürich, um die Filialdirektion Schweiz zu übernehmen, dies verbunden mit dem Titel eines Vizedirektors. Nur drei Jahre später wurde er zum Direktor der Reisebüro Kuoni befördert. In diese Zeit fiel dann Heinigers berufsbegleitende Weiterbildung im EDV-Bereich, aber auch Marketing und Sprachen gehörten in sein Ausbildungsprogramm.

Mit der Kuoni-Umstrukturierung (1976) übernahm dann Generaldirektor Kurt Heiniger den Bereich Ausland, allerdings ohne sich selber längere Zeit im Ausland aufzuhalten. Seit dem 1. Januar 1983 nun trägt er die Verantwortung für den Bereich Markt Schweiz. AH

01/221 33 85, die beste Nummer für IRLAND
Wir sind die Spezialisten für Irland, aber auch für Malta und Israel. Wir kennen die Destinationen – beraten Sie fachkundig, schnell und freundlich.
HOLIDAY MAKER AG

Angebote, Programme

Ontario-Urlaubsplaner

Bereits für zirka 1195 Franken kann man zwei Wochen lang in einem Ferienhaus am Rice Lake, 150 Kilometer nordöstlich von Ontarios Hauptstadt Toronto, wohnen. In dieser Ferienanlage am See stehen den Gästen u. a. Pool, Sauna und Tennisplätze zur Verfügung. Im genannten Preis eingeschlossen sind Hin- und Rückflug ab und bis Frankfurt.

Zwei Wochen Hausboot-Urlaub inklusive Fluganreise können ab zirka 1285 Franken gebucht werden. Weder nautische Vorkenntnisse noch ein Bootsführerschein sind erforderlich.

Einen 18tägigen Trip auf den alten Kanu-Routen der Indianer, Trapper und Pelzhändler gibt es ab zirka 1555 Franken, einschliesslich Flug von Frankfurt nach Toronto und zurück.

Einen VW-Golf kann man für zirka 200 Franken pro Woche ausleihen, einschliesslich 700 Freikilometer. Wer unabhängig von Hotels oder anderen Unterkunftsmöglichkeiten durch Ontario reisen möchte, kann einen Camper mieten. Solche Wohnmobile gibt es in allen Grössen und Ausstattungsvarianten ab zirka 311 Franken pro Woche.

Fremdenverkehrsamt Ontario, Bokkenheimer Landstrasse 51–53, D-6000 Frankfurt am Main 1, Tel. (0049) 611 72 09 77–8

Côte d'Azur

Das Reisebüro Agustoni, St. Gallen, hat einige Ferienvorschläge für aktive Sportferien an der Côte d'Azur arrangiert. In der Tennisakademie des Ex-Trainers der französischen Nationalmannschaft, auf einem Landgut in der Provence, können Tennis-Ferien verbracht werden (Pauschalpreis für Hin- und Rückflug, sieben Übernachtungen inkl. Frühstück, Mietwagen, Fünftage-Tenniskurs 1850 Franken). Golfer können von der Schule des englischen Golf-Profis, John Norsworthy, profitieren (Pauschalpreis für Hin- und Rückflug, sieben Übernachtungen inkl. Frühstück, Mietwagen, Eintritte für den Golfplatz 1990 Franken). Ein Segel-Törn mit Halten in Häfen wie St-Tropez, Juans-les-Pins, La Napoule oder Antibes wird ebenfalls angeboten. Im Arrangement von Agustoni-Reisen enthalten ist ein Studio bzw. Appartement direkt am Jachthafen und eine Segeljacht von 8,3 m Länge, 2,8 Tonnen Gewicht, ausgerüstet mit einem 13-PS-Dieselmotor (Pauschalpreis für eine Woche ab 845 Franken).

Reisebüro Agustoni, Blumenbergplatz 3, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 44 55

Geländewagen-Urlaub

Eine neue Urlaubsart in Kanada wird immer populärer: Ferien mit Geländewagen und Zelt. Die Möglichkeit, mit den geländegängigen Fahrzeugen auch in Gebiete vorzustossen, die für «normale» Mietwagen und Wohnmobile nicht erreichbar sind, macht den Reiz eines solchen Urlaubs aus. Die Wochenmiete für einen Geländewagen (meist Ford Bronco oder Chevrolet Blazer) liegt in der Hochsaison bei rund 750 Franken. Vor allem die Provinzen British Columbia und Alberta sowie der Yukon bieten sich für Geländewagen-Touren an.

In der Broschüre Canada – Die schönsten Reisen '83 sind ausser dem Geländewagen-Urlaub noch zahlreiche weitere Ferien-Angebote aufgelistet.

Kanadisches Fremdenverkehrsamt, Biebergasse 6–10, D-6000 Frankfurt 1, Tel. (0049) 611 28 01 57, Telex (041) 4 189 020

America

Das neue Programm America des Reisebüros American Express enthält im wesentlichen Baukastenelemente für individuell Reisende sowie zwei- und dreiwöchige begleitete Touren in den USA.

Abgesehen von den City Packs, den Gutscheinsystemen diverser Hotelketten und verschiedenen Automietvarianten wurden neu auch Informationen über Transatlantikflüge und spezielle Rundreisetarife amerikanischer Fluggesellschaften (ab 349 US $ pro Person) ins Programm aufgenommen.

Zwei der drei begleiteten Reisen führen ausschliesslich zu den Sehenswürdigkeiten im Westen Nordamerikas. Während der dreiwöchigen Tour «Wonderland» lernt der Reisende zusätzlich die Stationen New Orleans, Miami, Orlando, Washington D.C. und New York kennen. Die Preise bewegen sich zwischen 775 und 1790 US $ pro Person.

Im neuen Programm sind auch Angaben über weitere Spezialgruppenreisen in den USA und Kanada wie über Luxusappartements in Miami Beach zu finden.

Reisebüro American Express, Kreuzstrasse 26, 8034 Zürich, Tel. (01) 251 70 51

Malaysia

Erstmals ist ein umfangreicher Katalog mit Reisen nach Malaysia erschienen. Das Angebot reicht vom Badeurlaub auf der Insel Penang oder an den Stränden der Ostküste (ab 446 DM pro Woche ohne Flug) über Rundreisen mit Bus (14 Tage inkl. Flug nach Malaysia und zurück ab 3992 DM), Flugzeug oder Mietwagen bis zum zehntägigen Dschungel-Trekking im Taman-Negara-Nationalpark (1635 DM ohne Flug). Den Schwerpunkt des Katalogs bildet das Angebot an Mietwagen-Rundfahrten mit vorgebuchtem Hotel.

Tourland Reisen GmbH, Brönnerstrasse, 6000 Frankfurt/Main 1, Tel. (0049) 611 28 56 65-6, Telex (041) 411 857

Seychellen-Kreuzfahrt

Eine 24tägige Kreuzfahrt mit dem M.S. Lindblad Explorer in den indischen Ozean, zu den Seychellen und den Malediven nimmt ihren Anfang am 26. April 1983. Die Teilnehmer treffen sich in Kolombo, Sri Lanka, und gehen am folgenden Tag an Bord des M.S. Explorer. Der erste Aufenthalt ist für Malé, der Hauptstadt der Malediven eingeplant. Auf der weiteren Fahrt nach Süden werden verschiedene andere Inseln der Malediven berührt. Im Gebiet der Seychellen sind Besuche auf den Granit-Inseln Aride, Praslin, La Dique, Mahé und auf Bird Island geplant. Andere Höhepunkte dieser Kreuzfahrt sind die Inseln Alphonse, Farquhar, Cosmoledo und Aldabra. Lamu, eine kleine Insel an der ostafrikanischen Küste, wird angelaufen. Die Reise durch den indischen Ozean geht entlang der Küste ihrem Ende in der keniatischen Küstenstadt Mombasa entgegen. Hier verlassen die Gäste das Schiff und fliegen nach Nairobi, wo noch ein Tag zur individuellen Gestaltung mit anschliessender Übernachtung vorgesehen ist.

Die Kosten für diese 24tägige Reise belaufen sich auf 4835 US-Dollar auf Doppelkabinen-Basis. An- und Abreise sind nicht im Preis eingeschlossen.

Christa S.R. Wiechmann, Holbeinstrasse 25, 6000 Frankfurt a.M. 70, Tel. (0049) 611 61 02 39, Telex (041) 4189 455

Mittelmeerkreuzfahrt

Der neue Epirotiki-Kreuzfahrten-Katalog offeriert die folgenden Programme: MTS Jason, 14tägige Kreuzfahrten rund um ganz Europa; MTS Oceanus, 3- und 4tägige Kreuzfahrten zu den griechischen Inseln und der Türkei; MV Jupiter, 7tägige Kreuzfahrten zu den griechischen Inseln und der Türkei; TTS Atlas, 7tägige Kreuzfahrten zu den griechischen Inseln, Israel, Ägypten und der Türkei; TMV Hermes, Kreuzfahrten zu den Saronischen Inseln.

In einem Sonderprospekt von Goth Reisen in Zusammenarbeit mit Epirotiki Cruises wird eine Oster-Mittelmeerkreuzfahrt mit der TTS Atlas vom 2. bis 11. April 1983 angeboten. Preis ab 1995 Franken.

Epirotiki Cruises, Neumarkt 13, 8001 Zürich, Tel. (01) 69 15 41, Telex 53 788

Sonderreisen

Ausser einer Mainschiffahrt, Osterreisen nach Bologna, Florenz, Pisa und Venedig, einer Mittelmeer-Schnupperkreuzfahrt, Ferien im Thurgau, der Grossen Romantikreise durch Süddeutschland, einer Karelien-Lappland-Reise, usw. enthält der Prospekt Sonderreisen 1983 vom Reisebüro Mittelthurgau neu eine Main-Rhein-Schiffahrt auf der Romantischen Rheinstrecke Mainz–Köln. Die Reise führt vom 29. September bis 5. Oktober 1983 von Zürich nach Nürnberg, Schweinfurt (Beginn der Schiffahrt auf der MS Cornelis W. Kroes), Würzburg (Stadtbesichtigung), Lohr, Miltenberg, Fankfurt, Mainz, Koblenz und Köln. Der Preis beträgt 1280 Franken (inkl. Unterkunft in 2-Bettkabinen, Vollpension an Bord, Bahnfahrt 1. Klasse ab und bis Zürich).

Neu ist auch eine Rundreise vom 9. bis 16. Juli mit dem Trans-Europ-Panorama & Pullmann-Express, Autocar und Schiffahrten auf Neckar, Main und Donau. Preis ab 1090 Franken.

Reisebüro Mittelthurgau, Postfach 131, 8570 Weinfelden, Tel. (072) 22 46 77

Rheinland Holland

Neu wird im Prospekt Rheinland Holland von Danzas eine Grosse Rheinreise mit Abstecher aufs Meer angeboten. Die Reise dauert 9 Tage und führt von Basel nach Mannheim, Köln, Nijmegen, Zierikzee oder Middelburg, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam (im Autocar), Grachtenrundfahrt, Basel. Der Pauschalpreis beträgt 1988 Franken.

Danzas AG Reisen, Bahnhofplatz 9, 8023 Zürich, Tel. (01) 211 30 30

Cruise-news

«Das Elsass grüsst die Schweiz»

Viel Unterhaltung – viel Musik – viel Humor

Mit elsässischen Künstlern sowie der Kapelle P. Balmer, Wilderswil, und Mitgliedern des Cabarets «Bärner Rohrspatze»

MS Azur (11 Tage)
25. Juni bis 5. Juli

Frankreich – Sizilien – Kreta – Zypern – Israel – Ägypten – Frankreich
Pauschalpreise ab Schweiz pro Person Fr. 1780.– bis Fr. 3750.–.
(Seite 71 in unserem Katalog)

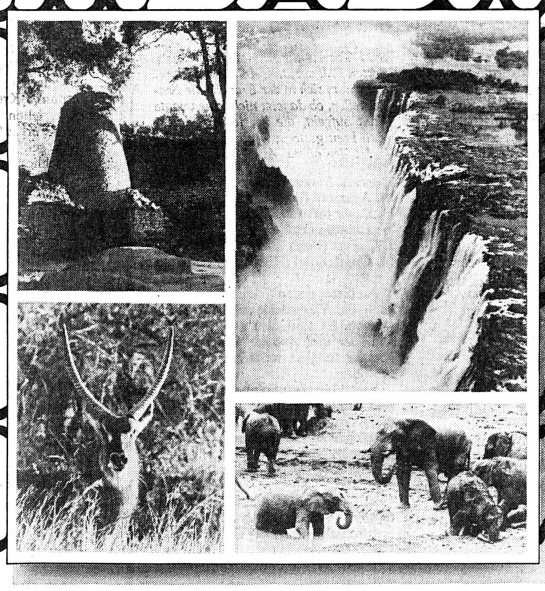
031 435 111 Ihre Kreuzfahrten-«Auskunft»

KUONI popularis
KREUZFAHRTEN-ZENTRALE
FLORASTRASSE 13 POSTFACH 3000 BERN 6
TELEFON 031 435 111 TELEX 33692

THE SPECIALIST FOR SRI LANKA AND THE MALDIVES

TROPIC TOURS
Tropic Tours AG
Alte Obfelderstrasse 8
8910 Affoltern a/Albis
☎ 01 · 760 17 17/18 Telex 53871 trop ch

ZIMBABWE



Besuchen Sie uns auf der SMTV HALL NEUILLY NIVEAU 1 STAND 48-49

Zimbabwe Info No. 2 – Veranstalter

Wußten Sie, daß...

...ZIMBABWE annähernd 40 Incoming-Agenturen hat, die nahezu jeden erdenklichen Service bieten? Safaris zu Fuß oder per Kanu, Abenteuer-Safaris, ornithologische Ausflüge, exclusive Seerundfahrten, Bus-Ausflüge, Charter von Privatflugzeugen, Insel- und Angelferien, Bergurlaub etc. Sogar Konferenzen werden organisiert.

...ZIMBABWE von jedem Incoming-Veranstalter eine finanzielle Rücklage beim Tourist Board als Garantie verlangt, um Sie und Ihre Kunden zu schützen? ZIMBABWE jedem Fremdenführer, Reiseleiter und Fahrer zur Auflage macht, eine Prüfung vor dem Tourist Board abzulegen? Diese muß alle 2 Jahre wiederholt werden, damit wir wissen, daß unsere Gäste in guten Händen sind.

...ZIMBABWEs Wildhüter sich demselben strengen Prüfverfahren wie unsere Berufsjäger unterziehen müssen?

...Das ZIMBABWE TOURIST BOARD ist Ihre Qualitäts-Garantie in einer der am besten organisierten und aufregendsten Destinationen Afrikas.

ZIMBABWE
ZIMBABWE TOURIST BOARD – HEAD OFFICE, EUROPE
AM HAUPTBAHNHOF 10 · 6000 FRANKFURT/MAIN 1
TELEFON: 0611/23 53 81

INFO-COUPON TR
Bitte senden Sie mir ausführliches Informationsmaterial über ZIMBABWE.
Name _____
Anschrift _____

Zimbabwe – bietet viel mehr, als Sie erwarten!

ZIMBABWE

REPRESENTATION FOR SWITZERLAND: ZIMBABWE TOURIST BOARD
IFANGSTRASSE 111
8153 RÜMLANG/ZÜRICH
TEL: 01/817 17 15
TLX: 59 29 3 kuk ch

INFORMATION ET DES BROCHURES AMBASSADE DU ZIMBABWE
ATTENTION SENIOR INFORMATION ATTACHE
5 RUE DE TILSIT T
PARIS 75008, TEL: 7 63 48 31

INFORMATION AND BROCHURES EMBASSY OF THE REPUBLIC OF ZIMBABWE
ATTENTION SENIOR INFORMATION ATTACHE
21/22 AVENUE DES ARTS/KUNSTLAAN
B-1040 BRUXELLES/BRUSSELS

INFORMATION OFFICE GREECE, ITALY AND EAST MEDITERRANEAN AIR ZIMBABWE
5TH FLOOR
39 PANEPISTIMIOU STR.
ATHENS

Kolumne

Walter Senn befasst sich alle 14 Tage in der touristik revue mit aktuellen Themen der Luftfahrt. Er ist Aviatikjournalist und Pressechef der Reisebüro Kuoni AG.

«Wer redet, schadet der Heimat»

Wer hätte vor 40 Jahren gedacht, dass der bedeutungsvolle Satz «Wer redet, schadet der Heimat» in den achtziger Jahren in leicht abgewandelter Form herhalten muss, um illegale Praktiken in unserem Lande zu unterstützen, ja sogar zwischenstaatliche Verträge zu unterlaufen. Dass dies gerade in einer internationalen Branche wie in der Flugreisebranche passiert, mag besonders bedenklich stimmen.

*

Es ist meines Wissens das erste Mal, dass aus einer bestimmten Ecke der Reisebüroszene heraus schweizerische Behörden in die Nähe «einer Diktatur schlimmster Form» gerückt werden. Ich meine, dass mit einer solchen Anschuldigung und dem offenen Aufruf zur Verweigerung der Zusammenarbeit mit schweizerischen Amtspersonen jene Grenze überschritten worden ist, die man hierzulande im Interesse des Staates und unserer Gemeinschaft selbst im schärfsten Kampf einzuhalten pflegt.

*

Vom Ursprung des Graumarktes wurde schon viel geschrieben. Daran ist an und für sich nichts mehr Neues. Neu ist aber, dass der Ursprung den Kampf offenbar politisch führen will.

Und deshalb versucht er nun sogar, zu Mitteln der politischen Agitation zu greifen und zu versuchen, mit seinem hauseigenen SOF-Mitteilungs-Pamphlet die «Geschäftsfreunde, die Schweizer Reisebüros» mit «lückenlosen Instruktionen» in die Illegalität zu drängen.

*

Die Graumarkt-Geschichte neu aufzurollen, wäre es nicht mehr wert, wenn nicht die plötzlich geänderten Methoden Behörden und Branche aufhorchen lassen müssten. Wenn die Bemühungen um Sauberhaltung des Marktes des Bundesamtes für Zivilluftfahrt, auch wenn diese zurzeit noch so hoffnungslos erscheinen, in aller Öffentlichkeit als «schizophren» abgestempelt werden, dann müsste es – so meine ich – sogar in der Branche selbst eigentlich langsam Zeit werden, sich für eine Gegenbewegung zu sammeln.

*

Ich bin auch überzeugt, dass die überwältigende Mehrheit der Schweizer Reisebürokundschaft hinter ihrem Staat und ihrer demokratisch gewählten Regierung steht und die folgende Verlautbarung von Herrn Ursprung, die an eine hinterhältige Staatsverunglimpfung grenzt, nicht akzeptiert.

Im Informationsblatt an «seine Freunde» vom 12. 1. 1983 heisst es: «Der Passagier, welcher Details (gemeint sind Angaben über die Flugreise) freimütig erzählt oder gar unbegreiflicherweise soweit geht, auch noch schriftlich zu Papier zu bringen, schadet sich und anderen preisbewussten Schweizer Bürgern nur selbst und unterstützt seinen staatlichen Protektionismus, der ohnehin ohne Beispiel dasteht.»

Und weiter hetzt Ursprung, man solle Auskünfte gegenüber Amtspersonen verweigern, denn, so meint er wörtlich: «Schliesslich leben wir in der Schweiz und nicht in einer Diktatur schlimmster Form, auch wenn man das bei gewissen Praktiken gewisser Ämter in letzter Zeit fast annehmen könnte.»

Dass hier nicht das Amt für Kehrichtverwertung, sondern das Bundesamt für Zivilluftfahrt gemeint ist, ist wohl klar. Grundsätzlich möchte SOF-Ursprung «seine Freunde» dazu bringen – und er ordnet in seiner «wichtigen Mitteilung» Verhaltensmassnahmen an – «die jetzige vernünftige Marktsituation» nicht mit der Weitergabe von «schriftlichen Details» zu gefährden.

*

Das Rundschreiben vom SOF-Travel braucht kaum weiter kommentiert zu werden. Wer mit stumpfgewordenen Waffen zu Mitteln der Agitation und der Illegalität greifen muss, disqualifiziert sich selber. Und genau in diesem Punkt unterscheidet sich Ursprung eben von einem Duttweiler.

Duttweiler war ein Kämpfer und Kritiker und brachte es auf dem Boden der Demokratie mit Phantasie und Können zum Erfolg. Viele andere wollten es nach ihm gleichtun und versuchten mangelnde geistige Kapazität mit oberfaulen Tricks zu überspielen. Sie kennt heute niemand mehr.

*

Es wäre nun zu einfach, die Art und Weise der «Geschäftstätigkeit» eines SOF-Travels als einmaligen und isolierten Fall abzutun. An diesem Punkt muss man sich in der Branche die Frage stellen, ob da jetzt nicht eine ungute Saat aufgeht, die bereits vor einiger Zeit breit gestreut wurde.

Ist der offene Aufruf zu illegalem Handeln nicht die Spitze – allerdings eine sehr extreme und hässliche – eines Eisberges, unter dem sich, zum Leidwesen der Seriösen, ein fragwürdiger Pfuhl auszubreiten beginnt?

*

Erwarten Sie jetzt nicht, dass ich diese Kolumne mit einem «man müsste jetzt eigentlich . . .» abschliesse. Das haben vor mir längst andere getan. Ich sage nur, dass jede Branche in einer freien Demokratie mit freier Marktwirtschaft den Weg selber wählen kann, den sie gehen will.

Im Gegensatz zu Ursprungs Auffassung kann man das auch in der Schweiz – denn sonst stünde ja auch er längst nicht mehr hinter dem Ladentisch.

Im Mittelpunkt der Produktpräsentationen für die Kuoni-Agenten stand natürlich die neue Produktelinie Helvetic Tours.

Kuoni-Agententagung

Fundierte Verkaufshilfe

Seit über 15 Jahren werden die rund 600 akkreditierten Agenten der Schweiz und der Randgebiete des benachbarten Auslands, die Kuoni-Programme weiterverkaufen dürfen, zu Tagungen eingeladen. In Lausanne und Zürich (2 Tage), wo sich die touristik revue unter die Gäste mischte, wurde über das neue Angebot und über Verkaufspolitik diskutiert.

360 Agenten oder deren Mitarbeiter an den Schaltern hatten der Einladung Folge geleistet. Wie immer behielt sich Gastgeber Kuoni, in Zürich mit 17 Referenten und Mitarbeitern am Werk, vor, je nach Aktualität und anfallenden Problemen das Programm flexibel zu gestalten.

So stand natürlich, neben den neuen Angeboten, die das Image profanieren sollenden Helvetic Tours im Mittelpunkt, und da wie dort boten die fundierten Hintergrund-Informationen eine vorzügliche Verkaufshilfe.

Helvetic Tours im Mittelpunkt

In vier Gruppen aufgeteilt, wurden die 86 Gäste des ersten Tags (9 Entschuldigungen, 7 No-shows) wechselweise über Helvetic Tours, Rund- und Fernreisen, Badeferien und Spezialreisen (mit Schwerpunkt Kreuzfahrten) orientiert. Dank gezielten Einladungen besitzt man, wie Verkaufsdirektor *Mario Santi* bestätigt, seit Jahren die Gewissheit, dass ausschliesslich Fachpersonal an den Tagungen teilnimmt.

In seiner Eröffnungsansprache beschwor Santi die Anwesenden, trotz Jammern und «Tränenmacherei» den Optimismus zu bewahren und der eigenen Stärke zu vertrauen, auch wenn der Konkurrenzkampf, sich immer mehr zum Verdrängungswettbewerb ausweitend, noch verschärft werden dürfte. «Machtkämpfe sollten nicht auf der Preisebene ausgetragen werden», meint er, «denn billiger ist gleichbedeutend mit weniger gut.»

Dies muss folgerichtig auch für die Helvetic Tours gelten, über die *Max Bosshard* referierte. Man kalkuliere aber nicht auf roten Zahlen, hiess es, sondern erwarte 20 Millionen Umsatz und bis 13 000 Passagiere für 1983.

Produktleiter Bosshard erläuterte auch die Vorteile, die vom jüngsten Kuoni-Kind erwartet werden: Man mildert das demoskopisch erhärtete Image der Kostspieligkeit, folgt dem Markttrend der Sparsamkeit und transferiert Produkte (wie in Spanien oder Jugoslawien), die man der betuchten Stammkundschaft nicht zumuten kann, vom Hauptkatalog zu Helvetic Tours.

Für unschlüssige und gesättigte Kunden

Bei den Spezialreisen folgten die Agenten den Ausführungen von Direktor *Christian Möhr,* dessen Sorgenkind das zwar vorhandene, aber längst nicht ausgeschöpfte Potential von Kreuzfahrtenkunden darstellt. Vor allem unschlüssigen oder gesättigten Kunden, dozierte er, sollte man als Alternative eine Kreuzfahrt empfehlen.

Ruedi Bolli, Chef Verkaufsförderung mit Hauptakzent Agentenbetreuung, sieht seine Hauptaufgabe darin, «in stetem Kontakt mit den Retailer zu stehen», unterstützt von seinen Verkaufsdelegierten *Fred Bossard* (Deutschschweiz und Tessin) und *Andreas Kamer* (Randgebiete Ausland). Die ihm vom Aussendienst rapportierten Probleme werden darauf untersucht, ob der Fehler bei Kuoni oder bei den Agenturen liege. Weitere Aufgaben betreffen die Umsatzbegutachtung (siehe nächster Abschnitt), Motivation durch Loben oder Ins-Gebet-Nehmen, Einladungen zu Studienreisen sowie eine gezielte Verkaufsalimentation bei neuen Produkten (Helvetic Tours, La Manga u. a. m.)

Was die allgemeine Agentenpolitik des Stammhauses betrifft, sind laut Santi kaum Veränderungen eingetreten. Damit dementiert er Gerüchte, wonach der schlechten Zeiten wegen die Zügel etwas gelockert worden seien.

Im Gegenteil: Potentielle Kuoni-Retailers, die nach wie vor für ein geeignetes Ladenlokal, ausgewiesene Fachkenntnisse und die Einhaltung ethischer Grundsätze geradestehen müssen, haben einen Jahresumsatz von 40 000 Franken nachzuweisen, also 15 000 Franken mehr als noch vor zwei Jahren.

Dafür stieg die Kommission von 10 auf 12 Prozent. «Das Agentennetz zu vergrössern, hat wenig Wert», erklärt Santi, «denn der Kuchen ist mehr oder weniger verteilt, und man würde so dem sich gegenseitigen Wegschnappen von Marktanteilen Vorschub leisten.»

Trotzdem werden Ausnahmen gemacht, wie das jüngste Beispiel von *Harry Kolb* in Kilchberg zeigt. Obschon erst seit Januar als Japanspezialist selbständig geworden, erhielt Kolb bereits das Recht, Kuoni-Produkte zu verkaufen, erstaunlicherweise sogar zur vollen Kommission von 12 Prozent. «Von ihm wissen wir», sagt Santi, «dass es sich um einen erfahrenen Fachmann handelt, und wir vertrauen ihm, auch wenn er noch keinen Jahresumsatz aufweisen kann. Zudem tut er unseren Filialen in Horgen und Zürich-Enge kaum weh.»

Ueli Staub

Verkaufs-Direktor Mario Santi: «Machtkämpfe sollten nicht auf der Preisebene ausgetragen werden, denn billiger ist gleichbedeutend mit weniger gut.»

Schweizerischer Reisebüro-Verband
Fédération suisse des agences de voyages

Fragebogen Automation

In diesen Tagen erhalten die Mitglieder des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes (SRV) einen von der Fachkommission Automation erstellten Fragebogen, um den IST- und SOLL-Zustand in der Reisebranche zum Thema EDV zu eruieren. Nicht-Mitglieder können diesen Fragebogen im Sekretariat des SRV beziehen, dadurch soll ein möglichst umfassendes Bild der gesamten Branche gewonnen werden.

«Aufgrund verschiedener Anfragen schweizerischer PARS-Abonnenten prüft die Swissair, ob sie ihr PARS-System mittels Zusatzrechnern und -druckern den schweizerischen Reisebüros auch für die Automation interner Aufgaben öffnen könnte. Falls Interesse bei einer grösseren Zahl von Reisebüros vorhanden ist, ist die Swissair grundsätzlich dazu bereit», so lautet der Einleitungssatz des SRV-Schreibens an seine Mitglieder.

Was ist vorhanden?

Nach bisherigen Berechnungen entstünden dem einzelnen Reisebüro Kosten in der Höhe von rund 30 bis 50 000 Franken, falls bereits ein eigenes Inhouse-System beim Agenten vorhanden sei, schreibt der SRV. Zusätzliche Kosten von etwa 150 bis 200 000 Franken würden dann entstehen, wenn ein Reisebüro noch keine eigene EDV-Anlage besitze.

Damit aber die Fachkommission Automation, die neu unter der Leitung von *Walter Schüepp* (Hausmann, St. Gallen) steht, der Swissair die nötigen Angaben machen kann, hat die Kommission einen «unverbindlichen» Fragebogen erstellt.

«Dieser Fragebogen soll aufzeigen, welchen Stand die Automation in der Schweiz bereits erreicht hat und welche Schwerpunkte die schweizerischen Reisebüros in den kommenden Jahren bei der Automation von Reservationen und administrativen Arbeiten setzen», heisst es im Begleitbrief weiter.

Nachfolgend die Fragen, die von der Fachkommission ausgearbeitet wurden:

IST-Zustand

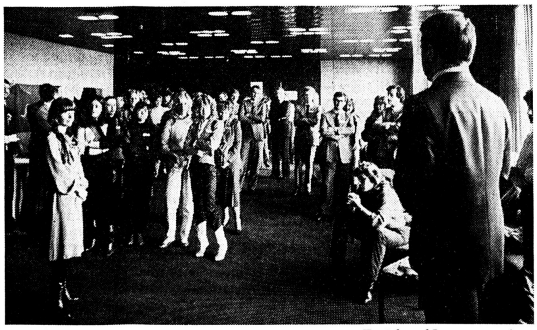
- «Ist Ihr Büro dem PARS-System der Swissair angeschlossen?»
- Verfügen Sie über einen Ticket-Printer?»
- «Werden Ihre Kunden-Aufträge bereits computerisiert erfasst?»
- «Besitzen Sie eine Text-Verarbeitungsanlage?»
- «Sind Ihre Buchhaltung/Finanzwesen computerisiert?»

SOLL-Zustand

- «Welches sind die wichtigsten Ziele, die sich Ihr Unternehmen im Zusammenhang mit der EDV setzte, beziehungsweise setzt?»
- «Für welche Aufgaben würden Sie EDV einsetzen?»
- «Planen Sie den Einsatz von Terminals/Druckern in Ihren Filialen?»

Nicht-Mitglieder des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes (SRV) können diesen Fragebogen beim Sekretariat beziehen: *Schweizerischer Reisebüro-Verband, Hardstrasse 316, 8037 Zürich.*

Welche Vor- und Nachteile sich aus diesem Swissair-Angebot für Reisebüros ergeben, hat die touristik revue in ihrer letzten Ausgabe im Artikel «Ohne Swissair läuft nichts» (Nummer 5 vom 3. Februar 1983) besprochen. AH



Insgesamt 360 Agenten nahmen an den Kuoni-Tagungen in Zürich und Lausanne teil.
(Fotos: Felix Widler)

Einladung

POLEN

Reisen 83

Informations- und Filmabend
Präsentation der Reiseangebote am

14. 2. 83, um 19.45 Uhr
Hotel Zürich
Neumühlequai 42
Zürich/Hauptbahnhof

Eingeladene Gäste:
LOT – ORBIS – SWISSAIR

Organisation:
CHROBOT-REISEN
Winterthurerstr. 70
8006 Zürich
Tel. (01) 362 07 77

546

«Ich will mich ‚verbessern'.. Klar, dass ich mich zuerst in der

touristik revue

über den Stellenmarkt meiner Branche informiere.»

Sonderangebote

Colombo

Daten: **FEB 17/24**
MAR 03/10

Alle Hotels 300 Franken Reduktion pro Person, ausgenommen Minimum Arrangement.

Airtour Suisse

London

Daten: **FEB**

Hotel Victoria Garden. Spezialangebot.

Airtour Suisse

Malediven

Daten: **FEB 17/24**
MAR 03/10

Alle Hotels 300 Franken Reduktion pro Person, ausgenommen Minimum Arrangement.
Niedrigere Preise für Little Hura.

Airtour Suisse

Mombasa

Daten: **FEB 12/13**

Alle Hotels Spezialangebot, bis 305 Franken billiger für 2 Wochen.

Airtour Suisse

Daten: **MAR 06/13/20**

Jadini Beach, Africana Sea Lodge Spezialangebot. Lunch und Dinner gratis.

Airtour Suisse

Mehr Israel-Ferien für weniger Geld ab 756.–

Auf 12 Farbseiten bietet der neue Teitler-Katalog «Israel 83» ausgesuchte Erlebnis-Ferien, auch für Familien, zu einem attraktiven Preis, Neu sind Ferienwohnungen in Israel, neu sind die günstigen Rundreisen und Eilat-Arrangements.

Für Ferien in Israel, 12 Monate lang, sowie Ferien in der ganzen Welt – den Spezialisten fragen...

Jetzt Katalog «Israel 83» anfordern.

Ralph Teitler-Reisen
Etzelstrasse 6
8038 Zürich-Wollishofen

Ralph Teitler Reisen

01/482 03 03

bei Migros und Pickpay Morgental

Karolmyk 2

swissair
Knecht Südseeweltreisen

MAORI

Erleben Sie den französischen Nationalfeiertag auf polynesisch mit unserer Reise Nr. 14 vom 8. Juli – 8. August 1983.

Ein einmaliges Erlebnis.

knecht reisen
5400 Baden
Zürcherstrasse 1 Tel. 056 22 12 22

gurtner tours Worb Bern

*Seit **1923** sind unsere Cars auf den Strassen Europas zu Hause.*

Profitieren Sie von unserer Erfahrung, Sie reisen sicher und bequem durch die schönsten Landschaften zu den begehrtesten Kulturzentren, z. B.

6 Tage Burgund – Champagne 780.–

*Verlangen Sie **gratis** das neue Car-Tour-Programm 83 und vergleichen Sie Preis und Leistung. Qualität ist unsere Devise – fragen Sie auch Ihr Reisebüro.*

Robert Gurtner AG
3076 Worb, Tel. 031 83 02 22

CarTour suisse

KUONI

Marlboro Safari Rallye (Kenia)

29. März bis 10. April 1983

Einzigartige Reise für Motorsport-Freunde

Rallye, Fotosafari, Sonne, Meer

Fr. 3680.– (mit Swissair Linienflug)

REISEBÜRO KUONI AG
Neugasse 19, 6300 Zug, Telefon (042) 21 42 22

Fordern Sie unseren Detailprospekt telefonisch an.

543

Inserate in der hotel+touristik revue haben Erfolg!

Alamo Rent A Car

AMERIKAS „FERIENMIETWAGEN"
von Kalifornien bis Florida – in 35 Städten

6 Kategorien incl. Vollkasko

– von CHEVETTE USD 19,–
über PONTIAC ab USD 26,–
bis BUICK REGAL USD 35,–
PREISE PRO TAG

ALAMO EXTRAS:
★ farbiger Reiseatlas von Rand Mc Nally gratis
★ zahlreiche discount-Gutscheine für Hotels und Restaurants

ALAMO PLUSPUNKTE:
★ unbegrenzte Freimeilen ★ Vollkasko inklusive
★ keine Mindestmietdauer

Und für Reisebüros natürlich 15% Kommission, buchen können Sie bei:

ALAMO RENT A CAR
Am Hauptbahnhof 10,
6000 Frankfurt/M. 1
Tel. (0611) 23 55 89,
Telex 4.189 868 kuk d

ALAMO RENT A CAR
Ifangstraße 111,
CH-8153 Rümlang/Zürich
Tel. (01) 8 17 17 15,
Telex 59293 kuk ch

TRANSNAUTIC
Freudenauer –
Hafenstr. 8–10,
A-1020 Wien
Tel. (0222) 24 05 550,
Telex 132 849 tnvi a

Blick auf den Innenhof des neueröffneten Schweizer Sunset Clubs in Gambia. *(Foto: Staub)*

Sunset Club in Gambia

Auf Schweizer zugeschnitten

Im westafrikanischen Gambia ist der Schweizer Sunset Club eröffnet worden, Prototyp weiterer Clubprojekte. In der Schweiz wird das Clubhotel exklusiv von Jelmoli verkauft. Die touristik revue nahm an der Eröffnung teil.

Entwickelt wurde die neue Clubidee von den Sunset Tours Zürich, einer 1982 gegründeten Schweizer Firma, die – eine höchst seltene Kombination – im Hotelmanagement und als Tour Operator (ohne Direktverkauf) tätig ist.

In Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz besitzt man je einen Generalvertreter, der einen guten Ruf, aber noch keinen anderen Club im Angebot besitzt, und so fiel die Wahl hierzulande auf Jelmoli Reisen.

Sunset-Tours-Chef *Teddy Pauli* erläuterte gegenüber der touristik revue die Richtlinien: «Unsere Clubhotels müssen hohe sanitäre Anforderungen erfüllen und eine operationelle Sicherheit garantieren. Ferner fordern wir eine Diversifikation in Sachen Restauration und sind sehr kinderfreundlich.»

Nicht etwa den Club Méditerranée, dessen Vorbild natürlich auch hier manifest wird, betrachtet man als direkte Konkurrenz, sondern den Robinson-Club. Was wichtig ist: bei den Clubhotels handelt es sich um neue, nach eigenen Richtlinien erstellte Anlagen, wobei ein Schweizer Architekt bei der Planung zugezogen wird.

Da Sunset Tours bereits das Management des Fajara-Hotels in Gambia innehatte, verwundert der Standort des ersten Clubhotels, des Senegambia Beach Hotel, kaum. Geplant sind weitere Betriebe in Ägypten (Hurghada, Kairo und an der Mittelmeerküste), die frühestens 1985 eröffnet werden. Ferner besteht ein Projekt für Sri Lanka.

Die Clubidee

Das Wichtigste wurde bereits erwähnt: Im Gegensatz etwa zum Club Méditerranée muss man sich nicht bestehenden Räumlichkeiten anpassen, sondern kann ein Hotel nach eigener Prägung beziehen. Wie bei anderen Clubs aber stehen auch hier der Sport (mit 15 Gratis-Disziplinen) und die Animation im Mittelpunkt.

Ein erster Augenschein ergab, dass die nicht unbestrittene Animation, beim grossen CM-Bruder oft als aufdringlich empfunden, hier mit vornehmer Zurückhaltung gehandhabt wird. «Viel wichtiger sind uns die Qualität des Hotels und des Zubringers sowie der Familiengedanke», erklärt Pauli.

Ansprechen will man vor allem Leute zwischen 25 und 45 Jahren, und Kinderrabatte (bis zu 12 Jahren 50 Prozent im Elternzimmer oder 20 Prozent im eigenen Zimmer) unterstreichen das familienfreundliche Konzept. Ein Preisbeispiel: im Sommer bezahlt ein Ehepaar mit Kleinkind für 14 Tage samt Flug und Halbpension 4950 Franken.

Bringt also die Clubidee nicht allzuviel Neues, treten andere Vorzüge in den Vordergrund: Direktflug, eine grosszügige Clubanlage direkt an einem wirklich herrlichen Sandstrand, die Novität eines relativ unbekannten Landes in Westafrika (das in 6 Flugstunden erreicht wird), viel Sonnenschein und vernünftige Preise.

«Vergleicht man die Hotelqualität», meint Jelmoli-Reise-Direktor *Walter Zürcher,* «sind wir im Winter nicht teurer als die Kanarischen Inseln. Im Sommer aber bieten wir Mittelmeerpreise an.»

Preishit ist also der Sommer, zumal keine Einzelzimmer-Zuschläge erhoben und nur Aussenzimmer (mit Klimaanlage) abgegeben werden. Allerdings gilt es den August als niederschlagsreichsten Monat und die hohe Luftfeuchtigkeit zu beachten.

Da die Balair für die gewünschten Abflugtage nicht verfügbar war, spielt ein AUA-Charter in Linien-Version den Zubringer, mit Start in Wien und Zwischenhalt in Zürich (sowie in Casablanca fürs Auftanken). Diesen Sonderfall verdankt man einer bis auf weiteres gültigen Ausnahmebewilligung des Luftamts, gedenkt aber, in absehbarer Zukunft ganz auf die Balair, die schon jetzt die Zusatzflüge bei Grossandrang ausführt, umzusteigen.

Wie immer hängen auch hier die Preise hauptsächlich von den Flugkosten ab, und dies sind die Gründe für die attraktiven Sunset-Preise: gute Auslastung der Flugzeuge, Ganzjahresbetrieb im Hotel und eine günstige Zinsrate bei dessen Finanzierung.

Das Hotel

20 Millionen Dollar hat das Senegambia Beach Hotel, für welches Sunset Tours einen 15jährigen Managementsvertrag besitzt, gekostet. Es gehört zu 60 Prozent der Regierung, zu 40 Prozent norwegischen Industriellen. Wurden hier 55 000 Dollar pro Zimmer ausgegeben, rechnet man für Ägypten bereits mit 90 000 Dollar. Nach zweijähriger Bauzeit wurde es am 2. 12. 82 eröffnet, 20 km südlich von Banjul als das grösste der bisher 12 Touristenhotels Gambias.

Das Hotel wurde auf drei Ebenen angelegt: zuoberst befindet sich das mit einem geschwungenen Dachfirst versehene Hauptgebäude mit Haupt- und A-la-carte-Restaurant und einer Pizzeria. Bestechend die Grosszügigkeit der Räume (auch der Küche) und die schlichte Gestaltung mit Holz und Stein.

Auf der mittleren Ebene findet man den palmenbestandenen Garten mit Swimmingpool und Poolbar, und dann senkt sich das Gelände bis hinunter zum breiten Sandstrand, dessen Schönheit etwas über die nicht ungefährlichen Strömungen des Meers hinwegtäuscht. Hier stehen die 16 zweistöckigen Pavillons mit je 16 Zimmern, leider (noch) ohne Telefon und Minibars (man legt ganz schöne Distanzen zum Hauptgebäude zurück).

480 Gäste können aufgenommen werden, aber in Anbetracht der Anziehungskraft, die derartige Clubs auf kontaktfreudige Einzelgänger ausüben, rechnet man mit 450.

Demgegenüber muten die 258 Angestellten für afrikanische Verhältnisse eher bescheiden an. Doch General-Manager *Harry Alfons,* ein Österreicher, der sich zuvor während zweier Jahre im benachbarten Fajara-Hotel Afrikaerfahrung zugelegt hat, versucht mit allen Mitteln, rationell zu arbeiten, teils durch verstärkte Kontrolle und Motivation zum Mehreinsatz.

Das sehr streng gehandhabte Ausländergesetz erlaubt ihm nur den Einsatz von maximal 8 Europäern, deren Position erst noch vorgeschrieben ist. Einheimische Arbeitskräfte gibt es im Überfluss, aber weder der vorhandene Wille noch die überall zu beobachtende Freundlichkeit täuschen darüber hinweg, dass es kaum qualifizierte Leute gibt.

Alfons schwört auf Halbpension, denn seine Fajara-Erfahrungen ergaben, dass höchstens 30 Prozent der Leute zwei Hauptmahlzeiten zu sich nehmen. Jeder Gast erhält pro Tag zwei Esscoupons, die auch für die Sonderveranstaltungen (African Night, Seafood-Buffet und Barbecue Night) an bestimmten Wochentagen gelten, wodurch 99 Prozent der Gäste daran teilnehmen.

Zuwenig Beachtung findet noch das mittägliche Buffet im Speisesaal, das die erwähnten 30 Prozent bar bezahlen müssen. Kurzerhand baute Alfons am Swimmingpool ein Open-Air-Buffet («man muss eben zum Gast gehen»), was von den Leuten, die sich dadurch nicht mehr umziehen müssen, honoriert wird.

Seinem Wunsch nach einem möglichst günstigen Pro-Kopf-Umsatz (die Preise in Gambia entsprechen denen der Schweiz) kommt dieser Schritt ebenso entgegen wie die Erwartung, dass die meisten Gäste den Club nur selten verlassen werden (dieses Getto-Phänomen nur mit Bequemlichkeit erklären zu wollen, wäre zu einfach).

Schade, denn das Land bietet einiges: Juffure (das «Roots»-Autor *Alex Haley* als Geburtsort seines Vorfahren Kunte Kinte identifizierte), Bootsfahrten auf den mangrovenbestandenen Seitenarmen des Gambia River, grossartige Sandstrände, Fischerdörfchen sowie eine von Ornithologen hochgeschätzte Vogelwelt. Nicht viel hingegen bietet die Hauptstadt Banjul. *Ueli Staub*

Intertours Luzern

China und Griechenland

Zwar ist das Luzerner Reisebüro Intertours – ein Tochterunternehmen der Oberwalliser Furka-Oberalp-Tours – erst etwas mehr als zwei Jahre alt, doch Geschäftsführer Herbert H. Jenni darf bereits für sein drittes eigenes Jahresprogramm auf Bewährtes und Gefragtes zurückgreifen. Das Jenni-Team hat sich insbesondere als China- und Griechenland-Spezialist über die regionalen Grenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet.

Das Intertours-Programm für 1983 unterscheidet sich kaum in den Destinationen, dafür in den erneut erweiterten Reisemöglichkeiten vom letztjährigen Programm. So stehen alleine für China elf verschiedene Varianten – von der 14tägigen Flugreise bis zur 41tägigen kombinierten Bahn-/Flugreise – mit etwas mehr als 200 Reisedaten im Programm.

Drachmen-Abwertung weitergegeben

Nur gerade einmal, dafür aber mit exklusivem Anstrich, wird in Zusammenarbeit mit dem Adligenswiler China-Restaurateur *Gody W. Styger* eine 23tägige Gourmet-Studien-Einkaufsreise in den Fernen Osten offeriert. Dieses Angebot richtet sich zur Hauptsache an Schweizer Hoteliers und Wirte.

Während sich die China-Reisen zur Hauptsache an ein kulturell interessiertes Publikum richten, deckt die Intertours Luzern mit ihrem breiten Griechenland-Angebot die Nachfrage der Badefreudigen ab. *Herbert H. Jenni* setzt, als Generalagent der Ulysee-Tour für die deutsche Schweiz, weiterhin auf Griechenland-Ferien, dies zumeist in Kombinationsangeboten (Mietwagen, Kreuzfahrt, Wanderferien usw.) Auf den Landarrangements wird als 83er-Hit der volle Drachmen-Abwertungssatz von 15,5 Prozent an den Konsumenten weitergegeben.

Jenni avanciert im übrigen zum Geschäftsführer der Furka-Oberalp-Tours, da der bisherige Stelleninhaber, *Willi Lohri,* sich selbständig machte. Jenni betreut nun auch die Intertours-Filiale in Visp und das Furka-Oberalp-Tours-Büro in Brig. Kö

Nach einer Umbauzeit von 7 Monaten konnten kürzlich die SGB-Agentur und das Reisebüro Marti an der Bahnhofstrasse in Biel neu eröffnet werden. Marti verfügt in den modern eingerichteten Räumen über 12 Arbeitsplätze auf zwei Etagen, sechs davon am Schalter. Unser Bild zeigt links Herrn Ammann, Leiter der SBG-Agentur, und rechts Matthias Thönen, langjähriger Geschäftsführer von Marti in Biel, bei der Verlosung von originellen Preisen. (Foto: Marti)

Tourismus und Recht

Kreditverkauf von Flugscheinen

Seit 1968 war das Reisebüro X Vertreterin der Swissair und wurde kurze Zeit später anerkannte Agentur der IATA. Am 4. Januar 1980 sprach der Richter den Konkurs über das Reisebüro aus. An diesem Tag waren Flugscheine der Swissair im Betrag von über 220 000 Franken verkauft, aber noch nicht bezahlt worden. In den folgenden Wochen gingen bei der Konkursverwaltung Zahlungen von 130 426 Franken für die betreffenden Flugscheine ein. Die Swissair machte nun geltend, dieser Betrag (minus die Agentenkommission) stehe ihr zu. Die Konkursverwaltung war anderer Ansicht. Am Ende hatte das Bundesgericht über den Anspruch der Swissair zu entscheiden.

Grundsatz

Wenn ein im Handelsregister eingetragener Schuldner seine Schulden nicht bezahlen kann, so wird am Ende des Betreibungsverfahrens auf Begehren der Gläubiger der Konkurs über die Firma ausgesprochen. Durch dieses Gerichtsurteil werden alle Schulden zur Zahlung fällig und das Vermögen wird zum Sondervermögen (Konkursmasse), über das der Schuldner nicht mehr verfügen kann. Dieses Sondervermögen dient nur noch zur Befriedigung der Gläubigeransprüche.

Die Konkursmasse ist in der Regel kleiner als die Schulden, daher erhalten die Gläubiger nur einen Teil ihrer Forderungen ausbezahlt (Konkursdividende). Für den nicht gedeckten Teil werden Konkursverlustscheine ausgestellt.

Für Reiseorganisatoren, Fluggesellschaften usw., die ihre Leistungen über Vertreter und Agenten absetzen, besteht eine Sonderregelung.

Das Reisebüro X hatte sich gegenüber der Swissair auf Dauer verpflichtet, in ihrem Namen und auf ihre Rechnung Flugscheine auszustellen und abzugeben. Das Reisebüro handelte daher als *direkter Stellvertreter* und war als Abschlussagent für sie tätig (Agenturvertrag Art. 418a ff. Obligationenrecht). Die abgeschlossenen Transportverträge entstanden unmittelbar zwischen der Fluggesellschaft und den Kunden. Diese erwarben das Recht, die im Ticket umschriebenen Leistungen direkt von der Swissair zu verlangen.

Für die Geldzahlungen der Kunden an das Reisebüro hingegen bestand eine vollständig andere Regelung. Das Reisebüro X hatte mit der IATA einen Vertrag abgeschlossen. Aus dieser Vereinbarung ging hervor, dass X berechtigt gewesen war, die Flugscheinforderungen im eigenen Namen (also für sich selbst) einzuziehen; anschliessend musste mit den Fluggesellschaften abgerechnet werden.

Durch diesen IATA-Vertrag war das *Reisebüro alleiniger Inhaber der Forderungen* gegenüber den Kunden (die Swissair konnte die Zahlungen nicht direkt von den Kunden verlangen). Bezüglich der Geldforderungen trat das Reisebüro daher als *indirekter Stellvertreter* der Swissair auf. Diese Abmachungen beruhten nicht auf dem Agenturvertrag, sondern auf einem Auftrag nach Art. 394 ff. Obligationenrecht. Was geschieht, wenn das Reisebüro in Konkurs fällt?

Das Auftragsrecht bietet eine besondere Schutzbestimmung für den Auftraggeber (Swissair):

- **Art. 401 OR:** Hat der Beauftragte für Rechnung des Auftraggebers in eigenem Namen Forderungsrechte gegen Dritte erworben, so gehen sie auf den Auftraggeber über, sobald dieser seinerseits allen Verbindlichkeiten aus dem Auftragsverhältnis nachgekommen ist.

Dieses gilt auch im Konkurs gegenüber der Masse, wenn der Beauftragte in Konkurs gefallen ist.

Nach diesen Gesetzesbestimmungen gingen die Forderungen aus den vom Reisebüro verkauften Flugscheinen auf die Swissair über, sobald diese ihre Verpflichtungen gegenüber dem Reisebüro erfüllt hatte.

Die Swissair hatte die Provisionen, die dem Reisebüro zustanden, von ihrem eingeklagten Forderungsbetrag abgezogen, so dass sie ihren Verpflichtungen aus dem Auftragsverhältnis nachgekommen war. Aufgrund dieser Sachlage waren die Forderungen aus dem Ticketverkauf auf die Fluggesellschaft übergegangen.

Das Bundesgericht entschied daher, dass die Zahlungen für die Flugscheine, die bei der Konkursverwaltung seit der Konkurseröffnung eingegangen waren, der Swissair ausbezahlt werden mussten. Die noch nicht bezahlten Beträge konnte die Fluggesellschaft nun für sich selber einfordern (Urteil vom 23. April 1982).

Folgerungen

Der Bundesgerichtsentscheid bezieht sich nur auf Kundenschulden, die bei der Konkurseröffnung noch nicht bezahlt worden waren. Kundenzahlungen, die vor der Konkurseröffnung an das Reisebüro geleistet wurden und bei der Konkurseröffnung mit dem Auftraggeber noch nicht abgerechnet worden sind, werden im zitierten Urteil nicht behandelt.

Wenn der Kunde seine Zahlungen an das Reisebüro geleistet, dieses aber den Geldbetrag dem Auftraggeber noch nicht überwiesen hat, so liegt ein anderer Sachverhalt vor: In diesem Fall kann der Auftraggeber seine Forderung nur im Konkursverfahren geltend machen und erhält die Konkursdividende ausbezahlt.

Rolf Metz

ORV OSTSCHWEIZER-REISEBÜRO-VEREINIGUNG

Gesamtschweizerische Umfrage

An dieser Stelle sind unsere Mitglieder im Dezember darüber orientiert worden, dass wir Anfang Januar innerhalb der ORV eine Umfrage über den Stand der Automation lancieren würden.

Inzwischen hat der Schweizerische Reisebüro-Verband beschlossen, diese Umfrage gesamtschweizerisch durchzuführen. Sie haben inzwischen den entsprechenden Fragebogen bereits erhalten, und wir bitten Sie lediglich dringend, ihn ausgefüllt sofort an das Sekretariat nach Zürich zurückzusenden.

Er ist speziell für uns in der Ostschweiz wichtig, da hier doch mehrheitlich kleinere Büros existieren.

Unsere Vereinigung war im übrigen federführend bei einer Zusammenkunft der Präsidenten aller lokalen Reisebüro-Vereinigungen der Schweiz. An dieser Besprechung wurden die Bedingungen für die Aufnahme neuer Aktivmitglieder gesamtschweizerisch vereinheitlicht.

Unsere Generalversammlung wird voraussichtlich im März abgehalten. Die Einladung dazu erhalten Sie rechtzeitig.

ORV

TOURISTIK-STELLENMARKT

Davos

Für unser Informations- und Verkehrsbüro suchen wir in Jahresstelle

Sekretärin/ kaufm. Angestellte

Aufgabenbereich:
Telefonischer und schriftlicher Auskunftsdienst, Schalterdienst, Hotelzimmer- und Ferienwohnungs-Vermittlung und allgemeine Büroarbeiten.

Verlangt werden:
Abschluss einer kaufmännischen Lehre oder Handelsschuldiplom und Praxis. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch.

Wir bieten:
Abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit in lebhaftem Touristik-Betrieb, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Personalwohnung.

Stellenantritt:
1. April 1983 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Kur- und Verkehrsverein Davos
Personalbüro
Promenade 67, 7270 Davos Platz
Telefon (063) 3 51 35

ofa 132.140.609

Reisebüro
TRAVELLER

Möchten Sie die ganze Welt verkaufen?

Wir suchen per 1. April 1983 oder nach Übereinkunft

1 Top-Reiseberater(in)

für den Schalter

Verfügen Sie über eine gute Reisebüroerfahrung und haben Sie Freude am selbständigen Arbeiten?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Reisebüro

TRAVELLER

Quaderstrasse 18, Chur, Telefon (081) 22 18 56

ofa 131.320.649

VERSCHIEDENES

Zu kaufen gesucht:

IATA-Reisebüro oder Mindestbeteiligung von 40% an IATA-Reisebüro.

Offerte bitte an:

Istanbul Reisen,
Turban Travel AG,
Georgengasse 1, 8006 Zürich
Telefon (01) 362 91 01

1070

Grindelwald

sucht in Dauerstellung zuverlässige und arbeitsfreudige

Sekretärin

des Kurdirektors

Aufgabenbereich:
- Führung des Direktionssekretariates
- Mithilfe bei Kongressen und Tagungen, Propaganda-Aktionen sowie kulturellen und sportlichen Veranstaltungen
- Betreuung von Studienreisen, Reisebürofachleuten und Journalisten

Verlangt werden:
- kaufmännische Ausbildung mit einigen Jahren Praxis
- Sprachen: deutsch, französisch, englisch
- Organisationstalent und Freude am selbständigen Arbeiten und am Umgang mit Menschen

Stellenantritt nach Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese mit den üblichen Unterlagen an

J. Luggen, Kurdirektor,
3818 Grindelwald

1090

STELLENGESUCHE

Gut ausgewiesene, 30jährige

Sekretärin

sucht neuen Wirkungskreis in der Touristik- oder Hotelbranche (auch Ausland). Sprachen: D, F, E, I. Offerten unter Chiffre 1042 an hotel revue, 3001 Bern.

Sie, 24 Jahre (D, F, E) sucht nach mehrjähriger

Tourismustätigkeit

(Verkaufsförderung) neue, anspruchsvolle Aufgabe im Raume Zürich.

Offerten unter Chiffre 0969 an hotel revue, 3001 Bern.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir

eine Mitarbeiterin

mit Reiseveranstalter- oder Reisebüroerfahrung.

Bitte rufen Sie uns an:

Istanbul Reisen
Georgengasse 1
8006 Zürich
Tel. (01) 362 91 01

0612

Inserieren bringt Erfolg!

Wir suchen auf 1. April oder nach Vereinbarung einen

Reisebürofachmann

für die faszinierende Aufgabe, am

Schalter
(Europa und Übersee)

unsere anspruchsvolle Kundschaft kompetent zu beraten und alle Arrangements der wichtigsten Operators zu verkaufen.

Er verfügt über eine abgeschlossene Reisebürolehre oder entsprechende, gleichwertige Erfahrung in unserer Branche. Idealalter des neuen Kollegen wäre 20–28 Jahre.

Unser Reisebüro beschäftigt insgesamt 16 Personen und gehört der Speditionsfirma Lamprecht Transport AG (total 250 Mitarbeiter).

Wir bieten zeitgemässe Bezahlung, 5-Tage-Woche, 4 Wochen Ferien, angenehmes Arbeitsklima in jüngerem Team mit modernem Ladenlokal an günstiger Verkehrslage.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über Telefon (01) 201 69 01 (Herr Dannenberger), oder senden Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an

Lamprecht Reisebüro

8039 Zürich, Bleicherweg 21
Telefon (01) 201 69 01

0904

STELLENMARKT

Grand Hotel Kronenhof Pontresina

Für die kommende Sommersaison ist bei uns die Stelle des

Concierge

neu zu besetzen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Frau R. A. Gredig, Telefon (082) 6 63 33

0977

TSCHUGGEN GRAND HOTEL

Unser Chef de réception sucht eine(n)

Nachfolger(in)

für seinen verantwortungsvollen Posten in unserem Wintersporthotel der Luxusklasse. Er (Sie) wird vom jetzigen Stelleninhaber gründlich in diese interessante Aufgabe, auch auf dem IBM-System 34 eingeführt.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Deutsch, Französisch sowie Englisch in Wort und Schrift beherrschen, senden Sie Ihre Bewerbung bitte an

Fräulein A. Lüchinger.

Tschuggen Grand Hotel, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 02 21

0937

Zunfthaus Kreuz

Bekanntes Speiserestaurant am Zugersee sucht auf den 10. März 1983, **Neuübernahme 15. März 1983**

Koch, evtl. Köchin

(Chef-Stellvertreter) mit Freude an gepflegter Küche (Fischküche) sowie **Küchenburschen** oder **Küchenmädchen,** bei Eignung Anlernkoch möglich sowie **Serviertochter** und **Buffettochter.**
Wir bieten Ihnen Kost und Logis, guten Lohn.
Wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen möchten, erreichen Sie uns noch bis 28. Februar 1983 unter der Adresse:

Fam. Frei-Thoma, Rest. Löwen, 6313 Menzingen, Tel. (042) 52 11 15

Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

ofa 127.891.772

Hätten Sie Lust, die Belegungszahlen eines modernen Aparthotels zu verbessern? Wenn ja, so freuen wir uns, Sie in unserem jungen, dynamischen Team aufzunehmen.

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen

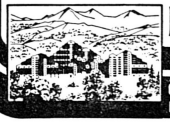
Chef de réception

der
- über Erfahrung an der Réception verfügt
- bereit ist, die grosse Verantwortung zu übernehmen
- mit Organisationstalent und Freundlichkeit sein Departement optimal führt
- die wichtigsten Fremdsprachen beherrscht

Für diese Anforderungen bieten wir:
- selbständigen Arbeitsbereich mit den entsprechenden Kompetenzen
- EDV-Réceptionsprogramm
- gründliche Einführung in unser Computersystem
- Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unserer internationalen Hotelgesellschaft

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

0964



Dorint
Aparthotel Blüemlisalp
CH - 3803 Beatenberg bei Interlaken Tel. 0 36 - 41 21 21

Romanshorn/Bodensee

In diesem attraktiven Ferienort, der neben einer günstigen Verkehrslage zahlreiche Freizeitangebote wie Schwimmbad, Minigolf, Tennis, Surfen, Wasserski usw. aufweist, werden folgende interessante Arbeitsplätze angeboten:

Parkhotel Inseli

direkt am See, modernes Hotel, Rôtisserie, Gartenterrasse. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Sommersaison folgende Mitarbeiter

Hotelsekretärin/ Direktionsassistentin
mit Umgangsformen, Kontaktfreudigkeit und Ideenreichtum, in Jahresstelle oder für Saison

Saucier
Chef-Stellvertreter mit Erfahrung

Kochlehrling

Servicefachangestellte
mit abgeschl. Berufslehre, denen ein gepflegter Service Freude bereitet

Hotelfachassistentin
mit Führungsqualitäten

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche Tätigkeit, geregelte Arbeits- und Freizeit bei guter Entlöhnung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erwartet gerne

A. Stäger
Parkhotel Inseli
8590 Romanshorn
Tel. (071) 63 53 53

Hotel Schloss

Alkoholfreies Restaurant, 30 Betten, komfortabler Familienbetrieb mit treuer Stammkundschaft. Wir suchen folgende Mitarbeiter:

Koch oder evtl. Jungkoch
in kleines Küchenteam

Serviceangestellte
in einfachen Service

Wir legen Wert auf Freundlichkeit und Kollegialität und bieten geregelte Arbeitszeiten und guten Verdienst. Auf Wunsch Kost und Logis im Haus.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

Frau M. Komar
Hotel Schloss
8590 Romanshorn
Tel. (071) 63 10 27

0898

Restaurant Rechberg

sucht jungen, bestqualifizierten, initiativen

Alleinkoch

sehr gute Verdienstmöglichkeiten, per 1. April oder nach Vereinbarung.

Tel. (01) 251 17 60
Ch. Höferlin
Restaurant Rechberg
Seilergraben 21
8001 Zürich

0910

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

SPORT- UND FERIENZENTRUM
Hotel mit 100 Betten - A la carte - Restaurant - Bar - Tennisplätze - Hallenbad - Sporthalle

Schätzen Sie:
- ein angenehmes Arbeitsklima?
- geregelte Arbeitszeit und Freitage während ganzer Saison?
- mit netten Kollegen und Kolleginnen zusammenzuarbeiten?
- in der Freizeit Tennis zu spielen oder andere Sportarten zu betreiben?

Für lange Sommersaison, zirka 20. Mai bis 20. Okt. 1983, suchen wir noch folgende sympathische Mitarbeiter

Hofa
für Saalservice und Réception-Ablöse!

Saaltöchter
Serviertöchter
à-la-carte-kundig

Saucier/Sous-chef

Entremetier
Garde-manger
Tournant

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Verlangen Sie bitte Frl. Alder oder Herrn Direktor Weixler.

0833

CH-7250 Klosters Tel. 083/4 29 21

Auch ein grosser Betrieb kann viele Vorteile bieten: Geregelte Arbeitszeit, sicherer guter Verdienst, und nette Kollegen, von denen sich oft sogar noch etwas abgucken lässt.

In unser Team passen noch ein

Chef Garde-Manger
und ein
Commis de cuisine
für Anfang März oder nach Übereinkunft.

Rufen Sie unverbindlich an, Herr oder Frau Kaufmann geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

TELEFON 071·22 56 61

SGE Betrieb

Hotel-Restaurant Brienzer Rothorn

Sommersaison 1983

Zur Leitung und Mitarbeit in unserer modernen Restaurantküche suchen wir

Küchenchef Koch/Jungkoch

sowie für den Restaurantservice

Serviertochter/Kellner

Zusätzlich sind noch einige Stellen für Hilfspersonal frei.

Wer an gutem Verdienst und abwechslungsreicher Arbeit interessiert ist und gerne eine Saison (Juni bis Mitte Oktober) auf 2350 m ü. M. verbringt, meldet sich mit den üblichen Unterlagen bei

Brienz-Rothorn Unternehmung AG
Postfach, 3855 Brienz
Telefon (036) 51 12 32

0918

Kämpf Caféville

Café-Restaurant mit 160 Sitzplätzen am Barfüsserplatz in Basel

sucht per 1. Mai 1983 oder nach Übereinkunft

Geschäftsführer(in)

Wir stellen uns eine aktive, gewinnende Persönlichkeit vor, welche bereits in leitender Stellung tätig gewesen ist, über ausreichende Erfahrung verfügt und ein Team von zirka 13 Mitarbeitern überzeugend zu führen und zu motivieren versteht, ungefähr 30- bis 40jährig. Freude an selbständiger Arbeit, Initiative und Einsatzbereitschaft sind weitere Voraussetzungen für eine erwünschte, längerfristige Zusammenarbeit.

Wir bieten eine der Aufgabe entsprechende Gehaltsregelung, in einem seit 1894 bestehenden Unternehmen der Confiseriebranche mit Filialbetrieben, Restaurant und Cafeteria.

Interessenten(innen) senden ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) an Kämpf AG, Herr Rolf Reutener, Spalenberg 35, 4051 Basel. Telefonische Kontaktnahme (061) 25 70 30.

0928

St. Moritz Crystal Hotel

Für kommende Sommersaison, Ende Mai bis Anfang Oktober, suchen wir für die Hotelbar freundliche, gut präsentierende

Barmaid

Schweizerin bevorzugt. Sprachen D und E erforderlich. Bei Eignung kann auch die Wintersaison zugesichert werden.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto richten Sie an die Direktion.

0967

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name _____ Vorname _____
Betrieb _____
Strasse _____ Ort _____
Postleitzahl _____
◯ Mitglied ◯ Abonnent

Neue Adresse

Name _____ Vorname _____
Betrieb _____
Strasse _____ Ort _____
Postleitzahl _____ Telefon _____
◯ Mitglied ◯ Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern
Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

HOTEL SCHWEIZERHOF ZÜRICH

Für unser französisches Restaurant «La Soupière» mit anspruchsvoller Kundschaft, einer erstklassigen Küche und einem gepflegten A-la-carte-Service suchen wir noch einen

Chef de rang

oder eine

Servicefachangestellte

Eintrittsdatum nach Vereinbarung. 5-Tage-Woche. Ausländer benötigen Bewilligung B/C.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Personalabteilung
Hotel Schweizerhof
8001 Zürich, Postfach 6375
Telefon (01) 211 86 40

0929

Hotel Moro ★★★ 6612 Ascona

Möchten Sie in einem angenehmen Team im sonnigen Tessin arbeiten? Für unser gepflegtes Hotel mit 70 Betten suchen wir ab März bis November noch folgende Mitarbeiter

Chef de partie
Commis de cuisine
Buffettochter
Lingère mit Nähkenntnissen

Wir freuen uns auf Ihre Offerte.
Direktor S. Gehrig, Telefon (093) 35 10 81

0965

Wir suchen per 1. April 1983 oder nach Übereinkunft

Top-Küchenchef

für ein aufzubauendes Spezialitätenrestaurant.

Ein Top-Salär sowie geregelte Arbeitszeit (Samstag/Sonntag frei) wird geboten.

Ihre Bewerbung oder telefonische Anmeldung für einen ersten Kontakt erwartet

HOTEL-RESTAURANT CORONADO
Zürich
Telefon (01) 363 06 50
(Herr J. Rigert)

0961

Chalet-Hotel
Gletschergarten
3818 Grindelwald

sucht für den 15. Mai bis 15. Oktober 1983 und Wintersaison 1983/84

Koch oder Köchin
Hilfsköchin

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnanspruch bitte an

Familie F. Breitenstein
Telefon (036) 53 17 21

0962

HOTEL ★★★★ ST. GOTTHARD ZÜRICH

Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
✆ 01 – 211 55 00, ✉ 812420

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Servicetochter

In unserem Erstklassrestaurant

Hummerbar

treffen sich die Liebhaber von Meeresfrüchten und Austern.

Wir wünschen uns von Ihnen:
- fundierte, gute Fachkenntnisse
- mehrere Jahre Erfahrung
- Sprachkenntnisse: E, F, D
- gute Umgangsformen

Wir bieten Ihnen:
- schönes, elegantes Restaurant
- sehr hohen Verdienst
- internationale, anspruchsvolle Kundschaft

Gerne erwarten wir Ihren Anruf

Telefon (01) 211 55 00, bitte verlangen Sie Frl. Meier oder Frl. Kunz.

0953

PANORAMA

Für unser modernes ★★★★Hotel-Restaurant und Tagungszentrum, nur 35 km von Zürich entfernt, mit einem prachtvollen «Panoramablick» auf den Zürichsee,

suchen wir noch qualifizierte Mitarbeiter

		Eintritt:
Büro-Réception	**Sekretärin**	1. 3. 1983
Küche:	**Sous-chef**	15. 2./1. 3. 1983
	Chef de partie	1. 3./1. 4. 1983
	Commis de cuisine	15. 2./1. 3. 1983
	Lehrling (-tochter)	1. 4. 1983
	Stagiaire	1. 7. 1983
	Küchen/ Officeburschе	sofort, 15. 2./1. 3. 1983
	Hausbursche	sofort, 15. 2./1. 3. 1983
Service:	**Chef de service**	1. 3./1. 4. 1983
	Serviertochter oder Kellner	sofort, 1. 2./15. 2. 1983
	Serviertochter oder Kellner	1. 4./1. 5. 1983
Etage:	**Zimmermädchen**	sofort, 15. 2./1. 3. 1983
	Zimmermädchen	1. 4./1. 5. 1983
	HOFA	1. 3. 1983

Wir bieten Ihnen:
Ganzjahresstelle
Verpflegung im Hause, auf Wunsch auch Unterkunft
5-Tage-Woche
ein leistungsorientiertes Salär
vorbildliche Sozialleistungen
Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir erwarten:
umfassende Ausbildung mit mehrjähriger Berufspraxis
Freude am Beruf

Falls Sie an einer Mitarbeit in unserem Hause interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

PANORAMA
Hotel-Restaurant-Tagungszentrum
8835 Feusisberg SZ
Herrn F. G. Eder, Direktor

0932

Hotel-Restaurant – Tagungszentrum
8835 Feusisberg
130 Betten . Panorama Restaurants . Tagungsräume . Whirlpool
Sauna . Solarium . Fitnessraum . Parkplätze

Restaurant Seehus in Stäfa

die Perle am Zürichsee

sucht in Saison- oder Jahresstellung Mitarbeiter, die Freude haben, in einem dynamischen Klima mitzuwirken. Haben Sie eine gute Grundausbildung und Freude an Ihrem Beruf, so finden Sie das, was Sie sich gewünscht haben.

Küche	**Saucier – Chef de partie**
	Entremetier
	Commis de cuisine – Praktikant(in)
Service	**Chef de service – Chef de rang**
	Commis de rang
	Lehrling – Praktikant(in)

Wenn Sie mehr über unseren Betrieb wissen möchten, so rufen Sie mich bitte an oder senden Sie mir Ihre Bewerbung.

Hans Rudolph, Restaurant Seehus, CH-8712 Stäfa/Zürichsee
Telefon (01) 926 23 03/920 25 55

0947

Gesucht nach **Lugano**

Küchenchef

in mittlere Brigade, in modern eingerichtete Küche.
Eintritt zirka Mitte März 1983.

Sekretärin

Eintritt Februar/März

Chef de partie
Commis de cuisine
Gouvernante
Obersaaltochter
oder Servicehostess
Bar- und Hallentochter

Saaltochter

(auch Anfängerin)

Angebote an

E. Fassbind
Hotel
Continental-Beauregard
6900 Lugano
Telefon (091) 56 11 16

0166

Müli, Mülligen

In unserem bestbekannten A-la-carte- und Spezialitätenrestaurant suchen wir nach Übereinkunft

Commis de cuisine oder Köchin

Wir bieten gutes Salär, geregelte Arbeitszeit und 5-Tage-Woche.

Restaurant Müli
5243 Mülligen
Telefon (056) 85 11 54

0931

Hotel Murtenhof

Murten, sucht für Sommersaison 1983 – auf Wunsch Jahresstelle –

Küchenchef

für mittlere Brigade

Bewerbungen an

Familie Th. Joachim
Hotel Murtenhof, 3280 Murten
Telefon (037) 71 56 56

0535

Hotel-Restaurant Flugplatz Grenchen

sucht

Serviertochter oder Kellner
Koch

in gutes Arbeitsteam. Neuzeitliche Entlöhnung. Geregelte Arbeitszeit.

Telefon (065) 52 52 41, M. Pölck

P 37-12468

In aussergewöhnlich schönes italienisches Restaurant suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Kellner

Wir erwarten gepflegte Erscheinung, gute Umgangsformen, Zuverlässigkeit.

Wir bieten geregelte Freizeit, sonntags frei, hohe Verdienstmöglichkeiten usw.

Rufen Sie uns an

Telefon (01) 362 06 65, Herr Baumgartner
Ristorante Giardino
Scheuchzerstrasse 65, 8006 Zürich

0960

Strandhotel Schlössli
Bottighofen
8598 Bottighofen am Bodensee
Telefon (072) 75 12 75

Wir suchen mit Eintritt nach Übereinkunft, März/April/Mai, für lange Sommersaison, in unseren lebhaften Betrieb

Jungköche oder -köchinnen

5-Tage-Woche

Offerten an Familie R. Keller.

0573

Mteam

Wir suchen einen Mitarbeiter, der nicht nur mit seinem Können sondern auch mit unseren Gästen umgehen kann.

- Sie möchten eine geregelte 42-Stunden-Woche ...
- am Abend und am Sonntag frei haben ...
- in der Stadt Zürich in einem modernen Restaurationsbetrieb arbeiten ...
- Sie sind an einer fachlichen Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten interessiert ...
- auf eine gründliche Einführung in ein interessantes Arbeitsgebiet legen Sie grossen Wert ...

Als

Koch

in unserem M-Restaurant am Limmatplatz kommen Sie in den Genuss all dieser Vorteile.

Wir wünschen uns einen Koch mit abgeschlossener Kochlehre und einigen Jahren Praxis.

Alles klar? Dann rufen Sie Ihren zukünftigen Chef an. Herr W. Herrmann steht Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung:

(01) 277 22 79

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Postfach 906, 8021 Zürich

ofa 154.273.013

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

le Bistro

Spezialitätenrestaurant
Bahnhofplatz 39
3800 Interlaken

Für unser Spezialitäten-Restaurant suchen wir in Saison- oder Jahresstelle

Buffettochter/-bursche

(Eintritt per 1. März 1983 oder nach Übereinkunft)

Kellner oder Serviertochter

(Eintritt per 1. März und 1. Mai 1983)

Ausländer mit B-Ausweis bevorzugt.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion, Postfach 135, 3800 Interlaken oder telefonisch, Telefon Nr. (036) 22 66 55.

0914

Infolge Übernahme eines eigenen Restaurationsbetriebes des bisherigen Stelleninhabers suchen wir auf den 1. Mai 1983 oder nach Vereinbarung eine(n) tüchtige(n) und zuverlässige(n)

Koch oder Köchin

für die selbständige Führung unserer Heimküche mit 74 Pensionären und 20 Angestellten.

Wir erwarten: Abgeschlossene Berufslehre. Diätkenntnisse erwünscht. Führung eines kleinen Mitarbeiterstabes. Gute Referenzen und absolute Bereitschaft für eine gute Zusammenarbeit.

Wir bieten: Zeitgemässe Besoldung nach städt. Besoldungsordnung. Gute Sozialleistungen und Pensionskasse. Geregelte Arbeitszeit (Dienstschluss täglich um 18.00 Uhr). Jeden zweiten Samstag/Sonntag frei. 5-Tage-Woche. Lebensstellung.

Nähere Auskunft erteilt der bisherige Koch, Herr Derungs, Tel. (01) 482 66 60, intern 22.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto, Zeugniskopien und Referenzen sind erbeten an die Verwaltung des Alterswohnheims Wollishofen, Kalchbühlstr. 118, 8038 Zürich.

Mosse 99.301.313

Schweizerhof
St. Moritz

- Viersternhotel im Zentrum
- 150 Betten
- Restaurant Acla
- Hilti's Schwyzerhof-Stübli
- Pianobar/Dancing
- Picnic-Club Clavadatsch

Auf kommenden Frühling (Ende Mai) ist bei uns die wichtige Kaderstelle des

Küchenchefs

neu zu besetzen.

Wir sind ein junges Team und haben einen Mitarbeiter im Visier, der nebst grosser Kreativität und überbordender Phantasie ein seriöser Kalkulator und zuverlässiger Vorgesetzter ist. Wir haben eine Schwäche für neuzeitliche Zubereitungen, Frischprodukte, viel Abwechslung und Farbenfreude.

Der Verantwortungsbereich dieser gut dotierten Jahresstelle ist weit gesteckt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Felix C. Schlatter
Hotel Schweizerhof, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 71

0895

Wir suchen für lange Sommersaison, April/Mai bis Oktober 1983, noch folgende Mitarbeiter

Chef de partie
Zimmermädchen
Portier
Saalkellner/-tochter

Guter Verdienst und angenehmes Arbeitsklima sind zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

0923

Schloss Ragaz
Touring Mot-Hotel
7310 Bad Ragaz/SG
Tel. 085/9 23 55

Hotel Solbad Sigriswil
Berner Oberland

Wir suchen in unser junges Team für eine lange Sommersaison (evtl. Jahresstelle)

Service:
2. Chef de service
Oberkellner
Chef de rang
Commis de rang
Servicefachangestellte

Réception:
1. Empfangssekretärin
Réceptionistin
Praktikantin

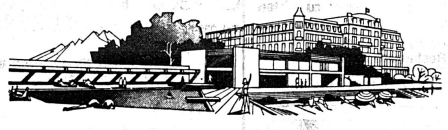
Etage:
Generalgouvernante
Hotelfachassistentin
Zimmermädchen
Portier

Wenn Sie Lust haben in einem neueröffneten Chalethotel über dem Thunersee zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

0949

- 55 Zimmer/110 Betten
- Panorama-Terrasse
- Restaurant-Bar
- Solbad/Solarien 18 x 10 m, 35°C

Inhaber: Walter + Renate Honegger-Fischer
3555 Sigriswil
Telefon 033/51 10 68
✶✶✶✶✶



Grand Hotel Kronenhof Pontresina

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Réceptionssekretär(in) mit Hotelerfahrung

Logentournant
Telefonist

Chef entremetier
Commis de cuisine

Commis de bar

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Frau R. A. Gredig, Telefon (028) 6 63 33.

0978

HOTEL ALTE POST BONADUZ

Für unseren lebhaften Restaurationsbetrieb suchen wir auf 1. April oder nach Übereinkunft

Restaurationstochter
Hotelfachassistentin

sowie

Kochlehrtochter
oder -lehrling

Schnupperlehre erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Offerte.

Bruno Theus
Hotel alte Post
7402 Bonaduz bei Chur
Tel. (081) 37 12 18

0889

51 27 51
CASINO LUZERN

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir für das Cabaret, das Dancing sowie die Roulette-Bar

3 weibliche
Serviceangestellte
1 Grillkoch

Neben einer gut entlöhnten Jahresstelle bieten wir Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in unserem jungen, dynamischen Team. Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, Casino Kursaal AG, Haldenstrasse 6, 6002 Luzern.

0973

Hotel Bären
3812 Wilderswil-Interlaken

(Restaurant – Pizzeria – Bärenstube und Hotel)

Auf April/Mai suchen wir in lange Sommersaison oder auch in Jahresstelle:

Büro: **Aide du patron** (D, F, E)
zur Überwachung vom Speiseservice und für Ablösungen in Büro/Réception

Anfangssekretärin (D, F, E)

Service: **Serviceangestellte**
mit Berufslehre
(nur Schweizerinnen)

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine
(nur mit Lehrabschluss)

Aushilfe
für Haus und Lingerie

Bewerbungen an

Fritz Zurschmiede
Hotel Bären
3812 Wilderswil-Interlaken

0900

HOTEL **carlton** INTERLAKEN

Für unser gepflegtes «A-la-carte»-Restaurant und Bar suchen wir für lange Sommersaison:

Restaurationstochter/ Barmaid

Eintritt: 1. Mai 1983.

Verfügen Sie über Erfahrung im Restaurations- und Barservice? Haben Sie Englisch- und Französischkenntnisse sowie ein gepflegtes Auftreten?

Dann erwarten wir gerne Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf.

Fam. Affentranger
CARLTON HOTEL, Interlaken
Telefon (036) 22 38 21

0907

Wir suchen nach Bern per 1. April oder nach Übereinkunft

Hotelfachassistentin

Geregelte Arbeitszeit, kein Abenddienst. Kost und Logis im Haus.

Bitte melden bei

E. Gasser, Hotel Arca
Gerechtigkeitsgasse 18, 3011 Bern
Telefon (031) 22 37 11

P 05-37339

Hotel National-Rialto
3780 Gstaad

sucht per Frühjahr (Eintritt nach Belieben) in Saison- oder Jahresstelle:

1 Sous-chef
1 Koch
1 Commis de cuisine

Offerten mit Lohnanspruch an:

Fam. F. Burri-Gauch

0903

Zur Ergänzung der Küchenbrigade suchen wir

Saucier/
Chef de partie

für lange Sommersaison, direkt am Rheinfall. Den Leistungen entsprechend hoher Verdienst.

Weitere Auskunft gibt gerne

R. Haederli, Rest. Park am Rheinfall,
8212 Neuhausen am Rheinfall,
(053) 2 18 21

ofa 130.200.318

Das Hotel-Restaurant Interlaken sucht in seine vielseitige Küche

1 Saucier
1 Tournant
1 Patissier
1 Commis de cuisine

Eintritt nach Übereinkunft

Senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen mit Foto an

Hr. P. Meier
Hotel Interlaken
3800 Interlaken
Telefon (036) 21 22 11

0981

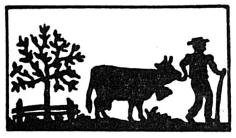
ASCONA
Hotel-Restaurant Elvezia

sucht für lange Sommersaison 1983, Mitte März bis Ende Oktober

Kellner sprachgewandt

Gerne erwarten Ihre schriftlichen Bewerbungen mit Foto.

0966



Restaurant
Burestube
und Ryterbar
Interlaken

TV am Arbeitsplatz
können wir Ihnen leider noch nicht bieten, falls Sie jedoch ein(e) junge(r), flinke(r) Schweizer(in)

Commis de cuisine/Koch oder Köchin

sind, welche(r) ab 15. Februar oder nach Übereinkunft in unserem unkomplizierten, mittelgrossen Betrieb seine Sommersaison- oder Jahresstelle antreten möchte, freuen wir uns auf Ihre Mitarbeit.

Wir bieten Ihnen in unserem jungen Team eine geregelte Arbeitszeit (Montag geschlossen und zusätzliche Freitage), einen guten Verdienst und, wenn Sie bereit sind mitzuhelfen, eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Rufen Sie uns an, fragen kostet nichts!

Telefon (036) 22 65 12 oder 23 15 48
(Herrn Beat Wirth verlangen)

0911

HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir sind ein Luxushotel im Zentrum von Zürich und suchen auf Anfang März 1983 oder nach Vereinbarung eine freundliche

Telefonistin

Sprachen: D, F, E (eventuell PTT-Lehre)

Wir bieten Ihnen:
- eine interessante Stelle
- persönlicher (nicht nur telefonischer) Kontakt mit unseren Stammgästen aus aller Welt
- 5-Tage-Woche
- gutes Salär, auf Wunsch mit Kost und Logis (schönes Zimmer, 2 Minuten vom Arbeitsplatz entfernt)

Wenn Sie die einmalige Atmosphäre eines traditionellen Luxushotels inmitten der Stadt erleben möchten, bitten wir Sie, unserem Personalchef zu telefonieren, (01) 221 16 50, oder uns mit kompletten Unterlagen zu schreiben.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

0984

Parkhotel Kurhaus Tarasp 7550 Bad Scuol

★★★★

Für eine lange Sommersaison, von Anfang Mai bis Oktober 1983, suchen wir für unser renoviertes Erstklasshotel (220 Betten) folgende qualifizierte Mitarbeiter, mit der Möglichkeit für anschliessende Wintersaison:

Réception: **Empfangschef**
Kassier/Journalführer
Réceptionist(in)
Telefonist(in)
Praktikantin
Nachtportier

Küche: **Chefs de partie**
Commis de cuisine
Küchenburschen

Restaurant: **Chefs de rang**
Commis de rang
Kaffeeköchin

Etage: **Zimmermädchen**
Portiers

Kurabteilung: **Diätassistentin**
1 Masseur
1 Masseurin
Bademeister

Divers: **Economat-Gouvernante**
Hofa

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto an die Direktion Parkhotel Kurhaus Tarasp, 7550 Bad Scuol.

0747

Rest. Maison des Halles
Neuchâtel

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

1. Serviertochter

(als zeitweilige Stellvertretung Chef de service)

Sind Sie kontaktfreudig, freundlich und aufmerksam? Sprechen Sie Französisch, zeigen Sie Teamgeist und sind Sie eine gute Verkäuferin?

Dann sind Sie die Person für diese verantwortungsvolle (fixbesoldete) Stelle.

Senden Sie uns doch Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns einfach an, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Restaurant Maison des Halles
Herrn P. Jeckelmann
Rue du Trésor 4
2000 Neuchâtel
Telefon (038) 24 31 41

0941

St. Moritz

Für die Sommersaison 1983 oder in Jahresstelle suchen wir noch eine

Serviertochter oder Kellner

Guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Eintritt zirka 6. Juni 1983 oder nach Übereinkunft.

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen sind zu richten an

Herrn G. Bonetti
Restaurant Corvatsch
7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 34 39

0914

SPORTHOTEL
SHERLOCK HOLMES
3860 MEIRINGEN
Tel. 036 71 11 24

In unseren vielseitigen, interessanten Hotelbetrieb suchen wir für Mai 1983 einen dynamischen, erfahrenen und selbständigen

Küchenchef

versiert im A-la-carte- und Bankettservice, in sorgfältiger Kalkulation und Mitarbeiterführung.

Vollständige Offerten sind zu richten an

Direktion, H. P. Thoeni.

P 05-9770

Sommer- und Winterbetrieb

Gesucht

Serviceangestellte

für gepflegten Speiseservice für unser Gourmet

Eintritt nach Übereinkunft.

Hotel-Rest. Lindenhof
Familie J. Büttel
6340 Baar ZG
Telefon (042) 31 12 20

0946

Hotel Restaurant
Krebs ★★★★
3800 Interlaken

sucht für Sommersaison
Mai–Oktober

Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Kochlehrling
Commis de rang

Offerten erbeten an

Fam. Krebs
Hotel Krebs, 3800 Interlaken

0954

Hotel · Restaurant · Bar
Dreilinden Langenthal

48 Hotelbetten, Grillroom, Bar, Restaurant, Bankett- und Konferenzsäle, Tennis, Squash, Bowling

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft noch einen

Commis de cuisine

Einem tüchtigen, jungen Koch bieten wir einen interessanten Arbeitsplatz in einem vielseitigen, gepflegten Betrieb.

Servicefachangestellte

für gepflegten A-la-carte-Service, mit Umsatzentlöhnung.

Per 1. April 1983

Zimmermädchen

Schweizerin oder Ausländerin mit B-Bewilligung.

Zum guten Lohn bieten wir unseren Angestellten noch
- geregelte Arbeitszeit
- 4 Wochen Ferien
- angenehmes Arbeitsklima
- Gratis Tennis und Squashspiel

Bitte rufen Sie uns doch einfach an und verlangen Sie Herrn Zimmermann, (063) 22 94 22, oder richten Sie Ihre Bewerbung an: Direktion Hotel Dreilinden, 4900 Langenthal.

ofa 121.146.403

HOTEL SPLENDID

FAMILIE HASSENSTEIN
CH-3800 INTERLAKEN
Tel. 036 22 76 12 / Tx. 923189 JUNGFRAU

Wir suchen für unseren abwechslungsreichen

Service

Mitarbeiter, welche Freude am Gastgewerbe haben. Wir garantieren für Anfänger gute Einführung sowie geregelte Arbeits- und Freizeit auch während der Saison.

Im weiteren suchen wir

kinderliebende Person

zu zwei Kindern, 6- und 7½jährig, welche sie während unserer Arbeitszeit **betreuen** kann. Eventuell wäre dazu auch eine

Hotelfachassistentin

geeignet, die nebst der Kinderbetreuung auch noch unsere Hofa-Lehrtöchter unterstützen könnte.

Gerne erteilen wir weitere Auskunft. Melden Sie sich bei

B. Hassenstein,
Hotel Splendid, Interlaken,
(036) 22 76 12.

0963

Inserieren bringt Erfolg!

GARTEN-HOTEL
WINTERTHUR
Stadthausstr. 4, 8400 Winterthur,
Tel. 052/23 22 31
Inhaber: J. C. de Mol

Küchen-Sous-chef

Kulinarische Oase in der Ostschweiz möchte ihren Stil noch mehr steigern. Haben Sie Interesse, eines Tages zur wirklichen gastronomischen Grösse zu avancieren und Karriere zu machen?
Eine sorgfältige Einführung und Weiterbildung ist gewährleistet.

Sind Sie interessiert, so wenden Sie sich mit den üblichen Unterlagen an den «kochenden Patron»

Jean C. de Mol, Direktor
Garten-Hotel Winterthur
Stadthausstrasse 4
8401 Winterthur
Telefon (052) 23 22 31

P 41-1639

Hotel Marguerite 6390 Engelberg

sucht für die kommende Sommersaison (4. 6. 1983–17. 10. 1983)

Küchenchef

(Hotel und A-la-carte-Küche)

Hotelsekretärin

(selbständig, fach- und sprachkundig)

Jungkoch (Commis de cuisine)

Bartochter oder Barkellner (für unser Bar-Restaurant

Saaltöchter oder -kellner (Anfänger werden angelernt)

Tournante (für Etage und Saal)

Hausbursche (für Etage)

Offerten mit Unterlagen und Foto an die Direktion des Hotel Marguerite, 6390 Engelberg.

0933

Hotel Pestalozzi Lugano

alkoholfreies Restaurant

Wir suchen für Anfang/Mitte März sprachkundige, freundliche

Hotelsekretärin

für Réception, Kasse und Korrespondenz

sowie für unseren gut und neu eingerichteten Betrieb

Köchin
Betriebsassistentin
Hilfskoch/-köchin
Küchenburschen Bewilligung B od. C
Zimmermädchen

Offerten mit den nötigen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

0948

HOTEL SCHIFF MURTEN

an idyllischer Lage, direkt am Hafen

Wir suchen auf Anfang März oder nach Übereinkunft

für anspruchsvollen A-la-carte-Service und lebhaftes Terrassengeschäft sprachkundigen

Chef de rang

(zur Ablösung des Oberkellners)

Restaurationskellner

In eben renovierte und rationell eingerichtete Küche

Commis de cuisine

Per Ende Mai auf das Kursschiff der Stadt Murten sprachkundige

Alleinserviertochter

Senden Sie bitte Ihre kurze Bewerbung an

Hans O. Scherrer, Hotel Schiff, 3280 Murten.

0955

BADRUTT'S PALACE
HOTEL ST. MORITZ

sucht

Büropraktikantin

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Badrutt's Palace Hotel AG
7500 St. Moritz

0968

Eine prüfenswerte Offerte.

Wegen Beförderung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir einen

Chef de service

für unser gepflegtes Restaurant Au Premier.

Wir denken an einen Mitarbeiter mit der Fähigkeit, unsere anspruchsvolle Kundschaft mit vielen treuen Stammgästen zuvorkommend und freundlich zu betreuen und die Serviceangestellten mit natürlicher Autorität zu führen.

Die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen entsprechen den hohen Erwartungen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sollten Sie uns schreiben oder anrufen, damit wir Sie unverzüglich orientieren können.

BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB
Personalabteilung
Telefon (01) 211 14 33
Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich

1004

BAHNHOFBUFFET ZÜRICH

Zur Kaufleuten Zürich

Ich suche möglichst bald eine

Bankettsekretärin

die Organisationstalent und Freude am Kontakt mit Gästen hat.

Ihr Aufgabengebiet:
- Reservation
- Anlass-Besprechungen und Koordination
- Fakturierung
- aktiver Verkauf

Haben Sie vor kurzem eine Hotelfachschule absolviert oder sonst Erfahrung im betrieblichen wie auch im administrativen Bereich?

Rufen Sie mich an oder schicken Sie mir Ihre Unterlagen.

Hans Robert Weiss
Restaurants zur Kaufleuten
Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich
Telefon (01) 221 15 05

1033

GRAND HOTEL
BEAU RIVAGE
3800 INTERLAKEN

Das führende
Erstklasshotel
Tel. (036) 22 46 21
TX 923 122
Telegr. Beaurivage

Wir suchen für eine lange Sommersaison (April–Oktober) folgende qualifizierte Mitarbeiter:

2. Sekretärin/ Réceptionistin
(NCR, Kassa, Telefon)

Réceptionspraktikantin

F + B-Kontrolleur(euse)

Etagengouvernante
Economat-/Office-Gouvernante

Chef d'étage/Winebutler
Demi-chefs de rang
Commis de rang
Barmaid (sprachkundig)
Bartochter

Chef saucier/Sous-chef
(mit Erfahrung auf allen Posten)

Chef garde-manger
Chef entremetier
Chef pâtissier
Commis de cuisine
Kochlehrling

Kosmetikerin
Masseur/Bademeister
Floristin

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an

Grand Hotel Beau Rivage
Direktion
3800 Interlaken

1017

HOTEL BERNERHOF INTERLAKEN Telefon 036/22 31 31 Telex 32 338
Jungfrau, Schilthorn, Piz Gloria...

60 Betten, individuell ansprechendes Hotel, sucht loyale

Sekretärin-Réceptionistin

Weitgehend selbständiger Posten. Flair für Aufbauarbeit und Vielseitigkeit erbringen Zufriedenheit und Auftrieb. (Etwas Routine im Umgang mit Reisebureaux ist von Vorteil. Hauptsächlich Garni-Betrieb).

Kurze schriftliche Bewerbung erbeten an:
Familie Anderegg, Propr.

1012

Inserieren bringt Erfolg!

Ascona
Hotel-Restaurant
Pergola

sucht für Sommersaison März/Oktober

Serviertochter oder Kellner

für Saal und Restaurant.

Eintritt Mitte März oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit Lohnansprüchen und üblichen Unterlagen an

Familie Casellini
Hotel Pergola, 6612 Ascona
Telefon (093) 35 38 48

1036

Restaurant Schloss Laufen am Rheinfall

8447 Dachsen

Wir suchen für lange Sommersaison, auf Anfang April/Anfang Mai

Sous-chef saucier
Anfangs-chef de partie
Commis de cuisine

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind erbeten an

W. Bührer, Direktor
Telefon (053) 2 12 21

0726

Hotel-Restaurant-Bar Tivoli

Gepflegtes Haus an der Peripherie von Zürich.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Küchenchef

oder selbständigen **Koch**

sowie

Serviertochter

evtl. Anfängerin

Hilfszimmermädchen
Réceptionssekretärin
Réceptionspraktikantin

Offerten sind erbeten an

Hotel Tivoli
8952 Schlieren-Zürich
Telefon (01) 730 22 11

1026

MÖVENPICK · Stellen · Information

MÖVENPICK

Suisse romande

Es ist vielleicht wirklich noch nicht allen bekannt, dass wir in der Westschweiz seit langer Zeit fest verankert sind. Deshalb möchten wir Ihnen unsere welschen Betriebe hier einmal einzeln vorstellen.

Heute das

MÖVENPICK Riponne Lausanne

In Lausanne ist es schon lange kein Geheimnis mehr. Wenn's um Kulinarisches geht, denkt jeder sofort an die Riponne – denn dieses Mövenpick hat es wirklich in sich – oder liegt es eher an der charmanten Geschäftsführerin?
Hannelore Schnöll hat es in der Tat verstanden, aus ihrem sehr grossen Betrieb eine Insel der Gastfreundschaft zu machen. Hier können Sie im traditionellen Mövenpick-Restaurant oder an der Essbar beliebte Mövenpickereien geniessen; oder aber in der Rôtisserie Baron de la Mouette in gediegenem Rahmen den Köstlichkeiten einer phantasievollen, ungezwungenen Küche frönen. Aber auch für Abwechslung ist gesorgt, denn in der Riponne begnügt man sich nicht mit einem Routineangebot. Unermüdliche Aktivität und gastronomische Aktionen lockern den Alltag auf. Und für diejenigen, die das Mövenpick-Savoir-vivre lieber zu Hause geniessen, steht der Party-Service zur Verfügung. Im Sommer verfügt die Riponne zudem über eine grosse Terrasse, die sich wie ein Garten im Zentrum dieser sympathischen Stadt präsentiert.

Das ist das Mövenpick Riponne. Und dass unsere Gäste auch weiterhin verwöhnt werden, dafür sorgt ein Team von über 100 begeisterten Mitarbeitern.

Wollen Sie dabeisein?

Wir haben nach Vereinbarung folgende Stellen zu vergeben:

Commis pâtissier
Commis de cuisine
Servicemitarbeiter(in)

Interessenten mit Französischkenntnissen können sich je nach ihrem Wohnort entweder bei der

Mövenpick-Personalberatung und -Stelleninformation, Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40,

oder direkt bei

Hannelore Schnöll, Mövenpick Riponne, 10, place de la Riponne, 1000 Lausanne 17, Telefon (021) 20 70 51, melden.

Luganella MÖVENPICK

Beenden auch Sie den Winter frühzeitig.

In unserem vielseitigen Betrieb im Zentrum von Lugano suchen wir eine(n)

Servicemitarbeiter(in)

mit guten Italienischkenntnissen und einen

Commis de cuisine

der sich bereit fühlt, seinen ersten Schritte als Chef de partie anzutreten.

Es handelt sich bei beiden Stellen um Ganzjahrestätigkeiten.

Gitta Impallomeni sagt Ihnen gerne mehr darüber.

Mövenpick Luganella
Viale C. Cattaneo 25
6900 Lugano
Tel. (091) 23 23 33

Grüt Pavillon

Vielleicht haben Sie den Ehrgeiz, einmal zu den 20 besten Schweizer Köchen zu gehören. Dazu braucht es viel: Ständige Weiterbildung, viel Freude am Beruf und grosse Begeisterungsfähigkeit wie auch Ideen.

Wir suchen einen

Koch aus Leidenschaft

der solch einen Ehrgeiz hat. Wir stellen Ihnen dazu unsere grosse Erfahrung zur Verfügung, Sie können von unserem umfangreichen Kurs- und Weiterbildungsprogramm Gebrauch machen und vielleicht gar an einem Seminar in Frankreich teilnehmen.
Kurz, wir wollen Ihnen helfen, Ihr hochgestecktes Ziel zu erreichen! Unser Ziel ist auch hoch: Wir wollen unser ungewöhnliches Garten-Pavillon zu einem hochstehenden kulinarischen Treffpunkt machen. Sie sollen uns dabei unterstützen.
Sie werden bei uns die Stelle eines Sous-chef innehaben, zu einem Grossteil aber die Verantwortung für die Qualität und Originalität der Küche selber tragen.

Sind Sie der Koch, der diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen möchte? Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

Mövenpick Restaurants
Personalabteilung
z. Hd. von Herrn H. P. Hübscher
Zürichstrasse 106
8134 Adliswil

RISTORANTE PARCO CIANI MÖVENPICK

Auf Ostern 1983 suchen wir einen neuen

Sous-chef

Durch seine raffinierte Küche hat sich unser Betrieb einen Namen unter den besten Restaurants unserer Unternehmung geschaffen. Wir sind auch für die Speisen verantwortlich, die im Palazzo dei Congressi bei Banketten bis zu tausend Personen serviert werden.

Unser neuer Mitarbeiter sollte also gute Bankett- und A-la-carte-Erfahrung mitbringen, die ihn auch befähigt, den Küchenchef bei Abwesenheit zu ersetzen. Bewerber mit Kenntnissen der italienischen Küche und Sprache werden bevorzugt.

Interessenten bitten wir, an Rinaldo Veri zu schreiben.

Mövenpick Parco Ciani
Palazzo dei Congressi
6900 Lugano

CINDY

Das neue Restaurant in Steinenvorstadt

Mit Pizza und über 50 anderen grossen und kleinen Leckerbissen. Immer knackig-frisch und bekömmlich. Mit dem Service, der ohne Bedienung auskommt. Dafür um so freundlicher, schneller und aufmerksamer. Für die Neueröffnung im Mai 1983 suchen wir den

Betriebsleiter/ Geranten

(mit Wirtepatent)

der Organisations- und Verkaufstalent sowie Qualitätsbewusstsein besitzt und seine Mitarbeiter zu motivieren versteht.

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder telefonisch bei Albert Brugger, Personalabteilung der Silberkugel AG, Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 242 44 00.

In allen Mövenpick Hotels und Restaurants gilt: 5 Tage / 44 Std. } pro Woche!

Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach einmal unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

☐ ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen.
☐ ich interessiere mich für eine Stelle

als: _____

am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

☐ Zürich ☐ Basel ☐ Bern ☐ Luzern ☐ Lausanne ☐ Genève
☐ Tessin ☐ Ostschweiz ☐ Hannover/Hamburg ☐ Nordrhein-Westfalen
☐ Südwest-Deutschland ☐ Bayern ☐ Paris ☐ New York
☐ Toronto ☐ Aegypten ☐ Mittlerer Osten ☐ Tokyo

Name: _____ Vorname: _____

Jahrgang: _____ Nationalität: _____ Bewilligung: _____

Strasse: _____ Tel.: _____

PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40

Hotel Restaurants Metropole 3000 Bern Zeughausgasse 28 Telefon 031 22 50 21

METROPOLE

Wir suchen per 1. Mai 1983 oder nach Übereinkunft tüchtigen, zuverlässigen, gut ausgewiesenen

Chef de service

Wir bieten:
sehr guten Verdienst,
geregelte Arbeits- und Freizeit,
kameradschaftliches Arbeitsklima
in einem jungen, aufgeschlossenen Team.

Bewerber melden sich bitte bei:
P. Stettler, Hotel Metropole
Zeughausgasse 28, 3011 Bern
Telefon (031) 22 50 21.

1025

Hotel Tamaro au Lac
6612 Ascona

Gesucht für lange Sommersaison, März bis Ende November

Saucier
Restaurationstöchter
Saaltöchter

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an Familie Paolo Witzig, Hotel Tamaro
6612 Ascona, Telefon (093) 35 39 39

1032

GASTRAG
Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

Mr. Pickwick Pub sucht

in sein junges, aufgestelltes Team im Herzen des Zürcher-Niederdorfes, per 1. März 1983:
einen jüngeren

Barman

(der auch den Plausch am Kochen hat)
Sie müssen nicht unbedingt Profi sein.

Per 1. April 1983 einen jüngeren

Koch oder Köchin

Samstag und Sonntag frei. Nur Schweizer oder Personen mit C-Bewilligung.

Wir freuen uns auf Ihr Telefon, täglich zwischen 10.00–11.00 Uhr. Bitte verlangen Sie Herrn Haegler oder Herrn Fankhauser.

Niederdorfstrasse 52, 8001 Zürich
Telefon (01) 69 15 85

1029

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

Gasthaus
Weisses Rössli
9422 Staad

Das bekannte Fisch- und Spezialitätenrestaurant am oberen Bodensee sucht für sofort oder nach Übereinkunft qualifizierte Mitarbeiter

Commis de cuisine
Servicefachangestellte

SHV oder gleichwertige Ausbildung.

Bewerbungen bitte mit Foto an
Familie Ed. Kleinert.
Wir geben gerne telefonische Auskunft. Telefon (071) 42 15 15.

1037

---

51 27 51 CASINO LUZERN

Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir nach Übereinkunft eine erfahrene

Gouvernante

Interessentinnen für diese vielseitige Jahresstelle senden ihre komplette Bewerbung an die Direktion, Casino Kursaal AG, Haldenstrasse 6, 6002 Luzern.

0974

DERBY HOTEL DAVOS-DORF

Für die Sommersaison, Ende Mai bis Anfang Oktober, suchen wir für unser Erstklasshaus (130 Betten, Hallenbad) folgende Mitarbeiter:

Réceptionssekretärin
(Schweizerin), NCR 42

2. Oberkellner
(evtl. Obersaaltochter)

Saalkellner(innen)
Commis de rang
Servicelehrtochter

Chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrling

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte mit Zeugniskopien und Foto

Familie A. Walsoe
Derby Hotel
7260 Davos Dorf
Telefon (083) 6 11 66

0927

Zur Neueröffnung des

Restaurant Bären in
3653 Oberhofen
am Thunersee
(Fisch- und Grillspezialitäten)

suchen wir für die kommende Sommersaison 1983, Eintritt Ende März Anfang April, tüchtigen

Koch neben Patron

im Speiseservice versierte

Serviertöchter
oder Kellner
Buffettöchter oder
Burschen
Küchenhilfe

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis Ende Februar an

Familie Schneider-Iseli
Restaurant
Schloss Reichenbach
3052 Zollikofen
Telefon (031) 57 00 20

1044

Tessin

Gesucht wird für sofort oder nach Übereinkunft (Saison- oder Jahresstelle)

Hotelsekretärin

Sprachen: Deutsch, Französisch und evtl. Italienischkenntnisse.

Offerten an: Herrn Dir. Bernasconi, 6867 Serpiano, Telefon (091) 69 18 61

0996

Tessin
Hotel direkt am See

Wir suchen für Saison jungen

Koch oder Köchin

sowie

2 Serviertöchter

evtl. Ehepaar

Schriftliche Offerten an

Familie H. E. Iseli
Hotel Pece, 6988 Ponte Tresa
Telefon (091) 71 11 46

1030

Wir suchen für unser neueröffnetes Spezialitäten-Restaurant «Le Beaujolais» auf Anfang April 1983, in Jahresstelle

Serviceangestellte
Koch entremetier/
Garde-manger

Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung und geregelte Arbeitszeit.

Bewerbungen erbeten an die Direktion

Hotels Continental und Park
Morgartenstrasse 4/13
6002 Luzern
Telefon (041) 23 75 66

1005

Hotel Bellevue
Rapperswil am Zürichsee
Spezialitäten-Restaurant
«Tante Charlotte»

sucht für die kommende Sommersaison oder in Jahresstelle

Koch oder Köchin
Serviertochter
oder Kellner
Buffettochter
Zimmermädchen

Eintritt 1. März oder nach Vereinbarung. (Ausländer nur mit Bewilligung)

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf an H. Elsener, Telefon (055) 27 66 30

P 19-12003

C HOTEL

Hotel Central
6010 Kriens
Luzern

Wir sind in der Lage, auf 1. März 1983 und 1. September 1983 oder nach Vereinbarung

2 junge Mädchen

Mindestalter 18 Jahre, als Praktikantinnen zu engagieren. Sie haben anschliessend die Möglichkeit, eine Hotelfachschule zu besuchen.

Anfragen sind erbeten an:
Heinz P. Marbach, Hotel Central, 6010 Kriens/Luzern
Telefon (041) 45 36 92

1046

Hotel Goldey
Interlaken

sucht für Sommersaison

Alleinkoch
oder köchin

per 1. Mai 1983.

Angenehme Arbeitsbedingungen.

Bewerbungen erbeten an

Familie R. Kuchen
Hotel Goldey
3800 Interlaken

1003

Hotel Silberhorn
Grindelwald

sucht auf April 1983 oder nach Übereinkunft für Sommersaison

1 Hotelsekretärin

D/F/E

sowie

1 Réceptionspraktikantin

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an die Direktion Hotel Silberhorn, Grindelwald.

0989

---

sucht ab März/April bis Oktober

Entremetier

Serviertochter

sprachkundig (Platten-Service)

Tel. (093) 35 19 04

0064

Seiler Hotels
Zermatt AG

suchen für die kommende Sommersaison

Hotel Mont Cervin
(Ende Mai bis Anfang Oktober)

Hotel Monte Rosa
(Anfang Juli, evtl. Mitte April bis Mitte Oktober)

Hotel Schweizerhof
(Anfang Juni bis Ende September)

Restaurant Seilerhaus
(Ende April bis Mitte Oktober)

folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Direktionssekretärin/
Korrespondentin
(D, E, F, IBM-Executive)

Réceptionssekretär(innen)
(NCR 42/250, D, E, F, erfahren)

Telefonistin (D, E, F)

Logentournant

Economatgouvernante

Chefs de rang (Speisesaal oder A-la-carte)
Saalkellner
Commis de rang

Chef pâtissier
Chefs de parties
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Hotel-Barmaid

Folgende Lehrstellen werden auf Frühling/Sommer 1983 frei:

Kochlehrling (3jährige Ausbildung)

Kellnerlehrling (2jährige Ausbildung)

Hotelfachassistentin
(2jährige Ausbildung)

Interessenten bewerben sich mit den üblichen Unterlagen bei:

Seiler Hotels Zermatt AG
Personalbüro – Frau Imboden
3920 Zermatt
Telefon (028) 66 11 21

0986

Pontresina

Sporthotel Pontresina

sucht per 1. April oder nach Übereinkunft

Gouvernante

Einer Bewerberin, welche versiert in allen Sparten des Hotelbetriebes ist, sich in Lingerie, Etage, Office und Economat auskennt und Erfahrung mitbringt, bieten wir eine interessante Jahresstelle sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen, gute Entlöhnung sowie Kost und Logis im Hause.

Falls Sie sich für diese Stelle interessieren, senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung an die Direktion.

Sporthotel Pontresina
CH-7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 31

1040

Hotel-Restaurant
SCHIFF
8840 Einsiedeln

Wir suchen auf den 1. April 1983 in Jahresstelle

Jungkoch

in lebhaften Kleinbetrieb, in neue, modernste Küche.

Wir erwarten selbständiges, sauberes Arbeiten.

Wir bieten ein angenehmes Betriebsklima und eine zeitgemässe Entlöhnung.

Nähere Auskunft über Ihre Aufgabe erteilen wir gerne persönlich.

Familie H. Kälin-Kläger
Telefon (055) 53 51 41/42

0959

Tessin

Albergo Losone

★★★★★

(bei Ascona)

sucht für die Sommersaison, März bis November

Nachtsekretär(in)
mit Hotelerfahrung

Restaurationskellner + Restaurationstochter
à-la-carte-kundig

Barmaid
für Dancing Casa Rustica

Hotelpraktikant(in)
2. Chef de service*
Saucier*
Chef garde-manger*
Chef entremetier
Alleinpâtissier
Commis de cuisine

*nur Bewerber, die bereits in dieser Funktion tätig sind.

Offerten mit Bild und Zeugnisunterlagen an

Familie Glaus-Somaini
Hotel Losone, 6616 Losone
Tel. (093) 35 01 31

0498

Hotel International au Lac Lugano★★★

120 Betten

sucht für Saison vom 25. März bis Ende Oktober

Küchenchef

tüchtig und selbständig, mit Berufspraxis in gut renommierten Schweizer Betrieben

Koch saucier
Koch entremetier
Buffettochter

Offerten mit Foto, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen nur von Bewerbern, die **vor Ostern** eintreten können, sind erbeten an Familie Schmid, Hotel International au Lac, 6901 Lugano, Telefon (091) 22 75 41.

Ticino, Nähe Locarno

Moderner ★★★-Hotelbetrieb, 120 Betten

sucht auf den 1. März oder nach Übereinkunft:

Hotelsekretärin

für Réception, Kassa, Korrespondenz (IBM 82 M).
Sprachen: Deutsch, Französisch.

Angenehmes Arbeitsklima in kleinerem, dynamischen Team. Gute Entlöhnung, geregelte Arbeits- und Freizeit. Unterkunft in modernem Personalhaus, Einzelzimmer mit Dusche und WC.

Offerten bitte an die Direktion.
Tel. Auskunft: (093) 61 11 16.

0991

HOTEL RESTAURANT
Erlibacherhof

8703 Zürich-Erlenbach

Gesucht in Jahresstelle, mit Eintritt auf zirka 1. April

Küchen- und Officeburschen

sowie

Casserolier

Hotel und Restaurant Erlibacherhof
8703 Zürich-Erlenbach
Telefon (01) 910 55 22

1041

HOTEL - RESTAURANT RESIDENCE

Grindelwald
(036) 53 11 36

Lenk
(030) 3 25 44

Wengen
(036) 55 33 66

Zweisimmen
(030) 2 17 15

Für die kommende Sommersaison sind in unseren Hotels noch folgende Stellen frei:

Grindelwald: **Serviceangestellte**
Köchin oder Koch

Wengen: **Serviceangestellte**

Lenk: **Hotelfachassistentin**

Zweisimmen: **Serviceangestellte**
Köchin oder Koch

In allen unseren Betrieben bieten wir Ihnen nebst neuzeitlichen Arbeitsbedingungen die Möglichkeit der Weiterbildung in allen Belangen des Gastgewerbes.

Gerne informieren wir Sie unverbindlich näher unter den obenstehenden Telefonnummern.

0982

STEIGENBERGER HOTEL SONNENHALTE

Saanen-Gstaad im Berner Oberland

5-Stern-Ferienhotel im Chalet-Stil. 150 Zimmer mit 230 Betten, Hotelrestaurant mit internationalen Spezialitäten. Rustikales Restaurant mit heimischer Küche. Kaminbar. Dancing-Club. Hallenbad. Vielfältige Freizeiteinrichtungen.

Für kommende Sommersaison, auch ganzjährig, stellen wir ein:

Küche: **Chef tournant**
Commis de cuisine

Service: **Chefs de rang**
Commis de rang
Serviertochter
Servicepraktikant
(auch weiblich)

Dancing und Hallenbar: **Commis de bar** (weiblich)
Barmaid/Praktikantin

Komplette Bewerbung mit Gehaltsvorstellungen und Foto erbeten an:

Steigenberger Hotel Sonnenhalte
Personalbüro
Postfach 22, CH-3792 Saanen-Gstaad

oder rufen Sie uns einfach an – Herr Villömmet gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.
Telefon (030) 8 33 88

0998

HOTEL
ORIGLIO COUNTRY CLUB

CH-6951 ORIGLIO/LUGANO
TEL. 091/93 19 21
TELEX: OCC 73007

★★★★★-Hotel, «nahe abseits» von Lugano (5 km), mit 60 Zimmern, Grill-Room «Hostaria», Bar «Club», Open-air-Restaurant «La Plancia», Schwimmbad/Hallenbad, Tennisplätzen, Kinderspielplatz.

Für lange Sommersaison mit Eintritt spätestens 1. Mai 1983, suchen wir für mittelgrosse Brigade einen bestqualifizierten

Sous-chef/Chef saucier

Wir bieten Ihnen alle Vorteile eines modernen Hotelbetriebes in einem jungen, dynamischen Team.

Schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion Origlio Country Club Hotel, 6951 Origlio-Lugano.

0994

Gesucht per sofort nach Zermatt bis Ende April 1983 versierte

Sekretärin

D, F, E, mit Buchhaltungskenntnissen.

Telefon (028) 67 22 16, Frau Depedri verlangen, ab 18.00 Uhr.

1023

In unser modernes Personalrestaurant suchen wir gut ausgewiesenen

Koch

zur Führung der kalten Küche und Ablösung der Köche.

Wir bieten 5-Tage-Woche und geregelte Arbeitszeit. Eintritt nach Vereinbarung.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

«Binzmühle», Personalrestaurant BBC, Werk Oerlikon, Binzmühlestr. 81, 8050 Zürich, Tel. (01) 315 28 40. Verlangen Sie bitte Frau Messmer.

P 44-855

ALBERGO MOOSMANN

6978 Gandria TI

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir:

Commis de cuisine
Saal- und Restaurationskellner

Eintritt Ende März oder nach Vereinbarung. Saison bis Oktober.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und eventuellen Gehaltsansprüchen.

0992

Albergo Moosmann - CH-6978 Gandria - 091 51 72 61

Wir suchen in junges, aufgestelltes Team einen

Jungkoch

in Jahresstelle.

Chance in einem sehr vielseitigen Betrieb noch etwas dazuzulernen und gut zu verdienen.

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Telefon (085) 6 28 31.
Bitte verlangen Sie Herrn Tobler oder Herrn Tellenbach.

Hotel City
Bahnhofstrasse 43, 9470 Buchs (SG).

0995

RESTAURANT WALHALLA

Restaurant Walhalla Hotel Trümpy ★★★★

Sihlquai 9
8005 Zürich
beim HB/Seite Landesmuseum

Nach **Zürich-City**, in unsere junge Brigade von 5 Köchen und 3 Lehrlingen, suchen wir als Ergänzung einen

Chef entremetier

Unser Restaurationsbetrieb ist äusserst lebendig und vielseitig. Dazu steht uns eine modernste Küche zur Verfügung.

Der Eintritt kann nach Vereinbarung erfolgen, auf Wunsch steht ein schönes Einzelzimmer zur Verfügung.

Bitte schreiben Sie an Restaurant Walhalla, Sihlquai 9, 8005 Zürich, oder rufen Sie uns doch einfach an, Telefon (01) 42 54 00 – bitte Küchenchef Mirco Cadlini oder Hermann Trümpy verlangen.

0987

Hotel Edelweiss 3825 Mürren

Wir suchen für Sommersaison 1983, Eintritt zirka Mitte Mai bis zirka Mitte Oktober, qualifizierten

Alleinkoch

Gute Küchenhilfen vorhanden.

Offerten an Familie Affentranger,
Telefon (036) 55 13 12

1039

Inserieren bringt Erfolg!

Hotel Storchen Schönenwerd

Der Storchen in Schönenwerd, zwischen Aarau und Olten, ist ein altbekanntes Haus mit modernsten Einrichtungen. Für die Küchenbrigade suchen wir einen

Koch in Jahresstelle

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, geregelte Arbeitszeit.

Wir bitten um Kontaktnahme.

Hotel Storchen
5012 Schönenwerd
Telefon (064) 41 47 47

0997

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic Säle für 8–300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze

R. M. Dönni

Art Furrer Hotels Riederalp

Wintersaison im Wallis

Für unser ★★★★-Hotel mit 100 Betten und 200 Betten in Appartements, A-la-carte-Restaurants 260 Plätze, Bar, Hallenbad, Sauna und Solarium, suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

Umsatzentlöhnt, hohe Verdienstmöglichkeit. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen.

ART FURRER HOTELS
3981 Riederalp
Telefon (028) 27 21 21/22

0862

Grand Hotel
Villa Castagnola au Lac
6906 Lugano

sucht für Sommersaison, Eintritt 15. März/ 1. April 1983

Zimmermädchen (sprachkundig)
Commis di cucina
Commis di sala

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion.

0679

STERNEN-SEEHOTEL BECKENRIED

Chef de service

(mit Réceptionskenntnissen)

gesucht für ein modernes ★★★★Hotel in der Zentralschweiz, mit gutgehendem Restaurantionsbetrieb.

Einem fachlich gut ausgebildeten und tüchtigen Bewerber bietet sich die Möglichkeit, sich in die Position eines Geschäftsführers einzuarbeiten.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung

Sternen Hotel
Fam. O. Gander-Achermann
6375 Beckenried

P 25-16007

Restaurant Guggach
am Bucheggplatz/Rötelstrasse 150
8057 Zürich

Für unseren modernen Restaurationsbetrieb mit angenehmem Arbeitsklima suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Koch/Chef de partie

Alle Sonn- und Feiertage frei.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

C. Hemmann, Küchenchef
Telefon (01) 363 34 15 oder 363 32 10

0433

Für unser Fischspezialitätenrestaurant (Goldener Fisch) suchen wir auf sofort oder nach Übereinkunft jungen, selbständigen, im Speiseservice erfahrenen

Kellner (Serviceangestellte)

auf Wunsch Zimmer im Hause, gute Sozialleistungen.

Nähere Auskunft gibt Ihnen gerne

Herr Blender
Restaurant Reussbrücke
5620 Bremgarten, Aargau
Telefon (057) 33 33 43

0721

HOTEL STOLLER ZUERICH

★ ★ ★ ★
Hotel Stoller
Badenerstrasse 357, 8040 Zürich
Telefon (01) 52 65 00

Wir suchen erfahrenen und sprachgewandten

Nachtconcierge

Lohn nach Übereinkunft
5-Tage-Woche

0622

SAVOY HOTEL BAUR EN VILLE ZÜRICH

Gesucht für unser

Boulevard-Café

1. Mai bis zirka 15. Oktober fachkundige

Serviceangestellte

(wenn möglich mit Schweizer Tracht)

Offerten an

Ferd. Michel
Savoy Hotel Baur en Ville
Postfach, 8022 Zürich, Tel. (01) 211 53 60

0367

PARK-HOTEL AM RHEIN

CH-4310 RHEINFELDEN

Wir suchen auf 1. März 1983 oder nach Übereinkunft für die kommende Saison oder in Jahresstelle

Réception

erfahrene

Sekretärin

für Empfang, Korrespondenz in D, E, F, mit buchhalterischen Kenntnissen

Küche

Chef de partie/ Garde-manger
Commis de cuisine

Service

Demi-chef de rang
Commis de rang
Servicelehrtochter

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

Direktion
Park-Hotel am Rhein
4310 Rheinfelden
Telefon (061) 87 33 31

0495

Gesucht per 1. April bis zirka Ende Oktober 1983 selbständige Dame mit Berufserfahrung als

Réceptionistin (Teilzeit)

Aufgabenbereich: Gästeempfang, Bedienung der Telefonzentrale, Kassa, allgemeine Korrespondenz D, F, E.

Arbeitszeit: zirka 30 Stunden wöchentlich, teilweise auch Samstag/Sonntag. Für Ausländerinnen B- oder C-Bewilligung erforderlich.

Direktion
Hotel Waldstätterhof
Luzern
Telefon (041) 23 54 93

0916

Gesucht

Serviertochter

Gute Fachkenntnisse gewünscht (Hotel)

Ristorante Al Bosco, Elio Zurbrügg, 6593 Cadenazzo
Telefon (092) 62 22 32

Assa 78-40133

Inserieren bringt Erfolg!

Freundliche Tochter findet im Frühjahr 1983 bei uns eine Stelle als

Réceptionssekretärin

Evtl. als Praktikantin während den ersten Monaten. Wir erwarten Schreibmaschinen- und etwas Sprachkenntnisse. 5-Tage-Woche. Gerne erwarten wir Ihren Brief.

Hotel Restaurant Krone
3074 Bern-Muri

P-05-009558

Restaurant Tunetsch
Filet/Mörel (Wallis)

Wir suchen auf 1. März oder nach Übereinkunft

Serviertochter

Falls Sie interessiert sind, in einem lebhaften Sommersaisonbetrieb, bei sehr hohem Verdienst zu arbeiten, dann melden Sie sich bitte bei Frau Zinner, Tel. (028) 27 25 25.

0896

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Aushilfskoch

für wöchentlich 2–3 Tage, evtl. halbtags.

Gasthof Bären, 3177 Laupen
Telefon (031) 94 72 31

0884

Sie sind berufskundig, mit mehrjähriger Serviceerfahrung, sprechen fliessend Deutsch und Französisch und sind absolut zuverlässig.

Und wenn Sie dazu eine grosse Portion Freundlichkeit und Arbeitsfreude mitbringen, dann erfüllen Sie die wichtigsten Voraussetzungen, um als

Restaurationskellner oder Servicefachangestellte

in unserem neu gestalteten Restaurant eingesetzt zu werden (zirka ab 1. März 1983 oder nach Übereinkunft).

Wir bieten Ihnen ein den Anforderungen entsprechendes Salär, 2 Ruhetage pro Woche, fortschrittliche Sozialleistungen, kostenloser Personaltransport sowie interessante Flugvergünstigungen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihre telefonische Kontaktaufnahme.

Airport-Restaurants
Basel-Mulhouse
4030 Basel-Flughafen
Telefon (061) 57 32 34,
Montag bis Freitag 8–18 Uhr.

0924

AIRPORT RESTAURANTS BASEL-MULHOUSE

Hotel Krone Solothurn

Wer möchte im Herzen der Stadt Solothurn arbeiten?

Ein nicht alltäglicher Betrieb sucht auf zirka 1. März 1983 eine nicht alltägliche Mitarbeiterin.

Réceptionistin/ Hotelsekretärin

sprachgewandt, mit Praxis im Gastgewerbe, evtl. Hotel-Handelsschule.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an
Hotel Krone, 4500 Solothurn.

ofa 122.361.354

J. und B. Küng-Roschi
Telefon 065 22 44 12

TESSIN
GARTEN-HOTEL
VILLA MARGHERITA

6935 BOSCO LUGANESE
Telefon 091-59 14 31

Renommiertes Erstklasshotel **** mit 70 Betten, in herrlicher Aussichtslage im grossen Park. Mit Hallenbad und Schwimmbassins, 7 km von Lugano, sucht für Ostern bis Oktober gutausgewiesene Mitarbeiter. Entsprechend Erfahrung sehr gutes Salär.

Chef de Cuisine

Gesucht wird **Persönlichkeit,** die den sehr guten Namen erhalten und weiterausbauen kann. Wir freuen uns auf die Bewerbung von Chefs, die nachweisen können, dass sie ein überdurchschnittliches Salär bezogen oder ausgezeichnete Referenzen haben. Vielleicht haben Sie die höhere Fachprüfung für Küchenchefs absolviert oder besitzen andere anerkannte kulinarische Auszeichnungen.

Unsere Forderungen:

- fundierte Kenntnisse der französischen und italienischen Küche.
- Beherrschung einer anspruchsvollen und variantenreichen Hotelmenu (HP)- und à-la-carte-Küche.
- Flair für kreative und exklusive Buffets.
- Selbständige, ruhige Führung der Küche mit kleiner Brigade (Lehrling 3. Jahr vorhanden).

Wir bieten:

- Selbständiges Wirkungsfeld mit gutem Kontakt zu dem Gast.
- Verwendung von qualitativsten Produkten.
- Geregelte Freizeit und angenehmes Arbeitsklima.
- Überdurchschnittlicher Lohn.

Koch

(Schweizer)

- Gute fachliche Ausbildung mit ca. 4jähriger Erfahrung in guten, mittelgrossen Betrieben.
- Einarbeitung als Chef-Stellvertreter.

Hotelsekretärin

(Schweizerin)

Sollte sich bereits in anderen Häusern profiliert haben. Alter 22–30 Jahre, sprachenkundig D, I, F. Gute Umgangsformen, initiativ.

Demi-chef de service

Für sehr gepflegten Service, sprachenkundig.

Kellner/Serviertöchter

Für anspruchsvolle Gäste; Deutschkenntnisse.

Zimmer-Mädchen

Mit mehreren Jahren Praxis in guten Hotels.

Bitte senden Sie die üblichen Bewerbungs-Unterlagen.

Hotel NATIONAL Davos
CH-7270 Davos Platz (Schweiz)

Erstklasshotel mit 100 Betten, an zentraler Lage, sucht für die kommende Sommersaison, mit der Möglichkeit für anschliessende Wintersaison, ab zirka 28. Mai 1983 folgende Mitarbeiter:

Réception — **Réceptionistin** mit Erfahrung NCR 42

Küche — **Chef de partie**
Demi-chef de partie
Kochlehrling (ab Frühling 1983)

Service — **Oberkellner**
Restaurationstöchter
Restaurationskellner
Servicelehrtochter
(ab Frühling 1983)

Etage — **Gouvernante**
Portier
Zimmermädchen
Wäscher oder Wäscherin
Hofa-Lehrtochter
(ab Frühling 1983)

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an

Albert Bachmann
Hotel National, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 60 46

0835

Das fröhliche ★★★★★-Hotel in den Bergen sucht für die kommende Sommersaison von Ende Juni bis Anfang Oktober 1983 und für die Wintersaison 1983/84 eine ebenso fröhliche

Tavernenleiterin

Unsere gemütliche Schweizer Kegeltaverne umfasst zirka 70 Plätze und zwei Kegelbahnen.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien.

Arosa Kulm Hotel
7050 Arosa
Telefon: (081) 31 01 31

1063

Lugano-Castagnola
Hotel Carlton Villa Moritz

sucht für lange Sommersaison, Ende März/ Anfang April bis Ende Oktober

Koch neben Chef (Sous-chef)

Offerten mit Foto, Referenzen und Salärangaben an Postfach 54, 6976 Lugano-Castagnola.

0182

Hotel Europa St. Moritz

Sommer wie Winter das Sporthotel des Oberengadins

Möchten Sie die Arbeit mit dem Vergnügen verbinden? Ja? Dann schicken Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in einem der schönsten Skigebiete der Welt (im Sommer Wandergebiet, Sport-Eldorado) zu arbeiten.

Zur Vervollständigung unserer Brigade von Mitte Juni bis Ende September suchen wir noch folgendes Personal:

Réception: **Praktikantin/ Praktikant** (Büro-Erfahrung)

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine

Service: **Saalkellner**
Demi-chef de rang (Deutschkenntnisse)
Commis de rang

Diverses: **Hausmechaniker** in Jahresstelle (Führerschein) Allrounder werden bevorzugt.

Unterlagen bitte an die Direktion
Hotel Europa St. Moritz
7512 Champfèr

1062

Tessin
Ristorante Pensione Anita
6515 Gudo

(an zentraler Lage zwischen Bellinzona und Locarno)

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft in unser neues, rustikales Tessiner Ristorante mit Café-Bar junge, freundliche

Serviertochter

Italienisch-, Deutsch- und Französischkenntnisse von Vorteil, Verpflegung und Zimmer im Hause.

Wir sind ein junges Team, und es herrscht eine familiäre Atmosphäre.

Telefonieren oder schreiben Sie uns.

Familie G. Cupic-Schneider
Telefon (092) 64 11 97

1078

BÜRGENSTOCK HOTELS

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Sommersaison 1983 (Anfang April bis Ende Oktober) für unser Restaurant Taverne noch folgende qualifiziert Mitarbeiter:

Küchenchef

sowie

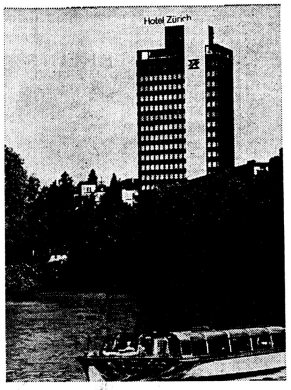
Chef de partie
Commis de cuisine

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an
Herr Elmar K. Greif, Generaldirektor,
Bürgenstock Hotels,
Hirschmattstrasse 30, 6003 Luzern, Telefon (041) 23 17 71.

1056

Hotel Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 363 63 63



Suchen Sie auf Anfang März eine verantwortungsvolle Stelle in einem Luxushotel im Zentrum von Zürich?

Réception: **Réceptionist(in)**
Telefonistin
Kassier/Kassiererin

Service: **Chef de rang**
Serviertochter
Bar-Waiter

Küche: **Chef tournant**

Nebst guten Sozialleistungen und einem angemessenen Lohn bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 5-Tage-Woche und eine interessante Tätigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. Bewerber mit A-Bewilligung können nicht berücksichtigt werden.

0993

Hotel Zürich

Für unsern sehr schönen, neu eröffneten Betrieb, 5 Min. von Luzern, mit Tages-Restaurant, Rôtisserie und versch. Sälen suchen wir tüchtige

Serviertochter/Kellner
Commis de cuisine
Kochlehrling

Wenn Sie Freude an einem lebhaften Betrieb mit gepflegtem Service haben, dann finden Sie bei uns eine gut bezahlte Jahresstelle mit 5-Tage-Woche. Wollen Sie noch mehr über eine dieser Stellen erfahren, dann rufen Sie uns an.

Rest. Sonne am Sonnenplatz
6020 Emmenbrücke
Herrn Marcon oder Frau Marcon verlangen.
Tel. (041) 55 64 44

1000

RESTAURANT Sonne EMMENBRÜCKE
am Sonnenplatz, 6020 Emmenbrücke, 041 55 64 44
Die Sonne ist für alle da

Restaurant
Schloss Reichenbach

Gesucht für Fischspezialitätenrestaurant in Bern, auf 1. März oder Vereinbarung

Commis de cuisine/
Chef de partie

Guter Verdienst
Logis vorhanden
Auch Saisonnier (A)

Bewerbungen an
V.+W. Ledermann-Waber
Schlossweg 4
3052 Zollikofen

1053

Bahnhofbuffet Frutigen

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung jüngeren, selbständigen

Koch evtl. Köchin

in Jahresstelle.

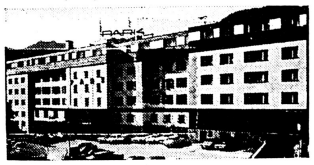
Anfragen bitte an

Familie Zimmermann
3714 Frutigen
Telefon (033) 71 16 61

1022

HOTEL PARK AROSA

Telefon (081) 31 01 65 Telex 74 258



Möchten Sie gerne in einem der schönsten Hotels des Kantons Graubünden arbeiten?
Für die kommende Sommersaison ab zirka 15. 6. bis 20. 9. 1983 haben wir noch folgende Stellen neu zu besetzen:

Sekretärin
(evtl. Jahresstelle, NCR 42, IBM-Textsystem 6/442)
Commis de cuisine
Chef de partie
Chef de rang (deutschsprechend)
Commis de rang
Office-Economatgouvernante
(auch Hofa)

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung inkl. Foto und Gehaltsvorstellungen an die Direktion Hotel Park, 7050 Arosa, zu senden.

1065

SAVOY Arosa

★★★★★ SAVOY VIVRE

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir für diese Wintersaison noch ab sofort oder nach Übereinkunft folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Saal
Chef de vin/d'étage
Chef de rang
Commis de rang

Réception/Loge
Sekretärin/Réceptionistin
Logentournant
Telefonistin

Küche
Chef de partie/Tournant
Commis de cuisine

Divers
Barkellner
Etagenportier
Kaffeeköchin

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Personalchef Savoy Hotel, 7050 Arosa, Tel. (081) 31 02 11

1059

SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA

Joe L. Gehrer, Dir.
Tel. 081/31 02 11

HOTEL DREI KÖNIGE AM RHEIN

4001 Basel Blumenrain 8

Wir suchen zur Vervollständigung unseres jungen, dynamischen Teams per 15. März 1983 oder nach Übereinkunft:

1. Concierge

Wir bieten:
Interessante Arbeit, gutes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechende Salär, 45-Stunden-Woche, 4 Wochen Ferien

Wir erwarten:
Eine sprachkundige Persönlichkeit, Berufserfahrung, Verständnis für den Begriff «Dienst am Gast».

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Herr. G. Ianna, Direktor
Hotel Drei Könige
Blumenrain 8, 4001 Basel
Tel. (061) 25 52 52

1057

ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

Die anerkannte und leistungsstarke Fachschule bietet:

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter: Theo Blättler

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplazierungshilfe.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

BLÄTTLERS
Spezialfachschule

* Grundschulung
** Spezialkurse

Service
14. 3.–31. 3./6. 6.–24. 6.
Bar**
28. 2.–4. 3./2. 5.–6. 5.
Chef de bar**
9. 5.–13. 5.
Flambieren/ Tranchieren**
7. 3.–11. 3./18. 4.–22. 4.
Chef de service**
11. 4., 15. 4.
Weinseminar**
25. 4.–29. 4.

6005 LUZERN
Tribschenstrasse 19

Mitarbeiter besser führen

Ausgangslage
Als leitender Mitarbeiter auf mittlerer und höherer Kaderstufe werden recht hohe Anforderungen von den verschiedensten Stellen an Sie gestellt.
Nicht immer ist es einfach, den Erwartungen des Unternehmers und gleichzeitig auch denjenigen Ihrer Mitarbeiter gerecht zu werden. Resultate sollen in der gesetzten Frist erreicht und die Mitarbeiter daraufhin motiviert werden.

Kursziel
Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, Schwerpunkte in seinem Führungsbereich zu erkennen. Er trifft wirksame Massnahmen um die Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter zu erhöhen.

Kursinhalt
- Beweggründe menschlicher Arbeitsleistung
- Der Einfluss des persönlichen Führungsverhaltens auf die Arbeitsleistung und Zufriedenheit des Mitarbeiters
- Motivationstheorien und ihre Anwendungsmöglichkeiten
- Auftragserteilung und Kontrolle
- Organisatorische Führungsmittel
- Lernpsychologische Grundsätze für die Ausbildung am Arbeitsplatz

Teilnehmer
Mittleres und höheres Kader

Kursdatum
1.–4. März 1983

Kursort
Hotel Fürigen, 6362 Fürigen

Kursleitung
Rudolf Bolliger, Abteilungsleiter SHV, Bern

Auskünfte
siehe Inserat «weitere Kurse»

Weitere Kurse
Prochains cours

Planen und Bauen

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, die Sprache des Architekten zu verstehen, Pläne richtig zu interpretieren und einen Architektenauftrag klar und eindeutig zu formulieren. Er kann zudem die grossen Zusammenhänge bei einem komplexen Bauvorhaben richtig erkennen und eine Ablaufplanung anhand von Checklisten grob strukturieren.

Datum 15./16. März 1983
Ort Bern

Rhetorik

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, seine persönlichen Hemmungen abzubauen, sicher aufzutreten und wirkungsvoll zu sprechen.

Datum 29./30. März 1983
Ort Bern

Auskünfte Schweizer Hotelier-Verein
Weiterbildung
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon: (031) 46 18 81

Bar-Fachschule
Kaltenbach
Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz.
Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen.
Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____

Gaumenfreuden aus Bach und See

Tageskurs über Zubereitung von Süsswasserfischen

Ausgangslage
Der Fisch als eines der ältesten Nahrungsmittel der Menschen, ist leicht verdaulich und weist einen hohen Nährwert auf. Ideal also für den heutigen ernährungsbewussten Gast.

Kursziel
Der Teilnehmer erhält Ideen und Rezepte für Fischspezialitäten.

Kursinhalt
- Kreativität – eine Verpflichtung
- alte Bräuche – neue Rezepte
- zubereiten einer reichen Auswahl verschiedener Süsswasserfisch-Spezialitäten
- Beurteilung der praktischen Arbeiten
- Erfahrungsaustausch

Teilnehmer
Küchenchefs, Alleinköche, Chefs de partie

Daten
Kurs I 9. März 1983
Kurs II 10. März 1983

Zeit
09.30–18.30 Uhr

Ort
Schulungszentrum Rosengarten
Loestrasse, vis-à-vis Kantonsspital
7000 Chur, Telefon (081) 27 26 26

Kursleitung
Rudolf Bolliger, Abteilungsleiter SHV, Bern

Referent
Hans Hediger, Küchenchef, Hotel Quellenhof, Bad Ragaz

Auskünfte
siehe Inserat «weitere Kurse»

Reformiertes Töchterinstitut Lucens

Gegründet 1925

Jahreskurs für Mädchen von 15 bis 17 Jahren

Gründl. Erlernen der französischen Sprache, fakult. Englisch, Italienisch, Vorbereitung auf Handels-, Verwaltungs-, Hotel-, Pflegeberufe. Haushaltungsschule. Oblig. 9. Schuljahr. Diplom der Alliance française und Lower Cambridge. Privatschwimmbad, Tennis, Sportplätze, Reiten. Grosser Park und Garten. Freizeitgestaltung. Eintritt: Frühling und Herbst.

Institut protestant de jeunes filles
1522 Lucens VD, Telefon (021) 95 81 25

Mosse 97.400.198

La vente à la réception

But du cours
Ce cours démontre que la réception est la carte de visite d'un établissement, carte de visite avec laquelle on peut gagner de l'argent!
«Comment mieux vendre avec les mêmes installations»

Programme
- La conversation de vente
  - organisation systématique
  - technique des questions
- Quels avantages offre le fichier des clients?
- La correspondance peut-elle être simplifiée?
- La collaboration «personnel de réception – agences de voyages»
- Comment traiter les clients?
- Quel comportement adopter lors des réclamations?

Participants
Personnel de réception

Date
Mercredi, 9 mars 1983

Lieu
Lausanne

Heure
09 h. 00 à env. 17 h. 30

Animateur
Urs Hofmann
Formation professionnelle, SSH, Berne

Renseignements
voir «prochains cours»

SHL Schweizerische Hotelfachschule Luzern

Spezialkurse Frühjahr 1983

Die günstigen Weiterbildungsmöglichkeiten in der Zwischensaison

Tranchieren
und
Flambieren

14. bis 18. März

Spezialprospekte und Anmeldeformular sofort auf Verlangen.

Telefon (041) 51 38 64
oder Postkarte an:
Schweizerische Hotelfachschule
Postfach 1115, 6002 Luzern

SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH
Bournemouth

Für das GASTGEWERBE und REISEBÜRO

ENGLISCH
Intensivkurse

11. 4. bis 20. 5. 1983
31.10. bis 9. 12. 1983

Southbourne School of English
Schweizer Sekretariat
Chutzenstrasse 47, 3007 Bern
Tel. 031 / 45 56 57

NAME _____
STRASSE _____
ORT _____

Zu welchem Kurs möchten Sie nähere Unterlagen?
○ **Réceptionskurs**
2. Oktober bis 4. November 1983
○ **Food and Beverage Kurs**
Verkaufsplanung, Einkauf, F & B Kontrolle
6.–18. November 1983
○ **Managementkurs**
Marketing, Rechnungswesen, Personalführung
20. November bis 9. Dezember 1983
Kursort ist Mürren

Hotelschule Lötscher
6356 Rigi-Kaltbad
Tel. (041) 83 15 53

Name: _____
Adresse: _____

132

M. T. I. Schools Inc. Lic. by the State of Florida at the Sea Breeze Hotel, directly on the Ocean and own beach.

English + Spanish Language Course

for professionals and beginners

4 hours daily + practice, min. 21 days. US-$ 49 per day incl. hotel accommodation (double occupancy) and breakfast + dinner (halfboard) Spec. courses even for business, banking, export/import, aviation, hotel/restaurant & travel industry. Medical doctors and nurses, students. A delightful study-vacation, deductable.
Write or phone from Europe: 16151 Collins Avenue, Miami Beach, Fl. 33160, USA – Phone 001 305 947 3591

0749

Neue Servicefachschule der Barmännervereinigung Zürich

Servicegrundkurs mit
- Getränke- und Weinkunde
- kleines Barbrevier
- Kücheneinführung
- Verkaufsschulung

mit **Diplomabschluss**

Weiterbildung oder Umschulung – das Erfolgsrezept Ihrer Zukunft.

Information und Anmeldung:
Telefon (01) 721 01 50
NSS, Postf. 3351, 8800 Thalwil

Name: _____
Adresse: _____

536

Internationale Gastgewerbe-Fachschule Bern

PAUL'S BAR- & SERVICE-FACHSCHULE

Barmix-Spezialkurse
Hobby-Barmix-Kurs, Service-Grundschulung
Abend-Flambierkurs
Weinseminar

Auskunft und Anmeldung:
Paul Eberhard, Mitglied int. Barkeeper Union
Paul's Bar- & Servicefachschule,
Bern, Zieglerstrasse 20,
Tel. (031) 25 28 80

ofa 118.386691

Wochen-Digest

Schwieriges Jahr

Der Bundesrat erklärt in seinem 20. Aussenwirtschaftsbericht, die schweizerische Wirtschaft müsse für 1983 mit einem schwierigen Jahr rechnen. Vom Aussenhandel seien keine spürbaren Impulse zu erwarten, und die Binnenkonjunktur werde sich voraussichtlich weiter abschwächen, doch dürfte der Rückschlag in engen Grenzen bleiben. Schuld daran ist vor allem die unerwartete Verschlechterung der Wirtschaftslage in ganz Westeuropa.

WUST-Reform

Eine Expertenkommission schlägt dem Bundesrat vor, zur Förderung der Investitionen die Betriebsmittel und Bauten der Unternehmungen von der Warenumsatzsteuer zu entlasten. Damit würde auch die Wettbewerbsfähigkeit der Exportindustrien verbessert.

Kritischer Punkt an der Reform, die auf Gesetzgebungsstufe vollzogen werden könnte, sind die Einnahmenausfälle für die Bundeskasse. Zum Ausgleich mussten die Energieträger der WUST unterstellt und auf Bauleistungen im Wohnungsbau der volle Detailhandelssatz erhoben werden.

Die Hotellerie hätte die Möglichkeit, sich freiwillig der WUST zu unterstellen, um ebenfalls in den Genuss der Steuerentlastung bei den Investitionen zu gelangen. Von keiner Seite wird erwogen, auch Dienstleistungen der WUST zu unterstellen. R. S.

Bibliothek

Schweizer Weinatlas

Von Walter Eggenberger, Markus Fürstenberger, Hans Reutlinger, Hansrudolf Schwabe usw., 4. bereinigte und erweiterte Neuausgabe 1982, 240 Seiten mit 24 Farbbildern, 16 Schwarz-Weiss-Fotos und 170 Kartenauszügen aus der Landeskarte 1:50 000, gebunden Fr. 78.–. Pharos-Verlag, Basel.

Seit dem Jahr seines erstmaligen Erscheinens, 1975, ist der Schweizer Weinatlas ein Begriff. Kein anderes Buch erklärt Herkunft und Charakter der Schweizer Weine so anschaulich. Seit zwei Jahren war die letzte Auflage vergriffen, und erfreulicherweise ist die Pause zu einer grundlegenden Überarbeitung und Ergänzung benützt worden. Auf jetzt 240 Seiten finden sich nicht bloss sämtliche schweizerischen Rebberge fein säuberlich, nach der Farbe ihres Gewächses rot und goldgelb bezeichnet. Bei den Rebparzellen sind auch die offiziellen, im eidgenössischen Kataster eingetragenen Reblagennamen angegeben. Mit diesem in die Rebkarten eingetragenen Lagenverzeichnis ist die Redaktion des Weinatlas einem vielfach geäusserten Wunsch nachgekommen, und das allein wird dem Standardwerk allenthalben einen guten Absatz sichern.

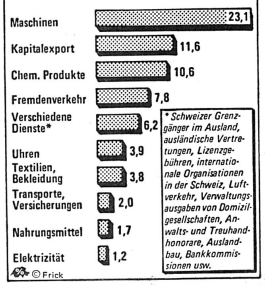
Neu ist aber auch die Beigabe von fast 300 Etiketten bekannter und weniger bekannter Weine der Schweiz, die in gleichmässiger Verkleinerung, ihrem Kanton zugehörig, reproduziert worden sind. Der Schweizer Weinatlas, dessen Auflagen bisher immer mit guten bis sehr guten Weinjahren einhergegangen sind, erfüllt ein starkes Bedürfnis auf tadellose Art.

Was ist Raumplanung?

Welches sind ihre Ziele? Mit welchen Massnahmen sucht sie diese Ziele zu erreichen? Und warum geht die Raumplanung jeden einzelnen von uns etwas an? Bis anhin gab es keine allgemeinverständliche, aktuelle Informationsschrift, die alle wichtigen Fragen auf dem Gebiet der Raumplanung, insbesondere jene nach ihren Zielen und Massnahmen, beantwortete. Diese Lücke schliesst nun eine vom Bundesamt für Raumplanung (BRP) veröffentlichte Broschüre mit dem Titel «Der Wettstreit um den Boden». Sie ist reich illustriert und in einer leichtverständlichen Sprache abgefasst. Im Anhang finden sich das Raumplanungsgesetz und die dazugehörige Verordnung, ein Verzeichnis wichtiger Fachbegriffe sowie eine Liste der kantonalen Raumplanungsstellen. Die 32seitige Broschüre kann in deutscher, französischer und italienischer Sprache bei der EDMZ, 3000 Bern, zum Preis von 4 Fr. bezogen werden.

Was bietet die Schweiz an?

Einnahmen der Schweiz aus dem Export von Gütern und Diensten im Jahre 1981, in Milliarden Franken



Die obige Rangliste der Exportzweige umfasst Güter und Dienstleistungen. Zuoberst stehen die Produkte der Maschinen- und Metallindustrie mit einem Anteil von 28 Prozent am Gesamtexport. Dann folgen die Erträge aus den Kapitalexporten in Form von Exportkrediten, ausländischen Wertschriften, Geldmarktanlagen und Direktinvestitionen (Schweizer Betriebsstätten im Ausland) mit 14 Prozent, dahinter kommen die chemischen Produkte mit 13 Prozent und der Fremdenverkehr mit 9 Prozent.

Personalien • Carnet

Dominik Fischlin, zur Zeit Schalterchef in der Filiale Bern und Stellvertreter des Regional-/Filialleiters Bern, übernimmt die Leitung des Product Management «Badeferien» innerhalb der neuen Popularis-Organisation. Fischlin arbeitete während 13 Jahren in der Hotelindustrie und seit 10 Jahren in der Reisebranche, wovon 9 Jahre bei Popularis Tours.

Walter Schick übernimmt die Position von Dominik Fischlin als Schalterchef der Filiale Bern sowie die Stellvertretung des Regional-/Filialleiters Bern.

*

H.P. Fürst, Direktor des Ferien-Service in Zürich ist zum Vize-Präsidenten von Arrow-Airways für das Marketing Europa ernannt worden.

*

Claude Chatelain, bisher Operations Manager von Hotelplan in Tunesien, wird neuer Sales Manager der Dorint-Hotelkette in der Schweiz. Dorint hat bekanntlich seit Saisonbeginn das Management des Apart-hotels Blüemlisalp in Beatenberg übernommen.

*

Dr. Walter Vogel, Ehrenpräsident des Bundesverbandes Deutscher Reisebüros und Reiseveranstalter, ist das Grosse Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik verliehen worden.

*

An der Europatagung der Romantik Hotels und Restaurants in Oberkirch/Baden (Deutschland) wurde **Rudolf Katzenberger,** Mitbegründer der Gruppe, mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

*

Die American Association of Travel Editors hat einen neuen Präsidenten: Zum Nachfolger von **Gunther Less** ist **Jürgen Hartmann,** Redaktor und Verleger des «Travel Digest», gewählt worden.

Feriensprachkurse für 8-16 jährige

in *Arosa*

ENGLISCH / DEUTSCH / FRANZÖSISCH

mit TENNIS - EISLAUFEN - SURFEN - WANDERN etc.

Information/Prospekte:
O. Gademann/Frau Schmid
Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen

Tel. 071/27 77 79

Kalender • Calendrier

Generalversammlungen / Assemblées générales

25.2.	Konferenz der regionalen Verkehrsdirektoren
4.3.	Swiss International Hotels, Berlin
24.3.	SVZ, Vorstand, Freiburg
7.4.	Buspartner Schweiz
11./12.4.	VDH, Luzern
13.4.	Städte nach Schweizer Art, Zermatt
14./15.4.	VSKVD, Zermatt
23./24.4.	Clés d'or, Zürich
27.4.	Inter-Hotels, Schweiz
28.4.	Reka, Yverdon
3.5.	SVZ, Mitgliederversammlung, Maienfeld
3.5.	Verkehrsverband Ostschweiz, Ittingen
10.5.	Verkehrsverband Berner Oberland
18.5.	ASK, St. Gallen
18.5.	ASCO, St. Gallen
8.6.	Konferenz der regionalen Verkehrsdirektoren
14./15.6.	SHV, Delegiertenversammlung, Zermatt
22.6.	Kuoni, Zürich
28.6.	Schweizer Wirteverband, St. Moritz
3.–5.7.	Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, Bürgenstock
13./14.9.	Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Sporthotel, Trübsee-Engelberg
3.–14.10.	OMT, Neu Delhi
8.9.	SFV, Engelberg
2.–8.10	WATA, Manila
12.10.	SVZ, Vorstand, Schwanden/GL
26.–28.10	IATA, Neu Delhi
6.12.	SHV, a.o. Delegiertenversammlung, Bern

Workshops

10.2.	*Seereisen-Komitee,* Lausanne
11.2.	*Kündig,* Zürich
15.2.	*Kündig,* Gottlieben bei Kreuzlingen
16.2.	*Kündig,* Chur
17.2.	*Kündig,* Lugano
3.3.	*Brasilien-Workshop,* Zürich
8./9.3.	*Hapag-Lloyd,* Zürich
28.3.	*Hapag-Lloyd,* Basel
29.3.	*Hapag-Lloyd,* Bern

Pressekonferenzen / Conférences de presse

8.3.	*Schweizer Hotellerie,* ITB Berlin
13.6.	*Kuoni* (Westschweiz), Lausanne
14.6.	*Kuoni* (Deutschschweiz), Zürich

Kulinarische Wochen / Actions gastronomiques

Jan./Feb.	*Fischvergnügen aus der klassischen und gepflegten Fischküche,* Schützenhaus Albisgüetli, Zürich
ab 18.1.	*Quinzaine gastronomique grecque,* Mövenpick Riponne, Lausanne
27.1.–27.2.	*Französische Wochen,* Landgasthof Leuen, Uitikon-Waldegg
27.1.–18.2.	*Türkische Spezialitätenwoche,* Hotel Hilton, Basel
1.–28.2.	*Trésors de Bordeaux,* Hotel Euler, Basel
1.–26.2.	*Die Galaxy an der Donau,* Restaurant Galaxy, Bern
2.–26.2.	*Zürcher Hummerfestwochen,* Hotel Airport, Hotel Storchen, Hotel Zürich, Zürich
3.–28.2.	*Türkische Wochen,* Mövenpick Hotel, Zürich Airport
4.–20.2.	*Semana Gastronomica Española,* Hotel Schweizerhof, Bern
5.–13.2.	*Dom Perignon,* Hotel Palace, Gstaad
8.–25.2.	*Dixie-Metzgete,* Schützenhaus Albisgüetli, Zürich
10.–26.2.	*Elsässer Spezialitäten,* Restaurant Morillon, Bern
11.–19.2.	*Finnische Woche* Steigenberger Hotel, Gstaad
14.–20.2.	*Tessiner Wochen,* Hotel Drei Könige am Rhein, Basel
18.2.–6.3.	*Elsässer Wochen* Hotel Muralto, Locarno
19.2.–11.3.	*Italien,* Engelberg
19.3.–8.4.	*Deutschland,* Engelberg
16.–22.4.	*Croisière gastronomique,* AZUR (Croisière Paquet)
28.5.–17.6.	*Grossbritannien,* Engelberg
25.6.–15.7.	*Frankreich,* Engelberg
23.7.–2.8.	*USA,* Engelberg
20.8.–2.9.	*Niederlande,* Engelberg

Messen / Foires

5.–13.2.	Caravan-Boot-Internationaler Reisemarkt, München
7.–11.2.	ASEAN Tourism conference, Manila
12.–19.2.	Reisen '83, Hamburg
13.–17.2.	Saudifood, Riyadh
18.–22.2.	BIT, Milano
26.2.–6.3.	Salon du camping et du caravaning, Palais de Beaulieu, Lausanne
28.2.–4.3.	IFE '83, London
5.–11.3.	ITB, Berlin
5.–13.3.	Salon international du tourisme et des vacances, Montreux
9.3.	ITB Berlin, Réunion Anciens Glion
11.–16.3.	InternorGa, Hamburg
19.–24.3.	GAST, Klagenfurt
19.–27.3.	AERO '83, Friedrichshafen
19.–27.3.	Salon des vacances, Bruxelles
16.–20.3.	Internat. Reise- und Tourismusausstellung, Kopenhagen
27.–30.3.	Gulf Travel Fair, Dubai
10.–14.4.	THEMA, Kopenhagen
16.–25.4.	Schweizer Mustermesse, Basel
22.–27.4.	HOGAKA, Karlsruhe
1.–5.5.	Canada Rendez-vous, Toronto
21.–25.5.	TIA Pow Wow, Orlando
3.–11.6.	Internationale Mustermesse, Barcelona
21.–26.9.	IGAFA, München
26.9.–2.10.	HOGAROTEL, Barcelona
3.–6.10.	it + me, Chicago
6.–9.10.	Mitcar, Paris
10.–12.10.	RDA-Workshop, München
13.–23.10.	OLMA, St. Gallen
15.–20.10.	ANUGA – Weltmarkt für Ernährung – Consuma–gastroma–technica, Köln
16.–25.10.	EQUIP'Hotel, Paris
23.–26.10	Swiss Travel Mart, Lugano
23.–27.10.	Food and Dairy Expo, Chicago
1.–3.11.	TTW, Montreux
4.–13.11.	SNOW, Basel
8.–11.11.	MED '83, Malta
12.–20.11.	Daily Mail Ski Show, London
17.–23.11.	IGEHO, Basel
27.11.–1.12.	Horesca, Bruxelles
30.11.–4.12.	WTM, London

Kongresse / Congrès

8.–12.5.	FICT, Fédération Internationale de Centres Touristiques, Lindau
4.–10.9.	AIEST-Kongress
6.–9.10.	EUTO, Torgiano/Perugia
25.–30.9.	ASTA World Congress, Seoul/Südkorea
19.–22.11.	Jahreskongress der Europäischen Vereinigungen der Kongressstädte, Madrid
28.–30.11.	DRV Congress, Monaco

Über 100 A. S. H.

Nach eingehender Inspektion und Kontrolle sämtlicher Mitgliedhotels hat die grösste Hotelvereinigung der Schweiz Ambassador Swiss Hotels (A. S. H.) ihren neuen Jahreskatalog herausgegeben. Wie bisher werden alle Betriebe vierfarbig abgebildet und dreisprachig detailliert beschrieben. Ambasador Swiss Hotels hat nun die «Hundert» überschritten. Man verzeichnete 1982 drei Austritte, aber acht Neuzugänge.

Auffallend ist, dass dem internationalen Partner Best Western im neuen Guide mehr Bedeutung zukommt. So sind nicht nur sämtliche Best Western-Buchungsstellen, sondern auch alle 2800 Hotels weltweit namentlich erwähnt. Man will damit erreichen, dass die Partnerschaft mit Best Western und ihrem vollcomputerisierten Reservierungssystem mehr in den Vordergrund gerückt wird.

Der Schweizer Guide «Hotels + Restaurants '83» kann kostenlos bezogen werden bei: Ambassador Swiss Hotels, Talmatt 70, 3037 Herrenschwanden.

hôtel revue + revue touristique
Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition:
Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef

Rédaction allemande:
Maria Küng, Gottfried F. Künzi, Angelo Heuberger, Thomas Käser

Rédaction française:
José Seydoux, rédacteur responsable, Catherine de Lattre

Marketing:
Fritz W. Pulfer
Service de promotion: Dora Beer-Artoni
Vente des annonces: Paul Steiner, Otto Hadorn
Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Téléphone 021 71 11 20
Vente des annonces revue touristique:
Agence Markus Flühmann
Raihaltenstr. 31, 8912 Obfelden
Téléphone 01 760 15 37

Adresse:
Case postale 2657, 3001 Berne
Téléphone 031 46 18 81
Telex 32170 hotre

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT
Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC
Hotels Sales Management Association HSMA (Swiss Chapter)
Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET
Food & Beverage Managers Association FBMA
Swiss International Hotels
Association suisse des chargés de voyages d'affaires
American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter)
Buspartner Schweiz

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

der railtour suisse telex:

staedteweekends: paris im fruehling besonders aktuell. rts bringt zwei programme nach mass: paris ville lumiere, paris connaisseur. problemlos fuer alle ihre kunden.

es lohnt sich!

railtour suisse 031/ 22 85 11

No 6
10 février 1983

3001 Berne
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. 031 46 18 81, Télex 32 170

hotel revue touristique

Editorial

Grisaille de la neige et climat plutôt morose au traditionnel Symposium international de Davos, placé sous l'égide du Forum européen de management. Quelque 600 chefs d'entreprise d'une cinquantaine de pays, chefs d'Etat, ministres et directeurs de grandes organisations s'étaient à nouveau donné rendez-vous dans la station grisonne du 28 janvier au 3 février. Pas pour assister

Management et après-ski

à une rencontre sportive, mais pour participer tout de même à une rencontre au sommet. Loin du protocole et de l'officialité politique des grandes conférences internationales, mais en toute sécurité cependant. Et en col roulé.

Une entreprise universelle

Un lieu idyllique et une occasion privilégiée donc pour se pencher, non pas en politiciens prisonniers d'une idéologie mais en managers soucieux d'une gestion économique, sur les maux qui frappent une entreprise nommée terre. Politique et management, quelle différence? Pour un même combat. Qui nous concerne tous. Dix ans de récession économique, d'incertitudes monétaires et de soubresauts sociaux nous séparent du premier choc pétrolier qui a mis le feu aux poudres. Entre-temps, la crise du pétrole s'est transformée en crise de société, mettant en péril une certaine façon de vivre née de la haute conjoncture, des habitudes de standing, de culture et de loisirs, dont la profession touristique a d'ailleurs grandement profité.

Le monde industrialisé, secteur productif de l'entreprise mondiale, s'est heurté au secteur énergétique; les mesures prises pour faire face aux nouvelles données économiques ont encore contribué à élargir le fossé entre les nations riches et le tiers-monde. On se réunit aujourd'hui dans la neige pour tenter de sortir l'univers de la crise et de son avalanche de problèmes: montée du protectionnisme, augmentation du chômage, instabilité monétaire, endettement du tiers-monde, stagnation du commerce international, faillite de l'Etat-providence. L'interdépendance des problèmes étant évidente, et le malaise général, il ne s'agit plus, aujourd'hui d'espérer qu'un pays, si puissant soit-il, sorte le reste du monde du marasme ou qu'une solution-miracle apparaisse tout soudain. Voilà pourquoi Davos, promu centre du monde, le temps d'un symposium, justifie plus d'espoirs que tous les sommets politiques.

C'est l'esprit de Davos contre le défaitisme organisé.

«Société cherche hommes de confiance»

A l'esprit de concertation, au demeurant rétabli aujourd'hui si l'on en juge au nombre, à la qualité et à la diversité des participants au Symposium de Davos, doit dès lors s'ajouter un climat de confiance. Des appels ont été lancés pour que tous les pays, c'est-à-dire tous les citoyens responsables, reprennent confiance et fassent preuve de dynamisme, de ténacité et d'innovation pour redonner en quelque sorte au monde et aux hommes des raisons d'être motivés. De la coopération et de la confiance, devrait renaître un peu partout la volonté politique de se guérir de ce qu'un éminent professeur a appelé l'europessimisme, un mal indigne de la banque d'idées et du laboratoire de créativité que constitue le continent.

Mais il y a lieu, pour ce faire, de se débarrasser des préjugés classiques ou autres traditions usées et usantes qui consistent, inlassablement, à ne voir dans les dualités que des antagonismes. On s'évertue à opposer l'Etat et l'initiative privée, le tiers-monde et les grandes puissances, le protectionnisme et le libéralisme économique, la gauche et la droite, fameuses notions paralysantes qui reposent souvent sur des idéologies aussi à l'aise dans la société moderne qu'un éléphant dans un magasin de porcelaine. Il est non moins navrant de constater les dégâts que peut engendrer l'absence d'un dialogue entre les politiciens et les managers. Or, des dualités, pourrait naître et se développer une troisième dimension: non pas celle du compromis, encore que le «modèle suisse» semble avoir impressionné les congressistes davosiens, mais un juste milieu, un chemin, un point de rencontre et de coopération.

Et si le symbole opérait?

La sérénité de ce type de débat exige naturellement un climat politique sécurisant; les responsables de l'économie mondiale n'entendent pas négocier objectivement, l'épée de Damoclès au-dessus de leur tête. On a tenté de les rassurer à Davos en venant leur parler des négociations en cours sur la réduction des armements et le non-déploiement de certains missiles. Rassurés, les managers? Voire...

L'épisode montre bien, cependant, que le remède ne peut être que global. Mondial. Et nous avons même la conviction que le mondes des loisirs et du tourisme, l'une des premières «puissances» de la planète eu égard à l'activité qu'il crée, aux gens qu'il déplace et surtout au facteur d'alternance et de rééquilibre qu'il représente par rapport à une société quotidienne dominée par des notions de travail, de technologie, de rendement, ce monde-là a un rôle à jouer dans le processus proposé. Secteur-symbole? Certes, la barre est placée très haut, mais en faisant entendre sa voix à tous les échelons de la scène politique et économique, il est en mesure, gardien du second élément de cette dualité, de contribuer à créer l'harmonie. Le mot-clef de l'univers. Pour qu'à Davos, un jour proche, la neige soit plus blanche. *José Seydoux*

Office du tourisme de Genève

La meilleure année depuis 1973

L'Office du tourisme de Genève (OTG) est satisfait des résultats enregistrés en 1982, puisque ceux-ci font état d'une progression de plus de 3% des nuitées par rapport à 1981, avec un total de 2 563 000. C'est le président de l'Office, M. Edouard Givel, qui vient de l'annoncer. Ce dernier a notamment confirmé que l'année dernière aura été la meilleure année touristique à Genève depuis 1973, un résultat qui est d'autant plus remarquable que Genève est l'une des seules villes suisses à ne pas subir le recul constaté partout en Suisse et qui se situe en moyenne à –4%.

Les premiers chiffres partiels publiés par l'Office fédéral de statistique permettent de réaliser que la situation privilégiée de la cité de Calvin s'explique par l'attrait que la ville exerce sur les Suisses eux-mêmes. Ceux-ci constituent en effet la clientèle no 1 de Genève, avec une augmentation atteignant 8%. Le succès de Palexpo où les nombreuses expositions ou congrès qui s'y sont déroulés au cours de sa première année d'exploitation ont, selon les responsables de l'Office du tourisme de Genève, certainement contribué à ce résultat. D'autre part, Genève se confirme comme étant toujours l'une des destinations favorites des touristes japonais (+16%), un engouement que l'on retrouve généralement aussi pour l'ensemble de la clientèle asiatique et de celle du Proche-Orient.

Net fossé entre Cointrin et Kloten

Si l'on constate que la moyenne générale de la fréquentation de la Suisse par les touristes américains a connu une augmentation relativement forte (+18%), celle qui a été enregistrée à Genève n'est que de 3,5%. M. Givel relève qu'il s'agit là de l'une des principales manifestations du fossé qui se crée de plus en plus entre les aéroports de Cointrin et de Kloten. Il va même plus loin en se demandant si la «Genève internationale» ne deviendrait pas compromise si aucun effort ne se réalise rapidement dans le programme d'adaptation de l'aéroport de Genève-Cointrin aux nécessités du trafic aérien d'aujourd'hui. Pour illustrer ses paroles, il cite l'exemple suivant: le touriste américain qui veut se rendre en Suisse se voit proposer 6 vols hebdomadaires de Swissair entre New York et Genève, alors que pour Zurich, il a le choix entre 35 vols au départ de New York, Boston, Toronto, Montréal, Miami et San Francisco, assurés par Swissair, Air Canada, Pan Am et Republic Air.

Le déplacement régulier de la clientèle américaine vers Zurich est une préoccupation majeure des responsables du tourisme genevois qui souhaiteraient pouvoir disposer des moyens financiers nécessaires à une intensification de sa promotion sur un marché aussi capital. Un autre sujet d'inquiétude pour l'avenir: la baisse générale du nombre de visiteurs en provenance de pays européens, baisse qui affecte également l'ensemble de notre pays (–10%). Cette baisse n'a cependant pas encore été fortement ressentie à Genève, puisque les touristes en provenance de ces régions sont en très légère augmentation (+0,6%), mais on pourrait, selon M. Givel, s'attendre à ressentir des effets plus négatifs en ce qui concerne cette clientèle pour l'année 1983. Afin de parer à ce risque de diminution, l'Office du tourisme a prospecté en 1982 de nouveaux marchés en plein développement que sont la Corée du Sud et Taïwan.

Une promotion soutenue en 1983

Le domaine de la promotion a été particulièrement étudié pour l'année 1983. Avec un budget annuel de 110 000 francs pour les voyages de promotion, l'OTG investit une somme importante pour faire connaître Genève et ses possibilités dans le monde. Cette promotion sera orientée, pour 1983, principalement vers les marchés étrangers qui paraissent aujourd'hui les plus sûrs: *l'Angleterre, la France, l'Allemagne fédérale, le Bénélux, l'Italie, l'Espagne et la Suisse, les Etats-Unis et le Canada; le Japon, la Corée du Sud, Taïwan, Hong Kong et Singapour.* Un certain nombre de voyages de promotion sont au programme, de même que la participation de l'OTG et de ses délégués à un certain nombre de foires et d'expositions touristiques. Dans le cadre de la collaboration intercantonale avec le canton de Vaud, certains voyages sont organisés en commun pour la promotion de la «Région du Léman». Enfin, l'action promotionnelle dite «accueil-transit» et qui consistait, jusqu'en 1982, à distribuer des prospectus aux automobilistes de passage à la frontière franco-genevoise ne sera pas reprise en 1983 en raison de son coût, mais il est envisagé de la reprendre sous une autre forme (peut-être à Cointrin et à Cornavin) dès 1982.

Toujours au chapitre de la promotion, relevons la sortie de presse d'un nouveau prospectus de Genève, dont les nombreuses et très bonnes illustrations présentent toutes les facettes et les avantages de Genève et de sa région. De plus, une documentation très complète a été éditée, à l'usage des différentes classes de touristes, sans oublier les jeunes, qui y trouvent de bonnes adresses pour passer la nuit à des conditions favorables.

En conclusion, il faut encore relever l'importance de l'impact du tourisme sur l'ensemble de l'économie genevoise, un fait qui n'échappe pas aux yeux des autorités, et dont nous aurons l'occasion de reparler ultérieurement. *René Hug*

A propos des statistiques touristiques 1982

Cherté ou... image de cherté?

On sait aujourd'hui que le mouvement touristique a enregistré l'an dernier en Suisse une légère baisse de ses nuitées, de l'ordre de 3,5%, attribuée par les organes de statistique à la cherté du franc suisse entre autres. Cette affirmation a suscité une prise de position du comité de l'Association vaudoise des terrains de camping.

Cet organe relève en effet que le manque de neige à fin novembre et au début décembre a eu une répercussion sur le nombre des vacanciers en Suisse. De même, le chômage et l'insécurité économique ont limité certainement la durée des vacances d'une large couche de la population. En outre, les problèmes que connaît l'hôtellerie au niveau du personnel ne sont pas à négliger.

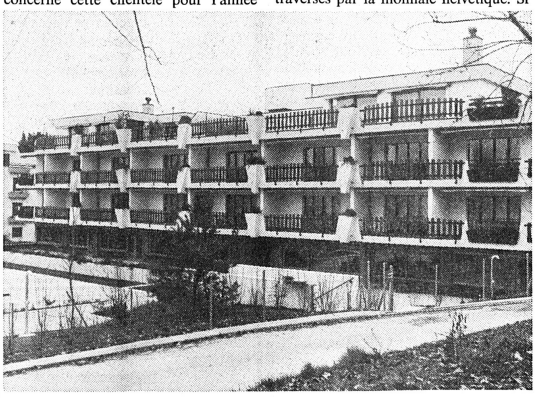
De la réalité au préjugé

«Par contre, vouloir justifier cette légère régression du nombre des nuitées par le traditionnel mythe du coût de la vie en Suisse, est une aberration dont les conséquences ne peuvent être que préjudiciables à notre tourisme», précise le communiqué de l'Association qui affirme en outre que les prix pratiqués dans le tourisme en Suisse sont parfaitement compétitifs avec ceux de l'étranger.

De toute évidence, alors même que l'affaiblissement de nombreuses monnaies étrangères a quelque peu raffermi le franc suisse, sa «cherté» est presque devenue une légende. De par leurs contacts avec les marchés étrangers, les professionnels suisses du tourisme ont maintes fois constaté que, contrairement à tout examen sérieux de la question, l'image d'un franc suisse cher et quasi inaccessible continue d'être bien vivante plusieurs années après les pires moments traversés par la monnaie helvétique. Si hier la cherté a joué de mauvais tours au tourisme suisse, l'image qu'il en reste est tout aussi néfaste aujourd'hui. Il y a des préjugés tenaces... Ceci explique cela.

Le seul moyen susceptible de faire changer cette défavorable impression est de convaincre, un à un ou presque, chaque client potentiel, car le touriste est un peu comme Thomas dans ce domaine: il veut voir pour y croire. Toutes les campagnes d'annonces censées détruire ce mythe ne font, au contraire, que le renforcer. Même s'il n'est plus crédible.

En conclusion de son communiqué, l'Association vaudoise des terrains de camping lance «un appel pressant aux organes officiels pour que l'on cesse de s'exprimer sans comparaison sur un problème aussi sérieux, participant ainsi directement ou indirectement à la propagation d'une idée fausse dont les conséquences finiront bien par se répercuter sur l'une des dernières branches encore largement concurrentielles de notre économie». Le défi n'est pas mince, puisqu'il s'agit de transformer un rêve négatif en une réalité positive. Pour tuer une idée de cherté qui n'a plus cours en Suisse, mais qui continue de troubler les esprits à l'étranger, notamment en Allemagne et en France. J.S.



Ouverture prochaine à Rolle

Le 1er mars, un nouvel hôtel 5 étoiles ouvrira ses portes au bord du lac à Rolle. L'Hôtel Rivesrolle sera équipé de deux restaurants, d'une piscine, de deux bars, de courts de tennis, etc. *(ASL)*

Promotion

Annuaire HRI 1983

HRI, l'Hotel Representative de l'association *«The Leading Hotels of the World»*, vient de publier son annuaire 1983. Il s'agit d'un guide illustré et réalisé dans un format de poche qui fournit des indications sur 165 hôtels de luxe répartis dans le monde entier et représentés par HRI.

Il faut savoir que l'organisation des Leading Hotels est unique et exclusive; un comité d'hôteliers sélectionne avec beaucoup de soin les demandes d'affiliation. Les établissements membres disposent actuellement d'une capacité de plus de 43 000 chambres.

Le service promotion et de réservation HRI possède aujourd'hui 14 bureaux, capables de confirmer instantanément toute réservation et de fournir des renseignements. Les bureaux suisses sont à Zurich et à Genève: Tél. (01) 3 020 808 et (022) 68 65 66. sp/r.

● *Hotel Representative/Incorporated, 15 New Bridge Street, Londres EC4 V 6AU.*

FRIBOURG

Un «coin à neige» équipé

Bénéficiant d'un micro-climat particulier, *la région du Rathvel* est en général abondamment enneigée. Situés au nord-est de la station des Paccots, mais de l'autre côté de la petite vallée qui l'en sépare, les champs de ski n'étaient desservis que par un petit remonte-pente de 700 m. Depuis quelques jours, *un nouveau téléski* vient parfaire l'équipement du domaine skiable de ces magnifiques Préalpes fribourgeoises. La nouvelle installation, qui a été inaugurée à fin janvier en présence d'autorités et de responsables du tourisme, mesure 1400 m de long et transporte 1000 personnes à l'heure, sur une dénivellation de 300 m jusque sur la crête du Niremont.

En outre, *un magnifique chalet* a été transformé pour l'accueil des skieurs et *une buvette* a encore été aménagée. Ces nouvelles installations sont redevables à l'initiative privée, aidée par l'Union fribourgeoise du tourisme, respectivement par le Fonds cantonal d'équipement touristique.

Un château très visité

Deuxième en Suisse par le nombre de ses visiteurs, *le Château de Gruyères* a enregistré 180 384 entrées en 1982, nombre supérieur de plus de 4000 par rapport à 1981, année au cours de laquelle le canton fêtait son 500e anniversaire de l'entrée dans la Confédération. Ce résultat réjouissant ne parvient pourtant pas à chasser les soucis qu'un champignon cause à la Commission administrative du Château. En effet, la vénérable bâtisse ou plutôt ses poutres servent de nourriture à *un champignon redoutable,* le mérule. Le mal, qui a été constaté il y a 4 ans déjà, a progressé régulièrement jusqu'à aujourd'hui où la situation semble maîtrisée grâce à de coûteuses mesures d'urgence et de restauration. Gil

Avis importants

Il est recommandé de se montrer prudent avec les agences de voyages suivantes qui ne s'acquittent plus de leurs paiements:

● *Continent Reisen,* Dieter Müller, Berliner Strasse 60, D-6050 Offenbach
● *Airmarket,* Hohenzollernstrasse 12, D-8000 Munich 40
● *Union Lloyd,* Consejo de Ciento 322, Barcelona 7, Espagne
● *Traveltime Inc.,* 3353 Perkiomen Avenue, USA-Reiffton, PA 19 606
● *Stoff's Reisedienst GmbH,* Ochsenzoller Str. 193, D-2000 Norderstedt

Par ailleurs, nous venons d'apprendre de source bien informée que l'ouverture de la faillite des agences de voyages suivantes a été déclarée:

● *Centroviaggi Beta,* Via Pecchio 17, Milan, Italie
● *Old Denmark Travel Bureau,* Knabrostraede 6, DK-1210 Copenhague Liquidateur: Avocat Thor Andersen, Sct. Annae Plads 11, DK-1250 Copenhague K

ASCO

Les problèmes des établissements de nuit

Les établissements de nuit devront-ils munir leur porte d'entrée d'un guichet et d'une sonnette pour éviter des incidents? Mais c'est là une forme de volonté de tri de la clientèle en contradiction avec la notion d'établissement public et qui pourrait être mal interprétée.

Parmi d'autres, cette question a été évoquée lors de la dernière séance de comité du groupement romand de l'ASCO (Association suisse des tenanciers de bars, dancings, cabarets et discothèques) qui s'est tenue à Montreux sous la présidence de *M. José Ciocca,* celui-ci, qui siège au comité suisse, en a rapporté d'intéressants renseignements sur, par exemple, le statut de ce qu'on nomme outre-Sarine les «gogo-girls», pour lesquelles l'OFIAMT vient d'accepter qu'elles soient engagées, moyennant certains aménagements, sous contrat d'artiste.

Les artistes, précisément, ont fait l'objet de discussions concernant leur imposition et les cotisations AVS. Le comité romand a par ailleurs décidé de participer, en inscrivant l'ASCO comme membre, à la vie des offices de tourisme cantonaux de Vaud, Valais, Neuchâtel et Fribourg.

Sur un plan interne, l'ASCO romande a établi un nouveau barème de cotisations et ré-engagé comme attaché de presse *M. Claude Jeanloz,* qui avait déjà participé à la création du groupement. L'assemblée générale aura lieu le jeudi 14 avril 1983 à Pully. J.

GENÈVE

Salon de l'auto et problèmes de parcage

Les milliers de personnes qui sont venues visiter le Salon de l'auto 1982, durant les week-ends, se souviennent certainement de l'anarchie qui a régné pour le parcage des véhicules. Un chiffre: le dimanche du premier week-end il a été dénombré plus de 24 000 voitures; l'organisation en avait prévu 14 000! Chat échaudé..., c'est pourquoi le Département de justice et police, en collaboration avec le Salon de l'auto, a déjà mis au point *l'organisation de la circulation et des parcs à voitures* pour l'édition 1983 du Salon de l'auto. Nous citons ces dispositions qui pourront être utiles aux futurs visiteurs de la grande manifestation genevoise. Deux parkings de l'aéroport seront réservés aux visiteurs; un parc provisoire de 500 places (relié au Salon par une navette) sera aménagé sur le chantier de l'autoroute de contournement; les contre-routes côtés Jura et Salève de l'autoroute seront élargies d'une voie de circulation supplémentaire; un treillis métallique sera posé sur la semi-autoroute pour éviter tout stationnement intempestif; démarche auprès des organisations internationales proches de la place des Nations pour disposer, les week-ends, de leurs parkings particuliers.

Terrains sportifs canins

Plus de 700 personnes ont signé une lettre adressée au Département de l'intérieur. Elles réclament la mise à disposition, pour l'ébat ou plutôt les ébats de leurs chiens, de terrains d'une certaine dimension. Cette intervention fait en quelque sorte suite à la construction du centre sportif de Vessy duquel les meilleurs amis des hommes ont été bannis. Et les signataires de la lettre de rappeler encore qu'à Genève il y a près de 20 000 chiens et que, chaque année, on en dénombre près de 500 de plus. Si l'on veut que la ville reste propre il faut donner des espaces d'ébats, l'éducation des chiens et de leurs patrons est liée à cette nécessité. G.

M. César Magnin n'est plus

Figure marquante de la profession, M. César Magnin, subitement disparu à l'âge de 78 ans, a assumé durant de nombreuses années la présidence de la section genevoise de la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers (FSCRH). Il donna à cette importante corporation de la vie genevoise une grande impulsion, ne craignant pas de prendre position et de défendre vigoureusement les intérêts de la profession. Toujours de bon conseil et d'une grande disponibilité, César Magnin présida également la commission scolaire de l'Ecole du Vieux-Bois, à Genève, et siégea au comité central de la FSCRH de 1969 à 1981, société qui le nomma membre d'honneur il y a deux ans. Tous ceux qui l'ont connu garderont de lui le souvenir d'un collègue avisé et chaleureux.

Vaud

Oppositions à Glion

Le projet de construction d'un nouvel hôtel à Glion – que nous avions annoncé dans notre précédent numéro – a déjà du plomb dans l'aile. Il semble que la majorité des habitants du village estime superflue la construction d'un nouvel établissement alors que la station accueille déjà plusieurs grands hôtels, deux écoles de formation hôtelière, deux maisons de repos et une clinique. Un «hôtel dortoir pour étudiants» serait vraiment malvenu. Une pétition circulant dans toute la région affirme que si Glion est une station, c'est aussi un village, qui ressent le besoin de retrouver son identité. Une *place villageoise* donnerait certainement une impulsion à un mouvement de retrouvailles entre Glionnais.

De tout cela se dégagent deux choses: un désir de retour à l'écologie, et la crainte de voir les étudiants de l'Ecole internationale de Glion prendre leur «quartier général» en plein village.

A Yverdon-les-Bains aussi!

Début septembre 1982 nous avions signalé la mise à l'enquête, à Yverdon-les-Bains, d'un *projet d'apparthôtel* de 168 lits, avec piscine, garages intérieurs, sauna, fitness, restaurant, dancing, salles de conférences, etc. Il s'agissait d'un établissement de haut de gamme devisé à 31 millions de francs. La Commune paraissait favorable au projet.

Or la Municipalité vient d'y mettre son *veto.* De nombreuses oppositions s'étaient élevées, notamment à cause de la présence d'un dancing. Bien que restant favorable à la construction de l'apparthôtel mais trouvant justifiées certaines oppositions – notamment celles contre le dancing –, la Municipalité a préféré refuser le permis de construire tout en demandant aux promoteurs de proposer un autre projet. Ces derniers présenteront donc dans un proche avenir une nouvelle mise à l'enquête.

Le Métro Lausanne–Ouchy

Ligne de liaison la plus rapide entre le centre de Lausanne et Ouchy, le *Chemin de fer Lausanne–Ouchy* – qui pour chacun est le *«Métro»* après avoir été des années durant la *«Ficelle* – est en été le moyen de transport le plus apprécié des touristes. De son rapport annuel nous apprenons qu'en 1982 ses recettes ont atteint près de 3 millions de francs, en augmentation de 3,2% sur 1981. Le «Métro» a transporté près de 7 millions de voyageurs et effectué un peu moins de 100 000 courses, ce qui représente près de 1,5 million de kilomètres; en moyenne, ce sont 405 000 voyageurs qui sont transportés chaque mois entre Lausanne et Ouchy ou vice-versa. La Compagnie exploite aussi une «navette» entre la gare et le centre de la ville. Cette dernière a réalisé près de 160 000 courses, transportant 163 000 personnes mensuellement. Cl. P.

Au Comptoir Suisse

Le 64e Comptoir Suisse de Lausanne, qui se tiendra du 10 au 25 septembre prochains, accueillera trois hôtes d'honneur étrangers (l'Inde, la Jordanie et la Côte d'Ivoire) et un *invité d'honneur suisse* (le canton de Lucerne), ainsi qu'une exposition spéciale consacrée à *Lausanne,* siège du Comité international olympique.

On confirme d'autre part la démission, pour la fin du mois de mars prochain, de *M. Louis-Philippe Bovard,* qui était depuis 10 ans directeur commercial de la Foire nationale d'automne; il se retire pour des raisons personnelles et familiales. ats

JURA

A vos chevaux!

Actuellement, Pro Jura se penche sur le nouveau catalogue concernant les moyens de pratiquer l'équitation en terre jurassienne. Les propriétaires et les gérants de manèges, de relais équestres, de même que les écoles d'équitation et les loueurs de chevaux, et de chars attelés, sont invités à réaffirmer leur présence auprès de l'Office jurassien du tourisme, où ils peuvent obtenir le *nouveau questionnaire* «ad hoc». Ce catalogue «cheval» sera diffusé auprès de l'ONST et des diverses organisations de tourisme, de voyages et de vacances.

Passeport du promeneur

Le passeport du promeneur de la REKA est prolongé en 1983. On sait que cette promotion touristique en faveur du Jura, mise sur pied avec la collaboration de Pro Jura et des Chemins de fer jurassiens (CJ), intéresse de larges milieux hôteliers (une soixantaine d'hôtels et de restaurants, représentant quelque 1300 lits sont englobés dans l'offre REKA). Les CFF, les CJ et les PTT mettent respectivement 300 km de rail et 450 km d'autocar à disposition des familles et des touristes. La Caisse suisse de voyages organise à nouveau, cette année, son arrangement forfaitaire «passeport du promeneur», pour des durées de 2,4 et 7 jours. Ce passeport sera mis en vente *de mai à octobre 1983.* Les hôtels et restaurants peuvent obtenir les contrats et les conventions auprès de l'Office jurassien du tourisme, à Moutier et à Delémont.

Claude Ruchet

Navigation

Navigation de plaisance
Stagnation, mais...

A fin 1982, la flotte suisse comptait 96 240 embarcations, contre 94 210 deux ans auparavant, soit une croissance à peine supérieure à 1% l'an.

Il faut préciser que le nombre de bateaux inclus dans la statistique officielle, élaborée en vertu de la loi fédérale sur la navigation intérieure du 1er avril 1979, ne comprend ni les planches à voile ni les embarcations mesurant moins de 2,50 m. Or, si la vente des grandes unités stagne depuis plusieurs années en raison du manque de places d'amarrage, les planches à voile et les petits bateaux facilement transportables connaissent une faveur grandissante.

Le développement de diverses formules de location, en particulier celle du «charter», a d'autre part pour conséquence qu'un plus grand nombre de personnes peuvent bénéficier du même bateau, surtout s'il s'agit d'une unité importante et offrant un certain niveau de confort. sp

La remise des prix à l'un des nouveaux diplômés de l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne. (Photo A. Mellier)

Ecole hôtelière SSH de Lausanne

Les promotions du semestre d'hiver

Les promotions de l'Ecole hôtelière de Lausanne se sont récemment déroulées en présence de quelques 300 personnes. Le semestre d'hiver 1982–1983, qui a accueilli 482 étudiantes et étudiants, s'est achevé par la remise de 95 diplômes d'études hôtelières supérieures, 7 d'assistantes de direction et 30 de techniciens en hôtellerie et la traditionnelle distribution des prix.

Le président du conseil de Fondation, *M. Carlo de Mercurio,* a rendu hommage aux enseignants et félicité les nouveaux diplômés en leur prodiguant, pour leur avenir, ses conseils avisés de praticien expérimenté.

Au terme de son rapport sur l'activité du semestre, caractérisé par un excellent état d'esprit et de bons résultats finals, *M. Jean Chevallaz* a mis en évidence la nécessité de plus en plus grande non seulement d'une solide formation de base, mais encore d'un effort constant de formation continue. Le directeur a relevé l'importance des petites et moyennes entreprises de l'hôtellerie et de la restauration pour le maintien de la bonne santé de notre système économique et social. Ces entreprises constituent, il convient de le rappeler, le 85% de l'hôtellerie mondiale. Les diplômés d'une école de cadres hôteliers doivent être conscients de cette situation et contribuer, par leur travail, leur comportement, au maintien de ces forces vives de notre économie.

Au nom de ses camarades fraîchement promus, *M. Christian Conus* brossa un bref tableau de la vie à l'Ecole et des souvenirs qu'elle laisse aux nouveaux diplômés. Ils sont conscients de la nécessité de parfaire leur formation pour mieux servir la profession et ses clients.

● *L'hôtel revue + revue touristique publiera le palmarès dans un prochain numéro.*

A l'Hôtel Nikko de Düsseldorf

Charme et gastronomie du Tessin

Du 20 au 30 janvier, l'Hôtel Nikko, à Düsseldorf, a servi de cadre à une intéressante opération tessinoise, au centre de laquelle figurait une semaine gastronomique de l'Hôtel La Perla, de Lugano, que dirige Mme H. Burkhart. Ce fut l'occasion de présenter au public et à la presse du chef-lieu de la Rhénanie-Westphalie les possibilités touristiques du Tessin.

La réception d'ouverture a été marquée par la présence de *MM. Marco Solari,* directeur de l'ETT, *Eugenio Foglia,* directeur de Lugano, *Antonio Bianchi,* directeur du Mendrisiotto, *Luigi Bonalumi,* directeur de Locarno, et *Luciano Bohrer,* directeur d'Ascona, ainsi que *M. Victor Saviola,* directeur de l'agence de l'ONST, à Düsseldorf. La soirée a été présidée par *M. Graber,* consul général, en présence de nombreux représentants de la presse, agents de voyages et personnalités de la cité. L'Hôtel Nikko était représenté par *MM. Araki,* directeur général, et *Geisthardt,* directeur. Une soixantaine de personnes ont goûté aux spécialités du chef de cuisine de La Perla, *M. Renato Mazzacut,* servies par une brigade dirigée par *M. Pierluigi Pontiggia,* maître d'hôtel. r.

Avec du charme, de l'élégance et de savoureuses spécialités culinaires, le Tessin a rencontré Düsseldorf. (Photo Théo Vogt)

Etre partenaires c'est...

Le rôle de votre brasserie est aussi de vous aider. Elle vous propose architecte et ouvriers lorsque vous transformez; elle vous conseille avec expérience dans vos investissements d'entreprise.

...s'entraider en conseils et en actes.

La bière suisse Bier Bière Birra

Un apéro sans pareil

T.M. 4

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Etre partenaires c'est...

Traditionnellement votre brasserie s'efforce d'entretenir avec vous de bons contacts. Il est en effet tellement plus facile de collaborer lorsqu'on se connaît bien. Chaque problème est ainsi plus vite résolu.

...s'accorder une confiance réciproque.

La bière suisse Bier Bière Birra

Un apéro sans pareil

T.M. 5

TICINO

Lugano et son lac

Depuis samedi dernier et jusqu'au 26 février, la région de Lugano se présente sans voiles aux Genevois au Centre commercial *Balexert.* L'Office du tourisme de Lugano, en collaboration avec la «Suisse miniature» à Melide, a orgnaisé *deux semaines de promotion* intitulées «Lugano et son lac». Outre la possibilité de goûter aux spécialités tessinoises qui seront servies dans les quatre restaurants du centre commercial, les visiteurs pourront s'informer sur les offres touristiques de Lugano et de ses vallées, du Mendrisiotto, du Malcantone et du Basso Ceresio. La présence d'un céramiste tessinois, l'exhibition de la Chorale «Pro Ticino» de Genève et d'un duo typique luganais et l'organisation d'un concours dont les prix consistent en cinq week-ends pour deux personnes au Tessin complètent le programme des semaines de promotion luganaise à Genève.

La «promenade»

Avant la fin de cette année, la commune de Locarno entend réaliser la magnifique *«promenade» du Lungolago* qui, depuis le débarcadère, mène à l'embouchure de la rivière Maggia. La mairie de Locarno, qui a demandé en premier crédit de quelque 200 000 francs, veut ainsi prolonger le sentier qui longe le lac, offrant à la population locale et aux nombreux hôtes un paysage vraiment suggestif.

L'heure du Carnaval

Depuis samedi dernier et pour deux semaines, le Tessin vit à l'heure du Carnaval. Dans toutes les villes et villages du canton, la population et les hôtes sont en effet soumis aux *règnes éphémères* des divers rois, au cours desquels les «gueuletons» sont de rigueur, en plus des traditionnels bals, tombolas, défilés et concerts de cliques. Comme toujours le pôle d'attraction est *Bellinzone,* où cette année le roi «Rabadan» fête son 120e règne. Ici, le comité organisateur a prévu un programme richissime, dont le budget dépasse largement les 600 000 francs. Bals masqués, tombolas, la distribution de plus de 10 000 portions de risotto et luganighe (saucissons), le traditionnel grand défilé du dimanche 13 février, où seront évoqués, entre autres, les «gaffes» du conseiller d'Etat vaudois Blanc lors de son discours à la journée officielle du canton du Tessin au dernier Comptoir Suisse, à Lausanne, feront certainement le bonheur des petits et des... grands. (uc)

Sports à Lugano

En collaboration avec le Club Intersport (CIS), Lugano propose un programme spécial de sports qui comprend entre autres le *squash* et les *excursions pédestres* accompagnées; du 27 mars au 17 avril, on pourra participer à une, deux ou même trois excursions prévues chaque semaine. Le programme «Sport 83» comprend également des cours de *tennis,* de *ski nautique* et la possibilité de faire de la *voile* aux mêmes conditions que l'année passée.

Les prix forfaitaires à la semaine dans cinq catégories d'hôtels n'ont pas varié et sont proposés à partir de 175 francs pour 7 nuits avec petit déjeuner, de 252 francs en demi-pension et de 315 francs en pension complète. L'inscription aux différentes activités est ouverte à tout le monde (le séjour en hôtel est facultatif). D'autre part, les prix forfaitaires en hôtel sont aussi valables pour ceux qui ne participent pas aux activités sportives. sp

Etre partenaires c'est...

Votre brasserie effectue des tournées régulières afin que vous ayez toujours assez de Spéciale et de bière-pression en stock. Ainsi vos hôtes, même les jours de grande soif, n'auront jamais le gosier sec!

...entretenir des contacts réguliers.

La bière suisse Bier Bière Birra

Un apéro sans pareil

W.L 6

A nouvelle foire, nouveau sigle...

Swiss Alpina 83

Le Comptoir de Martigny annonçait récemment le lancement d'une Foire internationale pour l'équipement des stations alpines, à l'enseigne d'Alpina 83.

Unique en Suisse, cette foire spécialisée s'adresse aux responsables de nos stations et des sociétés de remontées mécaniques ainsi qu'à toutes les personnes travaillant dans le tourisme en général. Plusieurs pays s'intéressent à cette exposition et parmi les exposants inscrits, on note au côté d'importantes sociétés suisses, plusieurs firmes françaises, italiennes et autrichiennes.

Il convenait donc pour les organisateurs d'internationaliser également leur sigle; c'est pourquoi Alpina 83 est devenue «Swiss Alpina», une nouvelle appellation qui situe mieux le cadre de ses objectifs: une foire suisse au service de tous les pays de l'arc alpin, dont la première édition aura lieu *du 21 au 24 avril 1983.* sp

VALAIS

Le Valais en transe

Le Valais à nouveau est entré en transe. Carnaval est là. «Les Sédunois tiennent à leur carnaval, comme ils tiennent au 1er août et à la Fête-Dieu, devait déclarer au carnotzet de l'Hôtel de ville *M. Félix Carruzzo,* président de Sion, lors de la mise sur orbite des manifestations carnavalesques. Une fois de plus ce sont les cités de Monthey, St-Léonard, Sierre, Sion, Martigny et St-Maurice qui ont catalysé le rire d'un bout à l'autre de la vallée du Rhône. On peut se demander comment cela se fait que ce genre de manifestations connaissent un tel succès en Valais? Cela tient à la religion bien sûr, à la tradition, à la géographie. On est étonné par exemple du nombre invraisemblable de *journaux de carnaval* qui ont fleuri en Valais au cours du dernier siècle. Actuellement, encore une vingtaine «sévissent» non seulement dans les rues, les pintes et les chaumières... mais jusque devant les tribunaux.

Les ventouses romaines

L'année en cours sera capitale pour Martigny, puisque toute une série de manifestations vont marquer en Octodure les 2000 ans d'histoire de la cité. Une première exposition se déroule actuellement dans *les salles du Manoir.* Elle est consacrée non seulement au passé de Martigny, mais également du Tessin et de la Suisse romande. Les Valaisans peuvent admirer au Manoir des objets jamais exposés encore. On apprend ainsi par exemple que les Romains des premiers siècles utilisaient des ventouses en bronze pour se guérir de bien des maux; ces ventouses sont exposées au Manoir. Les archéologues du Tessin, de Vaud et du Valais se sont unis pour présenter une exposition originale. Une place particulière est donnée aux nécropoles burgondes, à la ville romaine de Nyon, aux verres romains découverts au Tessin. Des salles spéciales illustrent le passé de cités comme Saillon, ce bourg médiéval par excellence.

On se rend compte en visitant cette exposition à quel point les Romains étaient présents d'un bout à l'autre du Valais, d'un bout à l'autre de la Suisse.

J.-L. F.

Vins

Dégustation de grands crus

Soucieux d'assurer à leur clientèle une gamme de produits de très haute qualité, Entrepôt de Vins et Spiritueux SA Vinzel a présenté à Genève une gamme de millésimes récents des vins *des Domaines des Barons de Rothschild* dont le très célèbre Château Lafite-Rothschild est le fleuron.

Depuis de longues années, les relations privilégiées des Barons de Rothschild et Entrepôt de Vins et Spiritueux SA Vinzel ont permis à cette société d'offrir à sa clientèle de nombreuses bouteilles rares et même d'assurer le rebouchage sur place à Vinzel par le maître de chai du Château. sp

Un nouveau souffle publicitaire

Valais – Au royaume des vacances

L'an dernier, sous l'impulsion de M. Firmin Fournier, directeur de l'Union valaisanne du tourisme (UVT), une stratégie de marketing à long terme a été élaborée. Quant au concept publicitaire qui en découle, il vient de voir le jour. La publicité en Valais en tant que région touristique aura désormais une unité indiscutable. En présentant une image cohérente, les Valaisans veulent se profiler de manière parfaitement claire par rapport à leurs concurrents suisses et étrangers.

La pierre angulaire de cette identification sans équivoque réside dans le choix d'un slogan – «Valais – Au royaume des vacances» – et d'un graphisme particulièrement attrayant. Ces deux éléments sont destinés à expliciter, pour le touriste potentiel, le contenu de l'offre valaisanne, une formidable diversité d'éléments de nature à séduire les individualistes qui ont le goût de la découverte. *L'unité dans la diversité ou la diversité comme facteur d'unité;* ce nouveau concept publicitaire, qui trouvera son expression dans tous les médias connus (annonces, affiches, prospectus, expositions, etc.), veut être le reflet de ce «tout-en-un» et faire émerger le Valais de la masse de l'offre touristique.

Le nouveau concept publicitaire

Avec la mise en œuvre du concept publicitaire qui vient d'être présenté par l'UVT, c'est une nouvelle ère qui débute dans l'histoire de la publicité touristique valaisanne. *Message central:* Valais – Au royaume des vacances. Les réflexions qui ont conduit à l'élaboration de ce concept, la stratégie mise sur pied et les multiples formes d'application qui en seront faites ont été présentées ces jours aux responsables des associations touristiques valaisannes comme à la presse. Il s'agit là d'une conception qui doit permettre au Valais touristique de se profiler d'une manière cohérente et forte par rapport à ses concurrents.

Ainsi que l'explique M. Fournier, la base de cette construction est constituée par la stratégie de marketing à long terme développée l'an dernier. A partir de là, on s'est livré à une analyse minutieuse de la situation qui a permis de constater que les actions publicitaires avaient par le passé manqué d'un véritable dénominateur commun, ce qui n'avait pas permis de profiler le canton de manière assez nette.

Des motivations au dénominateur commun

Afin de déterminer une ligne de conduite claire pour la future activité publicitaire, les spécialistes se sont penchés sur les motivations des touristes. Cette analyse a montré que la notion de «sommets» s'adresse à une *élite active* et celle «d'espace» à une *masse passive.* La mise en évidence de ces archétypes démontre qu'il serait vain de vouloir mettre le Valais en compétition avec les plages méditerranéennes. En bref, passer des vacances en Valais est le fait de ceux qui recherchent activement un plaisir qualitatif, et non passivement un plaisir quantitatif.

Trois facteurs influencent le dénominateur commun de la publicité touristique valaisannne, ainsi que devait l'exposer *M. Louis Haas,* directeur de l'agence de publicité BEP. Le Valais profite de *l'image générale de la Suisse,* de son prestige, de la réputation de son hôtellerie, des notions de fiabilité, de propreté, de sécurité politique, de beauté des paysages inséparables de notre pays; il dispose des atouts de ses *stations leaders,* bien profilées, et qui offrent les avantages qui leur sont particuliers: des sites célèbres (Cervin, la Haute Route, etc.), des sources thermales, une clientèle prestigieuse; et, enfin, il renferme les richesses de la multitude de *stations moins connues* qui enregistrent pourtant près de la moitié des nuitées.

En d'autres mots, le Valais est à la fois un monde de découvertes et de contrastes, offrant aussi bien l'aventure (la montagne, les sports) que le repos au sens le plus qualitatif. C'est l'ensemble de cette analyse qui s'est traduite par la formulation du slogan «Valais – Au royaume des vacances».

Les objectifs et les publics-cibles définis avec précision, reste à décrire le contenu du «royaume» en autant de messages particuliers. L'offre spécifique est résumée dans «Au royaume des vacances»; cette idée induit que les innombrables facettes du Valais offrent d'inépuisables possibilités de vacances.

On peut admirer les paysages idylliques, tranquillement assis au pied d'arbres fruitiers, pécher et contempler le miroir de l'eau clair, prendre des forces en mangeant des abricots fraîchement cueillis, des pêches, des fraises et des tomates, récolter en chemin des herbes médicales, se divertir en assistant à un combat de reines, prendre part à des fromagées (dégustations de fromages), déguster des vins déjà appréciés des légionnaires romains, faire halte dans des pintes ou rencontrer un berger qui connaît tant de contes fantastiques, être confondu d'admiration devant une montagne et voir le lendemain le lever du soleil au sommet de l'Europe avec au loin la plus célèbre montagne du monde, le Cervin.

L'expression graphique

Complément naturel et indispensable du concept verbal «Au royaume des vacances», on a mis au point et unifié le graphisme propre à toute publicité touristique valaisanne. Il est le reflet concerté du message principal de l'UVT. Représentant par le dessin les montagnes, les vallées, le Rhône, les raisins (allusion à la production agricole), il rappelle évidemment aussi la présence du soleil. Cet *ensemble visuel* est immédiatement associé au Valais. Ainsi, le canton et ses messages sont identifiés et mémorisés par le public. Il se distinguent sans peine de la multitude des informations diffusées dans l'ensemble du marché du tourisme.

Les exemples sont légions, qui prouvent qu'une marque ne peut s'imposer que si tous les milieux intéressés l'utilisent effectivement. C'est la raison pour laquelle le concept insiste sur la nécessité – pour tous ceux qui sont directement ou indirectement concernés par le tourisme valaisan – d'*en faire usage.* Pour les stations leaders, le symbole graphique et verbal constitue une sorte de support renforçant leurs messages propres, d'autant plus que l'ensemble est suffisamment souple pour pouvoir s'intégrer sans difficultés dans des concepts locaux. Et, pour ce qui est des stations moins renommées, le symbole peut être utilisé en quelque sorte comme un «parasol» sous lequel l'offre individuelle peut s'épanouir à son aise.

La présentation du concept publicitaire de l'UVT a permis en outre de se convaincre que ces nouveaux éléments assuraient un mariage parfait de la forme et du fond, qu'il s'agisse d'annonces-image, d'annonces collectives ou propres à une station seulement, de prospectus, d'affiches ou d'expositions.

Le Valais a désormais la possibilité de se présenter de manière originale, actuelle et attrayante, comme une région de vacances particulièrement attractive, comme une région pour laquelle la diversité tient lieu d'unité et où l'unité découle de la diversité. sp

Du 11 au 20 février, pour la première fois au Palexpo

Genève, capitale du nautisme

Avec sa 6ème édition, qui se déroulera du 11 au 20 février 1983, le Salon International du Nautisme de Genève franchit une nouvelle étape de son histoire. Avant 1973, l'exposition de bateaux constituait un secteur du Salon International de ... l'Automobile et c'est il y a exactement dix ans que le Salon du Nautisme de Genève fut organisé pour la première fois de façon autonome.

Ce dixième anniversaire coïncide cette année avec la première édition du Salon du Nautisme au Palexpo, le nouveau Palais des Expositions et des Congrès de Genève. Le nouveau port d'attache de ce Salon lui convient particulièrement bien puisque, et c'est sans doute une situation unique au monde, les hauteurs impressionnantes des halles du Palexpo (jusqu'à 25 m.) permettront de présenter tous les bateaux, y compris les grandes unités, complètement équipés de leurs mâts, de leur gréement et de leurs voiles.

Ce 6e Salon du Nautisme de Genève comprendra quelque 760 marques en provenance de 30 pays, sur une surface de 32 000 m². Les organisateurs attendent plus de 60 000 visiteurs.

L'évolution rapide des techniques de construction fera de ce Salon une riche présentation de nouveautés, que ce soit dans le domaine des bateaux à voile ou à moteur. Quant aux attractions, elles seront particulièrement nombreuses et spectaculaires, grâce aux dimensions généreuses du Palexpo: le public pourra approcher pour la première fois plusieurs bateaux célèbres et au palmarès prestigieux, et pourra participer à un concours de rame dans une vraie pièce d'eau ou assister à des régates de modèles réduits.

Rappelons enfin qu'en raison des accords d'alternance conclus avec Zurich, le Salon de Genève sera la seule exposition nautique internationale en Suisse cette année. sp

La neige n'a pas manqué...

Tombée en abondance, la neige a quelque peu perturbé le déroulement du 2e championnat suisse de raquettes qui s'est disputé le week-end dernier à la Lécherette, près de Château-d'Oex. Voici une vue du départ de la course des 10 km. *(ASL)*

L'importance vitale d'une bonne commercialisation

L'hôtellerie face aux tour-opérateurs (1)

par Gérard Guibilato, professeur au Centre international de Glion

Le dernier congrès de l'Association Internationale de l'Hôtellerie a mis l'accent sur l'importance plus que jamais vitale pour l'hôtellerie d'une bonne commercialisation. Au rang de ses recommandations, l'AIH préconise une collaboration efficace avec les intermédiaires de distribution, parmi lesquels les tour-opérateurs (T. O.) ne sont sans doute pas les moins importants. Il est vrai que les relations entre les hôteliers et les tour-opérateurs s'avèrent parfois ombrageuses, voire conflictuelles; la responsabilité de l'un ou l'autre de ces partenaires, éventuellement des deux conjointement, est tour à tour engagée dans l'origine des litiges. En fait, une bonne partie de ces difficultés provient d'une relative méconnaissance mutuelle. Ainsi, l'hôtelier, par exemple, méconnaît bien souvent le mode de travail du T. O. et ses contraintes, les opportunités que le T. O. peut réellement lui offrir en matière de commercialisation, comme les facilités que ce type de partenaire peut être en droit d'attendre pour mener efficacement sa tâche d'intermédiaire commercial.

Dossier

Hôtellerie et voyage

Certes, les associations professionnelles nationales et internationales (telles l'AIH et la FUAAV) font de louables efforts pour élaborer des codes de bonne conduite et des règles de collaboration mutuellement acceptées, mais celles-ci ne sont malheureusement pas toujours respectées.

En bref, la manière même de travailler ensemble est mal connue: méconnaissance du partenaire et incompréhension sont ainsi à l'origine de conflits pourtant simples à éviter malgré les intérêts en jeu; ceux-ci, s'ils sont bien compris, doivent, en effet, s'avérer convergents, et non l'inverse. Ceci passe d'abord par une bonne information, auprès des hôteliers notamment: comment travaille le T. O., quels services l'hôtelier peut-il raisonnablement attendre des T. O., comment engager la discussion, comment négocier et contracter avec ce partenaire, comment l'aider efficacement pour qu'il vende notre produit?

Autant de questions auxquelles nous allons nous efforcer de répondre.*

Le tour-opérateur et l'agence de voyages

Afin d'éviter des confusions néfastes, il importe tout d'abord de bien distinguer le tour-opérateur de l'agence de voyages.

Le premier nommé est, en effet, un véritable fabricant de voyages, de «produits touristiques» finis, préparant avant même que la demande ne se manifeste (l'expression a son importance car c'est essentiellement en cela que le T. O. se distingue de l'agence de voyages) des voyages à forfait dont il assume la promotion au travers d'une brochure et qu'il vend soit directement par ses propres services et bureaux de ventes, soit par l'intermédiaire d'agences de voyages distributrices, indépendantes.

L'agence de voyages, quant à elle, lorsqu'elle n'a pas d'activité de tour-opérateur telle que définie précédemment, est axée sur deux activités essentielles: la «billetterie» ou revente de prestations touristiques (transports, hôtels, assurances, services divers) et la «distribution» ou revente de forfaits fabriqués par les T. O., activités pouvant être complétées par la «production» ou organisation de voyages, à la demande du client. Dans ce schéma, l'agent de voyages a une importance primordiale en tant que dernier maillon du circuit de distribution. Il peut aussi agir comme représentant direct – sans intervention des T. O. – des prestataires touristiques. C'est particulièrement vrai pour les transporteurs, et notamment les transporteurs aériens, dont les A. V. représentent le principal canal de vente. Pour les hébergements, le recours direct aux agences de voyages uniquement distributrices est moins efficace. Il faut en fait distinguer entre les agences réceptrices *(«incoming»,* c'est-à-dire préparant et assurant le séjour sur place de clients envoyés par des correspondants étrangers) et les agences émettrices *(«outgoing»,* c'est-à-dire envoyant les clients locaux à l'extérieur).

● Dans le premier cas *(agence locale «incoming»),* l'hôtelier peut passer avec l'agence des contrats allouant à celle-ci un contingent de chambres, l'agence revendant ensuite des chambres à des correspondants étrangers pour des séjours individuels ou plus souvent en groupe. Pour l'hôtelier, cette situation présente l'intérêt d'avoir un contact et un contrôle direct, sur place (notamment pour le paiement); en revanche, l'agence est plus au fait de la concurrence locale et des faiblesses de chaque établissement.

● Dans le second cas *(avec une agence étrangère «outgoing»),* les relations de l'hôtelier sont plus ponctuelles, car le gros de la clientèle est individuelle, et moins efficaces, surtout lorsqu'il s'agit d'un hôtel situé dans une destination touristique éloignée du pays émetteur où excerce l'agence (exemple: les agences US pour les hôteliers suisses). En effet, l'agence ne vendra qu'exceptionnellement l'hébergement s'il n'est pas inclus dans un forfait. Il est alors préférable pour l'hôtelier d'être programmé dans une brochure de tour-opérateur du pays concerné. Ceci nous ramène donc à la production de voyages à forfait, activité principale du T. O.

Le tour-opérateur et le voyage à forfait

La notion de tour-opérateur repose donc essentiellement sur la notion économique de producteur de voyages à forfait (ou «packages» ou «inclusive tour»).

Le voyage à forfait consiste, aussi bien au niveau des prestations touristiques qu'au niveau des prix, à organiser complètement un programme de voyage ou de vacances permettant au client d'être déchargé pratiquement de tout souci pendant son déroulement. Il s'agit donc d'un voyage organisé:

● *à motivation de loisirs*

● *itinérant (circuit) ou sédentaire (séjour)*

● *accompagné en totalité ou partiellement, ou encore non accompagné*

● *confectionné à l'avance, «préfabriqué» en quelque sorte avant la demande du client*

● *pouvant aller de prestations minimum (séjour seul) jusqu'à des prestations complètes et sophistiquées (voyages A. R. ou circulaire, + transferts + hébergement et restauration + loisirs + assurances + gadgets)*

● *avec des départs à dates fixes, souvent répétitifs*

● *proposé au public au travers d'une brochure ou catalogue, généralement riche en informations et en couleurs*

● *vendu à prix fixes, «tout compris», et payé avant le début du voyage.*

Différents types de voyages répondant à cette définition sont proposés sur le marché du tourisme (circuits, séjours, voyages à thème, croisières, etc.).

La réalisation d'un voyage

La mise au point et la réalisation d'un voyage à forfait comprend plusieurs phases représentant un «compte à rebours» sur une période de plusieurs mois, et que l'on peut schématiquement résumer ainsi:

● Tout d'abord le *planning général,* au moins un an avant la saison concernée, consistant à décider la *programmation* dans la brochure de tel ou tel produit touristique. La décision se fonde sur un certain nombre de critères représentant une analyse et une évaluation plus ou moins sommaires du marché (attraits touristiques, infrastructure et équipements de la destination considérée, évolution des goûts des clients, concurrence des autres T. O., etc.).

● Puis, le *planning détaillé* qui consiste à mettre sur pied le forfait en négociant avec les différents *prestataires de services* concernés (transporteurs, hébergistes, transports locaux, etc.), l'achat de leurs prestations.

Les relations avec les prestataires du lieu de destination sont parfois assurées par un correspondant local, le plus souvent une agence de voyages du cru («ground operator»). Les négociations et les achats s'effectuent environ 10 à 12 mois avant la saison: on s'aperçoit donc de la nécessité pour l'hôtelier de disposer des principales données de son exploitation plusieurs mois à l'avance s'il veut travailler avec les T. O.: c'est notamment le cas en matière de prix, ce qui ne va pas sans poser quelques problèmes en matière de taux de change pour l'un ou l'autre partenaire (lorsque les prix sont libellés en monnaie étrangère, ce qui serait le cas, par exemple, d'un hôtelier suisse travaillant avec un T. O. américain et garantissant des prix en dollars), ou dans les pays à forte inflation, autant de cas où l'établissement de prix un an à l'avance constitue un exercice périlleux.

De même, ce délai doit être présent à l'esprit de l'hôtelier lors de la programmation des éventuelles opérations de promotion et de démarchage des T. O.: effectuer un voyage de prospection auprès des T. O. au moment où ceux-ci sont sur le point d'imprimer leur brochure, est d'une efficacité douteuse.

Rédaction et impression d'une brochure

● La rédaction et l'impression de la *brochure* sont effectivement la phase suivante, et celle-ci représente en quelque sorte le *«produit fini»* du T. O. Elle est le lien principal entre le client et le T. O., d'où l'importance de la rédaction des textes et du choix des photos. A ce propos, l'hôtelier, tout comme le T. O., n'ont pas grand intérêt à embellir par trop la réalité dans un but commercial: pas de photos trop «avantageuses» ou de textes ambigus ou à fortiori mensongers. C'est l'assurance, en ces temps de montée en puissance du consumérisme et des associations de protection du consommateur, d'un nombre de réclamations important, source d'échanges de correspondances, de perte d'énergie, voire de procès et d'indemnités à verser, sans parler bien entendu de l'effet négatif sur l'image de marque de l'hôtel. Ne promettre que ce que l'on peut donner est une règle d'or dans ce domaine. Il est souhaitable que l'hôtelier fournisse lui-même les illustrations et collabore à l'élaboration des textes de la brochure du T. O. relatifs à son établissement. Certaines jurisprudences à l'étranger, établies lors de procès opposant des T. O. à des clients mécontents, tiennent en effet l'hôtelier comme coresponsable des textes relatifs à ses prestations et à son établissement, imprimés dans les brochures et ceci même s'il n'en a pas eu connaissance avant l'impression.

Les brochures de T. O. sont généralement attrayantes pour le client, voire luxueuses, mais corrélativement coûteuses (un prix de revient de 3 à 4 francs par exemplaire est courant), d'autant qu'elles sont en règle générale distribuées gratuitement. Le T. O. fait d'ailleurs parfois assumer une partie des frais d'impression à certains prestataires inclus dans la brochure.

Un T. O. peut n'avoir qu'une seule brochure annuelle, incluant différentes destinations, plus souvent dans le cas d'un T. O. de moyenne importance, il éditera deux brochures par an, l'une proposant ses produits printemps-été, l'autre ses produits automne-hiver. Ceci dépend de la taille du T. O.: les plus importants peuvent programmer plusieurs brochures différentes, chacune étant spécialisée sur un type particulier de produits (selon les saisons, les destinations, les thèmes). L'objectif de l'hôtelier est évidemment de négocier si nécessaire une programmation dans les deux brochures, correspondant généralement à sa haute et sa basse saison alternativement.

La brochure terminée est ensuite à la disposition du public plusieurs mois avant le début de la saison (période variable selon les pays: pour la saison d'été, par exemple, la plupart des T. O. sortent leur brochure en décembre en RFA, en janvier en Suisse, en février en France, etc.).

Vente et exploitation

● Ensuite commence la *phase de vente et d'exploitation* durant laquelle le T. O. doit encore pousser la *promotion* car la brochure seule s'avère insuffisante pour assurer la vente: il faut également parfaire l'*information des vendeurs et agents de comptoir,* en contact direct avec le public, afin qu'ils vendent tel produit plutôt que tel autre de la concurrence. A ce stade, l'hôtelier peut intervenir, en appuyant l'action du T. O., par des opérations individuelles ou collectives d'information et de sensibilisation des agents de voyages distributeurs (visites d'information aux agences performantes en citant les programmes dans lesquels figure l'hôtel, invitations à venir visiter l'établissement lancées aux vendeurs dans le cadre d'«éductours», etc.).

C'est aussi parallèlement l'*enregistrement des réservations* et l'*émission des documents* correspondants (vouchers en plusieurs exemplaires, documents de voyages, etc.).

Le cycle se termine par le *déroulement du voyage* et l'*administration* postérieure à celui-ci: opérations de décomptes et de règlements des prestataires (règlements des soldes si une avance a été consentie à ceux-ci avant le voyage). Si nécessaire, sont traités les réclamations formulées par les clients mécontents (1 à 2% de réclamations sur le total des forfaits vendus sont des taux courants) avec attribution possible d'une indemnité s'il s'avère que la plainte est justifiée.

Enfin, arrive pour le T. O. l'heure du *bilan final du produit* permettant de juger sa rentabilité, la qualité des prestations fournies, le degré de satisfaction des clients, et de décider sa reconduction pour l'année suivante ou non.

Ainsi se présente donc, de manière très schématique, le mode de travail du T. O. Comment se passent à présent, et plus précisément, ses relations avec les hôtels et comment ceux-ci peuvent-ils envisager une collaboration efficace avec cet intermédiaire?

La prise de contact avec le T. O.

L'hôtel situé dans une région touristique et qui veut, ou plus souvent qui doit, travailler avec des T. O., peut amorcer des *relations* avec eux de quatre manières différentes, selon la situation:

● par une *visite de prospection* auprès des T. O., ceci dans l'hypothèse où l'établissement vient d'ouvrir ou est peu connu, ou encore envisage d'attaquer une nouvelle clientèle ou un nouveau marché. Cette visite doit s'effectuer à une date propice, c'est-à-dire à l'époque où le T. O. en est à la phase de préparation de ses brochures, soit en tout cas une année avant la saison que l'on entend promouvoir.

Les T. O. visités seront sélectionnés en fonction, non pas forcément de leur taille, mais plutôt de l'efficacité possible dans la vente de notre produit (certains «petits» T. O., en raison de leur spécialisation, peuvent s'avérer plus efficients que les géants du tourisme sur un thème, ou une destination ou sur une clientèle spécifiques). Lorsque l'hôtelier connaît mal le marché du pays qu'il entend prospecter, et les T. O. qui y exercent, la représentation du tourisme national – en l'occurrence l'ONST – dans le pays visé, s'avère une aide précieuse dans la sélection des visites à opérer.

● Par une *participation à une manifestation professionnelle* à l'étranger (type ITB Berlin) ou dans le pays (manifestation incoming type Swiss Travel Mart). Dans la même optique, les représentations du tourisme national organisent des bourses professionnelles. Toutes ces initiatives permettent de rencontrer en un lieu donné, en un temps restreint et bien choisi quant à la date, l'ensemble des T. O. et A. V. d'un pays donné. C'est alors l'occasion sinon de conclure des affaires sur le champ, du moins de nouer des contacts qui seront concrétisés par la suite lors de visites, pour peu qu'un suivi sérieux soit effectué par l'hôtelier.

● Dans l'hypothèse où l'établissement est déjà *connu,* ou situé dans une région touristique fréquentée, c'est plutôt le T. O. qui rendra alors visite à l'hôtelier pour le solliciter.

● Dans le cas où l'hôtelier décide de passer par l'intermédiaire d'une agence incoming, il confiera donc la distribution de ses chambres à une *agence locale* qui connaît déjà l'établissement. Elle ventilera son contingent de chambres entre différents T. O. qu'elle compte parmi ses correspondants. L'hôtelier évite ainsi des démarches directes auprès des T. O., mais perd le contrôle final de la revente de son produit.

Dans tous les cas, l'établissement de relations avec les T. O. suppose – compte tenu des contraintes examinées précédemment – que l'hôtelier dispose d'une offre clairement établie, notamment en matière de prix, plusieurs mois à l'avance.

(Suite et fin dans le prochain numéro)

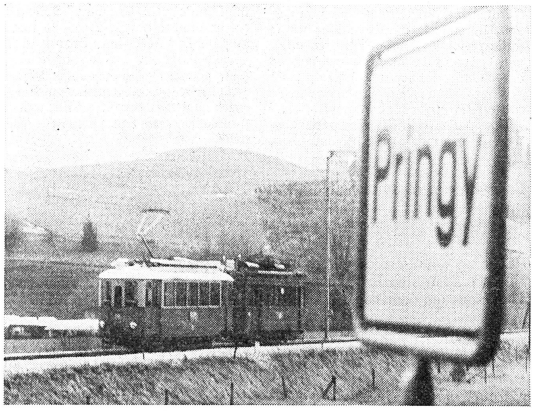
** L'auteur vient également de publier un ouvrage d'Economie touristique aux Editions Delta & Spes, à Lausanne.*

hotel revue

No 6
10 février 1983

3001 Berne
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. 031 46 18 81, Télex 32 170

revue touristique



Une petite composition du Blonay-Chamby, à Pringy, près de Gruyères.
(Photo W. Biétry)

Cie du Blonay-Chamby

L'insolite au bout de la voie

Le Blonay-Chamby, Musée vivant du Chemin de fer, sur les hauts de Montreux–Vevey, exploite chaque saison d'été, de mi-mai à fin octobre (cette année du 14 mai au 23 octobre), une ligne longue de 3 km entre Blonay et Chamby.

Outre les trains à vapeur qui circulent sur la ligne ainsi que les trams et automotrices électriques, les voyageurs peuvent visiter *le Musée de Chaulin.* Il abrite 12 locomotives à vapeur, des trams de plusieurs villes de Suisse, des automotrices et des voitures anciennes. Au nombre de 70, ces véhicules ont une moyenne d'âge de plus de 70 ans. Chaque samedi après-midi et dimanche, le public peut faire une balade «rétro», alors que des groupes peuvent en tout temps demander l'organisation d'un train spécial à vapeur ou électrique.

Afin de compléter son programme et ajouter des kilomètres au plaisir de rouler en train à vapeur, le Blonay-Chamby organise sur demande pour des groupes, des voyages entre Palézieux–Châtel-St-Denis–Bulle–Gruyères–Montbovon ou encore Bulle–Broc. Ces voyages «à la carte» peuvent se passer au départ de n'importe quelle gare du réseau métrique des GFM, avec des arrêts photos, si l'horaire le permet. Seul impératif: s'intercaler entre les trains réguliers. Des arrêts sont possibles pour visiter les curiosités de la région: Musée gruérien à Bulle, Fabrique de chocolats Nestlé à Broc – cité et château de Gruyères, la fromagerie de démonstration, etc. sans oublier un repas dans un restaurant typique du pays.

Cette société est un mouvement de passionnés de chemin de fer, qui, *bénévolement,* réparent, reconstruisent et font rouler du matériel sauvé de la casse et venant de plusieurs pays d'Europe.

W. Biétry

L'année 1982 pour notre compagnie nationale

Swissair: passagers en baisse

Alors que le trafic passagers est en légère baisse (2%), de même que le taux d'occupation des sièges (qui a passé de 65 à 63%), et le coefficient moyen de chargement (60–58%), le fret transporté par Swissair a subi une légère hausse l'année passée. C'est ce qui ressort des chiffres publiés lundi par le service de presse de la compagnie nationale.

Sur l'ensemble des étapes de son réseau Swissair a transporté en 1982 7 168 567 passagers, soit 130 000 de moins qu'en 1981, et traité 189 139 tonnes de fret et 16 945 tonnes de poste. Avec sa flotte de 53 avions, Swissair a effectué 73 635 vols (1981: 75 787).

Bien que le nombre de passagers transportés ait légèrement diminué par rapport à 1981, les tonnes-kilomètres-passagers utilisés ont augmenté de 2%. Cela provient du fait que la demande a été plus forte sur les lignes moyen et long-courriers que sur le réseau européen. Les passagers ont donc voyagé en moyenne *sur des distances plus longues.*

L'étude des résultats par secteur montre que le trafic a marqué la plus forte hausse au Moyen-Orient (+15%). Le trafic a progressé également en Extrême-Orient (+6%) et en Afrique (+2%). En Europe, la demande est restée au même niveau que l'année précédente. En revanche, un recul a été enregistré dans les secteurs de l'Atlantique Nord (–4%) et de l'Atlantique Sud (–3%). Le réseau des lignes de Swissair a atteint 309 930 kilomètres en1982 et a desservi 98 villes dans 66 pays sur tous les continents, sauf l'Australie. ats

A la faveur de l'abandon de Swissair

Crossair entre Bâle et Francfort?

Dès la fin mars, Swissair abandonnera sa liaison entre Bâle et Francfort. Crossair a déposé une demande de concession auprès de l'Office fédéral de l'aviation civile pour reprendre cette ligne à son compte. C'est ce que M. Moritz Suter, délégué du conseil d'administration, a annoncé au cours d'une conférence de presse à l'aéroport de Bâle-Mulhouse.

Crossair espère pouvoir obtenir la concession pour Bâle–Francfort encore avant le 27 mars, jour auquel Swissair abandonnera sa liaison quotidienne de Bâle. Crossair souhaite pouvoir effectuer *3 liaisons par jour* avec un Super Metroliner III. Crossair exploite désormais un troisième vol quotidien sur Bruxelles, en début d'après-midi; elle a abandonné sa liaison quotidienne sur Vienne, qui n'atteignait un taux d'occupation que de 23%.

Au cours de ses 9 mois de présence à Bâle, Crossair a obtenu un taux d'occupation de 70% dans sa liaison sur Bruxelles. Suivent les vols sur Genève (61,6%), Munich et Zurich (de l'ordre de 50%). Le vol sur Amsterdam est occupé à raison de 41%. Pendant ces trois quarts d'année, Crossair a transporté quelque 33 000 personnes de et sur Bâle-Mulhouse, ce qui correspond à un taux d'occupation de 51,8%. ats

Du 5 au 11 mars 1983, à Berlin

Nouvelle offensive de l'ITB

Fidèle à sa réputation de plus grand et de plus important salon international de l'industrie touristique, la Bourse internationale du tourisme ITB prépare fébrilement son édition 1983 qui aura lieu du 5 au 11 mars. En dépit d'une situation économique difficile, qui affecte également le tourisme, l'ITB espère recevoir cette année un nombre accru d'exposants et de visiteurs professionnels.

Plus de 1300 exposants d'une centaine de pays et territoires présenteront leur offre touristique. La surface nette d'exposition, en augmentation, s'élèvera à 32 000 m². Et l'on compte sur la visite de plus de 14 000 professionnels d'Allemagne et de l'étranger.

Tourisme de congrès

Des représentants de nombreux organismes intéressés avaient apprécié l'initiative de l'AMK Berlin, Société d'expositions, de foires et de congrès, ainsi que l'International Congress and Convention Association (ICCA), de mettre sur pied en 1982 une rencontre des organisateurs de congrès et de leurs partenaires. Cet *«ITB Congress Mart»* a ainsi rassemblé l'an dernier des personnes de 39 pays en ce qui concerne l'offre et 79 organisateurs de 6 pays. L'expérience sera renouvelée en 1983 puisque le monde international des congrès est convié à un forum le 11 mars à l'ICC de Berlin; entretiens individuels et échanges d'expériences figurent au programme de cette journée.

● D'autre part, l'*ITB Congress and Convention Forum*, qui se déroulera pour la cinquième fois à l'occasion de l'ITB, se tiendra le jeudi 10 mars 1983 dans la salle 6 de l'ICC Berlin sous l'égide de l'International Congress and Convention Association (ICCA).

ITB Hotel-Workshop

Le Chapitre allemand de l'HSMA (Hotel Sales Management Association) organisera pour la première fois, en collaboration avec l'AMK Berlin, un «ITB Hotel-Workshop» qui devrait permettre aux organisateurs et agents de voyages d'entrer en relations d'affaires avec des sociétés hôtelières. Afin de faciliter les contacts et les transactions, tous les hôtels et les chaînes d'hôtels seront mémorisés sur un ordinateur, ce qui devrait faciliter l'accès de leurs données. Ce workshop aura lieu le mercredi 9 mars dans la Galerie de la salle 2 de l'ICC Berlin.

Outgoing operators

Si les organisations de tourisme réceptif trouvent un intérêt à se présenter à la Bourse de Berlin, cette foire attire un nombre grandissant d'«outgoing operators» de divers pays. Cette participation présente un intérêt particulier dans la mesure où les représentants de l'incoming et ceux de l'outgoing, ainsi que tous les partenaires commerciaux des pays d'accueil trouvent à Berlin une plateforme internationale de premier plan.

● Le *Festival international du film touristique* «Prix ITB 1983» acceptera cette année les films vidéo des systèmes suivants: VHS, Betamax, U-matic, VCR, VCR-Longplay et Video 2000. Au total, 28 films de 19 pays participeront à ce festival qui distribuera ses distinctions d'or, d'argent et de bronze.

● Le 7 mars, une conférence sera donnée par l'Institut du vidéotex de Worms sur le thème des *nouveaux médias dans le secteur du tourisme»;* 11 intervenants des domaines du tourisme, de la recherche, de l'informatique, des relations publiques et des médias en général sont annoncés.

● Après une pause de plusieurs années, l'ITB Berlin se penchera à nouveau sur le problème des *voyages incentive;* un séminaire aura lieu sur ce thème le 8 mars, avec la participation de la société Euromic.

*

Le programme des manifestations organisées dans le cadre ou à l'occasion de l'ITB Berlin s'accroît, lui aussi, d'année en année. C'est ainsi qu'au moins 300 réunions, conférences de presse, workshops, séminaires et autres réceptions figurent au programme 1983 de la Bourse de Berlin et soulignent une fois de plus l'orientation spécialisée de ce salon international du tourisme. sp/r.

Organisation de voyages en train et en voiture

Railtour, numéro 1

Tout imprégné du désir de baser son offre sur la détente et les vacances actives, Railtour s'affirme de plus en plus comme le grossiste numéro un en Suisse pour l'organisation de voyages en train et en voiture. Plus de 500 points de vente agréés collaborent avec cette organisation de 26 personnes qui a «traité» 38 000 clients en 1982 et propose présentement son programme 1983.

«L'année écoulée a confirmé une fois de plus que les voyages en train connaissent une faveur croissante auprès du public, et Railtour a pu enregistrer un taux de croissance des passagers supérieur à la moyenne», déclare son directeur, *M. Kaspar P. Woker.* Le programme 1983 a été d'ailleurs adapté aux besoins des consommateurs suisses, plus enclins aux destinations rapprochées et rapidement accessibles qu'aux voyages lointains.

Le classique se vend bien

Que dire du programme des vacances 1983 de Railtour si ce n'est que la priorité est accordée aux destinations dans les pays touristiques classiques que sont l'Espagne, la France, l'Italie et la Yougoslavie? L'Autriche, les Pays-Bas, le Danemark et la Grande-Bretagne viennent arrondir l'offre. Pratiquement tous les arrangements permettent d'opter pour le voyage en train ou en voiture privée.

Deux îles ont fait leur entrée dans le programme: Ischia, dans le golfe de Naples, connue pour ses sources thermales, et Jersey, dans la Manche, avec son climat presque tropical. L'offre 1983 comprend de nouveaux hôtels dotés d'installations sportives, ainsi que des appartements spécialement destinés aux familles; celles-ci bénéficient souvent d'offres spéciales.

● Le catalogue de Railtour, fort de ses 128 pages, est également disponible pour la première fois dans les 24 plus grandes gares de Suisse et dans les agences de voyages CFF des grandes villes.

Des villes le week-end

Les vacances éclair pour individualistes en particulier figurent dans le programme des week-ends intervilles en train, programme qui a fait un véritable tabac ces dernières années. Au menu: les plus belles villes d'Europe, avec d'intéressantes conditions de séjour: choix d'hôtels et liberté totale d'organiser son séjour à sa guise. A noter deux nouvelles villes Railtour: Avignon, la cité des papes au cœur de la Provence, et Barcelone, la capitale de la Catalogne.

Le programme des week-ends intervilles en train 1983 de Railtour Suisse peut être demandé dans les agences de voyages et aux guichets des gares. r.

En marge du départ de l'Ambassadeur des USA

Pour mieux promouvoir l'Amérique

Son Excellence Mme Ryan Whittlesey, Ambassadeur des Etats-Unis en Suisse, rappelée aux USA par M. Ronald Reagan pour jouer le rôle de «public relation» personnelle du Président, était particulièrement consciente de l'importance qu'il fallait donner aux relations touristiques entre la Suisse et les Etats-Unis.

«Que le peuple suisse ait le goût du voyage n'est un secret pour personne, avait-elle déclaré. Pour le tourisme américain, la Suisse figure parmi les dix premiers marchés. Toutefois, j'aimerais que vous mettiez en garde vos clients contre quelques idées toutes faites. Certains visiteurs potentiels ont l'impression que les USA, hormis leur beauté naturelle et leur diversité géographique, sont un pays uniforme et monotone, sans richesse culturelle définie. Une autre idée courante est que le pays est trop grand et qu'il y a trop à voir, à moins d'y rester plus de 3 semaines. Ces jugements font que le visiteur potentiel projette de venir aux Etats-Unis «un jour» tout en considérant le pays comme un *rêve inaccessible».*

Mme Ryan Whittlesey avait énoncé quelques règles pour vendre les USA: il s'agit en particulier d'encourager les clients à visiter les USA maintenant et d'insister, *malgré l'image de gigantisme,* sur les facilités de voyages à des prix accessibles. Les clients potentiels doivent aussi abandonner l'idée qu'un voyage aux USA doit dépasser les 3 semaines de séjour. Même un court séjour dans quelques villes-clés comme New York, San Francisco ou Chicago, ou encore dans un parc national, offre suffisamment de dépaysement. D'autre part, l'Amérique étant un gigantesque supermarché où il est important de bien savoir faire son choix et de sélectionner ce que veut voir le visiteur afin qu'il ne manque pas ce qui l'intéresse, le travail des professionnels du voyage est déterminant pour le tourisme américain. E. B.

Compagnies aériennes

Air Portugal satisfait

La compagnie TAP Air Portugal a procédé à un sondage pour déterminer le degré de satisfaction de sa clientèle à bord. Il ressort de cette analyse, dont les données ont été enregistrées entre mars et octobre 1983, que 45% des passagers ont trouvé le service de la compagnie portugaise excellent, 31% bon, 10% raisonnable et 5% mauvais; 9% des personnes sollicitées n'ont pas rempli le questionnaire.

TAP Air Portugal, poursuivant le programme de renouvellement de sa flotte, recevra cette année 10 nouveaux avions, soit 4 Lockheed L-1011 et 6 Boeing 737-200.

Interview

M. Claude GINELLA, directeur général du Venise Simplon-Orient-Express, Paris

Rayon de soleil dans la morosité économique

Un palace en bonne voie

Le Venise Simplon-Orient-Express, lancé l'an dernier, s'est donné un directeur suisse. Comment devient-on directeur d'une telle entreprise?

Avec de la chance et surtout un profil correspondant à certaines exigences: il s'agissait, dans le cas particulier, d'être Suisse et d'avoir de l'expérience dans l'hôtellerie de luxe internationale. Ce qui était mon cas puisqu'après l'Ecole hôtelière de Lausanne et une carrière qui m'a notamment mené à collaborer au sein du Centre international de Glion et à diriger le groupe des hôtels Meurice, Grand Hôtel et Prince de Galles, à Paris, j'ai accepté la direction générale de ce palace roulant qu'est réellement le Venise Simplon-Orient-Express, un train de luxe qui constitue aussi une entreprise pas comme les autres...

Quelles ont été les motivations profondes du rénovateur de ce prestigieux train, M. James Sherwood, un certain idéalisme ou des perspectives commerciales?

La société est américaine, on peut donc présumer qu'il faut y voir d'abord la perspective d'un résultat économique et commercial. L'investissement tourne autour des 25 à 30 millions de dollars: ce serait beaucoup pour de l'idéalisme. Ce dernier sentiment a néanmoins inspiré toute la réalisation du nouveau train. Sa rentabilité est donc un «must», et l'on est placé à cet égard devant les mêmes problèmes qu'un nouvel hôtel. Le premier exercice s'est cependant soldé par un bénéfice d'exploitation. D'ici 1984, nous devrions rentabiliser le capital investi.

Auriez-vous l'amabilité de nous présenter votre train?

Notre train circule de Londres à Venise, via Boulogne-sur-Mer, Paris, Lausanne, Brigue, Domodossola et Milan: trois fois par semaine en haute saison, l'aller le vendredi, le dimanche et le mardi; le retour, le samedi, le lundi et le mercredi. Le trajet dure 25 heures.

Le train complet comporte 17 voitures, soit 11 voitures-lits, 2 voitures-restaurant avec leur propre cusine, 1 voiture pullmann utilisée comme restaurant, 1 voiture-bar avec piano à queue et 2 voitures pour le personnel.

Quels ont été les résultats enregistrés au cours des premiers mois d'exploitation?

Nous constatons, bien que la première année complète d'exploitation se termine au mois de mai prochain, que les courbes d'occupation de notre train sont analogues à celles de l'hôtellerie de luxe d'une grande ville. Nous sommes très satisfaits du départ puisque les objectifs fixés pour 1982 ont été dépassés et que tout laisse penser que ceux de 1983 – 40 000 voyageurs, soit un taux d'occupation de l'odre de 80% – seront atteints.

Parlez-nous des gens qui ont emprunté votre train... S'agit-il d'une clientèle privilégiée?

Le train ayant suscité un extraordinaire intérêt aux USA et en Angleterre, dès le rachat des anciennes voitures par M. Sherwood, notre première clientèle a été en majeure partie anglosaxonne, soit, pour les six premiers mois d'exploitation, la répartition suivante: 40% d'Américains, 40% d'Anglais, 8% de Français, le reste concernant la Suisse, l'Italie et d'autres pays de Scandinavie, d'Amérique du Sud et du Moyen-Orient. Notre objectif est de réduire un peu la clientèle anglo-saxonne au profit de la clientèle continentale.

C'est un train de privilégiés dans la mesure où les gens qui voyagent à bord de l'Orient-Express sont privilégiés par rapport à ceux qui n'y sont pas parce que l'atmosphère à bord semble appartenir à un autre monde. On pourrait dire que le reste du monde n'existe plus, car la beauté intérieure du train l'emporte sur le paysage... Cela dit, chacun peut y pénétrer: le produit est cher – 250 livres sterling de Londres à Venise – mais il n'est de loin pas inaccessible, compte tenu de son agrément et de son attractivité incomparable.

Quelles sont les principales difficultés que vous avez rencontrées dans le lancement et l'exploitation de ce train?

La particularité de ce produit, c'est qu'il est toujours en mouvement, alors qu'il est déjà difficile, dans un hôtel classique, de contrôler la gestion, les coûts et les pertes. Les mêmes problèmes, dans notre train, sont multipliés par 1500 km. Il s'agissait d'abord d'engager du personnel pour un produit qu'il ne voyait pas avant de commencer à travailler, parce que ce produit, en circulation permanente, vous échappe tout le temps. Notre compagnie emploie au total 180 à 200 personnes (à Paris et à Boulogne-sur-Mer, ainsi qu'en Italie), connaissant l'hôtellerie ou la restauration, mais sans expérience ferroviaire au départ. Or, j'ai été confronté à un problème de logistique à terre, car il fallait faire en sorte que le personnel du train n'ait d'autre souci que celui d'assurer le service exigé à bord. Par rapport à un palace classique, le palace roulant a besoin de trois fois plus de personnel: nous avons, par exemple, 3 directeurs de train, 9 maîtres d'hôtel, 3 chefs barman... Avec un objectif suprême: le maintien constant de la qualité. C'est ainsi que nous attachons une grande importance à la cuisine, la gageure ayant été d'offrir une cuisine digne des meilleurs palaces. Notre chef appartient aux plus grands, même si nos mets, préparés à la base dans notre cuisine de la gare d'Austerlitz (d'ailleurs réalisée en l'espace d'un mois!), sont terminés à bord du train. Sans crainte de me tromper, je puis affirmer que le restaurant du Venise Simplon-Orient-Express est le meilleur restaurant roulant du monde, et c'est un argument de vente...

Précisément, comment est organisée la commercialisation de ce train?

Notre compagnie dispose de son propre réseau de vente et de réservation, avec des bureaux aux USA, à Londres, Paris, Milan, Venise et Bruxelles. Mais nous n'avons pas d'exclusivité de représentation et notre produit est vendu par les agences de voyages, lesquelles y ont été très rapidement sensibilisées, compte tenu de l'innovation qu'il représente sur le marché des voyages et de l'intérêt économique qu'il suscite.

Il a été écrit que le Venise Simplon-Orient-Express ne faisait halte à Lausanne que pour s'approvisionner en croissants... Songez-vous à y faire monter aussi des gens?

Sur les 18 heures que dure le trajet Boulogne-Venise, notre train ne circule qu'une heure et demie en Suisse, de sorte qu'on a effectivement relevé la seule question de l'arrêt-croissants à Lausanne. Mais, depuis deux mois, cette ville, où soit dit en passant je réside, comporte une véritable halte de notre train, avec embarquement et débarquement de voyageurs, bien que les heures ne soient pas très favorables: 5 h. 30 du matin dans le sens Londres–Venise, 1 h. 30 du matin dans l'autre sens. Il n'empêche que l'intérêt pour ce train en Suisse existe et qu'il y a dans ce pays un marché non négligeable dont les agences de voyages commencent à s'occuper.

Que représente ce train de luxe dans la conjoncture plutôt morose que connaît actuellement l'Europe?

Le Venise Simplon-Orient-Express est un train international à but touristique surtout, une croisière sur rail qui n'a pas de frontières politiques. Dans le climat de morosité que nous connaissons, ce train représente le rayon de soleil que tout le monde attendait et l'événement heureux du tourisme des années 80.

Organisation européenne des compagnies d'aviation régionales (ERA)

A la recherche de membres

Fondée il y a tout juste deux ans à Genève, l'Organisation européenne des compagnies d'aviation régionales (ERA) est toujours à la recherche de membres. Si certains contacts ont déjà été pris avec divers organismes du secteur des transports aériens, l'organisation n'a pas encore pu s'attaquer aux principaux objectifs qu'elle s'était fixés en janvier 1981, à savoir notamment la défense des intérêts des compagnies régionales.

Comme l'a indiqué son secrétaire général, *M. Robert Bonhoff*, l'ERA mettra, cette année encore, l'accent sur le recrutement. Harcelées par toutes sortes de problèmes brûlants, luttant souvent pour leur survie, les compagnies régionales sont en effet tentées aujourd'hui de remettre à plus tard la discussion sur ce type d'adhésion. Toutefois, pour le président de l'ERA, qui est aussi président de la compagnie suisse Crossair, *M. Moritz Suter,* ce n'est qu'une question de temps, car la tendance est au renforcement de la présence des compagnies régionales.

Devenir un interlocuteur de poids

L'ERA compte pour l'heure une trentaine de membres. Cependant, il ne faut pas se leurrer; une fois soustrait le nombre des membres associés – fabricants de matériel aéronautique – et des aéroports, dont ceux de Genève et de Berne, il ne reste en fait plus que 8 membres réguliers, soit les compagnies aériennes, principales intéressées aux objectifs de l'ERA. Huit compagnies exploitantes sur les quelque 50 susceptibles d'adhérer à l'organisation, c'est peu, estime-t-on au siège de l'ERA. Trop peu encore pour se poser en interlocuteur de poids devant les autorités et les compagnies nationales.

L'organisation répond cependant à une nécessité. M. Suter en est fermement convaincu. C'est le fléchissement de l'activité économique, peu favorable au développement du trafic aérien, qui a rendu le recrutement des membres plus ardu. D'autre part, souligne M. Suter, dominés qu'ils sont par les compagnies nationales, plusieurs transporteurs régionaux européens n'ont tout simplement pas les coudées franches pour adhérer à l'ERA.

Un système de collecte d'informations

En dépit de cela, la cause des compagnies régionales fait son chemin. Les attitudes gouvernementales tendent à s'assouplir à l'image des avis exprimés en décembre par les ministres des transports de la Communauté européenne lors d'une session de travaux sur la libéralisation du trafic régional. Et M. Suter d'ajouter que sans le vent de libéralisme qui a soufflé sur la politique suisse en matière de transport régional, Crossair ne serait pas ce qu'elle est aujourd'hui. Par ailleurs, les collaborations qui commencent à naître entre compagnies nationales et compagnies régionales apportent également de l'eau au moulin des transporteurs régionaux. Aussi, conforté par ces constatations, l'ERA tentera en 1983, et parallèlement à ses efforts de recrutement, de mettre sur pied un système de collecte d'informations sur le trafic régional. Celui-ci aura, en effet, tout à gagner s'il peut, en guise de base de négociation, donner une image précise de son rôle et de son importance dans le concert des moyens de communication.

Mais parler de l'ERA, c'est parler aussi de son membre le plus influent: Crossair. Les succès enregistrés ces dernières années par la seule compagnie aérienne régionale suisse à vocation européenne montrent à l'évidence que le trafic régional s'est choisi un créneau encore inexploité. «Nous ne sommes pas en concurrence avec les grandes compagnies», dit M. Suter. Négligé par le passé, ce marché est complémentaire au trafic dit de «premier niveau» et peut encore se payer le luxe d'être fructueux en période de récession. Un exemple révélateur: en 1979, l'aéroport de Francfort avait enregistré 7800 passagers en transit sur le trajet Zurich–Nuremberg. Avec l'introduction en 1980 des vols Crossair de Zurich à destination de cette dernière ville allemande, le nombre des passagers en transit s'est réduit à 5600, mais ce sont 16 000 voyageurs de plus qui se sont rendus à Nuremberg en vol direct depuis les bords de la Limmat. D'où sont-ils venus? De la route qu'il faut chercher avant tout les futurs clients des lignes aériennes régionales. ats

Formation professionnelle IATA/FUAAV

Succès du programme en cours

Parmi les nouveaux développements du programme de formation IATA/FUAAV, il faut signaler le nombre croissant d'établissements d'enseignement touristique qui demandent à incorporer ce programme dans leur offre.

D'autre part, le cours est maintenant accessible aux employés des compagnies aériennes non membres de l'IATA. La version française du cours avait été abandonnée, faute de participants, mais l'Association française des agents de voyages a exprimé le souhait qu'une telle version soit à nouveau disponible et cette demande est à l'étude. Il a en outre été décidé d'ajouter un sujet au curriculum du Diplôme supérieur: «Questions maritimes».

La cotisation demandée comprend la mise à disposition d'un jeu de matériel didactique complet ainsi que les mises à jour et l'autorisation de reproduire en partie les manuels à l'intention des étudiants régulièrement inscrits auprès de l'administration du programme. Au 31 août 1982, le nombre total des inscriptions s'élevaient à 14 849 pour le cours de base, en provenance de 133 pays; 4172 étudiants avaient obtenu le diplôme préliminaire.

En ce qui concerne le diplôme supérieur, 1062 étudiants, en provenance de 62 pays étaient inscrits et 174 d'entre eux avaient satisfait aux épreuves qui leur donnent le droit d'accoler à leur nom les initiales «I.T.C.» (International Travel Consultant).

Une session d'examen a eu lieu en septembre dernier à laquelle se sont inscrits 851 étudiants du cours de base, dont 480 ont obtenu le diplôme préliminaire; 103 étudiants ont réussi les épreuves du cours de perfectionnement. La prochaine session se déroulera du 21 au 27 mars 1983. fuaav

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Importante société dans le secteur touristique au siège dans une station connue du **Valais central** cherche

un gestionnaire-comptable

Cette fonction conviendrait à une personne

- possédant une solide formation professionnelle avec plusieurs années d'expérience dans le domaine hôtelier/touristique
- de langue maternelle française avec d'excellentes connaissances d'allemand
- ayant un sens développé des contacts avec la clientèle.

Faire offre avec curriculum vitae, foto, copies de certificats et prétentions de salaire sous chiffre 0832 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Croisières dans la région des Caraïbes.
Notre offre est sans concurrence: c'est la plus variée!

Avez-vous déjà vu le tout nouveau prospectus valable dès avril 1983?

Il vient d'arriver! et contient de vraies nouveautés.

Sans problème pour vente et conseils compétents
- description claire et complète des plans des ponts
- plans des cabines bien lisibles, séparés par couleur, correspondant aux prix des catégories
- même présentation pour les 4 bateaux.

Nouveaux itinéraires pour les habitués de RCCL
- 7 itinéraires nouveaux et différents touchent au total 21 ports des Caraïbes, du Golf du Mexique et de la Floride. Fly/cruises de 9, 10, 12 et 16 jours. Du nouveau à offrir aux connaisseurs de RCCL!

Intéressant pour ceux qui vont en Floride
- Sur tous les itinéraires, il est maintenant possible de réserver des croisières (sans vol) Miami–Miami de 7, 8, 10 ou 14 jours. Une offre supplémentaire pour vos clients à destination de la Floride

Tout en un: plus de 100 vols/croisières, pendant toute l'année! (vols de ligne avec British Airways à partir de la Suisse).

Le spécialiste des vacances de rêve à travers les Caraïbes.

C'est nouveau!

- 7 itinéraires, nouveaux, différents; et des escales en plus: Key West, Nouvelle Orléans, Port Canaveral, Savannah, Bermudes...
- Le nouveau M/S SONG OF AMERICA: plus grand, plus imposant, et déjà très apprécié des passagers! Croisières régulières de 9 jours Caraïbes–Bahamas.
- M/S SONG OF NORWAY: Croisières de 9 jours Caraïbes–Mexique.
- M/S NORDIC PRINCE, 4 itinéraires: croisières de 10 jours Caraïbes–Bahamas; croisières de 12 jours Caraïbes–Nouvelle Orléans–Mexique; croisières de 12 jours USA–Bermudes; croisières de 12 jours dans les Caraïbes.
- M/S SUN VIKING: croisières de 16 jours Caraïbes–Venezuela.
- Pour toutes les croisières, soit «Fly/cruise» Suisse–Suisse (en Sfr.), soit «cruise only» Miami–Miami (US$).

Royal Caribbean Cruise Line M/S NORDIC PRINCE, M/S SUN VIKING M/S SONG OF NORWAY NEU: M/S SONG OF AMERICA

Coupon Veuillez m'envoyer 5 10 20 prospectus RCCL

Nom Agence de voyage

Rue, no NPA/Loc.

A retourner au représentant général pour la Suisse HOLIDAY MAKER SA, 7, Pictet de Rochemont, 1211 Genève, tél. 022/36 46 05.

MARCHÉ DE L'EMPLOI

HOTEL AULAC
Lausanne-Ouchy

cherche

assistant de direction pour l'administration

assistant de direction pour restauration ou maître d'hôtel

Entrée de suite ou à convenir.

Avantages sociaux d'une grande entreprise, ambiance de travail jeune et dynamique.

Suisse ou permis B ou C.

Faire offre avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction de l'hôtel Au Lac, place de la Navigation 4, 1006 Lausanne-Ouchy, ou téléphoner à M. Dupart (021) 27 14 51.

0803

HOTELS ★★★★★ RESTAURANTS
Les Armures l'arbalète

cherche pour entrée à convenir:

concierges-réceptionnistes
pour nos hôtels 5 étoiles

sous-chefs de cuisine
pour nos restaurants les Armures et l'Arbalète

bricoleur avec permis de conduire
pour les hôtels-restaurants
pour travaux d'entretien divers – courses

Nous offrons:
- salaire intéressant
- place stable pour personnes qualifiées – Suisses ou avec permis valable

Veuillez faire offres à:
Monsieur Amédée GRANGES, administrateur
66, chemin de la Gradelle
1224 Chêne-Bougeries

ou téléphoner à: Monsieur H. ESCHER, directeur, tél. (022) 28 41 55.

P 18-372

Cincilla Night-Club
6612 Ascona

cerca

aiuto-barmaid

«possibilmente Svizzera», per lunga stagione estiva.
Inizio 20 marzo.
Offerte a:
Romani F., via Rivercegno 12
6616 Losone
telefono (093) 35 33 00

P 24 481013

Hôtel de Chailly
sur Montreux

cherche

chef de partie
cuisinier
qualifié

apprenti cuisinier
(été 1983)

sommelière
qualifiée

fille de buffet
(possibilité d'apprendre le français)

Faire offre écrite à la direction.

H. Beck
Hôtel de Chailly
1816 Chailly-Montreux
Téléphone (021) 62 21 51

0792

Buffet de la Gare Neuchâtel

cherche pour compléter sa brigade

commis de cuisine

bien qualifié, possibilité d'avancement.
Entrée 15 février ou date à convenir.
Sans permis s'absentir.

Faire offre à:

L. Gétaz
Buffet de la Gare CFF
2002 Neuchâtel
Téléphone (038) 25 48 53

0744

Hôtel
Le Château d'Ouchy
Lausanne

cherche

secrétaire de réception

Faire offres à la direction, place du Port, case postale 115, 1006 Lausanne.

0789

Restaurant-Pizzeria
Romana à Corsier s/Vevey

cherche

chef de service
dame de buffet
sommelier

Tél. (021) 51 61 10

ofa 143343732

ROYAL SAVOY
HÔTEL • AV. D'OUCHY 40 LAUSANNE, TÉL. (021) 26 42 01
O. Vulliamy, directeur

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

réception:

secrétaire de réception

cuisine:

1er commis de cuisine
commis de grill
commis de cuisine

pâtisserie:

chef pâtissier

Bon salaire, congés reguliers, semaine de 5 jours, possibilités de promotion.

Conviendrait à personnes jeunes et dynamiques.

Faire offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction de l'Hôtel Royal Savoy, avenue d'Ouchy 40, 1006 Lausanne.

0793

Organisation Carlo de Mercurio

Hôtel Le Château d'Ouchy
Lausanne

cherche pour la saison d'été

chef de partie
commis de cuisine
demi-chef de rang
commis de rang
sommelier
sommelière

pour la taverne et la terrasse.

Faire offres à la direction, place du Port, case postale 115, 1006 Lausanne, téléphone (021) 26 74 51.

0788

The American College of Switzerland
(établissement universitaire privé)

seeks

Business Manager

Duties include purchasing (food, maintenance and academic), accounting supervision, personnel administration. Additional responsibilities may be added, depending on qualifications and performance.

Requirements: 2–5 years experience in similar position in hotel or educational institution. Fluent French and English. Familiarity with computerized accounting, Swiss national or permit C holder.

Starting date: 1st June 1983.

Applicants are invited to send their curriculum vitae and supporting documents to:

Dean for Finance and Administration American College of Switzerland, 1854 Leysin.

0760

Albergo Milano ★★★
6760 Faido, Ticino
70 letti

cerca per 1. 4.–31. 10. 1983

cuoco qualificato (cucina italiana)
cameriera(e) bar-ristorante
(con conoscenza lingua tedesca)
cameriera(e) sala
(con conoscenza lingua tedesca)

Offerte con pretese salario, foto e certificati a Fam. Lentini-Pedrini.

0752

Un plan de carrière

. . . et bien sûr un abonnement!

hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom

Profession/Position dans la société

Rue et no

NAP et lieu

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscris l'abonnement suivant:

Modalités de paiement	Suisse	Etranger
1 an	☐ Fr. 53.–	☐ Fr. 69.–
6 mois	☐ Fr. 38.–	☐ Fr. 45.–
3 mois	☐ Fr. 27.–	☐ Fr. 34.–

Veuillez renvoyer ce bulletin-réponse à:
hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne

A découper ici

Hôtel

LAUSANNE PALACE

1002 Lausanne

engagerait

réceptionnaire (m.)

qualifié, français, anglais

jeune chasseur
femme de chambre

Les candidats(es) suisses, ou au bénéfice d'un permis B/C, sont prié(es) d'adresser leur offre détaillée (avec photo) à la direction de l'hôtel, Grand-Chêne 7/9, 1002 Lausanne.

0732

HYATT CONTINENTAL MONTREUX
Hôtel ***** LUXE

cherche pour entrée immédiate ou pour une date à convenir

RESPONSABLE POUR SON RESTAURANT ROMANCE

(café-restaurant de 100 places avec terrasse 60 places)

Nous demandons:

- sens des responsabilités
- expérience dans poste similaire
- capacité de diriger une brigade de 14 personnes environ
- bon organisateur
- âge 25-35 ans, parlant français et anglais

Nous offrons:

- possibilités d'avancement
- avantages d'une chaîne internationale
- salaire en rapport avec qualifications

Candidats suisses ou permis valable.
Faire offres avec C.V., copies certificats et photo à:
M. A. Schauder, Chef du Personnel

HYATT CONTINENTAL MONTREUX

Case postale 288, 1820 Montreux.

2800 Delémont
Rue du 23-Juin 32
Téléphone (066) 22 17 58

Pour notre petit hôtel-restaurant renommée nous cherchons

chef cuisinier ou
chef cuisinière

Ayant d'exellentes qualifications professionnelles et capable de defendre avec intérêt une cuisine créative.

Nous offrons un climat de travail agréable et un très bons revenus.

0920

HOTEL DU GOLF
3963 CRANS-MONTANA
★★★★★

Notre hôtel, 165 lits, ouvert à l'année, cherche pour la prochaine saison d'hiver

cuisine

1 commis de cuisine

Si cette place vous intéresse, si vous avez l'expérience nécessaire et si vous voulez collaborer avec nous dans un établissement de premier rang, veuillez nous faire parvenir vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats et prétentions de salaire.

0913

HÔTEL

le Warwick Méditerranée

Nous cherchons pour le mois d'avril

serveur ou serveuse expérimen-te(é) comme chef de service

pour notre brasserie.
Bonnes connaissances professionnelles et linguistiques, sens de l'organisation, entregent demandés.
Horaire: 6 h.–15 h.
Les candidat(e)s peuvent adresser leurs offres à Mme Liardet.

14, RUE DE LAUSANNE, 1201 GENÈVE
TÉLÉPHONE (022) 31 62 50

1007

Hôtel Ermitage
1622 Les Paccots

cherche pour entrée à convenir

chef de cuisine
commis de cuisine

Veuillez faire vos offres complètes à Jean-Claude Felli, téléphone (021) 56 75 41.

1079

Hôtel-restaurant-dancing
Le Dauphin
2000 Neuchâtel

désire engager

1 commis de cuisine
1 sommelier

(à la carte)

Date d'entrée: 1er mars ou à convenir.

Faire offres par écrit avec photo, certificats, curriculum vitae à la direction, I. Cavatassi.

0971

Quel jeune chef de partie aimerait avancer comme

sous-chef

dans une petite brigade. Restaurant moderne au centre de Lausanne.

Offre sous chiffre 0925 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Hôtel des Platanes
Motel Bellerive
2025 Chez-le-Bart
Au bord du lac de Neuchâtel
Téléphone (038) 55 29 29

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

1 chef de partie
1 jeune cuisinier
1 serveuse pour le snack
1 aide-barmaid

0912

Hôtel Duc Bertold Fribourg
112, Rue des Bouchers
1700 Fribourg
Tél. (037) 81 11 21

cherche

sous-chef de cuisine

pour restauration variée; restaurant français et banquets

chef de partie
premier barman

pour notre disco-bar (sans danse).

0719

RELAIS DU CHÂTEAU - RELAIS GOURMANDS - CHÂTEAUX-HÔTELS

Hôtel
Victoria, Glion

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

sous-chef de cuisine
chef de partie

Ouvert toute l'année

Faire offres détaillées à la direction

Hôtel Victoria
1823 Glion sur Montreux

0829

Le Prieuré
Hôtel communal de Pully-Lausanne
fermé le dimanche

cherche

sommelier(ère)
cuisinier(ère)

Suisse ou avec permis.

M. Patrick Bernard
Téléphone (021) 28 27 40

1052

Pour notre petit hôtel-restaurant renommé nous cherchons

chef cuisinier ou
chef cuisinière

ayant d'excellentes qualifications professionnelles et capable de défendre avec intérêt une cuisine créative. Entrée de suite ou à convenir.

Nous offrons un climat de travail agréable et de très bons revenus.

Faire offres sous chiffre 0899 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

CASINO DE MONTREUX

Le Casino de Montreux cherche

commis de cuisine

ayant terminé son apprentissage

sommelier ou
sommelière

pour le snack

Les offres avec certificats et photo sont à soumettre à la direction du Casino, 1820 Montreux.

0942

GRAND HOTEL SUISSE-MAJESTIC MONTREUX

engage pour la prochaine saison, d'avril à octobre

tournant loge-réception
chasseurs
portier et femme de chambre
chef de partie
pâtissier
commis de cuisine
chef de rang
commis de rang

Veuillez faire parvenir les offres à la direction, accompagnées du curriculum vitae et photographie.

0905

Buffet CFF Cornavin
Genève

cherche

maître d'hôtel
chef de rang
commis de cuisine
commis pâtissier

Suisse, permis B ou C.

Entrée: de suite ou à convenir.

Prière de faire offre complète à la direction ou prendre rendez-vous avec Mme Bello, chef du personnel, en téléphonant au (022) 32 43 06, interne 34.

0956

Restaurant
à la bonne Franquette
1936 Verbier

cherche pour la saison d'été

commis de cuisine

Faire offre avec copies de certificats à

Auberge et Poste Hôtels SA
Famille Oreiller
1936 Verbier

0938

Hôtel 4 étoiles au bord du lac Léman cherche pour le 1er mars 1983 ou date à convenir

cuisinier

– jeune et dynamique
– connaissant bien le métier

Faire offre à

Monsieur W. Velten
Hôtel de Ville et du Rivage, 1095 Lutry
ou téléphoner au (021) 39 12 61.

1019

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom _____ Prénom _____

Entreprise _____

Rue _____ Localité _____

Numéro postal d'acheminement _____

◯ Membre ◯ Abonné

Nouvelle adresse

Nom _____ Prénom _____

Entreprise _____

Rue _____ Localité _____

Numéro postal d'acheminement _____ Téléphone _____

◯ Membre ◯ Abonné

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique Berne
Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

NEUHAUS INTERLAKEN

Bestbekannter 3-Stern-Hotel- und Restaurationsbetrieb, direkt am See gelegen, sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Chef garde-manger
Chef tournant
Chef de garde

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:

Strand- + Golfhotel Neuhaus
Heinz Zwahlen, Direktor
3800 Interlaken
Tel. (036) 22 82 82

1064

INTERNATIONALER STELLENMARKT
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

Die Swissair sucht: Sous-chef nach Kairo.

Unsere Tochtergesellschaft PRO-HOTEL AG betreibt in Kairo ein sehr gut eingeführtes Erstklass-Restaurant. Als Unterstützung des Küchenchefs bei der Führung der Brigade, für die aktive Mitarbeit in der Küche sowie die fachliche Betreuung und Kontrolle des lokalen Personals suchen wir einen Sous-chef.
Voraussetzungen für diesen Posten sind: Erfolgreiche Praxis als Sous-chef, Englischkenntnisse und wenn möglich Auslanderfahrung.
Verlangen Sie bitte Bewerbungsunterlagen bei der Swissair, Personaldienste Bodenpersonal PBI, 8058 Zürich-Flughafen, oder rufen Sie uns an, Telefon (01) 812 40 71.

917.02 P 44-1312

swissair

Sheraton

The Worlds leading hotel Company is looking for candidates to fill the position of

food and beverage manager

in two of its middle east hotels.

Required are:
Applicants with at least 10 years experience and presently holding similar positions. Previous middle east experience prefered. Fluency in english necessary.

We offer:
The possibility to start a career with the market leader.

PLS apply to:
Alfred Heim, Atlantis Sheraton Hotel,
Döltschiweg 234, 8055 Zürich
Tel. (01) 35 00 00

1060

The Royal Cliff Beach Hotel, Pattaya Beach Resort, Thailand (Asia's largest resort hotel with 700 rooms) has a vacancy for:

restaurant manager

Must be able to supervise several restaurants and conduct afternoon training for local F & B staff.
English essential plus some French, Italian, German and Spanish language would be an advantage.
2 years contract with fare paid. Good salary and hotel accommodation.

Please apply with full curriculum vitae and photo to:

Mr. A. X. Fassbind
General Manager
Royal Cliff Beach Hotel
Pattaya Beach Resort
Thailand

0736

INTERNATIONALER STELLENMARKT
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

Sheraton

Hotel Sales Middle East

SHERATON has exciting career opportunities for experienced Sales Professionals in its rapidly expanding Middle East Region. Our award winning properties in the Gulf require Directors of Sales and Sales Managers with proven records of success in the hospitality industry and travel trade.

The ideal candidates will be knowledgeable in marketing planning and segmentation, product packaging, sales execution and administration. Multilingual capacity and previous exposure to the Middle East market is desired.

Competitive salary and benefits programs will be offred to successful candidates who are looking for long term career prospects with a growing organization.

Please forward full background particulars and recent salary history to:

C. Keen
Sheraton Management Corporation
Denham Place
Village Road
Denham
Uxbridge
Middlesex UB9 5BT
England

1020 Sheraton HOTELS & INNS, WORLDWIDE

Kalypso-Club,
Arkitsa, Grèce

cherche pour saison 28 avril–23 octobre 1983

barmaids
filles de buffet
serveuses
réceptionniste

Ecrire avec cv, photo, références à Intraco (Hellas) S.A., O.O. Box 1016, Athènes.

1051

Österreich – Wien
Haus allerbesten Ranges, im Zentrum gelegen, sucht

Oberkellner

mit Erfahrung, Deutsch, Englisch, Französisch. Fachtechnisch absolut gefestigt, gute Präsentation, pflichtbewusst, mit ausgeprägten Führungseigenschaften, als Stütze für unseren langjährigen ersten Oberkellner. Handschriftliche Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Lichtbild an Hotel im Palais Schwarzenberg, Schwarzenbergplatz 9, A-1030 Wien.

547

Gesucht nach Paris für mindestens 1 Jahr, evtl. länger

Gouvernante für Privathaushalt

bestehend aus 2 Erwachsenen, 3 Kindern und 3 Hausangestellten. Gute Kenntnisse der französischen Sprache sind erforderlich.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 0919 an hotel revue, 3001 Bern.

MARCHÉ DE L'EMPLOI

Hôtel Monte Verità
6612 Ascona

cherche pour la saison d'été

service: **commis de rang** (ev. déb. filles de salle)

cuisine: **commis de cuisine**

Faire offre à la direction, case postale, 6612 Ascona

1054

Beach Club Lujo
en Marbella
Costa del Sol, España

necesita para incorporarse en Junio

jefe de cocina

(alta cocina de especialidades)

pastelero

Con preferencia de nacionalidad española con formacion internacional o extranjeros con posibilidad de obtener permiso de trabajo.

Ofertas con copias de certificados y fotografia a chiffra 0822, hotel revue, 3001 Berna.

DEMANDES D'EMPLOIS

Dame, avec certificat de capacité pour hôtel et restaurant, français, allemand, anglais (ital.), aimerait faire des

remplacements de patron

pendant ses vacances ou jours de congé. Région lemanique, Suisse centrale et Tessin.

Avec plaisir elle attend votre appel le soir au tél. (021) 34 35 35 ou (021) 35 93 04 ou (041) 94 15 08, ou écrire sous chiffre PA 300539 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Française

24 a., cher. empl. récept. hôtel ou hôt. accueil/angl., allem.
Ecrire: B. Perrotin, 37, rue Pasteur, F 56400 – Le Bono.

1082

MARCHÉ DE L'EMPLOI

Hôtel de la Tour
1635 La Tour-de-Trême
(en Gruyères)

cherche

commis de restaurant

Faire offre ou téléphoner à M. O. Grisoni, (029) 2 74 70.

0970

Restaurant réputé, au bord du lac, région lausannoise, cherche

excellent chef de cuisine

Faire offres sous chiffre 1 U 22-570232 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Du succès par les annonces!

Remise des insertions

jusqu'au vendredi à 11 heures!

motel Genève 15 km ◄ ► Lausanne 45 km
de Chavannes-de-Bogis
sortie autoroute Divonne-Coppet

Ouverture 1er juin
du plus grand motel d'Europe
près de Genève

218 chambres, 2 restaurants, 1 bar

Cherchons à partir de mai 1983:

directeur des restaurants
chef de cuisine
gouvernante générale
comptable – chef du personnel
(homme ou femme)
chef de réception
(homme ou femme)
Sales Manager/Public Relation
(homme ou femme)

Si le défi d'une ouverture d'hôtel vous intéresse et correspond à vos qualifications, veuillez faire parvenir votre curriculum vitae avec photo et prétention de salaire au:

Motel de Founex, 1297 Founex
Téléphone (022) 76 25 35

1008

MARCHÉ IMMOBILIER

Café-restaurant

à remettre excellente auberge communale région Orbe, très bonne clientèle régionale. Conviendrait pour couple dynamique apte à servir une bonne restauration; café 35 pl., salle 35 pl.; jardin-terrasse; appart. 4 pces. Conditions favorables pour jeunes professionnels désirant s'établir.

P 22-14150

CD CLAUDE DERIAZ Agence Yverdon
Tél. (024) 21 61 66

En France, à ½ heure de Genève, à vendre

hôtel-restaurant

15 chambres

Norme: 3 étoiles
avec vue panoramique sur Vallée Verte.
Construction: moins de 5 ans sur terrain boisé 700 500 m².

Ecrire à M. Riff, 35, rue du Guet, F-92310 Sèvres.

1045

Affaire à saisir pour personne dynamique. **A louer dans centre touristique**

piscine, sauna
salle de gymnastique

Début du bail: saison été ou date à convenir.

Ecrire sous chiffre 89-3390 à Assa Annonces Suisse SA, place du Midi 27, 1950 Sion.

Commerçant, grande expérience (capital important à disposition) cherche à acheter, louer ou gérer

bar ou petite brasserie

(centre ville Neuchâtel uniquement)

Faire offres sous-chiffre 87-398 à Assa Annonces Suisses SA, fbg du Lac 2 2000 Neuchâtel.

STELLENGESUCHE

Nach abgeschl. HOFA-Lehre gesucht auf Mitte Mai in Zürich Stelle als

Hilfsgouvernante

Offerten unter Chiffre 44-406214 an Publicitas, 8021 Zürich.

STELLENGESUCHE

Ausgewiesene Hofa (23) sucht Stelle als

Réceptions-praktikantin

Soeben absolvierter Réceptionskurs Hotelschule Lötscher Mürren. Sprachen: D/E/F. Möglicher Stellenantritt April 1983.

Offerten sind erbeten an M. Schluep, Post, 4571 Lüterkofen, Tel. (065) 47 16 24

1071

Ehepaar, Er: Koch Lic. Oc., Sie: abgeschlossene Hotelfachschule Lausanne, suchen

Hotel garni oder Direktion

Bevorzugt Zürich, Lausanne, Basel.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 1038 an hotel revue, 3001 Bern.

Restaurateur-Hotelier, 33j., beste Referenzen und 8jähriger Erfahrung als Selbständigerwerbender, sucht neuen Wirkungskreis als

Pächter, Geschäftsführer oder Kaderstelle

im Raume Bern oder Umgebung.

Offerten bitte unter Chiffre Nr. LM 89-303 Assa Annonces Suisses S.A., cp. 240, 1820 Montreux.

Österreicher, 30 Jahre, Koch, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit als

Küchenchef evtl. Sous-chef

Ab Anfang April 1983, im Raume Zürich/Innerschweiz. Beste Referenzen und Sprachkenntnisse D, E, S, F, vorhanden.

Offerten erbeten unter Chiffre 0979 an hotel revue, 3001 Bern.

STELLENGESUCHE

Diplomierte Lehrerin, 22jährig, Hotel-Sekretariat-Schule, sucht Stelle als

Sekretärin-Praktikantin

ab März. Möglichst im Gebiet von Locarno oder Tessin. Italienisch, Französisch und Deutsch. Offerten unter Chiffre 24-481032 an Publicitas, 6601 Locarno.

Einsatzfreudige Hofa (19), CH, deutschsprachig mit F/E-Kenntnissen, sucht Stelle als

Serviertochter

allein oder in kleines Team in gutgehendes Speiserestaurant oder Café. Welschland bevorzugt.

Offerten erbeten unter Chiffre 1081 an hotel-revue, 3001 Bern.

Dringend gesucht Saisonstelle für

jug. Ehepaar

(evtl. nur Mann) Sie: Zimmermädchen, Lingerie, Buffet oder Office. Er: Buffet, Office, Portier oder Hausbursche. Gute D+I-Sprachkenntnisse und beste Referenzen. B-Bewilligung für 1984.

Tel. P. Gerber (01) 748 30 76 ab 18.00 Uhr, oder Geschäft (01) 35 00 00

1068

Ehepaar mit 10 Jahren Praxis im Hotelgewerbe sucht

Sommersaisonstelle

Sie: Service, Buffet, Zimmer (Alter 32 Jahre). Er: Alleinkoch, Koch (Alter 33 Jahre). Beide sprechen gut deutsch.

Schreiben Sie an folgende Adresse: Arandel Stanisavgevic, Hotel Diana, 3906 Saas Fee.

1075

Portugiesisches Ehepaar sucht Saisonstelle als

Küchenbursche/ Zimmermädchen

Stellenantritt möglich ab 1. 3. 83. Mehrjährige CH-Erfahrung als Saisonniers, mit guten Referenzen, keine Bewilligung.

Offerten unter Chiffre 1058 an hotel revue, 3001 Bern.

Junger Hotelangestellter (gel. Koch), 25 Jahre, Sprachen: D, E, F, mit Service- und Einkaufserfahrung sucht Stelle, Umgebung von Zürich, im

F & B- oder Administrationsbereich.

Geregelte Arbeitszeit erwünscht, besuche Abendhandelsschule. Offerten erbeten unter Chiffre 1069 an hotel revue, 3001 Bern.

Handelsschülerin (4 Jahre) sucht erste

Praktikantenstelle im Hotelfach

Réception und/oder Sekretariat, Muttersprache D, gute Kenntnisse in F, E, Sp. Region Zürich-Winterthur bevorzugt. Eintritt Frühjahr 83.
Tel. abends (01) 715 17 72

1073

Eidg. dipl. Küchenchef

sucht Stelle im Raume Zürich. Nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre 1050 an hotel revue, 3001 Bern.

PTT-Telefonistin

D, F
sucht Stelle im Raume Luzern.

R. Kellenberger, Mühleweiher, 6207 Nottwil

1087

Inseratenschluss Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Wir suchen

Praktikumsstellen für Handelsschüler(innen) vom 19. 9.–14. 10. 1983

Die Handelsschule des KV Baselland bereitet pro Jahr zirka 220 Handelsmittel-Schüler(innen) auf das eidgenössische Handelsdiplom vor. Im letzten Schuljahr absolvieren diese Schüler(innen) ein vierwöchiges Wirtschaftspraktikum als Teil ihrer Ausbildung. Sind Sie interessiert, unsere Praktikanten in der Administration Ihres Hotels oder Restaurants einzusetzen?

Melden Sie sich bitte bei der Handelsschule des KV BL, Postfach, 4410 Liestal, Telefon (061) 91 25 15 (Frl. E. Wahl).

ofa –

Ab Herbst 1983 suche ich, junger Unternehmer, der zurzeit einen grösseren Restaurationsbetrieb führt, eine Stelle als

Hoteldirektor

Meine Erwartungen:
gutes 3-Stern-Hotel
ab 70 Betten
Restauration mit gutem Ruf
neuzeitliche Einrichtung
nicht Nordwest- oder Nordostschweiz

Ich biete:
sehr gute Ausbildung
langjährige praktische Hotel- und Restaurationserfahrung
belastbar und ideenreich
kontaktfreudig
5sprachig

Ihre Anfragen senden Sie bitte an den Schweizer Hotelier Verein, z. H. Herrn Walter Rohner, Mönbijoustrasse 130, 3001 Bern.

0551

VERSCHIEDENES

Zu verkaufen
modern konzipierter, u-förmiger

Barkorpus

mit gekühltem Schubladenteil, Tiefkühlschrank, Chromstahleinlagen usw., inkl. Hängeregale mit eingebauter Beleuchtung.

Inkl. 16 Barhocker.

Alles neuwertig.

Nötiger Platzbedarf zirka (6×6 m) 36 m².

Auskunft
Tel. (064) 22 23 12
(Familie Pfister)

P 03-4674

Bitte notieren

Einmannkapelle für Galas, Parties.

Kurz- und Dauerengagements ...

(031) 46 17 97

0156

VERSCHIEDENES

Französischkurse in Nizza

Ferienkurse, Kurse von mittlerer Dauer, Langzeitkurse. Vorbereitungskurse auf das Examen der **Alliance Française** im Juni und Dezember.
Ganzjähriger Unterricht, kleine Klasse. Unterbringung in französischen Gastfamilien oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt

Ecole Actilangue
2, rue Alexis Mossa
06000 Nice, France
Telefon (93) 53 33 84

541

An alle Hotelbesitzer

Sie sparen zirka 20% Heizkosten

wenn Sie Ihre Fenster abdichten.

Auskunft:
D. Rüttener, Fensterfalz- und -fugendichtungen, Dübendorf, Tel. (01) 821 95 05, Tel. (01) 821 95 32.

211

Zu verkaufen sehr schöne

alte Eichenfässer

von 55–100 Liter-Grössen. Geeignet für viele Zwecke!!! (Barhocker, Tische, Spielplätze, Gartenanlagen). Bitte melden bei Herrn Hammerbauer, Telefon (01) 748 31 55, intern 10.

0539

VERSCHIEDENES

Hotel-Restaurant Belvédère Höhematte, Interlaken (neben Kursaal)

Totalräumung

Ab Samstag, 12. Februar 1983, 08.00 Uhr, einige Tage.
Öffnungszeiten: 08.00 bis 18.00 Uhr, durchgehend.

Wir liquidieren das gesamte Gross- und Kleininventar, z. B.:

- Küchenmaschinen, Küchenbatterie usw. (z. B. Therma-Herd, Fr. 13 500.–; Tiefkühlzelle «Götz», 1976, demontabel, Fr. 6900.–; Lips-Maschine, Fr. 2500.–; Kaffeemaschine «Augsburger», 1977, Fr. 9800.–; NCR-Kasse, 1978, Fr. 5500.–, usw.)
- Das gesamte Restaurant-Mobiliar und Inventar.
- Hotelporzellan, Hotelsilber, Gläser, Bestecke, gesamte Tisch- und Bettwäsche.
- Zirka 60 Doppelzimmereinrichtungen, inkl. Lampen und Vorhänge, Spannteppiche usw.
- Echte Perserteppiche (z. B. für Hotelhalle), Stilmöbel, Spiegel, Leuchter usw.
- Lavabos, Duschen, WC-Schüsseln, Türen usw.
- Sehr schöne Réceptions-Korpusse und Vitrinen, Polstermöbel usw.

P 05-38100

Ostschweiz (SG)

Spielsalon

zu verkaufen. Leichte Arbeit, gute Existenz. Anfänger wird sehr gut eingeführt. Günstiger Zins. Evtl. Wohnung oder Häuschen. 80 Mille. Offerten unter Chiffre E 24-301.103, Publicitas, 6901 Lugano.

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

---

salvis

Ein Unternehmen der Eichhof-Gruppe

STEAMER *Jet Cooker*

Der SALVIS Jet Cooker ist der einzige Steamer mit dem speziell durchdachten **Dampf-Durchströmungssystem**, das grössere Mengen, fest oder flüssig, **in 20 cm tiefen ungelochten Schalen**, verarbeiten lässt!
Die unglaublich kurzen Kochzeiten bringen Ihnen bis zu **50% Energieeinsparung!** Die Speisen behalten die hohe Qualität, die Form, Farbe und Vitamine – es gibt keinen Zerfall und keine Überproduktion!

STOP.... DEN LANGEN KOCHZEITEN!

Besuchen Sie eine Gratis-Kochdemonstration des Jet Cookers in unserem Herstellerwerk:

SALVIS AG
Grossküchen
6015 Reussbühl-Luzern
Tel. 041-50 60 55

Gratis-Kochdemonstration
☐ Ich interessiere mich für eine Jet Cooker Kochdemonstration, machen Sie mir einen Terminvorschlag.
☐ Senden Sie mir die ausführlichen Prospektunterlagen.
Name/Firma
PLZ/Ort

Ihr Gewinn beim Offenausschank unserer Biere

DAS ECHTE GEBRAUT IN PILSEN
Pilsner Urquell
PILSEN

Tuborg Bier
KOPENHAGEN

Profilierung durch Weltmarke
Bereicherung des Getränkeangebotes
Interessante Gewinnmarge
Finanzierungshilfe bei Neu- und Umbauten
Wartungsservice in der ganzen Schweiz

Generalvertretung und Beratung:

LÖWENBRÄU
MÜNCHEN

EXTRA STOUT
GUINNESS
BREWED IN DUBLIN & LONDON

8910 Affoltern a/A **BIER-IMPORT AG** Tel. 01 761 70 93